**Über dieses Buch**

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

**Nutzungsrichtlinien**

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

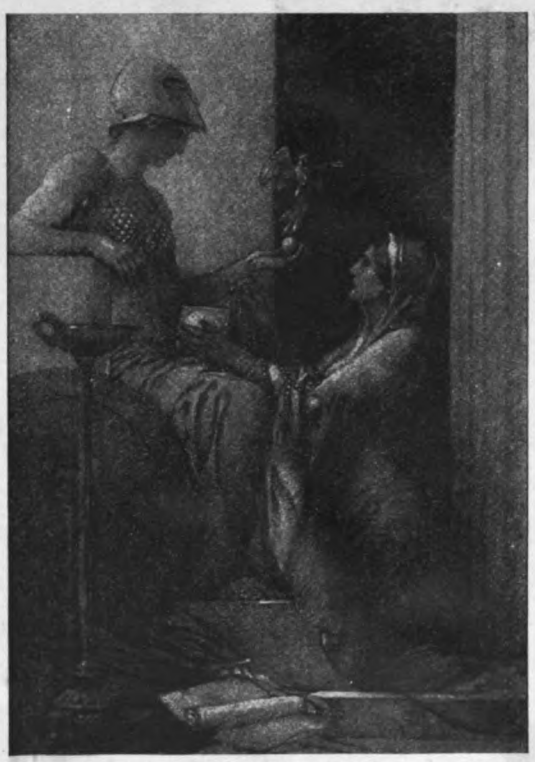
**Über Google Buchsuche**

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

STANFORD·VNIVERSITY·LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google



STANFORD·VNIVERSITY·LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

833.8
H 42

# DEUTSCHE TEXTE DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN
VON DER
PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

---

BAND XXXVI

## SEIFRITS ALEXANDER

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1932

Digitized by Google

# SEIFRITS ALEXANDER

AUS DER STRASSBURGER HANDSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN VON

PAUL GEREKE

Seifried.

MIT ZWEI TAFELN IN LICHTDRUCK

STANFORD LIBRARY

THIS ITEM HAS BEEN MICROFILMED BY
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
REFORMATTING SECTION 1994. CONSULT
SUL CATALOG FOR LOCATION.

WEIDMANNSCHE BUCHHAN

1932

Digitized by Google

830.8
II 486

# DEUTSCHE TEXTE DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN
VON DER
PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

---

BAND XXXVI

## SEIFRITS ALEXANDER

...IDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1932

Digitized by Google

# SEIFRITS ALEXANDER

AUS DER STRASSBURGER HANDSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN VON

PAUL GEREKE

Seifried.

MIT ZWEI TAFELN IN LICHTDRUCK

STANFORD LIBRARY

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1932

Digitized by Google

419838

STANFORD LIBRARY

Druck von O. Schulze & Co., G. m. b. H., Gräfenhainichen.

Digitized by Google

# *Einleitung.*

*Von Seifrits Alexander waren Goedeke*[1]) *fünf Handschriften bekannt: eine Heidelberger Nr. 347 (Adelung 1, 26, Wilken 431), eine unvollständige Wiener Nr. 2954 (Hoffmann 155), eine andere Wiener Nr. 2881, eine aus der Bibliothek des Fürsten Corsini in Rom (Anz. f. d. Kunde d. d. Vorz. 1853, Sp. 28—29) und eine Münchener Cgm. 579 (Anz. f. d. A. IV 358). F. Wolf*[2]) *machte dann noch auf eine dritte Wiener Hs. Nr. 13317 (Suppl. 1371)*[3]) *aufmerksam, beschrieb sie wie die beiden andern und äußerte sich über den Dichter und sein Werk, das in der Martinsnacht 1352 vollendet ist*[4]).

*Im Jahre 1875 schrieb Herr Geheimrat Strauch die Straßburger Hs. Nr. 2325 (ehemals L. germ. 350) ab, kollationierte 1876 die oben genannten Hss. mit Ausnahme der römischen und dazu eine vierte Wiener Nr. 14474 (Suppl. 1813). Durch andere Geschäfte an der Ausführung seines Planes einer kritischen Ausgabe des Textes gehindert, übergab er mir im Jahre 1912 seine Aufzeichnungen, deren Bearbeitung für die Deutschen Texte des Mittelalters ich auf Herrn Geheimrat Roethes Aufforderung übernahm. Ich habe nun die Straßburger Hs. noch einmal durchgesehen, dazu eine Berliner Hs., Ms. germ. 1401 und eine Donaueschinger A III 35 verglichen. Durch die Güte des Herrn Dr. Christ-Rom erhielt ich ferner eine Abschrift mehrerer Blätter der Hs. des Fürsten Corsini, die mir ein Urteil über den Wert dieser Hs. erlaubte. Eine, wie es scheint, gute Nikolsburger Hs.*[5]) *Cod. ms. 96 war im ganzen leider nicht zugänglich; doch erhielt ich durch Herrn Prof. Matzura wenigstens Photographien dreier Blätter, so daß ich mir auch von dieser Hs. ein Bild machen konnte. Endlich ist im Besitze des Grafen von Attems auf Schloß Podgora bei Görz noch eine Hs. von Seifrits Alexandergedicht; es ist mir aber nicht gelungen, nähere Angaben darüber zu erlangen.*

---

[1]) *Grundriß I² 259.*

[2]) *Über einige unedierte Gedichte des Mittelalters von Alexander dem Großen. Jahrbücher der Literatur. Wien 1832. B. 57, Anzeigeblatt S. 19—24.*

[3]) *Von dieser aus Goldhans Besitze stammenden Hs. existiert noch eine Abschrift aus dem Jahre 1837, auf der Wiener Hofbibl. Nr. 12728 (Suppl. 83).*

[4]) *Schon Karajan, Zs. f. d. A. IV 248 wies darauf hin, daß damit die von v. d. Hagen, Mus. 1, 583 vermutete Identität des Verfassers mit Seifrid Helbling widerlegt ist.*

[5]) *Beschrieben von B. Dudik, Archiv f. österreich. Geschichte Bd. 39 (1868), 517.*

Digitized by Google

*Demnach stehen folgende Hss. zur Verfügung:*

*h. Heidelberg. Cod. pal. germ. 347. 15. Jahrh.*

*f.*[1]) *Wien. Nr. 2954. 14. Jahrh.*

*w.*[2]) *Wien. Nr. 2881. 15. Jahrh.*

*r. Rom. Bibl. des Fürsten Corsini Nr. 821. Jahr 1466.*

*m. München. Cgm. 579. Jahr 1447.*

*g.*[3]) *Wien. Nr. 13317 (Suppl. 1371). Jahr 1464.*

*s. Straßburg. Nr. 2325 (früher L. germ. 350). Jahr 1466.*

*v. Wien. Nr. 14474 (Suppl. 1813). 15. Jahrh.*

*b. Berlin. Ms. Germ. Quart 1401. 15. Jahrh.*

*d. Donaueschingen. Fürstl. Fürstenbergische Hofbibliothek. A III 35. 15. Jahrh.*

*n. Nikolsburg. Fürstl. Dietrichsteinsche Bibliothek. Cod. ms. 96. Jahr 1402.*

*Sämtliche Hss. sind Papierhandschriften und stammen bis auf f aus dem 15. Jahrh. Sie zerfallen deutlich in zwei Gruppen, deren erste dem Original zweifellos näher steht als die zweite, die durchweg jüngere Formen enthält.*

*Der ersten Gruppe gehören an f m n s w, der zweiten b d g h r v.*

*In der zweiten Gruppe verdient h den Vorzug, b und v schließen sich nahe an, r stimmt nach den mir vorliegenden Proben fast wörtlich mit v überein, d gehört mit b sehr eng zusammen, g steht den anderen Hss. dieser Gruppe etwas ferner, zeigt z. B. öfter nähere Verwandtschaft mit f, ist aber ziemlich verderbt.*

*In der ersten Gruppe bietet die älteste Hs. f oft eine gute Überlieferung, hat jedoch so viele und zum Teil so große Lücken, daß ihr Abdruck nicht in Frage kam. Da es jedoch in Anbetracht der Wichtigkeit dieser Hs. dem kritischen Benutzer des Textes wertvoll sein dürfte, die Lücken zu kennen, seien sie hier angeführt. Übrigens ist bisweilen, wo es aus irgendwelchen Gründen notwendig erschien, auch im Variantenapparat ausdrücklich auf solche Lücken hingewiesen. Es fehlen in f folgende Verse: 1—100. 196—244. 899—903. 979—980. 1541f. 1652. 2193—2200. 2300. 2433—60. 2881f. 2884f. 2889f. 2927—53. 3242. 3307. 3314. 3445—49. 3456. 3563f. 3698f. 3702—05. 3824f. 3892f. 4064—67. 4236—43. 4320. 4334f. 4374. 4385f. 4407—10. 4413—15. 4549f. 4587f. 4629. 4655f. 4721—24. 4769—72. 4877f. 4912. 4954—56. 5022. 5077—95. 5109—12. 5115—22. 5170—73. 5185—5236. 5261—70. 5315—20. 5325—28. 5335f. 5357f. 5361f. 5365. 5391f. 5396. 5403—07. 5431f. 5435—41. 5481f. 5509f. 5518. 5520. 5588. 5605f. 5613f. 5619f. 5625f. 5637—40. 5643f. 5649f. 5699—5702. 5706f. 5715f. 5719f. 5781f. 5867. 5899—5902. 5917—21. 5927—34. 5981f. 6019f. 6059f. 6067—70. 6085—88. 6091—94. 6117—41. 6342—48.*

---

[1]) *Von mir so bezeichnet, weil sie nach einem in der Hs. eingeklebten Zettel 1540 von Joh. Faber für die Hof- und Staatsbibliothek gekauft ist.*

[2]) *Aus der Windhagenschen Bibliothek stammend.*

[3]) *Ursprünglich im Besitze von Goldhan.*

Digitized by Google

*6355f. 6361f. 6367f. 6530f. 6605—08. 6611—14. 6751—54. 6761f. 6797—6800. 6809f. 6819f. 6839f. 6871—82. 6893. 6943f. 6977f. 7045f. 7249f. 7252—7300. 7377f. 7395. 7431—38. 7514. 7567f. 7653f. 7671f. 7677—80. 7687f. 7713f. 7735—40. 7769f. 7777—84. 7845f. 7902—04. 7909f. 7913—16. 7929—68. 7985f. 7995f. 8003f. 8012f. 8023f. 8031—36. 8041f. 8045—52. 8057f. 8149f. 8179f. 8223f. 8266—76. 8287—92. 8297—8300. 8305f. 8309f. 8329—32. 8377f. 8381f. 8403f. 8413—20. 8423f. 8429f. 8479f. 8499—8508. 8513f. 8523—28. 8531—36. 8647f. 8656—8718. 8725—37. 8745f. 8749f. 8759—62. 8783f. 8794f. 8797—8800. 8809f. 8823—28. 8839f. 8845—48. 8851—54. 8863—65. 8876—79. 8884—91. 8898—8909. 8914—20. 8930f. 8952f. 8960—9003. 9010—24. 9045. 9082.*

*Ohne Lücken ist keine der übrigen Hss. Die abgedruckte Hs. s stellt sich näher zu m als zu w und bietet im ganzen den beiden anderen gegenüber den reinsten Text. w hat dadurch eine Sonderstellung, daß es als einzige von allen Hss. die Verse 2433—60 und 2927—53 unserer Zählung enthält[1]). Die Lücken von w umfassen meist nur je einen Vers; es fehlen 36. 94. 134. 591. 924. 982. 1062. 1210. 1246. 1248. 1816. 1937. 1948. 2490. 2593. 2902. 2967. 2970. 3053—56. 3073. 3113. 3136. 3218—39. 3489. 3527. 3741. 4806. 4830—32. 5034. 5230. 5624. 5914. 6032. 6088. 6198. 6224. 6294—97. 6331f. 6860. 6942. 7442. 7576. 7596. 7876. 7882. 8058. 8146. 8188. 8243—46. 8456. 8919.*

*Abgesehen von den nur in w überlieferten Versen fehlen in s noch 110 zweifellos echte Verse, in der Regel in jedem Falle nur ein Vers. Sehr oft liegt der Grund darin, daß das Auge des Schreibers abirrte, weil derselbe oder ein ähnlicher Reim[2]) oder gar dasselbe oder ein ähnliches Wort am Versende[3]) sich wiederholte.*

*Die Papierhandschrift Nr. 2325 (ehemals L. germ. 350) der Universitäts- und Landesbibliothek Straßburg ist im Februar 1873 vom Antiquar F. Butsch in Augsburg für 120 Reichstaler erworben worden; sie stammt nach Neuling (Braunes Beitr. 10, 333, Anm. 2) aus dem Kesaerschen Nachlaß und war nach Bartsch (Germ. 9, 379) schon im Jahre 1864 in einem antiquarischen Kataloge von T. O. Weigel, Leipzig zum Verkauf angeboten worden.*

*Das Papier[4]) der Hs. ist nicht schadhaft und im allgemeinen sauber, Flecken auf den zum Teil gebräunten Blättern verderben nirgends die Schrift. Sie ist nach der Angabe am Schluß im Jahre 1466 geschrieben, durchweg von derselben Hand,*

---

[1]) *Bei einer Nachkollation der aus w entnommenen Verse stellte sich leider heraus, daß hinter Vers 2947 versehentlich ein Vers ausgelassen war. Da in dem fortgeschrittenen Druckstadium eine Änderung der Verszählung nicht mehr möglich war, ist der Vers mit 2947 a bezeichnet worden.*

[2]) *Vgl. 563ff. 906ff. 3398f. 4087ff. 4728ff. 7896ff. 8138ff. 8245ff.*

[3]) *Vgl. 695f. 1055ff. 2473f. 3619f. 6771ff.*

[4]) *Wasserzeichen: Zwei Formen der Wage; eine (z. B. Bl. 3/4) entspricht ziemlich genau den Nrn. 2401, 2449, 2467 bei Briquet, die andere fehlt Briquet.*

Digitized by Google

*nicht schön, aber gut lesbar. Die Schrift ist abgeblaßt, nicht gleichmäßig, namentlich in der Mitte der Hs. größer und flüchtiger. Die Blätter sind beim Einbinden scharf beschnitten, so daß die bisweilen am Rand nachgetragenen roten Kapitelüberschriften zum Teil verletzt sind*[1]).

*Die Hs. hat 154 Blätter, nach neuer Zählung (142$^v$ und 143$^r$ sind nicht beschrieben; auf 142$^v$ steht unten* Jan der Hans Müller Maim), *dazu zwei Vorsatz- und zwei Nachsatzblätter jüngeren Ursprungs. Auf Blatt 96$^r$ sind die beiden Verse 5772 und 5773 nach unserer Zählung unterstrichen, und am Rand steht von einer späteren Hand, etwa des 17. Jahrhunderts, durch Beschneidung des Blattes verstümmelt,* Nota Die leng alexam. *Auf der Vorderseite des vorletzten Nachsatzblattes findet sich eine, wie es scheint, aus lateinischen und griechischen Buchstaben gemischte, kaum zu entziffernde Eintragung mit der Jahresangabe* im 1524, *darunter die Zeichnung eines Totenkopfes mit Unterschrift* Bedengkgs endtt *über zwei gekreuzten Knochen unter einer Sanduhr, über der in einem Schilde wiederum die Zahl* 1524 *steht. — Die Lagenanfänge sind nicht bezeichnet.*

*Die Höhe des Blattes beträgt 20 cm, die Breite 13 cm, die Höhe des Schriftfeldes 15—15½ cm, seine Breite 8—9 cm. Der Raum für das Schriftfeld war ursprünglich mit Bleistift abgegrenzt.*

*Die Blätter sind einspaltig beschrieben und enthalten meist zwischen 28 und 32 Zeilen; die Verse sind abgesetzt. Die roten Kapitelüberschriften sind im ersten Viertel häufig am Rande nachgetragen*[2]).

*Auf Bl. 1$^r$ steht über der Schriftkolumne als Inhaltsangabe der ganzen Hs. in roter Schrift* Das ist der gross Allexander. *Die Hs. schließt auf Bl. 154$^v$ nach Vers 9082 unserer Zählung mit den Worten* Amen deo gracias im lxvj jar, *und danach folgen in roter Schrift noch die beiden Verse* Die kronica hat hie ain end Got vns sein genad send.

*Die Kapitel beginnen mit roten, meist verzierten groß geschriebenen Initialen, eine größere Initiale findet sich am Anfang der Hs. Der Anfangsbuchstabe jeder Seite ist in der Regel Majuskel; fast immer auch der nächste, bisweilen sogar die nächsten Buchstaben nach der Initiale des Kapitelanfangs, öfter auch der Anfangsbuchstabe einer Zeile; im Innern der Verse kommt nur die Majuskel* J *vor. Die Eigennamen sind meist klein geschrieben.*

*Der Einband der Hs. ist nicht alt, ein mit gelbem Papier beklebter Pappband mit Lederrücken und Lederecken. Die Rückenaufschrift ist modern:* Der groß Alexander. von Seifried. Mspt. von 1466.

*Über das Verfahren beim Abdruck der Hs. und über mein Verhalten zu ihren Lücken und ihrer Schreibart seien mir folgende Bemerkungen erlaubt:*

---

[1]) *Die ergänzten Lücken sind durch kursiven Druck kenntlich gemacht.*

[2]) *Auf Blatt 64$^v$ sind versehentlich nach der Kapitelüberschrift drei Verse rot geschrieben.*

Digitized by Google

*Die roten Kapitelüberschriften wurden gesperrt, die groß geschriebenen roten Initialen der Kapitelanfänge durch einfache Majuskeln wiedergegeben. Sonst vorkommende Majuskeln sind durch Minuskeln ersetzt, die Eigennamen beginnen durchweg mit Majuskeln.*

*Die Lücken der Hs., ganze Verse oder einzelne Worte, sind aus den anderen Hss. ergänzt und ebenso wie ergänzte Buchstaben durch kursiven Druck gekennzeichnet. Die ergänzten Partien sind in der Schreibweise der betreffenden Hs. oder, wo mehrere Hss. in Frage kommen, meist in der Schreibweise der s am nächsten stehenden Hs. (in der Regel m) wiedergegeben; über das Verfahren im einzelnen geben die Anmerkungen Auskunft*[1]).

*Lesarten der anderen Hss. sind in den Anmerkungen nur da aufgenommen, wo sich bedeutungsvolle Abweichungen zeigen. Aus der zweiten Gruppe ist oft nur die Lesart von h angeführt, wenn mehrere Hss. ihrer Gruppe damit übereinstimmen, und in diesem Falle als h* bezeichnet; aus der ersten Gruppe, deren Vertreter größere Selbständigkeit besitzen, ist dagegen meist jede Hs. genannt.*

*Die Quelle für Seifrit ist in der Hauptsache die Historia de preliis und zwar eine dem Codex Seitenstettensis (S) sehr nahestehende Fassung, deren Varianten gegenüber der Grazer (G) und Innsbrucker (O) Hs. O. Zingerle in seiner Ausgabe der Historia (im Anhang seiner Abhandlung „Die Quellen zum Alexander des Rudolf von Ems" 1885) abdruckt. Nicht nur die Anordnung des Stoffes im ganzen, sondern auch charakteristische Einzelheiten hat Seifrit mit S gemeinsam, so daß nicht selten bei Abweichungen der Hss. die richtige Lesart aus dem Vergleich mit dem lateinischen Text von S festgestellt werden kann. In den Anmerkungen sind die entsprechenden Kapitel der Historia, aus denen Seifrit schöpfte, nach Zingerles Ausgabe angegeben; desgleichen ist angemerkt, wo eine Entsprechung in der Historia fehlt.*

*Der bequemeren Übersicht wegen sind in größeren Partien des Textes, in denen s keine Kapiteleinteilung hat, Absätze von mir gemacht; sie sind daran kenntlich, daß sie nicht mit einer Majuskel beginnen.*

*Nicht selten zerreißt der Schreiber Komposita wie* er vant *299,* vber wunden *407,* scher messer *770,* czue chumft *1150,* haubt man *1375,* zer fuert *1394,* werich maister *1494 u. a.; in diesem Falle ist im Druck das Bild der Hs. gewahrt, abgesehen von reinen Präfixen wie* be-, ge-, er- *bzw.* der-, ver-, ent-, ze- *bzw.* zer- *und das es vertretende* zu-, *und auch* un-, *die durchweg auch gegen die Hs. mit dem zugehörigen Wort verbunden werden, z. B.* ervant *299,* zerfuert *1394,* zuprachen *5714, aber* czue rennen *6013,* czue chumft *1150,* vber wunden *407 usw. Ganz vereinzelt kommt Zusammenziehung nicht zusammengehöriger Wörter vor; auch hier ist die Schreibweise der Hs. beibehalten, nur wird das öfter angeschriebene* al *im Abdruck verselbständigt z. B.* alder *91,* allir *1243,* alsein *3125,* aldas *4013 in* al der, all ir, al sein, al das *geändert.*

---

[1]) *Nach Vers 3530 und Vers 3633 fehlt je ein Vers in fast allen Hss.; ich habe eine Lücke gelassen, da die überlieferten Lesarten keine sichere Ergänzung ermöglichen.*

Digitized by Google

*Von Abkürzungen, die im Druck sämtlich aufgelöst sind, kommen folgende Arten vor:*

*Recht häufig findet sich der* r*-Haken. Er steht — übrigens nicht immer an der richtigen Stelle — für* r *stets in* du'ich, *in* glo'ie; *für* -er *immer in der Vorsilbe* ver-, *in Flexionsendungen wie* all', sein', gross', *auch* d', *und in Wortausgängen wie* Alexand', richt', ausleg', wid', *auch im Innern, z. B.* and'n, priest'n, w'den. *Nicht immer sicher ist die Auflösung der Schreibweise* hr' *oder* her', *flektiert* her'n, hr'n; *da im Innern und im Reim ausgeschrieben meistens die Form* herr, herrn *steht (daneben auch* her, hern, herre), *so habe ich diese Abbreviatur, wo der Reim nicht ausdrücklich die zweisilbigen Formen verlangt, immer als* herr, herrn *aufgelöst. Der* r*-Haken muß als* ri *gelesen werden in* p'ngen *126. 4710. 6725. Ein zirkumflexähnlicher Haken steht einmal für* ra: geg̃bn = gegraben *3506. Ein wie eine arabische 2 geformter Haken findet sich in* nat' = natur *764, die übliche Ligatur für* us *in* augustin? = augustinus *47.*

*Statt der Vorsilben* per-, par- *und* pro- *findet sich die Abkürzung* p, *z. B.* psia, psien *103. 164. 1040 usw.*, psypoleis *2406. 3039. 3275*, pdicam *8633. 8926*, ptolomeus *8466;* pthia *4180*, pthen *4182*, pmetra *1875. 1884. 2795*, pmeneis *2850. 2854;* pphetten *216.*

*Ein wagerechter Strich bedeutet über* n *die Endung* -en: leuttn *5*, geschribn̄ *8*, richtn̄ *14*, mechtign̄ *17 usw. (einmal 310* geschn̄ = geschechen), *bezeichnet auch sonst* e: edł *553. 752*, tempł *1428 usw. Über einem Vokal bedeutet der Strich folgendes* n: mā *11. 31. 90. 114*, genomē *12*, legē *53*, seinē *78. 124 usw.;* wūder *796*, betwūgn̄ *977*, instrumēta *144*, ēpeut *3149*, giēgn̄ *3757*, genāt *165*, chrākch *2789 usw. Auch folgendes* m *wird bisweilen so bezeichnet:* ainē *105. 394. 436*, seinē *129. 439. 443*, deinē *288*, dē *289*, gemeinē *540*, nā *968*, leichnā *3514 usw.*, allexandrū *4394. 7148 (2199 falsch statt* allexandro), pttolomeū *8917; so findet sich auch* nym̄er *407. 896. 1184 u. ö. Überflüssiger Nasalstrich wie* Rodonem̄ *3719*, ymm̄er *3795*, vanen̄ *5267 u. ö. blieb im Abdruck unberücksichtigt. Zuweilen steht* vn̄ = vnd, *z. B. 594.*

*Das über Vokalen als Umlauts- bzw. Diphthongzeichen auftretende kleine* ᵉ *ist stets zu zwei schrägliegenden Häkchen* '' *entstellt, im Abdruck aber durch* ᵉ *wiedergegeben.*

*Die Ausgabe hält sich noch strenger, als es sonst der Praxis der Deutschen Texte entspricht, an den handschriftlichen Text, obwohl er ziemlich stark zerstört ist. Gebessert sind in der Hauptsache die vielen Auslassungsfehler, die der flüchtige Schreiber sich hat zuschulden kommen lassen. Im übrigen sind nur gelegentlich Besserungen aus den anderen Hss. eingesetzt, wo es wünschenswert schien, das Verständnis des Textes zu erleichtern. Den handschriftlichen Text vollkommen zu bereinigen erschien deshalb nicht angebracht, weil die Hs. das sehr charakteristische Bild eines Textes bietet, dem an der künstlerischen oder auch nur sprachlich glatten Gestalt der Dichtung wenig mehr gelegen ist, sondern der nur in gröbster Form den Stoff zu vermitteln sucht. Am deutlichsten wird diese Haltung der Hs. den*

Digitized by Google

*Reimen gegenüber, die oft mit solcher Nachlässigkeit behandelt sind, daß man fast schon von einem Übergang der Dichtung zur Prosa sprechen kann. Auch diese Verderbnisse hat deshalb die Ausgabe überall bewahrt. Alles, was aus anderen Hss. oder sonst zur Bereinigung des Textes beigebracht werden kann, ist in den kritischen Apparat verwiesen.*

*Über die Orthographie der Handschrift im einzelnen sei folgendes bemerkt:*

*Vokale.*

*Für* a *steht selten* e: assech *2497;* wanne (*bzw.* wan) *wird vertreten durch* wenn *2. 119. 248. 414. 2397. 2605 u. ö.; für* a *steht* o *in* er tor *323; so steht auch* o *statt* â: nomen *3606 und nicht selten in lokaler Bedeutung* do, domit, wo. — *Für* mânôt, mânet *finden sich folgende Lesarten:* maneyd *1260*, moneyt *3157*, maneydt *5072*, manedt *7364*, mēnedt *6864. 8879. 8997*, manet *9002.*

*Der Umlaut des* a *und* â *ist durch* e *bezeichnet; nur in* opphel *6532 und* fromde (*vgl. S. XII*) *scheint* o = ö *für* e *zu stehen. Insbesondere erscheint* æ *in der Regel als* e: mer *31*, spechen *51*, verwechen *52*, nechen *61 usw.*, achpern *1204*, streyttper *1211; nicht selten findet sich dafür auch* ē: bewēr *32*, mēr *121*, wēr *122*, chēmen *1214*, zutrētt *1731*, wēr *1942*, wēnt *3107 usw. Dieses* ē *kommt aber auch vor für* e *als Umlaut von* a: stēt *1490*, hēr *1629*, mēndlich *1635. 2072. 3232 u. ö.*, wēr *2663. 5686*, czēgl *3259*, sērich *3495*, snēbeln *5637*, tēg *7576 usw.; vereinzelt bleibt* ã: wãgen *1570*, mãndleichen *6017.*

e *erscheint in Endsilben öfter als* a: stumpphat *587*, rosalat *8965*, wainat *1016*, chronat *3860*, geczierat *3752*, nachant *2190, 2533. 2677 u. ö., auch in der Vorsilbe* ge-: gamainem *5198*, gamainklich *8625. Das Partizipium Praesentis kommt nicht selten mit der Form auf* -und *vor:* ligundt *1170*, geundt *2615*, fliessund *2760*, fliechund *2904*, helffund *3163 usw. Zuweilen tritt auch* i *für* e *auf:* synibel *2170* (synybell *7435*), biliben *3026*, willikomen *7383*, is *6970.* — *Die Superlativendung lautet häufig* -ist: jungist *20*, obrist *80*, mynnist *2123*, schirist *2214*, reichist *3572 usw.*

ê *wird* ee *geschrieben in* ee *852. 2046. 2848 u. ö.*, wee *1183. 8332, ferner kommt vor* rēchern *4960.*

ei *erscheint bald als* ai: ain *26. 31. 40 u. ö.*, warhait *29*, weyshait *212*, reichait *1194*, sait *30*, haidnisch *36*, allgemain *39. 65*, maister *42. 49*, traib *78*, gestain *142 usw.* (*daneben seltener* ei: weisheit *90*, geist *349*, *öfter aber in* ein *6. 29. 115 u. ö.*), *bald als* ay: haymlich *125*, aygenschaft *180*, haym *314*, ayslich *392*, aydt *416*, ay *519 usw. Einmal steht* trest *359* (*neben* traist *450*).

i *wird sehr häufig durch* y *bzw.* ÿ *bezeichnet:* mÿnn *3*, synn *4*, mÿlt *15*, ystorie *21. 37*, mÿnner *25*, nÿndert *91*, nÿmmer *174*, ym *213*, ÿm *743 u. ö.*, kunigÿnne *316*, sÿghaft *2154*, nymbst *2791 usw.; neben Nasal öfter durch* j: jnne *150. 2261*, jnnen *2537*, jn *3813. 4121*, jnniklich *4258* (*im Text dieser*

Digitized by Google

*Ausgabe dafür immer* i). *Zu* u *verdumpft ist es in* suben *92. 292. 1955. 5090. 6838. 7626. 7750. 7825. 8984; das Suffix* -nis *erscheint als* -nuss: zawbernuss *390*, vinsternuss *2576*, geleichnuss *7968 und* -nůs: gedechtnůs *192.*

*Vor* r *bietet die Hs. häufig* ie *statt* i: hiers *120. 1407. 4960*, gepiert *459. 4316*, erpiert *1464*, stiern *1843. 6814*, schriern *2090. 6813*, wierd *2105. 3220*, iern *4579*, pierssen *4959*, gier *5038*, wier *5141*, dier *6348*, wiertet *8016*, *auch* ye *geschrieben:* gestyerm *97. 265. 297*, *einmal* î: swîr *1238; vor anderen Konsonanten:* siechstu *1451*, siech *1902*, siecht *2638*, yems *4124.*

î *erscheint als* ei (ey): dein *2*, verleich *4*, latein *8. 35*, schreíbt *10*, weis *11*, czeit *61*, kunigreich *81*, erdein *126 usw.;* reym *14*, pey *29*, sey *41*, weytten *220*, streytten *222*, sweygen *748*, seydein *203*, eysnein *772 usw.; einmal auch* ai *geschrieben:* samaidt *4108; in* keczerey *69*, astronomey *93*, nygramanczey *94 ist* ey = îe.

*Die Endung* -lîch(-en) *ist bald* -leich(-en), *bald* -lich *geschrieben:* vnczergenkchleich *2*, ettleichen *175*, pilleich *754*, ritterleichen *3116*, chlegleichen *3130 usw.* — volliklich *59*, gewaltiklich *88*, taugenlich *124*, haymlich *125*, genczlich *132*, kuniklich *137*, chuerczlich *515 und so meistens.*

ie *wird nicht selten* ye *geschrieben:* hye *23*, nye *70. 808. 1414*, nyemant *150*, yeglicher *878*, chryechisch *1901. 2972*, tyer *5436*, schyer *8161 usw. Auch bloßes* i *kommt vor:* virdthalb *63*, virczig *830. 873. 2911*, schir *153. 381. 633. 782 u. ö.*, virhundert *2863*, zirhait *3500. 3796*, dinst *3866*, tir *4334*, dint *4375*, indert *5095; dafür auch* y: ydoch *624. 1758*, ygleichew *1029. 1301. 2504*, panyr *2875.*

*Große Verwirrung herrscht in der Verteilung der Formen* die *und* diu, *die vielfach nicht unterschieden und durch* die, dye *oder* dy (*vgl. z. B. 30. 57. 226. 296. 307. 625. 940. 1217. 1336. 1522. 1808*) *oder* dew (*vgl. z. B.* dew *als Acc. Sg. Fem. 676. 940. 1744 u. ö., Nom. Pl. Masc. 2652, Acc. Pl. Masc. 3098, aber* die *als Acc. Pl. Neutr. 1808*) *wiedergegeben werden. Auch bei den Pronominen und Adjektiven dringt* ew = iu *aus dem Nom. Sg. Fem. und Nom. Acc. Plur. Neutr. in den Acc. Sg. Fem. ein:* dissew *426. 650. 960*, andrew *1452*, langew *1675*, hachew *3706*, reichew chaiserleichew *3751. Bei* sie *ist im Nom. Sg. Fem.* sy *die normale Form, z. B. 253. 281. 329. 364. 367 usw., als Acc. Sg. Fem. steht meist* sey *z. B. 246. 397. 417. 507. 1001. 1032. 1033 usw., daneben* sy *z. B. 10. 4044. 4097, selten* sew *z. B. 3088;* sew *vertritt weiter den Nom. Pl. Masc. z. B. 72. 514. 1242. 2712 und den Acc. Pl. Masc. z. B. 1264 neben herrschendem* sy, *das einmal auch als* se *4058 erscheint.*

*Für* o *und* ô *steht häufig* a: wart *13. 130*, macht *145*, van *180*, bedarft *347*, warden *351. 414*, verwaricht *445*, schalt *633*, zarn *934 usw.* — chran *87. 460*, schan *88*, gas *127*, lass *128*, hach *190*, czach *137. 289*, chrach *525*, schas *558. 1423*, tadt *698. 894*, grassew *893 usw.*

*Der Umlaut von* o *und* ô *ist meist nicht bezeichnet:* hor wir *42*, pos *68*, frolich *486. 489*, schoner *1401. 1407*, untodlich *2144*, zestoret *2246 usw.; so auch* fromden *177. 2275. 6947. 7302. Als Umlautschreibung findet sich* ȯ *in* pȯs *66*,

Digitized by Google

gőtten *821*, gőt *1241*, hőr *1279*, lőssen *3106*, pőssen *3107 u. ö.*, *aber unberechtigt in* chrőn *4025*, höll *4404*, erpőt *7680*.

ou *erscheint als* au *oder* aw: auch *11*, gelaubt *58. 218*, taugenlich *124*, augen *273 usw.* — hawbstat *198*, zawber *348*, *insbesondere ist* aw = ouw: frawen *238*, schawen *237. 640*, gepawet *3481*. *Der Umlaut* öu *wird entweder durch* ew (eẅ) *ausgedrückt:* trewm *207*, treẅmb *262*, frewt *578*, frewden *8036*, *oder er ist nicht bezeichnet:* trawm *456* (*Plural*), pawmen *3255*, pawmb *6532* (*Plural*).

u *wird im Anlaut meist durch* v *gegeben, immer bei* vnd, vnczt (*mit wenigen Ausnahmen*), *in der Vorsilbe* vn-, *vgl. ferner* vmb *71*, vndertenig *184*, vrlaub *343*, vns *513 usw.* (*im Text immer* u). *Vor* r *steht häufig* ue, *ähnlich wie* ie *statt* i (*vgl. S. XII*): nuer *54. 516. 1808*, chuerczweil *393*, chuerczlich *515*, puerkch *1141*, chuern *1201*, verluern *1595. 1597*, wuerffen *1684*, wuerden *2412. 2730. 4081*, stuerm *3140. 3322 usw.*; *vereinzelt* ů: půrg *1643*, *häufiger begegnet* ů *vor* n: sůns *554*, sůnn *646*, sůn *1176*, chůndt *6324*, wůnsch *7687 u. ö.*

ů *ist zu* au *oder* aw *diphthongiert, das also mit* au (aw) = ou *graphisch zusammenfällt:* ausleger *26*, tausent *59*, aus *78*, raumen *134*, auff *106. 138*, haus *234 usw.* — chawm *2234. 2253*, rawnen *2552*, sawmbt *2555*, trawrt *2780*, pusawn *2877 usw.*

*Der Umlaut des* u *ist in der Regel nicht bezeichnet:* mug *6*, chunig *16*, fur *31*, vber *40*, spruchen *51*, sunden *68*, zuchtigen *72*, furchten *430 usw.*, *vor* r: fuer *680. 781 u. ö.*, tuer *806*, stuermen *1681. 1756*, fuersten *2309. 2468*, wuerd *1439. 2675. 3241 usw.*, *aber* ů *in* gedechtnůs *192*, betrůg *675*, gemůss *3586*, můg *8166*; *doppeldeutig bleiben Fälle wie* půrg *183*, fůr *374. 1223. 1822. 3283. 3543 u. ö.*, fůrbas *2306*.

iu *erscheint als* eu *oder* ew, *fällt also mit dem Umlaut von* ou *graphisch zusammen:* leutten *5*, bedeutten *6*, heut *44*, euch *64. 168*, seull *189*, enpeut *3149* — deutschew *13*, getrewer *26*, new *34*, newnthalb *60*, seinew *128*, solichew *130*, ewr *178*, sewl *197*, fewr *558*, frewnt *998 usw.*; *zu erwähnen sind besonders die Formen* nichtew *784*, wew *2526*, dew *2846. 7282*, czwew *3096*. *Vor Doppelkonsonanz steht* frant *2633. 5755*, frantschaft *5030*[1]).

*Für* uo *steht entweder* u: zu *13* (zw *3614*), suchen *33*, muter *731*, stund *1934*, schurff *435. 474* (= schuof), *oder meist* ue: guetten *5*, tuen *7*, puech *9. 34. 44*, darczue *53*, trueg *87*, versuechen *96*, huet *112*, fuer *132. 147*, zue *661*, schuerff *730. 1386. 1495. 1563. 4000. 6401. 7738 usw.*, *weniger häufig* ů: stůndt *646*, hantschůch *2294*, tůn *3297*, tůtt *3402*, můter *3800*, verflůcht *4234*, můsten *6085*, zů *6087 u. ö.*

*Der Umlaut* üe *wird meist nicht bezeichnet:* fuessen *193*, gruess *244*, fuess *798*, chuenlich *807*, *vereinzelt bleiben* ů: trůbsall *1142*, *und* ůe: gůett *5832*, hůeb *5853*. *Einmal findet sich* fur *2362* = füere (*Imperativ*).

---

[1]) ew *dient auch zur Bezeichnung des lateinischen* eu *in Eigennamen wie* Ewropa, Ewsebius, Ewfrattes.

Digitized by Google

*Als Svarabhaktivokal ist sehr häufig ein* i *entwickelt nach* r *und* l: *immer* durich, vorichtiger *115*, vorichten *3266. 3319. 4246*, verwaricht *445. 4243*, gewaricht *3504. 4830. 4833*, beschirimer *450*, furicht *1023*, varicht *1648*, mariner *1361*, herwerig *1442*, werich *1494. 3812. 6309. 6731*, marich *1514*, purig *2429. 6889. 6929*, pirig *2868. 2903. 6683*, serich (sarich) *3495, 3768. 5869*, varib *4824. 4911*, weriffen *7094 usw.* — enpholichen *113*, enphalich *1314. 8212*, voligen *1237. 1803. 2581*, beuilich *3718*, galligen *3973. 3990*, marschalich *5222. 8508.*

*Konsonanten.*

*Abgesehen von der Vorsilbe* be- *erscheint* b *im Anlaut als* p (*mit wenigen Ausnahmen*): puech *9. 34. 56*, pey *29*, pesten *43*, pôs *66*, vnparmherczig *74*, pringen *108. 126*, pider *114*, pekch *126*, enpern *145 usw. Im Inlaut und Auslaut steht so gut wie immer* b: geschriben *8. 27*, wibel *30*, obrist *80* — schreibt *10*, hab *12*, traib *78*, hueb *123*, abgot *157. 195*, erb *178*, lob *191; allerdings kommt auch vor* chrumppe *336*, weibplich *5132.* — *Statt der labialen Tenuis steht zweimal im Innern des Wortes* b: zebter *3754*, tebich *7880; einmal findet sich* phlagen *72* = plagen.

*In der Bezeichnung der labialen Spirans schwankt der Schreiber im Anlaut zwischen* f *und* v. f *setzt er in der Regel vor Konsonanten, vor* iu (ew) *und* u, *also:* frist *249*, frawen *272. 344*, fragen *274. 282*, fro *358. 363*, frewt *578*, frewnt *998*, fliessund *2760*, fliechund *2904*, fewchten *6428*, fewrein *6262*, fur *immer*, erfuer *132. 155*, fuessen *193*, furbas *284*, furchten *430*, fuersten *2309; v vor den anderen Vokalen, also:* vant *8. 91*, ervarn *24*, ervant *133. 171*, vart *149*, volkch *154. 197*, veintten *181*, gevie *202*, vindt *260*, voglein *264*, velt *301*, *fast immer* von, ver-, *aber es kommt auch vor* gefarn *176*, erfert *1518. Statt* v *steht häufig* u: veruangen *29*, uil *49*, dauor *63*, hochuart *69. 75*, manigualt *75. 187*, vnuerczagt *119. 786*, tiuel *131*, geuild *345*, eruallen *720*, uiel *809*, heruart *838*, trinkchuas *2020* (*im Abdruck immer* v). — *Im Auslaut steht immer* f, *meist* ff: auff *106. 236*, warff *128*, zweleff *295*, schurff *375*, graiff *390*, prueff *574*, tieff *682*, pischolff *1688*, funff *2253; einfaches* f *überwiegt in der Verbindung* ft: offt *398*, chrafft *406*, werhaft *1522. 4181*, wanhaft *1962*, streytthaft *4429*, gestifft *1562*, stifftet *1638*, sewften *8664. 8685*, kluft *5305*, *Doppel-*f *dagegen im Inlaut:* beslaffen *331. 417*, scherffen *2160*, gehulffig *1972. 2476*, wueffen *5536. 8745*, slieffen *6631. 6648.*

ph *bezeichnet die Affricata:* phlegen *54*, phlicht *68*, phlig *112*, phert *841*, aphel *2049*, *oft auch als* pph: oppher *159. 6093*, topphen *4878*, opphel *6532*, chopph *2508. 4877* (*daneben* chopp *2179. 2503*). enph- *steht für* entv-: enpholichen *113*, enphie *486*, enphandt *403*, enphunden *2900. 4707*, enphliechen *5026 usw.*

*Der bilabiale Laut ist* w, *der im Silbenanlaut nicht selten für* b *eintritt:* wibel *30. 4240*, offenwar *365. 742. 3099. 5151. 5617. 8741*, barwarey *1240*, warbarus *2471*,

Digitized by Google

warbarey *8709*, herwerig *1442. 5242. 6861*, welait(!) *3363*, lewentig *6351*, furwas *7468. Diese bairisch-österreichische Spracheigentümlichkeit zeigt sich auch umgekehrt, indem* b *für* w *eintritt:* leb *119. 447. 465. 3136*, furbar *1508. 3198. 4290. 4925*, synibel *2170. 7435*, verbegen *2314*, erborben *3222*, furbert *4254*, albeg *618. 5365. 8229*, boll *4670. 6869. 6927*, erbern *5441*, bebart *5878. 6712*.

*In der Bezeichnung der dentalen Media und Tenuis im An- und Inlaut weist die Handschrift im allgemeinen keine Besonderheiten auf.* t *im Anlaut statt* d *ist selten:* trukcht *76*, taucht *5325. 6102. Eine Erweichung des* t *im Innern nach Nasalen oder nach* l *ist ebenfalls selten:* wolde *und* solde *sind vereinzelt*, zelden *5211; selbst da, wo diese Erweichung schon alt ist, findet sich* t: veintten *181*, sentten *2265, vgl. auch* phertten *2390. Im Auslaut gebraucht der Schreiber willkürlich* t, d *oder* dt: vant *8*, mylt *15*, wart *70*, wolt *71*, ervant *133*, genant *165*, veint *340* — sind *37*, red *52*, chund *93*, stuend *242*, beschied *300*, vand *345*, end *386*, ward *722*, snaid *770*, allesand *912*, chlaid *1836*, pild *2076*, gepuerd *3153*, pherd *3658* — sindt *38*, varredt *55*, virdthalb *63*, sandt *73*, chundt *96*, landt *107. 134*, wardt *153. 303*, begundt *205*, vandt *231*, handt *243*, vindt *260*, aydt *416*, todt *418*, nandt *582*, fridt *875 usw.; immer schreibt er* vnd.

*Die dentale Spirans* s *ist im Anlaut geschrieben als langes* ſ, *im Inlaut als* ſ *oder* ſſ: tauſent *830*, tauſſent *1325*, geweſen *43*, geweſſen *741*, chaiſer *102*, chaiſſer *3872 usw., im Auslaut meist als rundes* s, *selten* ſ: palaſ *410*, sigeloſ *514*, glaſ *589*, ſechſ *2661 usw., vereinzelt* ſs: loſs *602* (*im Abdruck immer durch* s *bzw.* ss *wiedergegeben*). *Einigemale tritt* ſch *für* s *ein:* perſchiſch *1898. 7828*, ſchprengt *4681*, ſcharſchach *5582; vgl. auch* ſcholt *207. 822*, ſchol *266*, ſchullen *1254 u. ö., doch* verſolt *2264. Das Wort* massenîe *ist einmal* maznei *6863 geschrieben gegen* maſney *8004. Die Spirans* z (*im Inlaut nach kurzen Vokalen* zz) *ist im Inlaut in der Regel als* ſſ, *seltener* ſ (*vgl.* haiſt *85. 8455*, dreiſig *2717. 3425. 8877*, groſem *2861*, waſer *5049. 5331. 6616. 6622*, peſer *5316 usw.*), *vereinzelt* sſ (*vgl.* groſſen *6825*) *geschrieben, im Auslaut meist durch* s, ſs *wiedergegeben, weniger häufig durch* ſ (*vgl.* groſ *759. 1676. 3571 u. ö.*, schaſ *1423*, roſ *2361. 4975*, lieſ *2990*, mueſ *3707*, haſ *3707*, floſ *6900 usw. und vielfach in* auſ *288. 289. 558. 721 u. ö., zumal bei Komposition:* auſ leger *26*, auſ erkorn *304*, auſgeſundert *2668*, auſ gent *4932 neben* aus) *und* ſſ (*vgl.* zu riſſ *4761*, laſſ *5038. 5105*, groſſ *Überschr. vor 5469*), *gelegentlich* ss: hiess *8052. Im Abdruck* (*Text und Einleitung*) *ist überall* s *bzw.* ss *durchgeführt.*

*Die Dentalaffricata erscheint als* z *im Anlaut:* zuchtigen *72*, zeitten *82*, zogten *158*, zinshaft *168*, zach *289*, zweleff *295. 608*, zawber *348*, zer- *und meist* zu, *in der Regel jedoch, im Innern fast immer, als* cz: vnczergenkchleich *2*, churczen *23*, vnczt *38*, darczue *53*, czeit *61*, keczerey *69*, vnparmherczig *74*, swarczen *95*, vnuerczagt *119*, gancz *120*, genczlich *132*, czach *137*, czu *141. 505*, dicz *166*, geseczet *197*, hercz *240*, sicz *251*, czaubert *350*, czynns *1066*. czweleff *5355. Das Adjektiv* seltsam *erscheint als* selczam *6844. 7121. 7129.*

Digitized by Google

*8024 oder* seltczambs *4582; ähnlich liest man* hicz tu *2042 und* hieczstu *6287* = hietest du; *vgl. auch* lanczfridt *3915*, nancz *6890*.

*Die gutturale Media ist durchweg durch* g *vertreten und wird auch im Auslaut in der Regel nicht durch die Tenuis ersetzt:* heilig *11*, chunig *16*, manigualt *75*, trueg *87*, phlig *112*, sig *117*, mag *169*, gieng *236*, chlueg *1135 usw. Nur in der Endung* -ig *finden sich Schreibungen mit* -ik: volliklich *59*, gewaltiklich *88*, kuniklich *137. 140 neben* menichlich *1791 und mit* -igk: chunigklichen *1222*, willigklich *1552*, vleyssigklich *1792. 2873*, ewigklich *3795*, tobigklich *4359* (*vgl. auch* zwainczigk *844*, willigkomen *1020. 1035*). *Für die im Auslaut verhärtete Media erscheint auch* kch: junglinkch *176*. dinkch *202*, gesankch *264*, junkch *333*, puerkch *1141*, hin wekch *2288 usw. Im Anlaut habe ich als einzige Ausnahme gefunden* hin chegen *6303*, hin kegen *6320*.

*Anlautende gutturale Tenuis erscheint als* ch: chunig *16*, churczen *23*, chan *33*, chestiger *73*, chran *87*, chunst *93. 146*, chund *93. 130*, cham *99. 151*, chem *104*, chaiser *102*, chieln *106*. chraft *167*, chlag *187 neben seltenerem* k: kirchen *28*, kunst *89. 92*, kuniklich *137*, komen *162*, bekant *7*, erkannten *67*, erkenst *258*, geklait *1860; in Fremdwörtern steht zweimal* g: gorallen *4847*, gredenczen *8319. Im In- und Auslaut findet sich fast ausnahmslos* kch: dankch *7*, trukcht *76*, merkch *116*, dikch *119* (dik *2501*). pekch *126*, volkch *185*. erplikcht *239*, gedankchen *263*. trakchen *379*, merkch *647. einmal* egkch *529*.

*Die Spirans* ch *steht, auch im Inlaut, überall an Stelle von* h: geschechen *41. 207*, sechen *208*, hocher *49*, spechen *51. 623*, verwechen *52*, slechten *54*, nechen *61*, phlicht *68*, richter *74*, gachen *211*, sachen *212*. sech *353*, wech *354*, fliechen *1111*, zechen *2643; Formen wie* iehen *42*, sehen *97*, geschehen *98*, vergehen *735 gehören zu den Ausnahmen.* nicht *erscheint nicht selten als* nit. *Vor* s *kommt auch* g *vor:* nagst *873. 952. 1326. 1727. 2629. 3248. 3464*, hogst *2344. 4421*, wuegs *7061*, enphagst *7180*. *Die Form* geschen *310* (: verjechen) *dürfte nur als Schreibfehler für* geschechen *aufzufassen sein.*

j, *das bisweilen als* i *erscheint* (iehen *42*, iagt *120*, veriechen *368; im Text dafür* j), *wechselt mit* g: gechen *313. 2104*, vergehen *735*. gich *996*, gene *3024. 3025. 4727. 5713. 5721*, maigestat *9038*.

*Besondere Eigentümlichkeiten.*

*Konsonantenverdoppelung ist in der Handschrift außerordentlich häufig: z. B.* guetten leutten *5*, bedeutten *6*, erkanntten *67*, zeitten *82*, anttwurt *111. 163*, chemnatten *125*, ettleichen *175*. veintten *181*, enttrunnen *186*, erputten *214*, prophetten *216*. erkantt *226*, ratten *298*. antt *423*, wetten *561*, wantt *801*, hortt *1609*, bettwang *1649*, sentten *2265*, phertten *2390*, wenntt *4836*, lebett *8174* — Egipptenlant *82. 154*, Olymppias *230*, lamppartisch *4909*, hauppts *6834*, enpparn *7004*, repphuner *7996*, oppher *159. 1798*, chopph *2508. 4877* — auff *106*, warff

Digitized by Google

*128*, zweleff *295*, beslaffen *331. 417*, schurff *375*, graiff *390*, offt *398*, chrafft *406*, prueff *574*, tieff *682*, pischolff *1688. 1702*, hilff *1692. 3200*, funff *2253* — will *50. 53*, sollt *61*, seull *189*, woll *574*, gulldein *844*, eyllt *1168*, allten *1287*, edeller *2091*, hellm *2963*, gellassen *5988*, sell *8443* — lanndt *172. 210*, nynndert *260*, ann *344*, pienn *349*, inn *371*, gienngen *681*, eysneynn *777*, hynn *1032*, zinns *1050*, huenn *1060*, tuenn *2550*, erganngen *2622*, wenntt *4836* — herr *1555*, torr *1808*, serr *3266*, verserren *4764*, fuerrer *5281*, fuerrent *6663*, kamerrer *8282* — possen *68*, loss *96*, gewessen *741. 1232*, taussent *1325*, gelass *2201*, chossen *2431*, esst *4832*, pierssen *4959*. *Auffällig besonders im Anlaut:* pphilip *227*, ffrawen *272*, ffleissiklichen *2392*, ttotten *2999* (*im Text beseitigt*).

*Vereinfachung von Doppelkonsonanten ist dagegen seltener:* peser *5316*, waser *5322. 5331. 6616. 6622*, erungen *8943*, veriret *9056*.

*Wie einerseits* m *auslautend erhalten ist in Wörtern wie* puesem *289. 2509. 2522*, erdpidem *557. 6036. 6039*, palsam *3740. 3773. 3792* (*aber* palsen *3787*), *und anderseits, wie sonst vor Labialen, auch vor* f *statt* n *erscheint, z. B.* chumft, chumftig *1150. 1981. 8177* (chumstig *1921*), *so tritt es auslautend auch sonst statt* n *auf:* gestyerm (*stella!*) *97. 265. 297*, gestirm (*frons!*) *771*, *vielleicht flexivisches* m *in* pheleim *1838*, seydeim *8025*.

*Statt* nn *findet sich in Formen des Verbums* gewinnen *nicht selten* ng: gewingen *315. 4588*, gewungen *1761*, gewang *1643*, gewynngen *1725*, *im Reim auf* kunigynne, synnen, entrunnen, san, synnen, *und* gewingt *324*.

*Aus phonetischen Gründen ist sehr oft nach* m *vor* s *und* t *ein* b *eingeschoben:* warmbt *101* (= warnt), chumbt *176. 428. 2399*, trawmbt *1728*, zymbt *976. 999. 3727. 5739*, chombst *2046. 5041. 5129*, enczimbt *2137*, nymbst *2791. 5199*, seltczambs *4582*, sturmbten *6189 usw.*, *sogar* frumpchleich *1680*, *auch auslautend:* trewmb *262*, trawmb *339. 436. 1734*, vernymb *994. 1476. 1530*, freytumb *1564. 1992*, reichtumb *2159. 5891*, vernemb *6390*, pawmb *6532*.

*Auffällig ist ein eingeschobener Gutturallaut in dem Stamm* wüeste *und seinen Ableitungen:* wuegst *4402. 5289. 6579. 6932*, wuegsten *1779. 7280*, verwuegsten *1639*, wuegstunge *7607*.

*Speziell bairisch dürfte die Form* der- *der Vorsilbe* er- *sein:* derfuer *233*, dersachen *2968*, derfaullen *3775*, derwert *4617*, derschaint *5320*. *Bairisch ist auch die Form* zend (*Plural von* zant): *593. 763. 5600. 5613* (zenden) *6600. 6629*.

*Einschiebung oder Anhängung von Konsonanten ist nicht selten; vgl. besonders die Formen* pischolff *1688. 1702. 1703. 1786 usw. und* schurff *oder* schuerff (= schuof) *375. 435. 474. 730. 1386. 1495. 1563. 4000. 6401. 7738. Ferner* mendlich *618. 1157. 1276. 1635. 2072 usw.*, nachent *1671. 1868. 2030 usw.*, vnczt *immer*, zinsthaft *1046*, trawmbt *1728* (= troum), abtgott *4057*, vnkcht *6742*, dankcht *6085*, lest *9062*, werder *4340. 6461*, yettwerdern *2479*, justiernten *3019*; *in gewissen Verbalformen liegt anscheinend Wechsel der Flexionsweise*



Digitized by Google

*vor:* naigt *395. 1619. 7171*, erschrakcht *966. 1787. 4065*, erschrakchten *503. 1342. 4661.*

*Die Apokope des* n *in der 1. Person Plur. Ind. Praes. vor nachgesetztem Pronomen ist recht häufig; es wird dann die volle Endung* -en *abgeworfen:* verluer wir *1595*, hab wir *2053. 4290*, well wir *2079. 2119. 4426. 4440*, schull wir *2083. 3892*, mues wir *2104*, ziech wir *4453*, geb wir *5083;* tue wir *4425*, bege wir *5070.*

*Eine Apokope des* t *in Verbalformen findet sich öfters, z. B.* sag *21. 4996*, wol *72. 527*, geweissag *1152*, gach *6393*, pran *8368* (*oder als st. Verb?*), bescher *8399*, stekch *8791*, gemach *8856. Auch in anderen Formen findet sich gerade Verlust des* t *häufiger:* haup *335. 4762. 4913*, hawbstat *198. 2255. 2407. 3570. 4798*, achper *1204*, hunder *2717*, taussen *2667*, swer *8895*, achczehent *8980. Sonst ist Aus- oder Abstoßung von Konsonanten selten:* purgraben *681*, maniualt *2412*, chunireichen *5012*, vodrist *3326. 3659. 5707*, fuder *5705; dagegen scheinen nur Schreibfehler vorzuliegen:* veuangen *29*, vnparherczigen *74*, funczehent *792*, gelegehait *6962*, hainischen *8655.*

*Apokope des Endungs-*e *ist so zahlreich, daß sich Beispiele erübrigen; ebenso steht es mit der Synkope des* e *in den Endsilben* -en, -el, -em *u. a., wo sicherlich oft nur der Strich über dem Endkonsonanten vergessen ist. Die Endung* -en *fehlt öfter nach* n *z. B.* sein *148. 1209*, schon *554*, ain *685. 776 usw. Synkopierte Formen sind ferner* gemainklich *158. 1202. 1216. 4060. 7372. 7562. 8625. 8630*, frumpchleich *1680*, *auch* eysnein (= îsenîn) *772. 777. 4275. 4305. Bemerkenswert sind Formen wie* vngfueg *969*, gwan *1309*, bgert *1968*, gwolkchen *4273.*

*Unberechtigt ist ein Endungs-*e *in dem Reim* gare: tare *7687 f.*, raitte *7074.*

*Da sich Enklise von* ez, si, du *an vorhergehende Verbalformen wiederholt findet* (*z. B.* chusts *397. 1037*, drukchts *487*, verhengents *1290*, sewds *6207*, wildu *372*, chanstu *655*, waistu *665*, magstu *1452*, scholtu *1534*, siechstu *1451*, verleustu 3209, tuestu 7183), *so erklären sich Schreibweisen wie* hieczstu *6287* (hicz tu *2042*), nancz *6890. Bemerkenswert ist* auster *714* = aus der.

*Assimilation liegt vor in* gevessent *5767* = gevestent, *ebenso erklärt sich vielleicht auch* dorrslegen *559 und* dorrn *8573.*

*Von grammatischen Besonderheiten mögen noch angemerkt werden die Plurale* gotter *1433. 3699. usw.*, puecher *44. 95. 8655 usw.*, rosser *3262*, *die Nom. Sg.* kirchen *28*, frawn *8407*, *die Verbalform* fraitte *7073* (: raitte) = vreite (*Praeterit. zu* vrâgen), *das Praeteritum* gunden *3341. 3398* = begunden; *ferner die Präteritalformen* leuf *7066*, leuffen *5556. 5561 zum Verbum* loufen, *die* a-*Formen* chart (kart) *2406. 3386 zu* kêren *und* schriet (*von mhd.* schrôten) *6601 als Praet. zu* schræjen.

*Als kulturgeschichtliches Kuriosum ist die Umdeutung von* schâchzabelspil *in* schaffzaglspill *3020. 5246 u. ö.* (*ebenso fast alle übrigen Handschriften außer f*) *zu vermerken.*

Digitized by Google

*Es ist mir eine angenehme Pflicht, zum Schluß Herrn Professor Dr. A. Hübner und Herrn Dr. Hans Neumann, der selbst noch einmal die Handschriften m und f verglichen hat, für ihre reiche Mithilfe bei der Durchsicht der Korrekturbogen und zahlreiche wertvolle Hinweise und Anregungen zu danken. Ihre Beiträge sind in dem kritischen Apparat durch ein beigesetztes* H *oder* N *gekennzeichnet.*

*Mit besonderer Dankbarkeit gedenke ich beim Abschluß dieser Arbeit, deren Manuskript infolge der Ungunst der Zeiten mehr als 15 Jahre auf den Druck hat warten müssen, meines hochverehrten ehemaligen Lehrers, des Herrn Geheimrat Ph. Strauch, der mir seine gesamten Vorarbeiten zur freien Verfügung übergeben und so den eigentlichen Grundstein zu meiner Ausgabe gelegt hat.*

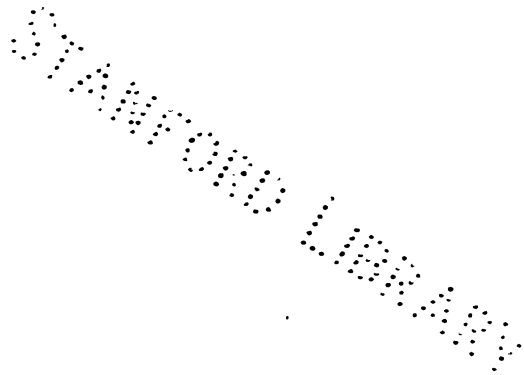
*Berlin-Lichterfelde, im März 1932.*

*Paul Gereke.*



Digitized by Google

Digitized by Google



[1r] Das ist der gross Allexander.

Got vater, herr Jesu Christ,
wenn dein gnad unczergenkchleich ist
und dein *gruntlose* mynn,
nu verleich mir, herr, die synn
das ich guetten leutten
ein red mug bedeutten
und zu dankch tuen bekant
die ich ze latein geschriben vant
in dem puech Kronica.
Ewsebius schreibt sy da,
der weis und auch der heilig man.
der hab ich mich genomen an
in deutschew wart zu tichten
und zu reym richten:
wie der mylt und der here
chunig Allexander
mit seiner mechtigen tat
alle die welt betwungen hat,
wie er es an gevie
und wie es im ze jungist gie,
als es sag sein hystorie.
die wunder gross und die glorie
die er hye in churczen jarn
hat begangen und ervarn,
des mach ich mynner noch mer
als ain getrewer ausleger
wenn als dort geschriben stat
[1v] und es die heilig kirchen hat
vervangen pey einer warhait
und die wibel von im sait.
man sol es nit haben fur ain mer,
wann ich es hie mit bewēr.
wer es wil und chan es suchen
in alten und in newen puechen,
do latein und ebraisch,
chriechisch und haidnisch
do die ystorie sind geschriben
und sindt unczt her beliben.
die tragen geleich all gemain
an diser red uber ain
das es alles sey geschechen.
des hor auch wir die maister jehen
die dy pesten sind gewesen,
der puecher wir noch heut lesen,
Aristotiles und Virgilius,
Seneca und Boecius,
Augustinus und Ambrosius,
Josepus und Ewsebius
und *ander* hocher maister vil,
der ich aller nicht nennen will.
ich wil auch mit spruchen spechen
mein red alhie nit verwechen,
ich will nichts darczue legen,

3. gruntlose *fehlt s.*
7. dankch] *lies* dewtsch *sonst.*
28. kirchen] schrift *h*.*
29. Veuangen.
33. und *fehlt m.*
49. ander *fehlt s, erg. nach w h*.*
50. aller nicht] nicht aller *m n d.*



Digitized by Google

nuer ains slechten tichtens
phlegen.
hie mit wil ich die var redt lan
und das puech heben an.
[2r] Da die welt gestanden was
von Adam her (gelaubt das!)
volliklich wol tausent jar
und newnthalbhunder furwar
und es der czeit nechen sollt
das Got mensch werden wolt,
davor doch virdthalbhundert
jar
(das ich euch sag, das ist war),
do was die welt allgemain
so gar pôs und unrain
das sy Gottes erkantten nicht
und hetten mit possen sunden
phlicht,
mit keczerey und mit hochvart,
wann Got nye vermeret wart.
dar umb wolt er in nicht ver-
tragen,
er wol sew zuchtigen und
phlagen
und sandt in ain chestiger,
ain unparmherczigen richter,
der ir hochvart manigvalt
nider trukcht mit gewalt.
die sich selber nanten got,
aus den so traib er seinen spot.
Alexander der wer
der obrist Gottes richter.

## Von Nectanabo, ein chunig in Egipten.

Ain kunigreich ist genant
vor alten zeitten Egipptenlant,
das ist aines der hersten
gewesen und auch der ersten.
[2v] ain kunig haist Nectanabus
(das puech nennet in alsus),
der trueg darin die chran
gewaltiklich und schan.
er was also kunstreich
das man an weisheit sein ge-
leich
in al der welt nyndert vant.
die suben kunst warn im bekant,
er chund die chunst astronomey
und auch die chunst
nygramanczey:
in den swarczen puechern
chundt er mit loss versuechen
und an dem gestyerm sehen
was in der welt solt geschehen.

## Das ain ritter dem kunig Nectanabo sagt wie der mechtig kunig Artaxses auf in wolt ziechen.

Ains tag cham es also
das in ain ritter macht unfro.
der sagt im und warmbt in des
das der chaiser Artaxerses,
der gross chunig von Persia,
mit gewalt chem alda
mit ainem mochtigen her
und mit chieln auff dem mer.
er jach, er wolt das landt
betwingen
und in sein gewalt pringen,
und sprach das er sich danach
richt:
sein wer wer gegen im enwicht.

---

70. vermeret] v'mere *s*, nicht vermeret *m h**, *lies* vnmerer *w*. 72. wol = wolt.
74. vnparherczigen.
80. Des obristen *w h**.
81–216 = *Hist. c. 1.*
87. trueg] pehielt *m und sonst außer h.*
91. al der] aller *m w v g.*
110. envicht.

Digitized by Google

## Das Nectanabus zurnt an dem ritter umb solich potschaft.

Der kunig anttwurt dem ritter do:
'reit und phlig der huet also
als ich dir enpholichen han.
du redest nit als ain pider man
[3r] sunder als ein vorichtiger zag.
merkch recht was ich dir sag:
der sig leit an der menig nit,
er hat mit der mannhait phlicht;
wenn dikch ein leb unverczagt
ein gancz her hierssen jagt.'
der chunig gepart gegen dem mēr
als im nichts dar umb wēr,
und hueb sich von dannen
taugenlich von seinen mannen
in sein haymlich chemnatten.
ein erdein pekch er im pringen pat,
regen wasser er darin gas,
dar umb so warff er seinew lass.
er sprach mit seinem mundt
solichew wart die er wol chundt.
die tivel er vast beswuer,
unczt das er genczlich erfuer
und auch das mit loss ervant
das er muest raumen das landt
ob er wolt lembtig wesen:
er mocht anders nicht genesen.
er czach ab sein kuniklich wat
und verstalt sich auf der stat.
er schar ab har und part,
das er unkuniklich wart.
er nam czu im von golde
und von gestain was er wolde,
er nam auch mit im da
[3v] sumlich instrumenta,
der er nicht enpern macht
und im zu seiner chunst *tocht*.
damit fuer er von dannen
allain von all sein mannen
und verhal also sein vart
das ir nyemant inne wart,
unczt das er gegen Chriechen cham.
war sagen er sich an nam.
schir dar nach wardt bekannt
dem volkch in Egyppten landt
und erfuern das mer
das der kunig verlorn wer.
ir abgot der hies Seraphin,
da zogten sy gemainklich hin.
ir oppher prachten sy im dar
und paten in stil und offenbar
das er in saget das mer
wo ir herr hin komen wer.

## Das der abgot dem volkch anttwurt gab.

Der abgot anttwurt in alda
und sprach: 'der kunig von Persia,
der Artaxerses ist genant,
der betwingt dicz landt
gewaltiklich mit heres chraft
und macht euch im zinshaft.
das mag im nieman erwern.
Nectanabus der wolt sich ernern,

120. gancz her] ganczew hert *f* (hert *auch sonst*).
126. erdein] iren *w*, eren *g* (concam eneam *Hist.*).
140. unkuniklich] *lies* unkenntlich *h b d*; unchundleich *f v*.
141. nam *fehlt hier, steht in der folgenden Zeile hinter* gestain.
146. tocht *fehlt s*.
157. Seraphin] Serapis *Hist.*



Digitized by Google

do er es mit dem los ervant,
und ist entrunnen von dem lanndt,
[4r] der edl und der her:
ir gesecht in nymmer mer.
aber noch ettleichen jarn
so chumbt ain junglinkch gefarn
von fromden landen verr,
der ist ewr erb und wirt ewr herr.
der ledigt euch mit seiner chraft
van dienst und van aygenschaft.
an ewrn veintten er euch richt
und ewr herschaft hie zupricht,
ir půrg, ir stet legt er zu der erden,
unczt sy im undertenig werden.'
do das volkch vernam das
das ir herr enttrunnen was,
ir chlag die was manigvalt.
sy machten do nach seiner gestalt
ain seull von swarczem mermelstain,
hach und gepoliret rain,
zu lob und auch zu ern
und zu gedechtnůs irm herrn,
und liessen zu den fuessen graben
mit guldein puechstaben
die red die ir abgot Seraphin
von im het geweissagt *in*.
das volkch die sewl geseczet hat
mitten in ir hawbstat.

## Wie es kunig Nectanabo in Chriechen lanndt gieng.

Lass wir die red beleiben so
und sagen wie es Nectanabo
do zu Chriechen ergie,
[4v] wie er sein dinkch an gevie.
er legt an sich weis seydein wat,
fur ainen weissagen man in hat.
er begundt den leutten
auslegen und bedeutten
die trewm und was in scholt geschechen:
des lies er sy die warhait sechen.
er was do lang unerkant.
die leut uber all das lanndt
begunden zu im gachen,
do sy sein weyshait sachen,
und namen von ym rat und ler
und erputten im michel er,
wann sy in all hetten
fur ain Gottes prophetten.

## Das Nectanabus die kunigin wolt schawn in Chriechen lanndt.

Zu Chriechen pey den zeitten was
ein edel kunig (gelaubt das!),
der was Philippus genant,
sein nam was weytten erkant.
er was zu den zeitten
in ein ander landt durich streytten
mit grosser heres chraft gezogt
gegen ainen kunig der gegen im progt.
wie der kunig sey genant,
das tuet dye kronikchen nicht erkantt.
chunig Philip het ein schons weib,

---

178. wirt *fehlt m.*
182. ewr] *lies* ir *h v g.*
196. im.
217–280 = *Hist. c. 2.*
223. heres chraft] herschaft *m w h.*
224. gegen im] wider in *m w*, wider *auch h.*
226. erkantt] bekant *sonst.*

Digitized by Google

die was im lieb als der leib,
die auch zu Chriechen chunigin was
und was genant Olymppias;
man vandt in allen den kunigreichen
[5r] an schon nit irn geleichen.
do das derfuer Nectanabas
das der kunig nicht was zu haus
und die fraw so schon was,
er gieng auff den palas
und wolt gern schawen
die mynnikleichen frawen.
zu hant do er die frawen erplikcht,
sein hercz und sein muet erschrikcht
und darczu al sein synn
stuend auf der frawen mynn.
er hielt sein handt fur sich
und sprach: 'kunigin, Got gruess dich!'
vor uber muet er es lies
das er sey nit fraw hies:
das tet er umb das
wenn er auch ain kunig was.
die kunigin dankcht im an der frist
und jach: 'ob du ain maister pist,
so sicz her pey mich,
wenn ich wolt ettwas fragen dich.'
sy sprach: 'maister, sag mir sus:
pistu ein Egypcius?'
er sprach: 'ich han von dir gehort,
chunigin, ein kuniklich wort,
das du Egypptum nenst.
ob du die leut nicht erkenst,
die sind so gar synnreich:
man vindt nynndert irn geleich.
sy kunnen den leutten
die trewmb wol bedeutten,
[5v] sy wissen taugen und gedankchen
und verstent aller voglein gesankch,
sy chunnen an dem gestyerm sehen
was den leutten schol geschechen,
wenn sy auf der erden
erst geporn werdent.
*alles das ich hann genant,*
*das ist mir, kunigin, wol bekannt'.*

## Das Nectanabus die kunigin schelkchleichen an sach.

Do er das alles gesprach,
die frawen er mynniklich an sach
mit schelklichen augen.
die chunigin fragt in taugen:
'maister, wes habt ir gedacht,
do ir mich also an sacht?'
er sagt ir ein mer:
wie es im geweissagt wer
das er pey ir siczen scholt
und mit ir reden was er wolt.
sy sprach: 'chanstu mir gesagen
ains dings wil ich dich fragen,

---

228. der] sein *m h v.*
231. allen den kunig] chriechischen *h*.*
251. sicz] setz dich *f.*
257. du] *lies* du mich *b* (quando Egyptium me nominasti *Hist.*).
258. nicht] *lies* icht *sonst.*
269*f. fehlen s, erg. nach w und sonst* (nam et ego ita sensu subtilissimo de his omnibus cognitus sum *Hist.*).
281—361 = *Hist. c. 3.*

Digitized by Google

so wil ich gelauben dir
was du furbas sagest mir.
sag mir wenn der schanden frey
chunig Philipp geporn sey,
lass mich horn die stundt,
die jar, die tēg aus deinem mundt!'
er zach aus dem puesem sein
ain helffenpainen teschlein.
do was ainhalb an geschriben
mit golt die planetten suben,
[6r] ynderthalb stuendt dar an
gegraben sunn und der man
und auch die zweleff zaichen
die dy sunn mues erraichen.
in der chunst von dem gestyerm
begund er ratten und studiern
unlang unczt er es gar ervant.
die kunigin beschied er zu handt
und velt nicht praittes ain hars
der stundt, des tags, des jars
dar an der kunig wardt geporn.
er sprach: 'kunigin aus erkorn,
wes du furbas fragest mich,
des wil ich also berichten dich.'

## Das die kunigin Nectanabum fragt.

Dye kunigin edl und reich
fragt in gar geczogenlich:
'maister, du scholt mir verjechen
was zwischen mir schol geschechen
und dem kunig Philippo.
die leut redent also
und gechen algemain,
wenn der chunig chom her haym,
so well er nemen und gewingen
fur mich ain andre kunigynne.'
der maister sprach: 'sy sind betrogen;
die dir es sagent, die habent gelogen.
es ist war das es geschicht,
aber in dissen zeitten nicht.
uber ettlich jar
versmecht er dich, das ist war.
[6v] er tor dich aber gelassen nicht,
wenn ein got gewingt mit dir phlicht,
der wirt dein mynne gesell.
der chunig, er well oder enwell,
er mues dich behalten
und mues mit dir alten.'
sy sprach: 'und ist es nit dein spot,
so *sag* mir recht: wer ist der got
der mich schol beslaffen,
und wie ist er geschaffen?' —
'er ist weder ze junkch noch ze alt,
er ist zu mitter weis gestalt.
er hat an dem haup vorn
als ein wider chrumppe horn
und haist der got Amon.
er erscheinet dir gar schon
in dem trawmb noch heint.

---

290. teschlein] *lies* taefelein *f und sonst* (tabulam *Hist.*).
293. Ynderthalb] Innerthalb *f w h*; lies* Anderthalb.
301. praittes]prait *sonst.* ain]aines *m fw.*
302. des jars] und (auch) des jars *f m g,* noch des jars *h*.*
306. also] alles *f w v g.*
310. geschū.
321. Uber] Aber uber *m h*.*
326. er *fehlt f.*
330. gar *s,* sag *sonst.*
334. weis] masz *m v g* (in media *oder* mediocris etate consistit *Hist.*).

Digitized by Google

er ist dir nicht veint,
des scholtu im alczeit
tag und nacht sein berait.'

Das der kunig Nectanabus auf das veld nach wuerczen gienng.

Nectanabus urlaub pat
die frawen und gieng ann ein stat
auf das gevild, da er vand
wurczen und chreutter alczuhandt,
der er bedarft czu der sachen
die er mit zawber wolt machen.
die geist er pienn zu maniger stund
und czaubert, als er wol chundt.
do es nacht warden was,
[7r] Nectanabus hat gemaistert *das*
das sy in dem trawm sech
wie Amon der got wech
pey ir an dem pet leg
und der mynne mit ir phleg
und sprach zu ir also:
'fraw, du solt wesen fro:
du trest den der dich schol bewarn
und behuetten in dein jarn.'
mit dem er von ir verswandt.
die fraw erwacht zu handt.
die chunigin ward unmassen fro,
nach dem maister sandt sy do.
die chunigin sagt im offenwar
wie ir des nachts geschechen wer,
wie sy den got het gesechen
und wes er ir het verjechen.
der maister anttwurt ir do:
'ich wais es wol, im ist also:
es ist dir inn dem trawm geschechen.
wildu des die warhait sechen,
so hais mir machen ain pettlein
für die chemnatten dein!'
die fraw schürff im guetten gemach,
in irm palas das geschach.
der maister sagt der frawen do:
'du wirst in heint sechen so
als ain trakchen wildt.
dar nach in aines mannes pild
verwandelt er sich schir
und wirt wispeln vor dir.
[7v] er wirt sich an dein pett legen
und wirt der mynn mit dir phlegen.'

Das sich Nectanabus zu ainem trakchen macht.

Do es also cham
das der tag ain end nam
und die nacht an trat,
nach der ersten hanchratt
Nectanabus der weis man
graiff sein zawbernuss an.
zu ainem trakchen macht er sich,
er wispelt und tet ayslich,
ainer chuerczweil er began
und wart wider zu ainem man.
der frawen er zuchtiklichen naigt
und zu ir an das pet staig.
er halst sey und chusts,

---

345. gevild] velt *m w h**.
350. er] er das *f w h.*
352. das *fehlt s.*
362—434 = *Hist. c. 4.*
372. des] aber *m f h**.
388. *Dieser Vers lautet in h** Die frawe urlaub zu slaffen pat.

Digitized by Google

als offt in gelust.
der mynn er mit ir phlag
die lang nacht unczt an den tag.
mynniklich er mit ir spilt,
unczt das er ir ein kind geczilt.
do er das an ir enphandt,
auf irn pauch legt er sein handt
und sprach: 'das kind wirt sighaft.
das schol von menschlicher chrafft
nymmer uber wunden werden,
die weil es lebt auf der erden.'
do die nacht zergangen was,
sich hueb auf das palas
Nectanabus der greis
[8r] taugenlich und weis.
die fraw lag aber lenger,
wenn sy was warden swanger.
die chunigin edel und hochgeporn
hiet des tausent aydt gesworn
das sey beslaffen hiet ain gott,
unczt an Nectanabo todt:
der sagt *es* Allexandro,
do verstund sy sich erst do.

Do die kunigin in wart das sy swanger was wardenn.

Do der kunigin wol getan
der leib grossen began,
ir was laid und antt.
nach Nectanabo sy sand,
sy sprach: 'du solt mir ervarn
wie ich umb dissew sach schol geparn,
chunig Philipp der pider
wann der zu lanndt chumbt wider.'
er sprach: 'fraw, umb die geschicht
durft ir euch furchten nicht.
Amon der got bewart dich
zu allen zeitten und auch ich.'
Nectanabus von danne gie,
sein maisterschaft er scheinen lie:
er schurff das chunig Philipp sach
(in ainem trawmb das geschach)
wie der got Amon
des selben nachtes schon
pey seinem weib leg
und hubscher mynn mit ir phleg,
[8v] und do er das getet,
ir haimlich stat an der stet
versigelt mit seinem vingerlein
(do stuendt ein edel stain ein
verwaricht und new gegraben
und mit goldt wol erhaben
der sunne wagen und ains leben
haubt und ain swert da neben),
und sprach: 'weib, pis an swēr,
du traist den beschirimer.'

398. in] in des *m h**.
410. auf das] *lies* aus dem *m h b d* (de palatio *Hist.*).
411. greis] weis *d g*.
412. weis] leis *d g*.
419. es *fehlt s*.
*Überschrift vor* 421: *wahrscheinlich* Das *statt* Do *H*.
427*f*. *In h* lauten diese Verse* Wann zu anndt wider Chumbt chunig Philipp der pider. *Wahrscheinlich ist* 426 ich *zu streichen* (quid debet facere Philippus de me, si redierit *Hist.*) *H*.
428. wider] her wider *m f g*.
429. gesicht.
433. Nectabus.
434—468 = *Hist. c. 5.*
445. *vielleicht* und în (ein) gegraben *H*.
450. den] *lies* dein *w* (defensorem tuum *Hist.*).

Digitized by Google

## Das der kunig den maystern den trawmb fuer legt.

Do der kunig erwacht,
den *trawm* er wol betracht.
er hies sein leut nach den pesten
maistern senden die sy westen,
die zu den selben stunden
die trawm aus legen chunden.
ain sternsecher dar becham.
do er den trawm recht vernam,
er sprach: 'dein weib ein chind gepiert,
das nach dir die chran tragen wirt.
fur war, das gelaub mir,
den hat ain got gemachet ir.
der sunne wagen und daz swert
bedeut das er betwingen wirt
als ein leb gewaltiklich
mit seinem swert alle reich
gar von orient
unczt das die sunn went.'
nu was es in den zeitten
das der chunig scholt streytten
mit den veintten seinen.
[9r] Nectanabus lies erscheinen
aber seiner chunst macht.
er schurff, do der chunig vacht,
das er sach ainen trakchen
vor im vechten und hakchen,
der die veint von im verjagt
und tet sy siglos und verczagt.

## Das kunig Philipp wider zu landt wolt reitten.

Do der kunig den sig gewan,
do fuer er als ain weis man
und hueb sich von dannen
zu lant mit seinen mannen.
do der chunig Philippus
cham zu Chriechen in sein haus,
die chunigin im engegen gie;
frolich sy in enphie.
er dankcht ir und drukchts an sich
und sprach: 'fraw, nit furcht dich!
du solt freylichen frolich geparn,
wenn du hast nit missevarn.
alles das dir ist geschechen,
das hab ich in dem trawm gesechen.'

## Das sich kunig Nectanabus zu ainem trakchen macht vor dem kunig Philippo.

Aines tags der kunig as
frolich auf seinem palas
und mit im die kunigin
und auch die pesten maister sein.
Nectanabus der macht sich
zu ainem trakchen aislich
und gieng wispeln in dem sall
hin und her uber all.
[9v] die hern die do sassen
und vor dem kunig assen,

---

452. trawm *fehlt s.* wol] fleissiglich *h**.

464. Bedeut] Das bedeut *f h*. h b d schieben nach* 464 *ein* In kurczer czeit gar schir Alle werlt und alle czir, *v r* Alle weld und alle czir Fur war daz gelawb mir.

468. das] da *f*, sich *m h**, auff *w*.

469–492 = *Hist. c. 6.*

476 *lautet in h** Das er dar ab must erschrakchen.

489. freylichen *fehlt sonst außer s m.*

493–514 = *Hist. c. 7.*

502 *lautet in f* Vor dem kunig und azzen.

Digitized by Google

swigen all und erschrakchten
und vorchten ser den trakchen,
der czu der frawen gie.
sein haubt er in ir schoss lie
und chust sey an irn mundt
und verswandt an der stund.
der chunig zu den hern sprach:
'wist das ich bey mir sach
disen trakchen in den zeitten
do wir vechten scholten und
streitten.
die veint er von uns slueg und
jagt
und macht sew siglos und
verzagt.'

## Das sich Nectanabus zu ainem vogl macht und flog dem kunig auff sein schaß.

Chuerczlich alain auf seinem
palas sas,
da er nuer allain was,
do cham ain chlaines vogellein
geflogen zu dem venster ein
und legt im auf die schass ain ay,
das viel nyder und enprast
enczway.
do das ay was zeprochen,
do cham aus der schal
gechrochen
ain chlaines lindwurmelein;
ein chran was auf dem haubt sein.
das trēkchlein chrach auf dem sall
ainst umb und umb die schall;
und do es wol wider ein
in die schal gechrochen sein,
an ain egkch es sich sties,
sein haubt es seygen lies
[10r] und vil nider und was todt.
der kunig hies besenden drat
sein pest maister all,
und sy chamen in den sall.
das zebrochen ay zaigt er in
und das chlain lintwurmelein.
er begund in sagen das
wie es also geschechen was.
die maister zu der selbing stundt
jachen aus gemainem mundt:
'ain sun dir geporn wirt,
der alle dew welt durich vert
und betwingt mit gewalt;
er wirt aber nit alt.
wenn er mit seiner chraft
macht allew reich diensthaft,
so er wil haim zu land varn
und stirbt in seinen jungen jarn.'
nu was auch die zeit chomen,
als ir var habt vernomen,
das die chuniginne
ein chind scholt gewinnen.

## Das kunig Allexander geporn ward.

Die edel fraw Olimpias
aines schon sůns genas.
do das chind zu erden cham,
grossew wunder man vernam.
do ward ein erdpidm gros,

---

507. irn] ir rotten *m w*.
508. der] der selben *m f w*.
515–548 = *Hist. c. 8.*
515 *f. Die Verse müssen nach f und den andern Hss. lauten* Chuerzlich der chunig dar nach sass Allein auff seinem pallas.
519. die] sein *f h**. [(prach *w h*).
520. enprast] prast *die meisten Hss.*
526. Ainst] *jedenfalls* Ain stund *wie sonst.*
527. wol = wolt.
533. all] uber all *f w h**.
539. selbnig *s*, selbigen *w*, selben *m f h**.
548. Und stirbt] *jedenfalls* So stirbt er *nach h** (er *fehlt h*).
549–564 = *Hist. c. 9.*

Digitized by Google

das fewr aus den lufften schas,
von dorrslegen und von plikchen
macht man oft und dikch erschrikchen,
groß sturm windt wetten,
[*10v*] sne und stain nider schretten,
der tag ward vinster als dew nacht;
*nymant solich mer gedacht.*
*do das der chunigk Philipp ersach,*
er gieng zu der frawen und sprach:
'edlew chuniginne,
ich het gedacht in meinem synne,
ich wolt nicht lan das kindlein ziechen, wenn es ist nit mein.
nu ich die wunder han gesechen
die zu der purd sind geschechen,
die ellement sich habent verchert,
des prueff ich woll das es wart geczilt von ainem got.
ich wil es ziechen ane spot
in meinem namen furbas.'
des frewt sich Olimpias.
er hies ziechen schon den degen
und hies sein erlich phlegen
aine und die ander
und nandt das kind Alexander.
des chindes phlag man schon.
es was aber sein person
dem vater noch der mueter geleich;
es was geschaffen wunderlich.
im was stumpphat das har
und ainem leben geleich gevar.
die augen im glissen als ain glas;
das ain dem andern ungeleich was:
das ain was swarcz, das ander val,
das ain stuend hoch, das ander zu tall.
die zend in dem mundt vorn
im lang und gar spiczig warn.
[*11r*] fraisleich was all sein geper,
recht als er ein leb wer.
das chind zach man gar zart,
unczt das es sechs jar alt wart.
do wolt der kunig nicht enpern
man muest es die puech lern.
der jung herr gar gelernig was:
alles das man vor im loss,
das chund er pas alczu handt denn dye andern alsandt.

## Das Allexander zu ritter wolt werden.

Der chnab wart gar synn reich:
czucht und er nam er an sich
und ander *tugent* manigvalt.
do er wart zweliff jar alt,
do wolt er nicht enpern
er wolt ritterschaft lern.
man lernet in justiern,
stechen und turnyern
und vechten mit dem swert;
schirmen man in auch lert,
unczt er es alles chundt.
*man vand in zu aller stund*
frolich und unervorcht,

---

564*f.* *ergänzt nach w; diese Verse fehlen außer in s nur noch in m.*
565–582 = *Hist. c. 10.*
570. E s ziechen *s.*
579. Es. zeichen *s.*
580. erlich] herleich *f.*
583–604 = *Hist. c. 11.*
605–648 = *Hist c. 12.*
607. tugent *fehlt s.*
616 *ergänzt nach f w v b d.*
617. unervorcht] an alle vorcht *h**, an voricht *f.*

Digitized by Google

mẽndlich ding er albeg worcht.
do das chunig Philipp ersach,
er frewt sich ser und sprach:
'Allexander, sun gemait,
ich frew mich deiner behendikait
und umb dein spechen synn.
ydoch umb ains ich truebig pin:
das dein figur und die mein
[11v] an nichtew nit geleich sein.'
die chunigin Olimpias
het wol gehort das.
sy erschrakcht und was unfro
und sand nach Nectanabo.
do in die fraw chomen sach,
zuchtiklich sy zu im sprach:
'maister, ir schalt ervarn schir
wie gemuett sey gegen mir
mein herr, chunig Philippus.
er sprach zu seinem sun alsus:'
sy sagt im an der selben stat
als der chunig gesprochen hat.
Nectanabus, der weis man,
sein chunst er schawen began;
er sprach: 'chunigin reich,
wiss das sicherlich:
des chuniges muet stet gegen dir
fur war recht, das glaub mir.
aber zu der stundt
ein stern pey der sůnn stůndt;
das merkch recht und vernym:
der stern laidet dich im.'

## Das Allexander Nectanabus in den graben sties.

Alexander stuendt und hort
disew red und die selben wart.
er sprach: 'maister, sagt an mer
ob der stern an dem himel ste.'
Nectanabus anttwurt im do
und sprach: 'sun, im ist also.'
er sprach: 'chanstu mir den stern
[12r] zaigen, den sech ich gern.'
der maister sprach: 'so ge mit mir!
hincz nacht so czaig ich *in* dir.'
Allexander nicht west das
Nectanabus sein vater was;
der maister west es aber wol,
als ain weiser man schol.
der jung herr sprach aber do
Nectanabo dem maister zue:
'waistu was dir schol geschechen? —
'ja ich wais, ich will dir es verjechen.'
*des antwurt im der jungling:*
*das sind zuchtickleiche ding*
*und das ich geren chunen wolt.*
*weystu wie du sterben scholt?'*
*der meister sprach: 'ich weyß es wol,*
von meinem sun ich sterben schol,
der von mir geporn ist;

---

624. truebig] trawrig *f h v b.*
644. recht *fehlt sonst.*
649—754 = *Hist. c. 13.*
649. *lies* stuendt dabei *?* *H.*
650. die selben] *vermutlich* disew, *wie sonst.*
658. in *fehlt s, erg. nach den andern Hss.*
665. schol geschechen] geschechen schol *sonst.*
666 *steht so nur in s; m und alle anderen Hss. haben dafür* Der meister sprach ich weyß eß wol, *worauf in h* folgt* Das layde und auch die püss.
667—670 *fehlen s, erg. nach m f w g* (haec causa bona est et opto illam scire *Hist.*).
668. zuchtickleiche] chunstleichew *f*, chunsriche *w*, künstenreiche *g.*
669. Und *fehlt f g.*
671 *fehlt s, erg. nach m w, die also diesen Vers zweimal bieten.*
672. schol] müss *h*.*

Digitized by Google

ich wais aber nicht die frist.'
der jung herr gedacht wie er in betrůg
und in seczet an dew lug.
do es nacht warden was,
sy giengen ab dem palas,
Nectanabus und der herr,
fuer die stat und nit verr.
sy gienngen auf den purgraben,
der was weit und tieff gegraben.
der maister zaigt *im* zwen stern,
dew sach Allexander gern.
den ain nant er Venus,
den andern Mercurius;
der ain walt der mynn,
der ander der gewynn.
Nectanabus zaigt im das;
Alexander trat hin nacher pas,
in den graben er in warff,
[*12v*] der was tieff und die stain scharff.
er viel das er nachent zebrast.
Alexander zu im sprach:
'du alter narr, lig alda!
*du must sterben allso,*
wie du sagest, dir scholt tun
deinen tadt dein aigen sun.
die maisterschaft hat dich betrogen
und dein kunst hat dir gelogen.'
der maister sprach: 'es was mir kundt,
ich west es vor maniger stundt
das mir also scholt geschechen.
hab ich dir, sun, nicht verjechen
das ich also verdurb
und von meinem sun sturb?'

Alexander sprach dapey:
'du redest als ich dein sun sey.'
er sprach: 'frag die mueter dein,
ob du nit gelaubst den warten mein
das du fur war mein sun seyst.'
mit dem starb er an der frist.
do er vernam die warhait,
im ward auster massen laidt.
er ward truebig und unfro
das er het seinen vater so
gestossen in den graben tieff.
nach den leutten er do lieff
und saget den allen,
der maister hiet sich ervallen.
er hies in gewinnen aus dem graben.
do er ward heraus erhaben,
[*13r*] do begund er im erparmen.
*er nam in pei den armen*
und trueg in auf d*en* palas.
die chunigin sprach: 'was ist das?'
er sprach: 'das ist Nectanabus.'
sy sprach: 'wie ist im geschechen sus?' —
'mueter, also muest es sein
als es schuerf die torhait dein.
muter, er hat mir gesait
vor dir die gancz warhait
das er sey der vater mein.
nu wil ich von dem mundt dein
horn, du solt mir vergehen
der warhait wie dir sey geschechen.'
die chunigin gedacht ir an der stat

---

683. im *fehlt s.*
693. zebrast] zeprach *m*, zwprach *w h.*
696 *fehlt s, erg. nach m und den anderen Hss.*
697. sagest] iechst das *sonst.*
704. sun] sein *f h*.*
711. seyst] pist *sonst.*
718. lieff] rieff *f*, rueff *w*, ruefft *v.*
722. erhaben] gehaben *m f w h.*
724 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*
725. des.
732. Vor dir] *vermutlich* Fur, *wie sonst.*

Digitized by Google

das er sey betrogen het
und geẽfft schon
mit dem got Amon,
das ers selb gewessen wer.
dem sun sagt sy offenwar
wie ir mit ym wer geschechen
und wie sy in het gesehen
und wie es alls dar chomen wer.
do er recht het vernomen die mer,
er sprach: 'mueter, es ist mein will
das wir darczu sweygen still.'
nit lenger man in ligen lies:
die chunigin in begraben hies
und auch Alexander,
der junk herr edel und her,
mit grossen ern (gelaubt das!),
wann es wol pilleich was.

[*13v*] Das der furst von Capodocia dem kunig Philippo ein wunderleich tier het gesandt.

Ain furst von Capodocia
der sand in den zeitten da
dem kunig Philipp durich ein wunder
gar ein seltczams chunder:
das was schon und gros,
geschaffen als ein wildes ros.
vil ungehewr es was,
nicht anders wenn menschen fleisch es as.
zendt und kla het im gegeben
die natur als ainem leben,
es was ein fraissams tier
und het ein haubt als ain stier.
an dem haubt vorn
het es gar ain scharffes horn,
das was lankch und prait:
als ein scher messer es snaid.
das gestirm was im hurnein.
mit starkchen chetten eysnein
was es gepunden uberall
und was genandt Puczeval.
mit vraisleicher stym es hall.
er hies im machen ain stal
mit ainem gattern eysneynn
und hies es lassen dar ein.
wer auf dem landt und in der stat
verurtailt wart umb ubeltat,
den warff man fuer das tier,
den het es verczert schir.
der chunig behielt das chunder
[*14r*] durich nichtew wann durich ain wunder.
ain got het im geweissagt:
welicher man so unverczagt
es sich liess reitten,
der scholt nach seinen zeitten
die chron tragen gewaltiklich
uber all sein reich.
do Allexander gieng fur war
in das funczehent jar,
do er het wicz und chraft,
er was chuen und manhaft.
aines tags er das chunder

---

745. chomen wer] wer chomen *m w h**.
746. er] er es *m w h**. die mer *fehlt m w h**.
755—790 = *Hist. c. 14.*
761. Vil] Wild vnd *sonst.*
762. meschen.
771. Das gestirm] Die stirn *sonst.*
785. gewessagt.
786. Welicher] Welich *oder* Welch *sonst; jedenfalls* Welichen.
787 *lautet in h* Das selbe thier was reiten (qui eum ferocem equum equitaverit *Hist.*).
791—814 = *Hist. c. 15.*
793. er het] *lies* het er *f w h**.

Digitized by Google

begund schawen durich ein wunder.
er sach pey im an ainem endt
ligen menschen fuess und hendt,
das ander het es fressen.
Allexander der vermessen
grayff auf das tier durich die wantt.
es swaig und lekcht im die handt,
frolokchen es began,
es legt sich nider und luegt in an.
do Alexander das ersach,
die tuer er zu hant auf prach
und gie chuenlich zu dem tier.
es gesach in nye so schir,
es viel nider an der stundt
und *wanczagelt* als ain hundt
gegen seinen herrn, gelaubt das!
Alexander auf es sas,
wann es tet im chain laid;
fur den kunig er es rait.

[*14v*] Der chunig freut sich seins suns Allexander.

Do der chunig das ersach,
er was frolich und sprach:
'Allexander, sun mein,
ich frew mich der ern dein.
es wirt erfullet gar an dir
das do lang ist geweyssagt mir
von den gȯtten und von den weissagen:
das du nach mir schalt die chran tragen.'
er sprach: 'vater, ob *es* dir
geval, so hais machen mir
ainen wagen kunigklich
und lass mich in deinem reich
ee ziechen und reitten
und jar lang fur dich streitten.'
der chunig sprach: 'das sol sein.
nym virczigk tausent guldein
und aus mein rossen allen
hundert die dir wol gevallen!
ainen fursten nym mit dir
und betwing das landt mir
das kunig Niclas der alt
uns vorhelt mit gewalt!'
Allexander berait sich
zu der hervart ritterlich.
er gab den rittern uber all
gold und silber ane zall,
das sy ros und phert,
harnasch chauften und swert.
darczu gab im die mueter sein
zwainczigk tausent gulldein
[*15r*] zu stewr zu der hervart.
da er nu gar berait wart,
von dem vater er urlaub nam,
in die hervart fuer er lustsam.
er zagt mit her in das landt
das Arideas ist genandt.

Do begent kunig Niclas Allexandro.

Cunig Niclas im widerrait
ee er im hiet wider sait.
er sprach Allexander zue:
'wie haist oder wer pistu?'
Alexander zu im sprach,
do er in von erst an sach:
'Allexander ist mein nam.

---

810. wanczagelt *nach m f*, manczaglt *s* (waysczagelt *w*, wißzagelt *h**).
815—850 = *Hist. c. 16.*
823. es *fehlt s.*
827. Ee *fehlt sonst.*
841. sy] sy in *m f h**.
848 *lautet nach m f w* Und fuer ein hervart lustsam.
851—924 = *Hist. c. 17.*

Digitized by Google

meins vaters ich mich nicht scham
und ist chunig Philipp *genant*
und haist vordern mich das landt.'
do das chunig Niclas erhort,
zorniklich sprach er das wort:
'und schant ich nicht der ern mein,
ich spuerczt dir under dew augen dein.'
Allexander das versmacht,
an sein zucht er gedacht.
er sprach: 'Niclas, ich dir
pey meines vaters hail swer
das ich mit dir streitten will.'
damit saczten sy ain zill,
chunig Niclas und Allexander,
das sy wolten streytten mit einander
uber die nagsten virczig tag
(es ist war das ich euch sag).
[*15v*] die red in ainem fridt geschach,
das ainer wider den andern sprach.
sy schieden sich gar czorniklich.
ir yeglicher berait sich
mit seinen leutten zu dem streit.
do nu chomen was die zeit
und die tag ein endt namen,
die herrn zu velde chamen,
do sy vechten scholten,
als sy paidenthalben wolten.
aines morgens gar frue
ritten sy an ain ander zue.
ir herhorn sy plasen liessen,
die her sy zu ein ander stiessen.
sy stritten grimiklich
guetten helden geleich
unczt nach mitten tag lankkch.
maniger lay*d* van gedrang
und auch van slegen grassew not.
maniger wundt und maniger tadt
viellen paidenthalben nider,
der chainer nymmer chom wider.
zu jungist Niclas und Alexander
chamen paid zu ein ander.
ainer dem andern nicht vertrueg,
yeglicher auf den andern slueg
starkch sleg und gross
als auf ainen anpass.
sy vachten gegen einander
unczt das Alexander
zu tod slueg chunig Niclasen,
do mit er den sig gewann.
*die pesten herren er al fieng,*
*do mit auch der streit zergieng.*
*do er nu den sig gewan,*
[*16r*] do hies er sein pest man
uber reitten das land.
also betwang er allesand
mit gewalt und heres chraft,
das es wart sighaft.
Dye herrn uber all das lanndt
chamen zu im alczu handt
paid nachent und vern
und swuern im zu ainem herrn.
sy chrontten in herlich
uber als das chunigreich.
er besaczt es uber all,
paid in perg und in tall
die vesten mit seinen mannen
und hueb sich von dannen.

---

859. Vnd] Er *sonst.* genant *fehlt s.*
887. sy *fehlt sonst.*
892. manigerlay *s.* layd] lede *h.*
905. Niclasen] *richtig* Niclan, *wie sonst meist.*
907—909 *fehlen s, erg. nach m und sonst.*
912. er] *wahrscheinlich* ers (er sie *sonst*).
914. es] es im *sonst.* sighaft] *wohl* zinshaft *wie h d b.*

Digitized by Google

do er zu Macedonia cham,
ein laides mer er vernam:
chunig Philipp der hochgeporn
het die chunigin verlorn,
die schon Olimpias,
die Allexander mueter was,
und het im genomen da
ein andre hies Kaleopacia,
ein hausfrawn erkorn.
das tet Allexandro zarn.
der jungling cham gegangen ein,
do vandt er den vater sein
an der prawtschaft siczen.
er sprach zu im mit wiczen:
[*16v*] 'vater mein, enphach von mir
dew chron des lanndes die ich dir
in dem ersten streyt mein
ervochten hab, die er ist dein.
aber, vater, ich sag dir das
in ganczem ernst ane has,
wenn ich nun die mueter mein,
Olympias die chunigein,
geb ainem chunig ze man,
das ich dich zu der hochzeit dann,
vater, pit noch enladt,
es wer frum oder schad.'

*Das Lysias sagt dem kunig wie Kapodocia ein kind wurd tragen im geleich.*

Ain furst hies Lysias.
der pey dem kunig zu nagst sas,
der stund auf und sprach also:
'herr kunig Philipp, nu seyt fro,
*ich wil euch das war sagen*:
Kaleopacia wirt pey euch tragen
ainen sun euch geleich,
der besiczt nach euch ewr reich.'
do Allexander das erhort,
disew red und dissev wart,
dem edeln und hochgepornen
wart aus der massen zarn.
mit ainem stab den er trueg,
Lisiam *er* an das haubt slueg,
das er zu hant tad lag.
kunig Philipp des ser erschrakcht,
er sprang auf zu handt,
ein swert nam er in die hant.
[*17r*] so zorniklich und ungfueg
er nach Alexandro slueg
das er nach dem slag viel nider;
er macht sich nit gehalden wider.
do Allexander das ersach,
zuchtiklich *er* zu im sprach:
'kunig Philipp, vater mein,
wie zymbt das den ern dein!
wenn du manig landt betwungen hast,
pistu nu deiner wicz ein gast
das du nicht macht gealden
nach ern, als sy dich wol an puerden.'
die hachzeit trawriklich ergie,
die sich doch frolich an gevie.
kunig Philipp der hochgeporn

---

925–1038 = *Hist. c. 18.*
928. *lies* verkorn? (eiecerat *Hist.*) *H.*
932. Cleopatra *Hist.*
949. Vater] *richtig* Weder *w.*
955 *fehlt s, erg. nach m f g, ähnlich w;* Ich wil euch weyssagen *sonst.*
964. er *fehlt s, erg. nach f v.*
974. er *fehlt s.*
978. wicz] *lies* fues *w.*
979. gealden] gelden *m*, gereden *g*, *lies* gesten *w* (*vgl.* Philippe, qui subiugasti Europam et partem Asie, quare non stas super pedes tuos? *Hist.*).
980 *liest w* Noch dar auff gegen (*m* Nach dar ausz gegen vnd schelden, *g* Noch dor uff dich dir wegen, *fehlt sonst*); *also etwa* Auf in (?) noch dar auff gegen.
981. haczeit. ergie] *jedenfalls* zergie *nach m* (zuergie *w*, czugie *h*); exturbate sunt nuptie *Hist.*



Digitized by Google

ward siech vor laid und zorn,
das er in seinem pet lag.
dar nach uber ettlich tag
Alexander zu im gie.
er wolt schawen und warten wie
sich der kunig hielt,
wer sein phleg oder wielt.

Das Allexander sein vater straft von wegen seiner mueter, das er ain andrew kunigin het kies.

Do er in erst ansach,
zuchtiklich er zu im sprach
wie das sey unpillich.
'chunig Philipp, vernymb mich
das ich also nenne dich
und dein nit zu vater gich.
doch red ich zu dir in dem muett
als ain frewnt zu dem andern tuett.
[17c] es zymbt wol den ern dein
das du nenst die kunigin.
du scholt sey des geniessen lan
das du unrecht hast getan.
du solt dich auch umb die geschicht
betrueben und beswern nicht
das ich zu tod slueg Lisiam,
wann dem han ich recht getan.
wie getorst *er* ye vor mir
so getane red sagen dir
die mir und der mueter mein
wider unser er gesein!
du hast dich uber dacht
und gar gegen mir vergacht,
das du dein swert zugt gegen mir;
vater, des vergan ich dir.'
der kunig waint do er in an sach,
Allexander wainat auch.
do er ein weil *ge*sas,
do gieng er auf den palas
zu Olympiam der chunigin,
die hies in willigkomen sein.
er sprach zu ir: 'mueter mein,
du solt frolich sein!
furicht nit meines *vater* muet,
wann der ist gegen dir stet und guet.
wis fro, die sunde dein
sullen var im gar verporgen sein.
*er hat gegen dir des straffen recht,*
wann es ist pilleich und slecht
das ygleichew frawn
irm man gehorsam sein.'
mit dem nam er die ku*n*ygin
und fuert sey *zu* dem kunig hynn.
[18r] do sey kunig Philipp an sach,
tugenleich er zu ir sprach:
'seyt wiligkomen, fraw mein,
aller zarn sol hin sein.'
er halst und chusts an irn mundt
und wart frolich und gesundt.

---

984. und] und vor *m w*, und von *f*.
*Überschrift vor* 991: het kies] *wohl* tet kiesen *H*.
1000. nenst] *lies* nemst *sonst*.
1007. er *fehlt s*.
1015*f*. *Zu lesen ist* Der kunig waint und sach in an, Allexander auch wainen began, *wie sonst*.
1017. sas *s*, gesas *sonst*.
1023. vater *fehlt s*.
1027 *fehlt s, erg. nach m und sonst*.
1029. frawn] *richtig* amey, *wie sonst*.
1030. man] wirt *sonst* (ut uxor semper subiecta sit suo viro *Hist*.)
1031. kuygin.
1032. fuert er. zu *fehlt s*.

Digitized by Google

## Das chaiser Darius zu kunig Philippus *nach* zyns *sant* und Allexander in anttwurt.

Nu was zu den zeitten da
in dem landt zu Persia
ain chaiser, der hies Darius,
die geschrift nennet in alsus.
der was so gewaltig und so reich
das im allew kunigreich
auf erden undertenig warn
und zinsthaft in den selben jarn.
der chaiser in den zeitten do
sandt zu kunig Philippo.
die potten sein er het gesandt
und hiessen den zinns van dem landt.
do sy Allexander sach,
vermessenlich er zu in sprach:
'zogt hin wekch und sagt also
ewrm chaiser Dario:
die weil Philippo het chain sun,
*do hett er in dem lant ein hun,*
*das* legt *im ayer guldein,*
*do mit galt er denn czinss sein.*
*do im gebornn wart ein sun,*
zu hant wart urleugen das huenn.'
do das die potten hetten vernomen
die nach dem zinns warn komen,
sy wundert ser der weysen redt
die der jung fuerst tet.
nicht lenger sy do pitten,
an czynns sy von dann ritten.

## [18v] Das der Allexander die erst hervart tet.

Do das geschechen was also,
do chamen mer Philippo
wie sich seczen wolt das landt
das Armenia ist genandt,
mit wer wider in.
do sandt er Allexander hin
mit ainem chreftigen her,
mit vil gallein auf dem mer,
ob sy sich seczen wolten wider,
das er ir vesten leget nider
und verhert und verprantt
was ir stuendt in dem landt.
Allexander fůr fuer sich
mit seinem her frolich.
darnach uber ettlich tag
geschach ain geschicht, als ich ew sag.
pey dem mer leit ain landt,
das ist Britania genandt,
das dient kunig Phylippo
an den selben zeitten do.
der zu der zeit kunig *was* alda,
der hies Pausania,
der was chuen und manhaft.
er het sich mit grosser chraft
besandt in den zeitten
in dem land weytten,

---

*Überschrift vor* 1039: nach *und* sant *erg. aus h**.
1039 — 1066 = *Hist. c. 19.*
1050. hiessen] *lies* yeschen *f* (ayschten *w*).
1051. sy *sonst*, sich *s*.
1056 — 1059 *fehlen s m, erg. nach w und sonst.* 1057. legt *fehlt w*.
1060. urleugen] *so auch m*, vrlegig *korr. aus* vrleg *(?) f*, vrleg *h v b d*, vnlege *g*, verlarn *w* (gallina facta est sterilis *Hist.*).
1063. radt. 1067 — 1198 = *Hist. c. 20.*
*Überschr. vor* 1067: Alleander.
1081. ettlich] acht *f*.
1084. Britania] Macedonia *Hist.*, Bythinia *cod. S.*
1087. was *fehlt s, erg. nach m h v b.*
1088. hies] was genant *m h b.*



Digitized by Google

und was dem kunig Philippo
gerantt
mit gewalt in sein landt,
do er het vernomen das
Allexander nit dahaim was.
[*19r*] dem kunig Philipp das ver-
smacht.
er traut nit das mit solher chraft
der kunig von Brithania
in sein landt wer chomen so.
sein hern er besandt,
er dacht in treyben aus dem
landt.
do chunig Philipp sein macht
gar zu sam het pracht,
gegen im er do rait.
Pusania auch nit lenger pait,
mit seinem her *er* gegen im prach.
do chunig Philipp die menig
ersach
die mit kunig Pusania zach,
zu handt hueb er sich und floch.
do in Pusania fliechen sach,
er rait im ritterleichen nach
uber ain gevildt prait;
*zw jungst er in doch errayt.*
ein scharffes swert er durich in
rant,
das er viel nider auf das lanndt;
yedoch was er nicht gar todt.
Pusania dem verpott
und lernt auch sein edelkait
das er im furbas chain laidt
scholt nicht tuen mer,
wenn es wer im chain er.

das valkch flach allczu mall
uber perg und uber tall.

## Das die mer komen das Alle*xanders* vater erslagen was warden.

Secht, das mēr darnach erhall
in dem land uber all
das chunig Philipp wer erslagen.
do hueb sich wainen und
chlagen.
[*19v*] Pusania was zu handt
mit gewalt in die stat gerant
auf des kunigs p*a*las,
do die kunigin inne was.
die wolt er gern geczukcht haben
und mit gewalt fuern dann.
die kunigin was do so chlueg
das sy sich pald verslueg.
nu was auch zu der zeit da
von dem landt Armenia
der herr Allexander komen
und het den sig do genomen.
do er in die puerkch cham
und die trůbsall do vernam
die in seins vaters landt was,
do cham die fraw Olympias
aus ainer kemnatt,
do sy sich inn verporgen hat.
mit lautter stym sy im chlagt
ir ungemach und ir laidt.
sy sprach: 'vil lieber sun mein,
wo ist nu die czue chumft dein,
die dir van den gotten ist

---

1098. chraft] macht *m w v.*
1100. so] da *m f g.*
1107. er *fehlt s, erg. aus w h v.*
1114 *fehlt s, erg. nach w und sonst.*
1115. swert] *lies* sper *sonst* (hasta *Hist.*).
1119. lernt] *lies* lert *sonst.*
1131. plas.
1135. do so chlueg]doch so charck *sonst.*
1136. pald verslueg] vor im verparg *sonst.*
1150. czue chumft] *so auch m w,* chunst *f,* crafft *h v,* segenunfft *g; letzteres richtig* (ubi est victoria tua, ubi fatus *Hist.*)

Digitized by Google

geweissag*t* vor maniger frist?
las heut dein manhait schein
und rich den vater dein.'
do das erhort Pusania
die wort die er hort alda,
mēndlich er fuer den palas sprang.
Allexander gegen im drang,
[20r] er was grimig gemuett.
mit ainem swert, das was guet,
gab er Pusanie ainen slag
das er tad vor im lag.
der ritter ainer sagt also
dem kunig Allexandro:
'Allexander, herr mein,
chunig Philipp, der vater dein,
ligt auf dem veld und ist tod.'
Allexander eyllt dratt
und cham an die stat zu hannt
do er den vater ligundt vand,
er was dannoch nit gar tad.
auf seine chnye er sich pot,
hais wainen er began.
der chunig luegt auf und sach in an;
er sprach zu im permiklich:
'sůn mein, ich stirb nu frolich,
das du mich hast gerochen
und den hast erstochen
der mich hat verderbet
*und gemirlich gestirbit.*'
sein leben er an der redt
verchert und starb auf der stet,
das er weder wee nach ach
furbas nymmer mer gesprach.
chunig Allexander umb in waint,
sein trew er dar an beschaint.
selber er in auf hueb
des andern tags und begrueb
mit zir und mit reichait
nach chuniklicher wirdikait.
[20v] die red ich damit churczen will
das ich nit han gesagt vil
von der grossen schonhait
und der zier und reichait
damit der kunig ward begraben.
das hab ich alle*s* uber haben
durich der chuercz willen;
so las ich es ligen stillen.

## Das die lantleutt *k*unig Allexander *ch*rontten.

An dem dritten tag frue
des landes fursten griffen zue,
zu kunig Allexandrum sy chuern,
gemainklich sy im all swuern.
sy saczten i*n* auf des vaters *t*ran,
mit ainer achpern chron
chronten sy in frolichen
zu allen chriechischen reichen.
do er des landts gewaltig wart,
do hies er rueffen hervart
in allen sein kunig reichen
paid arm und reichen,
allen den die streyttper wern,
das sy des nit verpern

---

1152. Geweissag.

1156. *vermutlich nach m w* Mit den die er het alda (*f* Mit den er het alda, *sonst verderbt*); exiit cum omnibus suis *Hist.*

1180 *fehlt in allen Hss. außer g.*

1188. und] er in *m h**.

1192 *lautet in h** Wan es wer zu sagen zu vil.

1196. alles *m h v g*, aller *s*.

1199—1296 = *Hist. c. 21.*

1203. in *und* tran *nach m f g*, im *und* chran *s und sonst.*

1204. achpern] hochporn *f; der Vers lautet in h** Herlich und auch schon.

1206. Zu] In *w*.

Digitized by Google

und des chuniges wart vernemen,
das sy zu hoff chēmen.
die herrn edel und reich
czogten all gemainklich
zu hoff durich die mēr
was des kunigs will wēr.
do sy chomen warn all
mit zierhait und mit grassem schall,
der chunig saczt sich schon
[21r] auf seinen chunigklichen tran.
er luedt fůr sich gemainklich
paid arm und reich.
er sprach zu in: 'ir herrn mein,
die mir getrew wellen sein,
die von Macedonia,
von Chriechen und von Tracia,
von wann ir seyt und anderswo,
*is sy ferre oder no,*
ir wist wol das ir seit
gewessen aygen manig zeit
der von Babilonia
und auch der von Persya.
dye chunigreich und die landt
sind allew barbarey genandt.'
er sprach: 'welt ir voligen mir,
pey meinen gottern ich euch swir
das ich euch wil machen frey
von allen den von barwarey.
landt mir die gůt gelingen,
ich wil euch sew all betwingen,
all ir *reich* mit herschaft,
und wil euch die zinshaft
machen all undertan.
welich ewr nit wappen han,
die schullen auf den palas gan
und nit lenger frist han
und *nemen* mit ir fueg
chost und harnasch genueg.
welich aber mein man
chost und harnasch mugen han
und zu hervart tugen,
[21v] die schullen als sy pest mugen,
sich beraitten und bewarn,
das sy in die hervart mit mir varn.
*sy* sullen sich so berichten
und ir ding also slichten
das sy all berait sein
nach dissen maneyden drein.'
die alten hern in dem landt
giengen in ainen rat zuhant.
da sy ein weil berietten sich,
do tratten sew fuer den kunig reich
und sprachen an der stundt
all aus ainem mundt:

*D*ie eltisten und die weisisten landleut . . sten mit Alexander das veld.

'Chunig Allexander, edler herr,
wir haben mit deinem vater verr
gehervert manig jar,
das wir nu sein warden gar
alt, muedt und chrankch,
das wir dir nu jarlankch
zu streit nymmer taugen.
ercheus die jungen, die mit dir mugen

---

1228. Toacia.
1229. und *fehlt sonst.*
1230 *fehlt auch in m f w, erg. nach g;* Ich bitt euch fleissiglichen da *h v b d.*
1243. reich *sonst,* recht *s.* herschaft] heres chrafft *f g.*
1245. all] und all *m f.*
1249. nemen *fehlt s.*
1256. in *fehlt sonst.*
1257. Sy *sonst,* So *s.*
*Überschrift vor* 1267: . . sten] *vielleicht* rusten?

Digitized by Google

chreftiklich gereitten
und mẽndlich pey dir streytten.'
der kunig Allexander sprach zu in:
'getrewn herrn, die redt tuet hin,
wann ich hȯr ir nit gern;
ich wil und mag *ewr* nit enpern.
ir fuegt und taugt mir michels pas
dann die jungen, gelaubt das!
die jungen trosten sich alczeit
ir chreft und *ir* manhait
[*22r*] und greyffent dikch zu andrer tat,
da es in an myssegat.
des entuent die allten nicht,
mit den hat die weishait phlicht;
wes sy nit mit der tat
volfuernt, das verhengents mit dem rat.'
do sy vernomen disew redt,
die chunig Allexander tet,
mit gemainer stym lobten *sy* in;
sy wundert ser der weishait sein.
die alten herrn im all swuern
das sy in die hervart mit im fuern.
der kunig berait sich
darczue aller menigklich
mit chost und mit wer
und mit scheffen auf das mer.
ygleicher auf ain ganczes jar
sein scheff speist er gar.
der chunig was milt und reich;
er gab aller meniklich
myldiklich grossen sold.
gestain, silber und gold
des vergab er ane zall.
das mer in dem landt erhall:
des gwan er volkch also vill
das ich der zall nicht sagen will.

## Da gesegent Allexander sein muetter und zach dah*in* mit seinem volkch uber mer.

Do sy berait wurden gar,
seiner mueter rueft er dar.
Olympie der chuniginne
enphalich er das landt sein,
paidew leut und landt
saczt er gar in ir handt.
*die küngin waint ser,*
[*22v*] wann sy gesach sein nymmer mer;
die andern frawen alsam,
wann ir luczl haim cham.
do sy urlaub genamen
und zu den scheffen chomen,
sy fuern pald uber mer
mit ainem mechtigen her
mer dann mit taussent scheffen.
das nagst landt das sy begriffen,
das was vor den alten zeitten da genennet Ytalia,
nu nennent es die leut so
Lamparten und Tustkan.
sy laitten zu an dem gestat
do die Teiffer in das mer gat.
sy zugen aus an das veld
und sluegen auf hutten und zelt.

---

1280. ewr *sonst*, ir *s.*
1284. ir *fehlt s.*
1285. andrer] einer *h*, ain *v.*
1289*f.* *wahrscheinlich* Wes sy nit volfuernt mit der tat, Das verhengents mit dem rat.
1293. sy *f h v g, fehlt s.*
1296. in *fehlt sonst.*
1297–1378 = *Hist. c. 22.*
1317 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*
1319. *Vor* alsam *schieben ein: w* thett, *g* taten, *m* dan, *f* do.
1329. so] *lies* sann *w h.*
1331. dem gestat] der stat *sonst.*

Digitized by Google

sy lagen in der geper
sam al die welt da wer.
ettlich tag sy still lagen,
das sy ir rue phlagen.

Das die Romer chaufften oder gaben gold und silber dem Allexander, das er sy mit frid liess und fuer in andrew landt.

Dye do zu Rom herrn warn
und rattleut zu den selben jarn,
do sy erhortten disew mer,
do erschrakchten sy vil ser
auf dem landt und in der stat.
ein weyser man gab in den rat,
sy scholten in guet sentten
und pitten sy von in zu wenden.
[23r] sy santten in zu der selben stundt
ratts golts tausent phunt
und ain chran guldein
und speisten im auch die scheff sein
mit newer chost pas,
und was dar an zeprochen was,
das machten sy geradt,
und paten sein genad
das er aus dem landt rit
und nit mit in strit.
der chunig nach der herrn rat
entwaich dem land und der stat
und fuer aber auf das mer
mit seinem lustsamen her.
die mariner hies er chern da
gegen dem landt Affrica.
do sy in das landt chomen
und die hab do genomen,
die herrn uber all das landt
ergaben sich allsandt.
do sy in sachen so geparn
und so getanne welt mit im varn,
sy erputten dem kunig her
michel frid und er.
sy gaben im von gold
und von silber was er wold,
und speisten im die scheff sein
paid mit chost und mit wein.
ainen haubtman er do lie,
das volkch in williklich enphie
[23v] und swuern im alda
mit gemainem schalle.

Allexander hat den sit, wo er ain landt betwang und sich im ergab, da nam er nit zins von.

Allexander het ein synn,
da betwang er vil leut mit:
welichs landt sich im ergab,
do nam er nichtes nit ab;
den tet nyemant chain gewalt,
sy wern jung oder alt,
sy wern arm oder reich.
er schuerff in guetten fridt geleich
und rechtes gericht alsam;
nicht wann den rechten zinns er nam.
welich stat sich alczu handt
nicht im ergab oder weliches landt,

---

1346. sy *fehlt* *m f w g.*
1349 ain] *lies* newn *f w g* (coronas aureas novem *Hist.*)
1366. allsandt] im all zu hant *sonst* (*außer m*).
1377. alda] alle *sonst.*
1379—1442 = *Hist. c. 23.*
1379. synn] sit *sonst.*
1380. leut] lannt *f w h v.*

Digitized by Google

das er muest gewinnen,
da lies er nichts ynnen:
es ward verhert und verprant,
und zerfuert alle sambt.
da im Affrica geswuer,
mit seinem her er furbas fuer
und chertten gegen ainer insula,
die was gelegen nachant da.
die was gepaut schon
irem werden gott Amon
ain schoner tempel dar inne
zu lob und zu mynne.

Da kam ain hiers, den macht nyemant wunden dann Allexander.

Do sy chomen auf das landt,
die herrn sprungen auf den sandt.
[24r] do sy zogten under wegen,
do sachen sy das in engegen
gelauffen cham ain schoner hiers,
ich wais von wann, gelaubt mirs!
do er in so nachant cham,
yeglicher sein pogen nam.
sy zugen an ir scharffew strall
und schussen auf den hierssen allczu mall.
was sy auf in geschussen ye,
ir chainer in gewundet nye.
die zain prelten all wider
und viellen zu der erdt nyder.
chunig Allexander nam czu handt
ain pogen in sein handt,
ein scharffew strall zach er ein
und sprach zu den herrn sein:
'lat euch des nit verdriessen,
also schult ir furbas schiessen!'
den hirs durich schas er zu handt,
das er viel tad auf das landt.
dar nach wardt die stat alsus genennet Sagitarius.
do sy der stat begunden nachen,
do sy den tempel vor in sachen,
der chunig hies auf slachen die gezelt
weit und prait auf das veld.
er sprach, er walt nit dannen reitten,
er wolt der anttwurt peytten
die im do von seinen gottern wart geweisagt und gepotten.
[24v] sein oppher er nach des landes sit
tet und eret die gôtt damit.
fleissiklich er die do pat
das ym von in an der stat
die warhait wuerd chundt getan
wie im die vart scholt ergan.
die ritter gienngen all darnach
zu herwerig an irn gemach.

Das Allexandro sein got in dem slaff fur cham.

Do der chunig des nachts lag
an seinem pet und slaffens phlag,
im erschain in menschleicher weis
sein werder got Serapheis.
ain grasser perg stuendt aldo,
den zaigt er Allexandro.
'Allexander', sprach der got,
'vernym mein red ane spot:

---

1401. Ain] Und ain *f g*. schoner *fehlt f g*.
1403. auf] an *f w*, in *h**.
1408. von] nicht *f*.
1427. nachen] zu nahen *sonst*.
1428. Do] Das *m f g*.
1434. gepotten] enpoten *f w*, entpoten *g*.
1437. die] si *f w g*.
1443—1500 = *Hist. c. 24*.

Digitized by Google

siechstu den perg der do stet?
magstu den an ain andrew stat
getragen mit den chreften dein?'
der chunig sprach: 'herre mein,
wie mocht ich valbringen das
das ich den perg furbas
trueg mit *den* chreften mein?'
der geist sprach: 'die red nym ein!
also vill und nyeman
disen perg geseczen kan
noch getragen von seiner stat,
also wenig dein nam und dein getat
[25r] pey deinem leben gewanndelt wirt.
dein vart dir alle woll erpiert.'
chunig Allexander wart fro,
do im der got sagt also.
er gnadt im und pat in ser
das er im geruecht zu sagen mer.
er sprach: 'ich pit dich, Serapheis,
das du mir sagest in welicher weis
oder wenn ich schull sterben
oder rechtes verderben
oder nicht, das du das sagest
und mir die warhait nit verdagest.'
Serapheis der sprach zu im:
'Allexander, des vernymb:
die zeit seines tades nyemant schal
wissen, wann es wer nit woll;
ein yeglich mensch erfurcht sich
und wuerd nymmer frolich.
doch durich die grossen pet dein
sag ich dir was do mues sein,
und *wil* dir sein nit verdagen.
du stirbt in dein jungen tagen;
dir wirt in ainem trankch vergeben,
also verendestu dein leben.
du muest aber fuer dein zill
nat und aribait leiden vil.'
do er die redt gar geredt,
do verswant er auff der stēt.
des margens der kunig erwacht
und die anttwurt recht bedacht:
do ward er ain tail unfro.
[25v] sein werich maister besandt *er* do,
er schuerff und pat das czu hant
pey dem mer auf das landt
pautten im ain schone stat.
guetts genueg er sy nemen pat
und das man die stat allda
nach im nandt Allexandria.
die stat man vor im aus mas
mit ainer snuer, umb das
das er in zaigen scholt
wie weit er sey haben wolt.
wo er die tuern seczen lies
und wie vil er pauen hies,
das ward mit phlokchen gar
beczaichent und mit chreid furbar.
des andern margns gar frue

---

1457. den *fehlt s.*
1464. erpiert] enpirt *m f g.*
1472. *wohl verderbt; lies* Ob? *H.*
1474. die] der *m f w v g.*
1476. des] das *sonst.*
1483. wil *fehlt s.*
1487. fuer] vor *w h*.* dein] dem *w v.*
1489. geredt] *lies* getet *wie sonst.*
1491 *liest m* Der kunig des morgens frue erwacht; *lies* Des margens do der kunig erwacht? *vgl.* 1733 *H.*
1494. er *fehlt s.*
1497. Pautten] Pawen *f h v,* Sie bawitten *g.*
1499. stat] nant *sonst.*
1500. nandt *fehlt sonst.*
1500—1570. *Der Abschnitt steht nur in cod. S der Hist. nach c. 24.*

Digitized by Google

cham ein grass gefugel zue
geflogen und saczten sich an die stat
do man die purg beczaichent hat.
mit dem und sy gesassen,
das marich sy gar auf assen,
das der craid nit da belaib.
nyemant die da nacher traib.
der chunig sich beswert
disser ding und wart erfert.
er gedacht in seinem muett,
das zaichen wer nit guet,
das bedeuttet leicht den list
das die stat noch werhaft ist.

## Do cham potschaft aus Egipto zu Allexandro.

Dye priester von Egippten landt
warn die weil zu im gesandt.
[26r] die horten das er betruebt was
umb anders nit dann umb das.
sy sprachen zu der stundt
zu dem kunig aus ainem mundt:
'edler kunig her,
vernymb unser ler!
du scholt dich umb die geschicht
umb chain ding betrueben nicht,
wann wes du dir hast gedacht,
das scholtu lan sein volbracht.
dicz zaichen bedeuttet woll
das die stat *wirt* volkches voll
und das nach dir scholl werden
sein narung nach dir auf der erden'.

## Da lies chunig Allexander ain stat paw an dem gemerkch Egippto.

Chunig Allexander wart aldo
der redt aus der massen fro.
an die stat stost zuhandt
das chunigreich Egippten landt.
da man die stat nu maurn begundt,
chunig Allexander zu der stundt
nach allen den priestern sandt
die do warn in dem landt.
er hies sew pringen das gepain,
das vil heilig und das vil rain,
des guetten sand Jeremias,
das vor czwain hundert jarn was
in dem landt *b*egraben.
die priester im das willigklich gaben.
der chunig es vermaurn pat
in die maur all umb die stat.
[26r] affter mall unczt herr
getarst chain wurm nymmermer
der giftig was und unrain,
vor dem heiligen gepain
zu der stat chomen nachen,

---

1510. gefugel] geflugel *m h.*
1515. craid *f* (*w g*), traid *s.*
1516. die] si *f w h g.* nacher] danne *f.*
1522. noch] *lies* nicht *wie f w h g.*
1532 *lautet in m und sonst* Betrueben noch pesweren nicht.
1533. wes] waz *f*, das *m*, des *w.*
1534. scholtu *aus* schultu *verbessert.* lan sein] lan werden *f*, werden lan *w.*
1536. wirt *fehlt s.*
1537 *f. lies* Und das noch dem scholl werden Sein narung von dir auf der erden? *H.*
1538. nach dir] von dir *m* (nemen von dir *f*), von ir *w*, *fehlt h**.
1540. *Über dem Spatium zwischen* der *und* massen *steht* vn.
1543. nu *fehlt sonst.*
1551. begraben *sonst*, gegraben *s.*
1555. Affer *s*, Seyder *f.*
1557. und] oder *f w h g.*

Digitized by Google

er muest zu hant von dann gachen.
do der chunig die selb stat
gemawret und gestifft hat,
er schuerff ir grassen reichtum
und den pesten freytumb
auf dem landt und auf dem mer.
damit schikcht er sein her
gegen dem landt Egippto,
das wolt er auch betwingen do.
die scheff er do sten lies,
chern wägen er do machen hies.

*Das* volkch aus der stat *czogt* gegen Allex*an*dro und ergaben *sich* im.

Do die scheff und ir gezeug
der sy zu dem urleug
bedorften und fuerten mit in,
also czogten sy dahin.
do des das volkch wart gewar
das der chunig chert alldar,
sy czogten mit gemainem ratt
*gegen im fur die stat*
und ergaben sich im zu handt,
paidew leut und lanndt.
sy fuertten in herlich,
als ainem chunig reich
und seinem adel wall geczam.
do er in die stat cham
und seines vaters *sewl* sach,
zu den hern er do sprach:
'sagt mir, gutt leutt,
[27r] was dissew seull bedeut,
die da stet hie nachant pey,
oder wes sy gewesen sey!'
ain alter tratt zu im dar,
er sprach: 'es sind woll dreissig jar
das ain chunig was uber das lanndt,
der was Nectanabus genant.
den verluer wir alhie,
wir wissen selb nicht wie.
do wir den also verluern,
zu unserm abgott wir fuern.
der sagt uns, er wer verlorn,
es wuerd aber von im gepar*n*
ain chnab in den landen verr:
der scholt werden unser herr,
der scholt uns mit seiner chraft
ledigen von der aige*n*schaft.
da saczt wir dem hern
die sewl zu lob und zu ern
und zu gedechtnuss dem chnaben
den wir zu herrn schollten haben.'
do chunig Allexander hortt
von den herrn disew wart,
er wart fro umb das
das er ain chunig gewesen was.
er sprach: 'ir herrn, wisset das:
Nectanabus mein vater was.'
der edel und der werd
von dem ross zu der erdt
sprang als umb den gelust:
die seull er halst und chust.
[27v] er naigt sich nyder und las
die geschrift die dar an geschriben was.

---

1570. Chern] Karren *m w*, Charren und *f h**.

1571—1630 = *Hist. c. 25.*

1571. Do die scheff] *vielleicht* Also die chost *H.* (*vgl.* 1626).

1573. und *fehlt f h g; vielleicht* Bedorften, fuerten si mit in.

1574 *lautet in m f w h v richtig* Welcher erd sy czogten hin.

1578 *fehlt s.*

1585. sewl *sonst*, stuel *s f.*

1600. geparm.

1604. aigeschaft.

1610. den] dem *m v g.*

Digitized by Google

die herrn gaben im von goldt
und von sylber was er wolt,
von rossen und von chost
als vil in des geczymen lust.
fünfhundert chērren chamen der ungefuegen
die im die chost nach truegen.
er besaczt das landt
wie er wolt, und chert zuhandt
mit dem mechtigen hēr
auf das landt von dem mer.

Das Allexander *cham* gegen dem *land* Syrey, die sacz*ten* sich gegen im zu *wer* mit chrafft.

Der werd schanden frey
chert gegen dem landt Syrey.
do das das landt volkch vernam
das chunig Allexander cham,
sy saczten sich mēndlich wider.
er legt sich mit gewalt nyder
mit seinem her in das landt,
er stifftet raub und prant
und hies das landt verwuegsten,
unczt das sy sich ergeben muesten.
das traib er also lang
unczt das er das landt betwang.
welich půrg er gewang,
die hies *er* sein leut san
auf die erd prechen
und alles das erstechen
das darinne lemptig was,
das man in varicht dester pas.
do er das bettwang also,
[28r] do czogt er gegen Damasco.
*dy macht er im san*
dinsthaft und under*t*an.
dieweil er was gelegen da
in dem land Syrea,
sein nam und sein tat erhal
in dem landt uber all.
die da umb gelegen war*n*,
vil chunig chamen czu im gefarn,
die im do swuern und holten
ee das sy sein zarn dolten,
und erten in mit grosser gab.
ettlich die saczt er ab,
sumleich er vervie,
sumlich er auch totten lie.

Die stat Syndon ergab sich Allexandro.

Mit dem czogt er furbas.
ein grassew stat er besas,
die was Sindon genandt,
die ergab sich im zehanndt.
do er die also gewan,
zu handt hueb er sich herdan.
ein grassew stat lag dapey nachent,
da begund er mit valkch hin gachen.

---

1624. geczymen lust] *l.* zu nemen gelust *f w g.*
*Überschrift vor* 1631: .. amen *s.*
1631–1711 = *Hist. c. 26.*
1633. das das] das *sonst.*
1644. er *sonst*, ein *s.*
1649. das] das lant *h*.*
1651 *fehlt s und auch sonst, erg. nach w* (samb *st.* san); *g hat* Dy wurdin ym wurdin sam; *m hat nach* 1652 Vnd macht vns die gehorsam, *h* (*v b d*) Macht er im das lant schon.
1652. undetan.
1653. Dieweil weil *s.*
1654. Syrea] zu Syrea *sonst.*
1656. dem land] den landen *h.*
1657. warn *sonst*, warden *s.*
1667. Sindon] Sidon *Hist.*

Digitized by Google

die was Tiris genant;
die besas er alczu handt.
er lag do vor langew zeit,
wann sy was gros und weyt,
das er ir nit macht gewinnen;
wann die purger darinnen
paid arm und reich
wertten sich gar frumpchleich.
er begund dikch zu stuermen
an den maurn und an den
tuernnen.
[28r] das werten im die dort ynnen,
sy wuerffen und schussen von
den zynnen.
er lag lang var der stat,
das er zu wenig chost hat.
sein brieff sandt er zu hant
dem pischolff in der Juden
landt,
der was genant Jaldus.
er hies im schreiben alsus
das er im von dem landt
volkch zu hilff sandt
und ym zu statten chēm
(und sein guett dar umb nēm)
mit chost, mit wein und mit
prat
und was dem gesindt wer nott,
das er das beraitten *w*olt,
und den zinns den er scholt
und auch vor hiet geben Dario,
den solt er im sennten so.
die potten chamen an den
stunden
do sie den pischolff Jaldum
funden.
der pischolff anttwurt in also:

er hiet dem chaiser Dario
gesworn und sein trew geben
das er yemant pey seynem leben
wider in ze hilff chem
oder chain waffen wider in nem;
er mocht auch durich chain
geschicht
noch tarst sein aid zeprechen
nicht
die weil und lebt Darius.
dem chunig sagt man die redt
alsus,
im ward un massen zarn.
[29r] 'er mocht lieber han enporn,'
sprach der chunig, 'diser pot-
schaft.
ich zeuch auf in mit solicher chraft
und leg in solichew straff an
das paidew weib und man
an dem jungisten tag
von mir immer sagen mag.
ich ler sy es erkennen
wenn sy zu herrn schollen
nemen.'
doch *w*olt er durich die ge-
schicht
von der stat chomen nicht,
er wolt sy vor gewynngen,
ob er mocht, mit chainen synnen.

## Der chunig verwug*st* die stat und verpren*t sie* gar.

Des nagsten nachts darnach
der chunig in dem trawmbt sach:
er hiet ein weintraub in der
hanndt,

---

1673. Tiris] Tyrus *Hist.*
1689. Jaldus] Jaddus *Hist.*
1697. wolt *sonst*, schollt *s.*
1706. yemant] niemant *v g.*
1708. Odein.
1712–1784 = *Hist. c. 27.*
1722. nemen] nennen *f g.*
1723. wolt *sonst*, scholt *s.* die] chein *h**.
1726. chainen] seinen *h**.

Digitized by Google

die warff er auf die erd zu handt,
mit den fuessen er sy zutrētt,
das rotter wein daraus schrett.
do der chunig erwacht
und den selben trawmb betracht,
er hies senden allczuhant
nach seinen maistern, wo man sew vandt.
*er sagt dem sternseher*
was im des nachts getrawmbt wēr.
der maister legt in im aus
und anttwurt dem chunig also:
'edler chunig hochgeporn,
ich sag dir: das weinper chorn
das dein hant geworffen hat
zu der erden, bedeut dew stat.
[*29r*] die schol von dir gewunnen werden
und geworffen nider auf dew erden.
der wein der aus der trauben ran,
anders nicht bedeutten chan
wann menschen pluet. von dir
das wirt also vergossen schir.'
der chunig sagt den hern das
das sein ding also was.
des andern margens gar frue
griffen die ritter alczue.
der chunig der wolt nit erwenden,
er hies stuermen an allen enden.
die purger saczten sich hin wider.
ydoch so rissen sy do nyder
an irn dankch die purg tår,
die mawr sy nider legten gar,
die stat sy gewungen.
welich daraus nit entrunnen
paid gross und chlain,
die verderbten sy allgemain.
sy rachen irn anden,
die stat sy verpranden
und legtens in den grundt nyder.
do enmachtens nit wider.
das laid und der ungemach
der in zu der czeit geschach,
die haben die Tirre
uberwunden nymer mer.
do er die stat also zeprach,
gegen Jerusalem was im gach;
er wolt sy auch zeprechen
*und sein anden an im rechen.*
[*30r*] do wentt er uber das landt.
was er da zwischen vandt,
das hies er wuegsten und hern,
sich macht nyemant gegen im erwern.
Nodus und Cilicia
zwo stet lagen czwischen da,
die wuerden von im uber rant,
beraubt und verprant.
do er in Judeam cham
und es der pischolff vernam,
er varicht sich hart und erschrakcht.
wann er guetter wicz phlag,
den Juden er allen uberall gepot

---

1736. seinen maistern . . sew] seinem meister . . den *m g*.
1737 *fehlt, erg. nach m f g (sonst ähnlich)*.
1740. also] alsus *sonst*.
1752. sein] dem *sonst*.
1754. alczue] all(e) zu *sonst*.
1760. mavr.
1765. Sy *sonst*, Sich *s*.
1769. der] das *g*.
1770. Der] Das *g*.
1771. Tirre] von Tyre *g*.
1776 *fehlt s, erg. nach f w (sonst ähnlich)*.
1777. wentt] wendet *m*, waint *f*, wandirtte *g*, reitt *h v*.
1781. Rodus *h v*.
1785—1996 = *Hist. c. 28*.
1789. allen *fehlt sonst*.

Digitized by Google

das sy mit wasser und mit prott
vasten aller menichlich
drey tag gar vleyssigklich
und an irm gepet legen
und Got ze pitten phlegen
das er des chuniges zarn went
und in genediklichen sent.
der pischolff, ein guet man,
do er das oppher het getan
und in dem tempel was allain,
des selben nachts im Got erschain.
er sprach zu im: 'furcht dir nicht!
wiss das dir chain laid geschicht
von chunig Allexander,
ob du voligest meiner ler.
du solt all gassen
ziern und schon machen lassen.
la dich des nit verdriessen,
hais die torr nuer auf sliessen,
[*30v*] hais alles volkch gegen im gan
und weissew chlaider legen an.
du und all dew priester dein
schullen schon geziert sein
in ainem priesterleichen gewant,
und get all gegen im zu handt!'
do er erwacht und es tagt,
der pischolf in allen sagt
Gottes wart und sein gepot,
also ward es von im gehort.
do es alles wardt berait
als der pischolf het gesait,
der pischolf Jaldus gieng vor
mit den andern priestern für die tor.
nach im gieng aller meniklich
paidew arm und reich.
do sy chamen also
auf ain perg, der hies Schoprillo
in der czeit gehaissen hat,
do man von erst sach die stat,
als sy sich klaitten
und des chuniges paitten.
do in der chunig chom so nachen
das sy in mit den augen sachen,
der pischolff des nicht enlie,
mit der menig er im engegen gie.
do der chunig die schar so prait
sach var im sten in weyssem chlaid
und die priester alsandt
in irm pheleim gewant
und denn pischolff fur in
[*31r*] in dem guldein gewant sein
(ein yniffel er auf dem haubt trueg,
dar an lag edler stain genueg;
vorn an der stiern sein
do was ain leisten guldein,
do was eingegraben
mit guldein puechstaben
Gottes nam der fron
Tetragramaton) —
do das der kunig alles sach,
zu seinen herrn er do sprach:
es wēr sein pet und sein will
das sy all hielten still.
der chunig allain von in rant
und viel von dem ross zu hanndt,
der edel und der werd
viel nyder auff die erd.

---

1801. dir] dich *f w v g.*

1808. nuer] alle *sonst.* aus.

1817. *lies mit f h v* Gotes gepot und sein wort.

1818. Also ward es] *lies* Als es ward *nach f g.*

1826. *streiche* hies (qui Scopulum dicitur *Hist.*).

1829. Als] *lies* All do *w.*

1831. chom chom *s.*

Digitized by Google

Gottes namen pett er an,
den er sach an der iniffel stan.
dem pischolf er lobes jach,
den er also geklait sach.
die Juden allgemain
paid gross und chlain
die sprachen mit einander:
'veniat rex Allexander!'
das spricht: 'lob, edeler chunig her,
und hab hail immer mer!'
die chunig von Syrei,
die nachant hielten da pey,
und ander fursten die da warn,
do sy in sachen also geparn,
gar ser wundern sew began
[*31r*] wie der kunig het also getan.
ydoch tarst *ir* chainer nicht
in fragen umb die geschicht
denn ain fuerst, der hies Parmetra.
der trat fuer den kunig da,
er fragt in gar zuchtiklich:
'sagt mir, edler chunig reich,
war umb hastu gepetten an
disen judischen man?
wann du pist so gewaltig woll
das man dich an petten scholl.'
Allexander anttwurt im schon:
'ich sag dir das, Parmetron,
ich hab nicht hie gepett an
den pischolf noch chain man;
ich hab mein got gesechen
*in sulcher wat. das ist geschehenn*
in dem trawm vor manigen jarn,
do wir dannoch zu Chriechen warn.
do ich gedacht in meinen synnen
wie ich Asyam mocht gewinnen,
do riet er mir das ich die vart
durich chain vart nit enspart,
das ich die freylich scholt varn,
wann er wolt mich bewarn.
er jach, ich scholt gewaltig werden
aller perschischen erden.
er nant sich mir schon,
er hiess Tetragramaton.
das ist ain chryechisch wart,
das siech ich gegraben dort
an der iniffel sein
mit puechstaben guldein.
[*32r*] nu han ich auch zu chainer zeit
weder vor noch seint
nie gesechen chainen man
der also getanew wat trueg an.
do ich also sach chomen in,
do mant er mich der synne mein
das ich schol von dem rosse tretten
und scholt in ern und anpetten
und im an die fuess ruern
den ich sach sein zaichen fuern.
ich getraw woll den gnaden sein
das er mir tue sein hilff schein,
das ich meinen veintten
mit seiner hilff mug uber winden
und mir mach undertan
die chunigreich in Asyam
und das mir von im chumstig werd

---

1864. Vivat, vivat, rex Alexander *Hist.*, *also lies auch* 1865 leb *N.*
1873. ir *nach w h g*, in *s.*
1875. Parmenion *Hist.*
1887. mein] ainen *sonst.*
1888 *fehlt s, erg. nach w; sonst ähnlich.*
1894. vart] *lies* furcht *w* (*f*); ding *h**.
1895. freylich] froleich *m g* (confidenter transire *Hist.*).
1910. Do ermant mich mein sin *f*, Da mannten mich dye synne mein *w.*
1919*f. Der Reim lautet sonst* undertan (undertenig *f*) da: Asya.
1921. chumstig] chunfftig *m f h**.



Digitized by Google

alles des mein hercz gert.'
do er das gesprochen hat,
do zogt er mit *in* in die stat.
die fuersten er mit im reitten hies,
das ander volkch er davor lies.
der pischolff der fuert in
in Salomons templ hin.
sein oppher das er tet
nach des pischolffs ler.
der pischolff hies im tragen
Daniels puech des weissagen.
do man im das gelas,
[*32v*] do stund darin geschriben das,
das ainer chem von Chriechen dar,
dem wurden allew reich gar
mit gewalt undertan,
der uber wundt die Persian.
das het er vor der czeit fur war
geweissag dritthal*b*hundert jar.
der chunig frewt sich der mer;
er gedacht das es von im wēr
die selb red geweyssagt,
das die geschrift alles sagt.
zu dem tempel er do gab
grasses guet und schone hab.
er sprach zu in das sy scholten
von im pitten was sy wolten.
der pischolff und die priester tratten
fuer den chunig und patten
in die gab zu geben
das er in gundt zeleben
in irr vor vardern ee,
die Got selber gab Moise,
und das er sy auch suben jar
liess des zinses ledig gar.
das verlech er in zu handt
williklich alles sandt.
sy sprachen: 'chunig edel und her,
wir pitten dein genad noch mer:
die Juden die in dem landt dein
uber all wanhaft sein,
in dem landt zu Media
[*33r*] und auch zu Babilonia,
das die in unsern een
auch von dein genaden sten.'
der chunig sprach: 'ir seit gewert
wes ir an mich habt bgert.
davon pittet ewrn got
*fleissickleich an allen spot*
das er in dem streit mein
mir gehulffig und genedig sey.'
Allexander zogt von dann,
er lies ain*en* seiner mann
do zu phleger uber das land,
der was Andevagus genant.
er czogt mit dem her uberall
fuer die stet alczu mall.
er was nu so varicht sam
warden: fur welich stat er cham
wann sy sein czuechumft vernomen,
das sy zu hant gegen im chomen
und enphiengen in erleich
und naigten im für aigen sich.
es sagt ain puech haist alda
scolastica historia:
er cham zu handt in das landt
das Samaria ist genant.
do patten in die Samaritan
das er auch mit in solt gan

---

1924. *Das erste* in *ist fälschlich wieder durchgestrichen.*
1929. tet er *sonst.*
1931. tragen] für tr. *f*, vor tr. *w.*
1940. dritthalhundert.
1942. es *fehlt m.* 1944. geschift.
1970 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*
1972. und genedig] well *f*, muez *v.* sey] sein *f*, müss sein *h*, welde sein *g.*
1974. ainer.
1976. Andromagnus *w* (Andromachus *Hist.*). 1986. Solastica.

Digitized by Google

in ir petthaus und in geben
freytumb nach irm ewen,
wann sy der Juden prueder wern.
er sprach das sy es verpern
[33v] unczt er chem wider dar;
1996 also versagt er in gar.
nu warn auch in der zeit do
die purger von Tiro
die Allexander enttrunnen
2000 do er die stat hett gewunnen.
sy chomen zu chaiser Dario
und sagten im die mer also:
wie Allexander sein landt
hyett uber ritten und verprant,
2005 und wie Tiris die stat
er auf die erdt gelegt hat.
dem chaiser tet das ant;
er fragt die leut von dem landt
das sy im sagten mer
2010 in welicher gestalt ein man er wer.
sy sagten im, er wer nit alt,
er wer als ein chindt gestalt.
do man im die form sein
sagt, do versmacht er im
2015 dar umb das er so chlain was
und so gestalt, wisset das!

Wie Darius Allexandro lies schreiben und schikcht ain schankung in gespots weis.

Ain pal hies er hin ein
tragen und ain steblein
das oben umb chrump was,
2020 und ain guldein trinkchvas;
der stab was nach der Persian sit
do die chind spilten mit.
das sandt er im, das er domit die zeit
[34r] vertrib und auch spilt damit.
2025 er sandt nach dem schreiber sein
und hies in schreiben ein prieflein.
der brieff sprach alsus:
'wir chaiser Darius,
aller chunig herr
2030 auf der erden nachant und verr
und der heiligen sunne sun,
wir enpietten und chundt tun
unserm dienner also,
dem chunig Allexandro:
2035 wir haben von dir all vernomen
das du her seist chomen
hochvertiklich in unser landt
und wellest sew betwingen alle-sandt
mit den raubern dein,
2040 die in deinem her sein.
ich sag dir das fur war:
und hicz tu alle welt gar
mit dir her zu veld pracht,
du werst zu nicht *gegen* unser macht.
2045 davan var wider pald zu landt,
ee du chombst in grassew schant.
wir sennden dir zu gab
ainen pal und ainen stab
und ainen aphel guldein,
2050 *do mit spil vor der muter dein.*
wir wissen wol zu diser frist
das du arm und natig pist;

---

1992. ewen] ebm̄ *w*, eren *m*, leben *f h**.
1997—2060 = *Hist. c. 29.*
2006. Er *fehlt hier sonst, steht in w h in der vorigen Zeile hinter* wie.
2010. ein man *fehlt f h g.*
*Überschrift vor* 2017: leis. schikch.
2023. domit *fehlt sonst.*
2044. Du werst] *lies* Die waer *f w g. Nach* nicht *haben w* (*g*) gegen, *h v* wider, *fehlt s.*
2049. aphel] *lies* kopf *sonst, außer m* (*vgl.* 2020; cantram *Hist.* = cantharum).
2050 *fehlt s, erg. nach w und sonst.*



Digitized by Google

so hab aber wir alda
in unserm land zu Persia
[34v] rattes gold fein und klar,
2056 das uber gleist der sunne schein.
davon lass von der hochvart dein,
oder ich haiss die ritter mein
dich mit *gewalt* vachen
2060 und als ain rauber hachen.'
die potten chamen in churczer stundt
do sy kunig Allexandrum funden.
sy gaben im den brieff zu hannd
und die chlainat *die* gesand
2065 im het der kunig Darius.
chunig Allexander schuerf alsus
*das* man *den* brief las
do allew sein ritterschaft was.
do sy den brief hortten do,
2070 die ritter wurden ain tail unfro.
do sy der chunig truebig sach,
mēndlich er zu in sprach:
'o ir starkchen ritter mein,
ir schult der mer nit trawrig sein.
2075 wist ir nit das ain hundt
der vil pild zu aller stundt,
ist unnucz und enwicht?
ir sult sein gar gelauben nicht!
yedoch wel wir gelauben das
2080 das an dem brief geschriben was
von dem grossen gold
das Darius haben schold.
dar umb schul wir vechten
geleich guetten chnechten,
[35r] das uns das land und die erd
2086 und das gold zu tail werd.'
hie mit hies er die potten vachen
und hies sew sein ritter hachen.
des machten sew *sich* nicht erwern
2090 an das sy zu dem chunig schriern:
'werder kunig, edeller man,
was schuld haben wir dar an?'
der chunig Allexander sprach:
'ir leidet dissen ungemach
2095 von ewrm chaiser Dario,
dar umb das er mir schreibt also
das ich sey ain rauber;
das will ich machen schein per.'
die pesten anttwurtten im:
2100 'edeler chaiser, nu vernym:
Darius der wais nicht
die grossen ern die man *dir* gicht.
nu wir es aber haben gesechen,
so muess wir der warhait gechen
2105 der wierd die dein name hat,
ob uns die deinen ziechen landt.'
zu handt er sy ledig lies;
ainen er sy fuern hies
in sein gezelt neben sich
2110 und gewirte sy gar erlich.
die weil sy also sassen
und var dem kunig assen,
der ain zu dem chunig sprach,
do er die grassen herschaft sach:

---

2055. klar und fein *sonst.*
2059. gewalt *fehlt s.*
2061—2127 = *Hist. c. 30.*
*Mit* 2061 *beginnt in m f w h* ein neuer Abschnitt.*
2064. die *sonst* (die im *f*), do *s.*
2065. Im *fehlt f.* kunig] chaiser *sonst.*
2067. Das *f v g*, Do *s.* den *sonst*, die *s.*
2069. do] so *sonst.*
2089. sich *sonst*, sy *s.*
2099. pesten] *lies* poten *v.*
2102. die] der *f w h.* dir *fehlt s, erg. nach f w h v.*
2106 *liest h v g* Ob uns dein genado zogen lat, *f* Vnd ob uns die zogen lat.
2110. gewirte] wiert *m f*, wirtt *h v*, wertt *w.*
2112. s *vor* assen *durchgestrichen.*

Digitized by Google

[*35r*] 'chunig Allexander, herre mein,
ob es gevelt den gnaden dein,
so sent deiner ritter ettlich
mit uns haim taugenlich!
so well wir den chaiser schir
gevangen anttwurtten dir.'
der chunig sprach: 'in solicher massen
wolt ich mit euch nit ritter lassen
den mynnisten ritter den ich han;
wenn was mir nit werden chan
mit streit und mit ern,
des will ich auch sust enpern.'
die redt lies er beleiben.
des andern tags hies er schreiben
prieff dem chaiser Dario
und hies sew schreiben also:
'*Ich* Alexander, Philippes sun,
von Macidonie chundt tun
Dario dem werden,
dem chunig auf der erden
und dem kind der *s*unnen,
mit frewd und mit wundt:
es stet noch enczimbt nit wol
das ain reicher chaiser soll
so getanne redt enpietten hin
ainem chlainen mann als ich pin.
*du* zeuchest uppigew red an dich
das du dich gleichest den gotten gleich
und das du seist der sunne chindt;
wann die gar untodlich sind,
[*36r*] du muest aber sterben
und als ein ander mensch verderben.
das du mich auch vernichtest
wann du dann mit mir vichtest,
dar umb das du mich ring wigst,
ob du mir dann an gesigst,
des enhastu chain er,
wann du slegst ain rauber.
ob dich Got dann fueget mir
das ich syghaft wirt an dir,
des hann ich ymmer ern mer
paidew lob und er,
das ich ainem chaiser han
mit streyt gesiget an.
dein reichtumb und dein grasses guet
das scherffet und sterkchet uns den muet
auf trast und auf wan,
ob wir dir gesigen an,
das wir dann mit deinem guet
vertreibn unser armmuet.
die ding die du mir hast gesandt,
die sind mir zaichenlich bechant
das ich soll werden
gewaltig aller erden.
wann es bedeut der pall,
der da ist synibel uberall,
das mir alle chunigreich
diennen schullen gewaltiklich.
so beczaichent uns der stab
den ich hie von dir hab,
[*36r*] der umb das haubt gechrump ist,
das all kunig in chuerczer frist
die da leben auf der erden,

---

2122. ritter] *lies* reyten *h v.*
2128—2194 = *Hist. c 31.*
2131. Ich *f w v g*, Wir *h*, *fehlt s.*
2135. synnen.
2136. wundt] wunnen *sonst.*
2141. Du *sonst*, Zue *s.*
2142. gleichest] *lies* schreibst *sonst.*
2155. ern] er *w*, *fehlt h v g; in h fehlt auch* mer.

Digitized by Google

ir haubt gegen mir naigen und chern.
der chopp rat guldein
den mir prachten die potten dein,
bedeuttet ane schant
den zins von dem landt
der du dann gewaltig pist
und du ir aller her pist
und du hast gehebet an,
so pin ich sicher ane wan
das mir werden alle reich
zinsshaft gar churzlich
und das ich wird ir aller herr
paidew nachant und verr.'
dem chaiser er den brieff sandt
pey seinen potten allczu hand;
reichlich er sy begaben hies,
damit er sy reitten lies.
Alexander zogt zu handt
mit seinem her in das landt.
do chamen auch die potten do
zu dem reichen chaiser Dario
die er zu Allexandro het gesandt;
sy gaben im den brief zu hand.
do man im den brief gelass,
ein guet weil er zarnig was.
do im der unmuet vergie,
zu hant er prieff schreiben lie
und sandt die von dannen.
[37r] zwain fursten seinen mannen
(der ain hies Primus,
der ander Anttilogus,
die hern paid in dem landt
nach dem chaiser die pesten genant) —
er gepot in das sy nit erwunden
unczt sy Allexandrum funden,
das chindt, und im das prechten
so sy schirist mechten.
er sprach: 'wann er mir wirt gesandt,
so han ich mir des gedacht
das ich im den rukchen sein
mit ainer gaisel riemein
ser lan behawen,
und wil in seiner frawen,
der chunigin Olympia,
senden gen Macedonia
in ainem purpur chlaid,
das er icht werd zu laid.'
die herrn ser erkomen
do sy die red vernomen,
Primus und Anttilogus.
dem chaiser schriben sy alsus:
'wiss, edeller chaiser her,
das chunig Allexander
mit gewalt leit in dem landt
paide mit raub und mit prant,
er hat dein stet gewunnen.
wir sein im chawm entrunnen
do wir mit im wolten streytten.
wir torsten sein nit enpeitten
mit aller unser ritterschaft,
[37v] wann er hat so grassew chraft
das in der welt nie chain man
grosser ritterschaft gewan.
du schreibst uns von ainem chindt:
wiss, er hat das maist gesindt

---

2178. und chern] *lies* werden *f g.*
2183 *lautet sonst* Der in deiner gewalt (nu *h b*) ist.
2184. du *fehlt sonst. Vermutlich ist hier oder im nächsten Vers statt* Und *zu lesen* Nu. *H.*
2195–2224 = *Hist. c. 32.*
2199. Allexandrū.
2208. Antilochus *Hist.*
2215. gesandt] gepracht *w*, pracht *m f.*
2216. *h* liest mit Zufügung zweier Verse* So wil ich im zu hantt Vnd han mir des gedacht Vnd wil es haben in der acht.
2225–2246 = *Hist. c. 33.*

Digitized by Google

das wir verr oder nachen
pey unsern tagen nye gesachen;
wann Tyrum die gross stat
er in den grundt zestoret hat.'
do Darius die mer vernam,
zu hant ain ander pot chom,
der sagt im wie alda
das pey dem wasser Kranica
kunig Allexander sein gezelt
het geslagen auf das veld;
chawm funff tagwaid verr
leg Allexander der herr
von des chaisers haubstat.
der chaiser prieff im schreiben pat,
dem chunig Allexandro,
*paid mit pet und mit dro*:
er hies in enttweichen
aus seinen chunig reichen,
ee das er scheden dar inne nem
und czu grassen schanden chēm.
das er im das nicht gunnen wolt,
das hiet sein vater umb in versolt.
er begund umb ze sentten
ain hanttschuch van seinen hannden
mit magen samen gefult voll:
'Allexander, wiss, als woll
den magen du gezellen magst,
[*38r*] als vil ist unsers volkches acht
chan nyemant gar betrachten
noch mit zal volachten.
davon soltu wider chern
und dein elter damit ern
das du in fromden landen
icht werst zu schanden.'
do die pottschaft chomen was
und die Alexander gelas,
er graif dar mit der hant
in den hantschuch alczu hant.
des magens warff er in den mundt
und as sein an der selben stundt.
der chunig sprach: 'des volkchs ist vil,
aber aines ich euch sagen will:
der magen ist lindt,
also ist es umb das gesindt.'
die potten hies er begaben
und lie sy hin wekch traben.
er sandt dem chaiser hoch geporn
nicht wann ain pheffer chorn
und hies im schreiben alsus:
'wiss, chaiser Darius,
du hast mir vil magens gesant
in ainem hantschůch bechant,
wie deins volkchs gross menig werden
die du vermacht auf der erden.
da wider han ich dir gesandt
ain pheffer charn, das ist dir bechant.

---

2244. nye] ye *f h v.*
2247—2276 = *Hist. c. 34.*
2249. wie *fehlt h*, w hat dafür* fur war.
2250. Das *fehlt f g.* Kranica] Granicus *Hist. cod. S.*
2258 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*
2265. umb] *lies* im *sonst* (*außer m*).
2267. wol.
2269*f. Steckt in* gezellen magst *etwa* gezellen enmagst *und ist* Als wol *statt* Als vil ist *zu lesen? H.*
2271. Chan] Vnd chan *h v*, Is chan *g.*
2276. Icht] Also nicht *m w*, Also icht *h**, Icht also *f.*
2277—2308 = *Hist. c. 35.*
2285. *lies* Also der m. *? vgl.* sicut hoc semen molles sunt *Hist. H.*
2294. bechant] sol bechant *f.*
2295. Wie deins volkchs gross] Mir dein gross *m f* (der diner grossen *w*); *vgl. Hist.* pro innumerabili numero populi vestri.
2296. vermacht] volmacht *m*, wol macht *f w*, hast *h v.*
2298. das *mit ausgestrichenem* s.

Digitized by Google

wie gross chraft in mein leutten sey,
das vernym und merkch da pey.
[38v] du waist wol an welicher frist
das ain charn pheffers ist
werder und edler woll
wann ain schussel magens vol.'
chunig Allexander zogt zu handt
aber fůrbas in das landt
mit seinem mechtigem her;
nyemant seczt sich wider in zu wer.

*Der* got Amon erschain *dem* Allexandro im *tra*wmb und lernt *im* wie er mit chaiser *Da*rio solt varn.

Dye fuersten sein er alle pat
mit im ze gen an ainen rat;
er sprach: 'ir hern, rattet zue
was euch das pest dunkchet nu!
es taug also hie nit zu ligen;
seyd wir uns sein haben verbegen,
so schullen wir es auch verenden.
nu ratet wen wir senden
zu dem chaiser Dario,
der im von uns sag also
das er sich aus dem lanndt heb
oder in unser gnad ergeb
paidew leut und landt,
oder das er so zu handt
zu veld mit uns streit
und des lenger nit enpeit!'
die fursten fuer den chunig tratten
und jachen, sy wolten sich beratten
unczt des andern margen frue
und wolten dann ratten dar czue.
des nachtes do der chunig lag
an dem pet und slaffens phlag,
[39r] sein werder got Amon
der erschain im schon;
ain chuniges vel het er an.
er sprach zu dem chunig san:
'Allexander, sun mein,
meiner hilff scholtu sein
gewis und sicher zu aller frist,
wann dir der nat ist.
du wild deinen potten senden
Dario, das will ich wenden.
du scholt nit lenger peitten
du scholt selber dar reitten
und scholt die mer selber erfarn.
der hogst Got wil dich bewarn,
das du an disser rais
leidest chain vrais.
nu nym hin dicz gewant,
dar inne pistu unerkant.'
do sich volendet het die nacht,
der chunig im frolich gedacht.
nach den fuersten er do sandt
und sagt *in* den trawm zu hant.
sy rietten im, er scholt nit sparn,
er scholt die rais also varn.
Allexander im kamen pat
ainen ritter den er *hat*,
an dem er wal erchant *das*
das er getrew und manhaft was;
er was gehaissen Emolus.

---

2299. chraft in mein leutten] die kraft meiner leut (lant *f*) *sonst.*
2301. welicher] aller *f w h*, diser *v g*.
2309—2404 = *Hist. c. 60.*
2314. verwegen *f w h v.*
2332. schon] gar schon *f h**.
2333. vel] vail *m*, vêl *f* (regalem clamidem *Hist.*).
2352. im.
2356. pat.
2357. was.
2359. Eumilus *Hist.*

Digitized by Google

der chunig sprach zu im alsus:
[39v] 'sicz auf dein snelles ros zu hannt
und fur aines ledig an der hant
und tue als ich sag dir:
wo ich hin reit, do reit mit mir!'
sy chomen pey nacht gerant
an das wasser das ist genant
*Tigris*; das selb sy funden
hert gefrorn an den stunden.
das selb wasser Tigris
hat die art und die weis
das es durich das lang jar
des nachtes uber frewset gar,
das man wal dar uber reit
sicherlich unczt an die zeit
das die sun auf gat
(des mag nit sein rat),
und wirt so drat pey dem tag
das nyemant dar uber mag
gevarn zu chainer stundt,
nuer es ziech in zu dem grundt.
nu lass wir das wasser stan
und vachen die red wider an.
der chunig verchert sich zu hant
und legt an sich ain fromb gewant,
das weis und seidein was,
der got Amon gab im das;
es was genet und gesnitten
gar nach chriechischen sitten.
den ritter lie er do allain
halten mit den phertten czwain,
[40r] das er sein paittet an der stat.
der ritter in fleissiklichen pat:
'edler herr, gunn mir
das ich die rais reit mit dir!'
der chunig in nit fuerbas lie,
er sprach zu *im*: 'pait mein hie,
wenn ich reit nit allain.
der mir in dem slaff erschain,
der chumbt in die hilf mein,
wan ich nuer bedarff sein.'
nu was das wasser da
nicht als prait als anderswo,
es ist aines pogen schusses prait;
dar uber er chuniklich rait.
do er cham uber das eys,
do chart er gegen Persypoleis,
die was des landes haubstat,
do Darius sein wanung hat.
do er fuer die stat cham,
die leut grosses wunder nam
umb sein wunderlich gestalt.
ir gedenkchen wuerden manigvalt,
sy gedachten das es wēr
ain got achtper.
sy sprachen zu im zu der zeit:
'sagt uns, herr, wer ir seit!'
er sprach: 'ich pins nit ain got,
ich pin chunig Alexanders pot.'
nu was der chaiser Darius
in der zeit geritten aus
und hies beraitten uber all
[40v] paid in perg und in tall
sich allew sein ritterschaft;
wann er wolt mit herres chraft
auf Allexandrum reiten
und wolt mit im streitten.
nu was es abent warden nu,
dieweil rait auch der chaiser zue.

---

2361. dein] ein *h* (unum equum *Hist.*).
2365. pey] pey der *sonst.*
2367. Tigris *fehlt s.*
2384. fromb] fremd *sonst.*
2388. chriechischem.
2396. in. pait] nu pait *h v.*
2404. chuniklich] *lies* chüenlich *f g.*
2405—2476 = *Hist. c. 61.*
2412. maniualt.
2421. hie.
2427. Nu] *lies* Do *nach m h v.*

Digitized by Google

do er chom zu dem purig tor,
do vand er Allexandrum davor
chossen mit den leutten.
er gedacht: was mag das bedeutten,
*diesse wunderleiche person,*
*dye do selczam unnd so schon*
*gestalt unnd auch geklayt ist?*
*er gedach im an der frist:*
*er ist leicht Appell der werd,*
*vonn hymel komen auff dye erde.*
*er grusst in schon unnd naigt im dar zu,*
*er sprach zu im: 'wer pist dw?'*
*des anntwurt er im alzu hannt*
*unnd sprach: 'mich hat her zu dir gesanndt*
*chunigk Allexannder reich*
*unnd enpewt dir ernstleich*
*wes dw so lanng peytest,*
*das dw nicht zu veld reyttes*
*unnd vichst nicht mit den veinden dein.*
*kain chaiser sol nicht so gar verczagt sein,*
*oder dw solt dich ergebeñ.*
*bildw aber des wider strebeñ,*
*so chewss einen tag unnd nym*
*zw streyten zwischen dir unnd im.'*
*do der chaiser Darius*
*denn potten hort reden alsus,*
*er sprach zw im: 'bey meinem got,*
*dw redest nicht als ein pot,*
*dw redts vermessentlich*
*Allexanndro geleych.*
*doch wiss das ich* der *red nicht*
*erschrick, wass dar umb geschicht.*
yedoch so gepeut ich dir
das du heint essest mit mir,
wann Allexander meinen potten
wirttschaft hat und er erpotten.'

## Das Darius den potten auf das palas fuert.

Der chaiser Darius zu hant
nam in pey seiner rechten hant
und fuert in auf den palas,
do er mit seinen fuersten sas.
Allexander in seinem muet
gedacht: das ist ain czaichen guet
das mich diser warbarus
auf seinen palas alsus
furt mit seiner rechten hant.
*das ist ain zaichen das zue hant*
diser palas wirt mein,
ob mir die gŏtt gehulffig sein.
Darius und Alexander
warn auf dem palas mit ein ander;
ir yettwerdern den andern sach,
[*41r*] ain mundt gegen dem andern sprach.
do das essen berait was,
Darius zu tische sas;
er saczt auch die fuersten sein
und Allexander zwischen in.
der palas und der sall
warn ritterlich uberall
gecziert von golt,
als die der chaiser wold.
die Persian die do sassen

---

2433—2460 *sind nur in w überliefert.*
2434. do] *lies* so? *H.*
2437. *l.* Appoll.
2439. inn.
2459. der *N., fehlt w.*
2474 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*
2477—2532 = *Hist. c. 62.*
2479. sach] an sach *sonst.*
2488. die] es *m f h*, fehlt w.*

Digitized by Google

und vor dem chaisser assen,
die spotten des der do sas,
dar umb das er also chlain was.
sy chantten nicht die manhait,
die tugent und die weishait
die was in dem chlainen leichnam,
und was ern von im cham.
das assech alles guldein was
do man aus as und trankch.
man trueg dar ungefueg
reicher chost genueg.
die schenkchen schankchten dik ein
lautter trankch und klarn wein
in die chopp von gold,
ygleichem was er wold.
do Allexander ein weil gesas
an dem tisch und as,
wann er aus trankch den wein,
so nam er den chopph guldein,
[*41v*] in sein puesem er in parg;
der choph wueg wol funf markch.
der schenkch nam des eben war
und pracht ain andern dar;
dem tet er aber also,
unczt es an den dritten cham.
do daucht sein den schenkchen genueg,
dem chaiser sagt er es mit fueg.
der chaiser richt sich auf und sprach
do er den patten siczen sach:
'was mainst das du alhie begast,
das du die choph verporgen hast,
das du die vas guldein
gestossen hast in den puesm dein?'
der pot anttwurt also:
'pey chunig Allexandro
phligt man der gewonhait:
aus wew man ainem zu trinkchen geit,
das helt er wol an der frist.
seit die gewonhait hie nit ist,
so gib ich sew gern wider.'
er saczt sew auf den tisch nider.
die Persen daucht in irm muett:
die gewanhait ist nit guett.
ain edel fuerst do nahant sas
(Antiopolis sein nam was),
der was ettwenn gesandt
[*42r*] czu kunig Philippum in Chriechen lanndt,
das er nem den zinns dar innen.
der gedacht in seinen synnen,
in daucht an des potten geper
wie es Allexander *wer*.
er sach in fleyssiklichen an;
mit dem gienng er hin dan
do Darius der chaiser sas,
er sagt im taugenlichen das:
'edler chaiser schanden frey,
der pot der dir siczet pey,
auf mein trew und er
es ist Allexander,
des edlen chuniges Philippes sun.
wart was du im wellest tuenn!'
do sy chunig Allexander
sach rawnen mit ein ander,
im graust gar ser;
er gedacht das es auf in wer.

---

2498. trankch und as *sonst.*
2512. pracht] pracht im *w.*
2513. also] alsam *sonst.*
2519. *lies* maint*?* quid est hoc quod facis *Hist. H.*
2527. helt] behelt *h v.*
2532. nit] vil *v* (valde bona *Hist.*).
2533—2628 = *Hist. c. 63.*
2534. Anepolis *w* = *Hist.*
2540. Alleander. wer *fehlt s, erg. nach* (*m*) *f h v g.*
2547. er] auff mein er *f w h v.*

Digitized by Google

er sawmbt sich nit lang,
fuer den tisch er do sprang
und gie pald fuer die tuer.
ainen chnaben vandt er davor,
der het ainen valkchen auf der hant;
den rukcht er im alczu hant
und lieff pald an die stat,
do er sein pherdt gepunden hat.
behendiklich er dar auf sas
[42v] und rant von dann ye pas und pas.
do die herrn sachen das
das er es selb gewesen was,
nach den rossen sy do riefften
und auch selb darnach lieffen:
in was nach im unmassen gach,
sy jagten im snelliklich nach.
des selben nachts es vinster was;
chunig Allexander erneret das
das er ain liecht furt in der hant,
die rechten weg er do rantt.
das volkch das im nach gacht,
van der vinsternuss der nacht
die wuerden irr und vergassen
der rechten weg und der strassen.
an die pawm sy sich stiessen,
das sy sumlich ir suechen liessen.
sumlich die nach voligten,
in den puczen sy sich soligten,
das sy gar czornig wurden;
damit das suechen sy verpuerrn.
die weil die herrn suechten sus,
do sas der chaiser Darius
dannoch auf seinem tron
herlich und schon.
er betracht das mẽndlich ding
das Allexander begieng,
als er het vor im getan.
die guldein seull sach er an
[43r] die mitten auf dem palas
reichlich geseczet was
geleich gegen im schon
auf ainen guldein tron
von Exerso dem werden;
die viellen do nyder zu der erden.
do Darius das sach
das vor im aldo geschach,
klagen und wainen er began.
er sprach: 'mein frewnt und mein man,
disew wunderlich gesicht
bedeuttet anders nicht
wenn das mein hoff zergat
und unser reich ain endt hat.'
nu was auch Allexander
chomen an das wasser
das do Tigris ist genandt,
hert er es gefrorn vandt.
do er uber das wasser cham
und das landt do genam,
das ros das er geritten hat,
das starb an der selben stat;
er cham geundt allczu hant,
do er seinen ritter vant,
do er in gelassen hat.
der ritter Emulus in patt

---

2556. Fuer] Uber *sonst.*
2558. davor] dar (do) fur *m f h v.*
2559. ainen valkchen auf] *richtig* ein vackeln in *m* (in manu faculam *Hist.*).
2574. rantt] *lies* vant *f w h*.*
2583. czornig] herbig *m*, harbig *f*, harbm̃ *w* (*also* horwic!), chotig *h v b.* wurden] waren *m f h*.*
2584. verpuerrn] enparn *m f h*.*
2593. auf] in *f.*
2598. vielen] *lies* viel *h.*
2601. Kragen.
2603. gesicht] *lies* geschicht *sonst.*

Digitized by Google

das er im sagt die mer
wie es im ergangen wer.
der chunig sagt im alles das
wie es ym erganngen was.
[*43r*] do mit sy zu dem her chamen.
do die herrn das vernomen
das der chunig cham geritten,
mit dem sy nit lenger pitten,
sy czogten gegen im allgeleich
und enphiengen in frolich.
dar nach des nagsten morgen frue
Allexander der gie zue,
sein volkch er fuer sich chomen pat,
auf ain hoch er do tratt.
er sprach: 'ir herrn und frant mein,
die hie in meinem namen sein,
ich will euch der warhait jechen:
ich han der Persien macht gesechen,
der en ist als vil nicht
als man unser hie siecht.
ob ir dann mer wer
dann unser ist, gelaubt mir,
dar umb schult ir nit wenkchen
von ewrm mûet; ir schult gedenkchen
das zechen taussent mukchen
hundert wespen nider drukchen.
do das die leutt erhortten,
sy ruefften all mit lautten wartten:
'lob, preis und er
hab chunig Allexander!'
Darius sandt zu handt
prieff uber all sein landt;
er hies pey dem hals gepietten
allen den dew von im hietten
[*44r*] lechen oder urbar,
das sy all chẽmen dar,
und die zu streit tochten,
so sy aller pest mochten.
do er die alle gewegt,
zu hant er *sich* zu veldt legt
gegen chunig Allexandro.
sein volkch das rait man do
auf sechs und hundert tausent man,
die all wappen truegen an.
nu het sich auch berait zu wẽr
Allexander mit seinem her.
es was dreissig tausent man
er zu fuessen gewann,
zu rossen virczigt taussen oder mer
er welt und aus gesundert.
das ich vil saget von der diett,
wie vil yeglicher schar hiet,
wie sich yeglicher hiet berait,
oder wer yglichew schar laitt,
als Wolfram tet von Eschenpach,
da prich ich mich nit nach,

---

2629–2648 = *Hist. c. 64.*

2639. Ob dann mer wern ir *v b*, Ob dann mer wer ir *h*.

2642. Von] In *h v*.

2644. nider drukchen] *lies* nicht verdrucken *sonst*.

2649–2718 = *Hist. cod. S nach c. 50* (*Zingerle S. 179*).

2658. sich *fehlt s*.

2661. sechs und] sechczehenn *w*, und *fehlt auch b v* (sexcenta milia *Hist.*).

2665. was] warn *f h*. dreissig] zway hundert *m*, czwey unnd dreysig *w* (pedites triginta duo milia *Hist.*).

2666. Er] Die er *f h v b*.

2667. taussen oder mer] *lies* hundert *sonst* (equitum IV milia quingentos *Hist.*).

2670. yeglicher schar] schar yeglicher *m f w h*.

Digitized by Google

es wuerd zu lang und wer enwicht;
ir erchennet doch chainen nit.
wann do die hern chomen so nachant
das sy an ain ander sachen,
die her horn sy plasen hiessen.
mit dem die schar zu sam stiessen;
man warff auf den stuern vanen,
yglicher begund die sein manen.
[44r] Allexander begund die spiczen
selber fuern mit seinen wiczen.
do die schar zu samen chomen,
sy gaben waidenklichen unde namen
mit slegen und mit stichen.
wie dissew bestuenden und jene wichen,
das wer allczu lang zu sagen.
es ward gestochen und geslagen
und so ritterlich gestritten
das man von den alten sitten
so getanes streyts gedacht nye,
unczt es an den abent gie.
do begunden aller erst sich
die Chriechen ruern ritterlich:
auf die Persien sy sluegen
mit so getan ungefuegen
das sy tad viellen nyder;
ir vechten half nit dawider.
do chaiser Darius sein her
so gar sach sterben an wēr,
er begundt zu fliechen
und von dem veldt ziechen.
im was zu fliechen also gach,
die sein voligten im all nach,
unczt das er in sein stat entran.
Allexander also gewann
den sig und behuet das wall.
er gepot uber all
das man die totten auf hueb
und sew alczuhant begrueb.
[45r] nu warn der Persen
erslagen virczigtausent man,
der von Macedonia
wuerden nit mer erslagen da
wann dreisig und hunder man,
als ich es gesechen han.

## Das Allexander besant ygleichen fursten in seinem land umb tausent par chlayder.

Chunig Allexander sandt zu handt
brieff in all sein landt
yeglichen fuersten der do was
von seinen wegen, und gepot in das
pey seinen hulden vestiklich
das im beraittet ir yeglich
guetter chlaider tausent par,
die under czogen wern gar
mit hermel und mit punden,
so sy es pest funden,
und santten die im alle dar
wo sy sein wuerden gewar.

---

2677. Wann *fehlt h v.*
2681. den] die *sonst.*
2693. So getanes] Solches *m f g.*
2698. so getan] solichen *m*, grozzen slegen *f h*, slegen *v g.* 2701. hein.
2709. behuet] *lies* behielt *w h v.*
2713. *lies* persian *v g* (persan *w*, persion *f m h*).
2714. virczigtausent] vircighundertt *h* (quadringenta milia *Hist.*).
2716. Wuerden] Warn *m f w.*
2717. centum viginti equites et novem tantum pedites *Hist.*
2718. gesechen] gelesen *w v*, vernumen *m.*
2719—2730 = *Hist. c. 55.*
2721. Yegleichem *m.*
2725. chlader.
2729. die im] im die *sonst.*

Digitized by Google

## Das Darius den kunig von India umb hilf pat.

Darius der sandt alda
brieff dem chunig in India,
der was Porrus genandt.
er tet sein laster im bechantt,
er pat im hilff zu senden
und im sein laid helffen wenden.
Porrus, der chunig von India,
pat im hin wyder *da*
das *im sein smachait unnd* sein swer
getrewlich laidt wer;
er wolt ims helfen wenden
[*45v*] und wolt im volkch senden,
wie vil er des geruecht,
seind er hillf an in suecht.
die weil man Allexander warnt
wie Darius *in* an der stundt
mit grossem her besten wolt.
im wart geratten das er scholt
gegen im ziechen in ein eng
und in besten in dem gedreng.
chunig Allexander zogt zu hant
mit seinem her in ain landt,
das ist genant Cilicia.
ein hocher perg leit alda,
der ist gehaissen Thaurus.
den uber czoch er also;
er czoch mit grosser eyll
des ain tags wal sechczig meil.
er legt sich zu ainer stat
dar umb ain fliessund wasser gat.
im was ze hais, er swiczet ser;
es was sein lust und auch sein ger
das er gar snelliklich
in dem wasser kuellet sich.
do er sich gepadt hatt,
er gewann ain siechtum an der stat
und ain sucht hart,
aller seiner leib im erstart.
er was aldo nachant tod;
sein ritter gewunnen grossew natt
[*46r*] do sy das ersachen,
sy vorchten in und jachen:
'und ervert das Darius
das ist unserm herrn alsus,
er wirt uns uber reitten
und wirt mit uns streytten.'
do chunig Allexander erhort
disew redt und ir wart,
er sprach zu in: 'mir wirt nit.
trawrt nit umb die geschicht!'
nach seinem arczt sandt er zu hant,
der was Philippus genant,
und fragt in der mer
was siechtumbs das wer
der im tēt so ande,
das er im den nande.
der maister was ein weyser man,
den chunig trosten er began:
'chunig Allexander, du pist chrankch,

---

2731—2744 = *Hist. c. 57.*
2738. Pat] *lies* Enpott *h v.* da *fehlt s, erg. nach m w v g* (sa *h*).
2739. im sein smachait und *fehlt s, erg. nach w und sonst.*
2740. *Vor* Getrewlich *steht in s* im.
2745—2858 = *Hist. c. 47.*
2745. man A. warnt] *richtig* ward A. chunt *sonst.*
2746. in *fehlt s, erg. nach m w h.*
2756. also] alsus *sonst.*
2760. gar. 2761. er] und *sonst.*
2772. in] sich *sonst.*
2774. ist *steht sonst nach* herrn.
2777. Alleander.

Digitized by Google

do gib ich dir ainen trankch.
wenn du den nymbst in deinen mundt,
so wirstu allczehandt gesundt.'
nu was in den zeitten da
ein furst von Armenia,
der was genant Parmetrus.
der naid das Philippus
der arcz dem kunig also lieb was,
er trueg im haimleich has.
er schraib *im ein* priefflein:
'chunig Allexander, herr mein,
[*46c*] du solt dich bewarn so
von dem arczt Philippo,
das du durich chain geschicht
seines trankches trinkchest nicht!
wann er wil dir vergeben
und also pringen umb dein leben
mit dem trankch an der stat;
dar umb im verhaissen hat
Darius die tachter sein.
das nymb ich auf die trewe mein.'
den brieff raicht er im haimelich dar;
Allexander nam des war.
do der chunig das gelas
das an dem brief geschriben was,
in die handt er in nam.
nichtes nit er davon *er*cham;
er west wol an gever
das im der arczt getrew wer.
die weil gienng auch der arczt ein
und trueg in der hend sein
den trankch den er im het berait.
der chunig Allexander paitt
das er des trankches nit ein nam.
er sach seinen maister an,
ob er sein varb hiet verchert.
der arczt sprach zu im mit der vart:
'grosser chunig, furcht nit dich;
nym den trankch von mir freylich!'
do der chunig den trankch genam
und do im der wol becham,
[*47r*] den brieff den er het in der handt,
raicht er dem maister allczuhand.
do der arczt den brief gelas
und hort wie er verratten was,
er sprach: 'herr, es wais Got,
dem wir all sten zu gepot,
van dem ich hab das leben mein,
das ich der sach unschuldig pin.
edler chunig, stell mir
den man der dicz chundet dir!'
nu was der chunig an der stundt
warden frisch und gesundt.
den arczt halst er zu im
und sprach: 'Philipp, nu vernym
mein grossew lieb und mein *trew*,
die ich dir erczaigt han an dew
das ich den trankch genomen hab
ee ich dir den brieff gab.
dein trew was mir woll bechant.'
noch Parmeneis er do sandt,
den hies er gichtigen und fragen,
das er muest die warhait sagen.
do Allexander erfuer das

---

2790. Do] Doch *sonst* (*außer m*).
2795. Parmetrus] Parmenius *w*.
2797. also *fehlt f* (quod diligebatur ab A. *Hist.*).
2799. im ein *fehlt s* (im *steht nur in w*).
2801. so] do *v*.
2802. Von] *lies* Vor *m f w v g*.
2806. also] dich *g*.
2816. ercham *f w h v*, cham *s*.
2823. ein] en *h*.
2828. freylich] frolich *sonst*.
2845. trew *sonst*, lieb *s*.

Digitized by Google

das Parmeneis schuldig was,
das er es dar umb het getan
das er in solt verderben lan,
er hies in sein ritter vachen
und hies im sein haubt abslachen.

## Das chaiser Darius und Allexander den andern streyt streytten wollten.

[47v] Nu het der chaiser Darius
sein her besamet sus,
das er sich mit grosem her
gegen Allexander legt zu wer.
er het vir hundert tausent man,
die all wappen truegen an;
er hoft, er *solt* den sig gewinnen,
Allexander muest im entrinnen.
Allexander sein do nit paitt,
gegen im er in das pirig rait.
do Darius und Allexander
so nachant chamen auf ain ander,
yeglicher schikcht sein her,
so er pest chundt, zu wer
und mantten sy gar vleissigkllich
das sy vechten ritterlich.
die panyr man auf warff,
sy zugen manig swert scharff,
ir pusawn sy plassen hiessen.
hie mit die schar zu sam stiessen.
sy vachten mēndlich,
nyemant dem andern wolt enttweichen.
gene stachen, disew sluegen,
disew den andern nit vertruegen.
welich da sluegen oder stachen
oder welich ir swert zerbrachen
oder welich do wurden erslagen,
des mues ich durich der chuercz verdagen.
wann des margens gar enczeit
[48r] griffen sy zu dem streit;
es gieng slag wider slag,
das wert unczt nach mitten tag.
die Persien vast under giengen,
davon die Chriechen hercz gevienngen.
do Allexander wart gewar
das Darius selbs was chomen dar,
das volkch durich prach er uberall
auf seinem tier Puczeval.
do er in aller erst ervandt,
auf in slueg er czu hant;
er slueg im ein wunden.
do der Darius het enphunden
und er sein volkch vachen sach,
im ward auch zu fliechen gach.
gegen dem pirig er vast floch,
sein volkch im fliechund nach zoch.
die Chriechen wuerden all fro;
do sy die Persien sachen also
fliechen und verczagen,
sy begunden nach ze jagen.
ir entrunnen vil von dann,
ir gezelt liessen sy stan.
virczig tausent sy ir vienngen,
die andern in engiengen.
wann der chaiser Darius

---

2858. hies im *fehlt f g* (hies *fehlt auch h*). sein] daz *f*.

2859–2991 = *Hist. c. 49, und zwar* 2859–2942 *nach dem Zusatz des Cod. S* (*Zingerle S. 177*).

2865. solt *fehlt s*.

2884. swert] sper *w h v*.

2886. verdagen] gedagen *sonst*.

2898. czu] alczu *sonst*.

2901. vachen] flihen *w*, fliehen *durchstr. und durch* vahen *ersetzt f*, hahen *h*.

2910. Und liezzen ir geczelt stan *f*.

2912. in] chawm *w h*, kome *g* (in chaum *m f v*), *vgl.* 3007.



Digitized by Google

was in dem wan chomen aus
und mit solichem volkch geritten:
er want das sy sein nit pitten
[48r] wann sy in hortten chomen.
dar umb het er mit im genomen
sein weib, dew edel chaisserin,
czwo swester und die muetter sein
und sein tochter Roxanen,
die zartten wolgetanen.
die Chriechen suchten auf dem wall
in den geczelten uber all;
gold und sylber sy vil funden
und andern reichtum zu den stunden.
*all zu hannt sy es namen.*
*zw des kaisers gezelt sy chomen;*
*sye funden dar inne*
*sein weyb, dy kaiserynne,*
*sein muter unnd sein swester czwe*
*unnd sein tochter auch do,*
*dye edel maid Roxanen:*
*dye mocht sich wol Dyanen*
*geleichen der gottinnen.*
*dye sie funden dynnen,*
*dye herren sich wedachten,*
*Allexanndro sy sey prochtenn.*
*der chunigk wass unmossen fro*
*das es wass ergannngen so,*
*der frawen liess er kaiserlich*
*phlegen und auch erleich.*
*nw mercket ein selczam geschicht,*
*der wil ich versweigen nicht.*
*wie es in dem streit geschach,*
*so muss ich sagen doch dar nach:*
*Darius der het eynen man,*
(2947 a) *der was von art ein Persian,*
*er wass ein ritter chun unnd starck,*
*dar zw listig unnd charck;*
*dem hett* er *gelobet zu geben*
*dy tochter seyn ob er das leben*
*nem Allexandro*
*in dem streyt aldo.*
der ritter daucht sich des gemait.
die weil man aller hertist strait,
ritterleich chlaider legt er an.
sein wappen der was so getan:
er rait in dem gepēr
als er ein chriechisch ritter wer.
er rait zu Allexandro hin.
do er recht cham hinder in,
er slueg im ainen hertten slag
durich den hellm in den nakch,
das er nachant gevallen was.
das macht das der helm guet was,
und wer der nit so vest gewesen,
er mocht muelich sein genesen.
do das dersachen die ritter sein,
sy rantten und viengen in
und fuertten in zu Allexandro.
der chunig sprach zu im also:
[49r] 'o du chryechischer man,
was hastu an mir getan!'
der ritter sprach wider in:
'wiss, herr, das ich chain Chriech pin;
ich pin ein rechter Persyan,
Dario ich gelobet han
dein haubt zu pringen
auf solichen gedingen:
wann er mir gelobet hat
sein tachter auf der stat
und seiner lanndt halben taill,
ob mir Got geb das haill.'
Allexander der besandt

---

2916. pitten] erbitten *m f h* (g)*, enpitten *w*.
2922. zartten] zartten und *sonst* (*vgl.* 3725. 4031).
2923. Chriech.
2927—2953 *sind nur in w überliefert.*
2945. im. 2948. chum.
2950. er *N.*, *fehlt w.*

Digitized by Google

sein ritterschaft zu hanndt
und stalt fur in den man.
er sprach: 'ir hern, secht mich an
und gesterkcht ewrn muett
pey disem pild, was euch sey guet!'
er lies in ledig an der stundt
und sandt in haym woll gesundt.
der chunig sprach: 'mit der geschicht
hat er den leib verworicht nicht
noch sein gesundt mit der tat,
wann er sein trew gehalten hat
an seinem rechten herrn;
dar umb sol im nit gewerden.'
der chunig gepot das man auf hueb
die totten und all begrueb
wo sy auf dem veld legen.
[49r] der Chriechen wuerden nit mer erslagen
wann anderthalb hundert,
die wuerden auch nit ausgesundert;
der Persien warn an der czeit
an *der* flucht und an dem streytt
tott vir und czwainczig taussent man,
die andern chawm entrunnen dann.
Allexander legt sich do
auf das wall und was fro.
sy sluegen hutten und gezelt
prait und weit auf das veldt,
sy lagen *in* dem geper
als es ein ganczew stat wer.
maniges spilles sy begunden
und chuercz weil vil in den stunden.
die weil sy do zu veld lagen,
sumlich auch ir rue phlagen,
frolich turnierten,
und ettlich justiernten,
sumlich mit schaffczagel spill,
die andern schussen zu dem zill,
frolich chuerczweillten vor den frawen,
sy liessen sich in tugenten schawen.
gene videlten, disew sungen,
disew tanczten, gene sprungen.
an der ain stat sy biliben
unczt sy nachant ain jar vertriben.
Alexander gieng durich schawen
zu den mynniklichen frawen.
[50r] er ret mit Raxanen vil
und czach mit ir schaffczagel spill.
si plikcht in seniklichen an,
nach ir doch im sein hercz pran.

## Wie es chaiser Dario ergieng.

Nu wil ich euch berichten wie
es Dario dem chaiser gie.
do er von dem streit cham
geflochen und sein volkch alsam,
er cham in die stat gerantt
die Persipolis ist genant,
und gienng auf das palas.
dar czue und er wunt was,
er was laidig und unfro,
das es im was ergangen also.

---

2985. zu] allzu *sonst.*
2993. der.
2997. gewerden] gewerren *w h g.*
3003. wuerden] warn *f.*
3004. warn] wurden *m f h*.*
3005. der *fehlt s.* 3012. im.
3018. Frolich] Etliche *w*, Sumleich *f.*
3022. Frolich] Etliche *w*, Si *f h*.*
3029. Zu] Offt zu *f w h*.*
3030. ret] kost *sonst.*
3034—3085 = *Hist. c. 66.*
3040. das] den *m f w h.*
3041. und *fehlt w g.*
3043. was *sonst vor* also.



Digitized by Google

er legt gestrakcht auf sein
anttlicz sich,
er erschrikcht und tet permiklich.
das wart er kleglichen sprach:
'awe mir armen mann und ach!
Gottes zorn get groslich
uber mein leut und uber mich.
nu han ich mit meiner handt
betwungen manigs gross landt,
vest stet und ynsel vil.
seint das Got nit mer wil,
so pin ich zu disen stunden
fluchtig und auch uberwunden.
Got der vermag wunders vil,
er hocht und nydert wenn er will;
das tuet er an mir wolbekant.'
[*50r*] auf richt er sich zu handt
und hies prieff schreiben do
dem chunig Allexandro.

## Darius pat Allexandrum das er im weib und kind wider solt geben.

'Alexander, herr mein,
ich Darius pit die guette dein
das du bedenkchs die wirdikait
die Got an dich hat gelait;
wann die selbig Gottes gnad
dir den sig gewunnen hat.
davon tue gnad an mir,
wenn ich gnad suech zu dir!
edler herr, bedenkch recht
mein edelkait und mein geslecht!
wann ich ger der gnaden dein,
so sendt mir die muetter mein
mein weib und auch mein kindt
die pey dir gevangen sindt!
dawider ich dir geben will
gold und silbers also vil
als du sein wild nemen
und deinen gnaden wil zymen.
ich wil dir machen undertan
Persian und Median,
dar czue alle meinew reich,
das dir dew gewaltiklich
dienen alle jar.
der sig sey dir gegeben gar!'

## Das Allexander lies die potschafft offenbar lesen.

[*51r*] Dye potschaft cham aldar
und ir der chunig wart gewar,
er lies sew lesen offenlich
und horn aller meniklich.
die ritter von der pottschaft do
wuerden hochgemuett und fro;
sy jachen mit gemainem ratt:
'wes er dich gepetten hatt,
das schol euch nicht versmachen;
ir sult euch sein verfachen.
czwew sol euch weib und seinew
kindt,
muetter und swester, die do sind?'
der kunig hies dew potten dar
gen und sagt in offenn war:
'zogt hinwekch und sagt also
ewrm herrn Dario
das mich Allexander

3044. legt gestrakcht] strackt *sonst.*
3045. erschrikcht] ersewfft *w.*
3059. zu] sa ze *f* (und sas zu *g*), al zu *v.*
3066. die selbig] des selben *m f w v.*
3079. wil zymen] zemen *m f w g.*
3084. *Hinter* dienen *ist vielleicht* müezen *zu ergänzen. H.*
3086—3127 = *Hist. c. 67.*
*Überschr. vor* 3086. offenba.
3087. Und] Do *f; wahrscheinlich also*
3086*f.* Do dye potschaft . . . Und ir . . *N.*
3094. euch] dir *m w h*.*
3095. Ir . . euch] Du . . dich *m* (*g*).
3096. euch] dir *m g.*

Digitized by Google

wundert des unmassen ser
das er sein weib und seinew
kindlein,
die swester und die muetter sein
mit guet von mir *well* lôssen!
wēnt er mich zu pôssen,
das mir nach guet sey so we?
will er mit mir vechten mer,
ob dann das ist getan
das er mir gesigt an,
und beheltet er das leben,
so darff er mir chain guet geben
weder umb weib noch umb kindt,
[*51v*] wann sy vor sein sind.'
die potten hies er ritterleichen
begaben und hies sew sicher-
leichen
reitten und belaitten
und nit lenger paitten.
do sy an chaiser Dario
chamen und sagten im also
das er zu diser stundt
nicht gnad an im fundt,
Darius umb das gedacht,
er wolt al sein macht
an in wagen aber sa.
alles sein volkch besant er do.

## Das Darius sandt umb hillf zu dem kunig von Yndia.

Darius sandt aber so
prief dem kunig von India.
er begundt im chlegleichen
chlagen
wie im sein volkch wer erslagen
und wie im sein muetter wer
gevangen
und wie es im alles wer ergangen.
er schraib im und tet im kundt
wie Allexander zu diser stundt
hiet aines leben gemuett;
er het also wenig guet
als ein wildes tier.
er wuetet als das mer
wenn es die stuerm windt bestandt
und die unden dar auff gandt.
[*52r*] es stuend auch geschriben da:
'wisse das wir aber so
besamen wellen unser her
und wellen uns legen gegen im
zu wer,
und ist erlicher das wir sterben
wann das wir also sechen ver-
derben
unser landt und unser leutt.
dar umb, prueder, ich dir enpeut
und pitt dich pruederlich
das mein laid erparme dich,
und sendt mir die hilff dein!
gedenkch an dew gepuerd mein!
ich will dir geben grassen sold,
paidew silber und gold.
yeglichem der ain ros reitt,
dem gib ich das moneyt
funf chuercz schilling
guldeiner phenning.
wer aber ze fuessen gat,
dem gib ich an der selben stat
guldeiner schilling drey,
was er mir helffund sey.
ich gib auch dem gesindt dein

---

3106. well *erg. aus f; g hat* wil *nach* guet (vult recolligere *Hist.*).
3107. zu] *lies* so *w.*
3120. an] *lies* zu *sonst.*
3128–3177 = *Hist. c. 69.*
3128. so] da *f.*
3133. alles] laitleich *f.*
3146. Und ist] Uns ist *m v*, Und ist uns *f (g)*; melius est mihi mori *Hist.*
3153. gepuerd] pürd *m f h v.*
3163. Was] Das *m f.*

Digitized by Google

chost, fuetter und wein,
das scholtu gelauben mir.
ich wil auch senden dir,
wo du zu veld seczest dich,
zway hundert maid erlich,
[*52v*] die dir und den herrn dein
an pet und an tisch diennund sein.
das guet phert Puczevall
und die wappen allczu mall
die Allexander hat,
die gib ich dir an der stat,
wenn ich mit der hilff dein
an gesig dem volkch sein.'

Das ain ritter Allexandro sagt das Darius aber mit im streytten wolt.

Dye weil cham ge*f*lochen dann
der ritter ainer von Persian.
der sagt Alexandrus sus
wie sich beraittet Darius,
das er mit im streitten weld,
wie im zu hilff chomen schold
chunig Porrus von India
mit grosser macht aber sa.

Das Dary muetter in pat er solt nit mit im streytten.

Do das die mueter sein vernam,
sy ward trawrig und erkam.
do sand sy ainen prieff also
irm sun Dario:
'*lieber sun Darius*,
dir enpeut dein mueter also:
uns ist gesagt und warden kundt
das du dich besamest an der stundt
und dich darnach stellest
das du vechten wellest
[*53r*] mit chaiser Allexandro.
ich enpeut dir also
und sag dir das fur bar,
das du all die welt gar
in dein hilff nembst
und mit im zu streit chemst,
du mögst im nit gesigen an
noch chain weil wider stan,
wann die signuft sunder spot
ist im verlichen von Got.
davon la von deinen synnen
und von deinem muet, da du
pist inne.
wann wildu da wider streben,
so verleustu dein leben
und pringst uns umb all die er
die wir habent gehabt her
und noch zu diser frist.
wann er in guettem willen ist,
das ich mich des woll verstan
und sein guet hoffnung han:
wildu dich gegen im naigen,
er wirt dir gnad erczaigen'.

Das Darius waint das er die wirdykait scholt auff geben.

Do Darius den brieff gelas,
er waint und chlagt umb das
das er die wierd und die er
die sein vor vordern unczt her

---

3178—3185 = *Hist. c. 70.*
3178. geslochen.
3183. Wie] Und *m f h g.*
3186—3239 = *Hist. c. 58.*
3190 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*
3191. also] alsus *sonst.*
3196. chaiser] chonig *m h*.*
3199*f.* si (!) totum mundum adunare potueris *Hist.*
3211. her] uncz her *h* (*v*), bis her *g.*
3212. *lies* Und haben noch? *H.*
3214. Das] *man erwartet* Darumbe *H.; vgl.* certus namque esto, mi fili, quia in maximo honore nos habet *Hist.*

Digitized by Google

[53r] ervochten hetten und erborben
und in was von in an erstorben,
das er die solt auff geben
und verchiessen von seinem leben,
und das im von persischer ern
das reich scholt genomen werden
in seinen zeitten alsus,
das Darius und Tirus,
die sein vorvordern worden,
vor dreissig und czwainn hundert jarn
mēndlich hetten erfochten dar
von dem kunig Walthesar
zu Babilonia in der stat,
dem die hant geschriben hat
an aine want under des
mane techel phares.
lass wir die red also beleiben;
er wolt ir nit hin wider schreiben.

Das Allexander fur die stat zogt da Darius inne wannat.

Allexander der gedacht,
ob sein will nit wuert volbracht,
das er betwung gar das lanndt,
er macht nicht chaiser sein genandt.
er prach auf sa ze handt
und czogt furbas in das landt.
sy chamen der stat nachen,
[54r] unczt sy das gepirg sachen
das ob der stat nagst lag
do Darius ze wannen phlag.
do er auf der weitte zoch
gegen dem gepirg, das was hoch,
ainen list er ervandt:
er gepot den leutten alczuhandt
das sy reysech absluegen
von den pawmen und sy truegen
zu den rossen an allen enden,
zu den maulen und olpenden,
die sy in dem her funden,
und den tiern an die czēgl punden.
der weis Allexander
den sin dar umb vand er
das die rosser und das laub
dester grosser molten und staub
auf triben under in alda,
das die leut von Persia
in vorichten dester serr
und das sy dester mer
die menig achten scholten
von dem staub und von den molten.
er legt sich zu veld;
paidew von hutten und von gezelt
und von reicher pavilan
hies er do auf slachen schon
vil pey dem wasser Tigris
[54v] und der stat Persipolis
woll sex teutsch meil.
da lag er ein chuercze weil,
unczt auch Darius dar cham
mit ainem her lustsam
(hundert tausent pracht er zu rassen,

---

3223. Und in] Und im *m f h v.*
3225. von] an *m f v b.*
3226. ern] *lies* erden *m f h*.*
3229. Tirus] Cirus *f*, Curus *g.*
3230. worden] *lies* warn *f h*.*
3240–3269 = *Hist. c. 59.*
3247. Unczt] Uncz das *m f w v g.*
3248. nagst] zu nechst *f w h*.*
3259. den tiern] ins *f w h*.*
3262. die rosser] *lies* die reyss *w*, das reyssach *h.*
3270–3415 = *Hist. c. 65.*
3271. von . . von *fehlt f.*
3272. Und] Da *f g.* reicher] reichen *g*, rechtten *v.*
3272*f. in f g umgestellt.*

Digitized by Google

er want, er wolt sein haben genossen)
und mit sechs tausent wegen
(das chan ich euch fůr war gesagen),
zu fuessen funffczig tausent man,
die guetten harnasch truegen an.
do sy an das wasser chomen,
ain tag ward allda genomen,
als sy paid wolten,
das sy sich beraitten solten
die weil zu paiden seitten
und scholten danne streitten.
do der frid ain endt genam
und Darius volkch cham
uber das wasser alles gar,
sy schikchten paidenthalben schar
in streit, als sy schalten
und als die held tůn wollten.

## Das Allexander hinder sich rukcht durich des kaisser pet willen.

Allexander durich des kaisser pet
rukcht hinder sich von der stet
do er vor gelegen was,
[55r] ain halbew tagwaid oder pas.
sich hetten paide her verwegen
leibs und guets *als chuene* degen:
die Chriechen warn unverczait
und zu vechten gar berait,
davon das sy so manigen streit
gesigt hetten so manigew zeit;
die Persien hetten sich verwegen,
sy wolten grosser manhait phlegen;
sy muesten disen streit gesigen
oder sy wolten allew tod ligen.
Allexander was vermessen,
er was auf sein tier gesessen,
das hies Puczeval;
es tet fraisleich auf dem wall.
snellichlich er es randt
vor den seinen allen sandt.
do das die Persien sachen,
sy vorichten in ser und jachen
das er fraislich wēr
mit aller seiner gepēr.
die stuerm vanen man auf sties,
vil pusawn man plasen hies,
dann die tēmerin und herhorn.
Allexander der hoch geporn
sprengt zu vodrist an die schar,
die seinen voligen im all gar.
die schar durich ein ander prachen,
[55v] ir sper sy schir zeprachen,
ser si durch ein ander drungen.
die swert auf den hellnn chlungen
das man nit gehorn chundt
die pusawn zu der stundt.
der schuczen was ane zall,
die da schussen uber all
mit armbrusten und mit pogen.
das sag ich fur war und nit gelogen
das man vor den pheillen
den himel under weilen
nicht mocht geschawen.
die andern gunden sich zu hauen
mēndlich mit den swertten.
wes sie paidenthalben gertten,
genueg sy des funden.
man sach auch in den stunden
da mit spiessen und mit spern
chundiklich gegen ein ander chern,

3303. als chuene *fehlt s.*
3317. allen sandt] all zu hant *f h.*
3324. tēmerin] tanper *m f h b g.*
3327. voligen] *lies* volgten *h g.*
3337. sag ich fur] ist *m f w h v.*
3347. Chundiklich] Chunlich *m w g*, Menlich *h v.*

Digitized by Google

mit slegen und mit cheulen
sluegen die pawrn gross peulen.
in was ernst zu paider seit.
des was so hert der streit
das man vor oder nach
chain hertern streit nie gesach.
die ritter viellen auf das wall
zu paiden seitten ane czall;
do was jamer und not.
die molten warn von pluet rot,
[56r] das weit veld und das wall
wart gefullet uber all
mit totten und mit wunden,
das man nit hiet funden
ain ganczew meil lankch und prait
das mit totten nit wer welait.
welicher da nider wart gerant,
der ward ertret alczu handt.
sy hueben ze streitten an
do es tagen erst began,
und geruetten nie
unczt die sunn zu rest gie.
do die sunn den tag begab,
do wurden die Persien nemen ab
und vallen und vertragen
und an wer das maist erslagen.

## Das Darius die flucht gab uber das wasser Tygris.

Do Darius sach seine man
so gar an wer zu tod slan,
im rietten das die pey im warn,
das er nit mocht pas gevarn,
er fluch van dann an der stundt
die weil er gefrorn fundt
das wasser, das er dar uber chēm
ee man im den leib benem.
Darius der tet das,
wann es nacht warden was
und der man auf gie.
[56v] Darius die flucht gevie,
den veintten er den rukch kert,
im was gach an der vart.
das wasser er gefrorn vandt,
pald er dar uber rant.
do die Persian hortten das
das ir herr entrunnen was,
in ward auch zu fliechen gach:
sy czagten im snelliklich nach.
das geund volkch ferfloch,
das reittund im nach zach.
und die wegen die sy hetten,
grossen schaden im tetten,
die gunden sy zu tod ertretten;
*dez mochten si sich nicht erretten.*
da macht auch nyemant wider,
sy giengen vor den wegen nyder
als ein zeittigs getrait tůtt
vor den snytern guett.
do die menig allew sand
an das wasser cham gerant,
do was es tag worden:
do hueb sich erst ein mǒrden.
das eys was zu gangen,
do warn sy erst gevangen.
die Chriechen die in nach zugen,
an wer sy sew zu tad sluegen
und ertrenkchten ir gar vil.
das mer ich also chuerczen will.
des volkch sein do luczel dann
lembtig und gesunt entran.

---

3348. slegen] slegeln *f w h.*
3349. die die.
3354. aus.
3372. vertragen] verczagen *w* (*g*).
*Überschr. vor* 3374. Tyris.
3394. ferfloch] vor floch *m f h*.*
3397. im] an in *sonst meist.*
3399 *fehlt s, erg. nach f und sonst.*
3409. warn] wurden *m f w.*
3414. volkch] *lies* volkches *nach m w h v.*

Digitized by Google

[57r] Das Allexander den raub und den gewin gancz vir wochen hett zu tayllenn.

Der Persian hervart und gewalt
der ward alda gar gevalt
und so gar gelegt nider
das sy sich nymermer wider
seit den selben stunden
auf gerichten chunden.
das litten si gar gedultiklich.
in warn alle kunigreich
gewesen under tan und gar
dreisig und zway hundert jar;
do muesten sy diennen nůn,
do betwang sy Allexander czue.
do das so ergangen was,
Allexander nider sas,
das er anders nit enphlag
ganczer vir und dreissig tag
das er den raub und gewinn
vergab und vertaillet hin
den sy zu den stunden
under den geczelten funden.
Allexander was fur war
gelegen do drew ganczew jar
in dem landt ze Asya
und het in der zeit alda
Dario dem Persian
drei streit gesigt an.
[57v] wir lesen das zu paiden seitten
verdurben in den drein streitten
zehen taussent und hundert tausent man
an die streit die er began
var mit seinen herrn
in seinen landen nachant und verren:
do verdurben sunder wan
newn tausend hundert man.
Allexander hielt das wall.
er hies die totten uber all
bestatten zu der erden,
sumlich nach irn werden;
die man im sait das fuersten wern,
die hies er auf pērn
und hies sew erlich begraben.
die wunden hies er von dem veld tragen
und fuern zu den zelten
und hies die erczt ir walten,
er hies in gar genueg geben
wes sy bedorfften zu irm leben.

Das Allexander zoch in das lanndt da die leut warn aus entrunnen.

Do das alles ergie
als ir habt vernomen hie,
des nagsten abents darnach
mit dem her er auf prach
und zag mit aller seiner macht
uber das wasser pey der nacht,
dar umb das es gefrorn was.
[58r] do rukcht er gegen der stat pas;
er legt sich in ain schones landt,
do er genueg inne vandt
im und dem gesindt sein
von chost, fuetter und von wein,
dar aus die leut entrunnen warn
und vor vorchten aus gevarn.

---

3416—3461 = *Hist. cod. S nach c. 65.*
3424. und *fehlt f w h**.
3427. betwang] *lies* twang *sonst* (pracht *f*).
3430. ephlag.
3438. Asya] Persya *m w*.
3444. Zehen *sonst*, X *s.* und *fehlt sonst*, tausent *fehlt f v*.
3451. hie.
3454. das] das si *m h v*.
3462—3566 = *Hist. c. 68.*
3466. zag = zagt.

Digitized by Google

all den winter er do lag
mit dem gesindt und *rue* phlag.
pey dem wasser hin zu tal
funden sy vil manigen sal,
die vor manigen jarn
rainichlich gepawet warn
von Exerso dem reichen
schon und chostlichen.
do die Allexander vandt,
er hies das man sew alle prant.
do zu handt es in gerau;
do er sach das reich paw,
er hies pald rennen
und verpot das prennen.
sy funden ainen gartten weitten,
dar inne von alten zeitten
und vor manigen jarn
die chunig begraben warden.
die Chriechen do in grueben,
die sērich sy erhueben.
do funden sy pey dem gepain
trinkchvas und edel gestain;
[58r] ettlich warn sylbrein,
sumleich rat guldein,
als sy ettwan durich zirhait
zu den fuersten warn gelait.
sy funden auch ain grab alda
des chuniges von Asyria.
das was gewaricht mit listen
aus ainem amatisten;
der was innen aus gegraben,
aussen was dar auf erhaben
pluemen pild und vogelein,
als sy lebentig sullen sein.
der stain was purpur var,
so fein und durichleuchtig gar
das man sach als durich ein glas
alles das dar inne was,
und auch den leichnam gar,
das gepain und das har.
es stuendt pey dem wag alda
ein tuern, der was gemacht also
als Darius wolde:
wen man verderben scholde
und nit pey dem leben lan,
den warff man in den tuern san
und gab im unczt an seinen tadt
nichts wann wasser und pratt;
das was in ein poses spill.
dar inn lagen leut vil
zu der zeit gevangen
die myssetat hetten begannngen,
[59r] in stokch und in pandt,
ettlicher nuer mit ainer handt.
do das her cham zue gerantt
— — — — — — — — — —
und sy das tumeln hortten,
sy ruefften mit chleglichen wartten:
'Alexander, chaiser her,
durich dein guet und durich dein er
geruech dich erparmen
uber uns gevangen armen!'
da er in so nachant cham
das er irn rueff vernam,
seinen rittern er gepot
das sy in hulffen aus der natt.
die ritter prachen auf das haus
und zugen die gevangen aus,
sy furtens für den chaiser hin.

---

3477. rue *fehlt s.*
3486. Do] *lies* Doch *m f w h g.*
3493. warden] warn *sonst.*
3506. gegbn̄.
3508. Pluemen] *wahrscheinlich* Palmen (palmulas *Hist.*) *H.*
3516. wag] weg *m w h g.*
3518. Als] Als in *m f h v* (*w*).
*Nach* 3530 *fehlt in fast allen Hss. ein Vers; h bietet* Als sie dar warn gesandt, *f g* Chlayn und gros allesant.

Digitized by Google

do erparmten sy im:
er waint do er sy an sach.
zu seinen chamern er sprach
das sy nit verpern,
was der gevangen wern,
das man ir yeglichem
dem armen als dem reichen
geb zechen markch von gold,
wann er es also haben wold.
er verhies in dar nach syder,
er wolt in auch helffen wider
ires guets und irer ern,
ob im Got wold seld mern.
[59v] sy gnadten im gar ser.
er hies sy beleiben pey dem her
unczt sy zu leib wider chemen
und leucht ander mer vernemen.
Allexander het fur war
gelernet da die drew jar
und er gelegen was alda
in dem landt ze Persia,
das er wol beschaindleich chundt
sprechen und reden zu aller stundt.

## Das Allexander die stat Persipolis besas.

Do das also geschach,
Allexander auf prach.
Persipolis er besas,
die des lanndts haupstat was.
die stat was gros und vest,
sy was die reichist und die pest
an reichtum und an genuchsam
dar ein ye man cham.
unlang lag er do var,
unczt er gewan das purg tor;
die purger sich im ergaben.
nu het sich Darius erhaben
und was entrunnen von dann
allain aller seiner man.
er het ein landt da wolt er ein
zu ainer pit geflochen sein,
das was Perchus genant
und sties zenegst an Persien lant;
das landt het gar vestew slos
[60r] von pirg und von gemůss.
im was zu der flucht gach;
zwen herrn im voligten nach
zu aller nagsts aldo,
der ain der hies Liso,
der ander Arbasones.
die hetten sich vermessen des,
ob sy in mochten vinden,
sy wolten in vachen und pinden
und wolten dann in also
anttwurten Allexandro,
das er sy dar umb erte
und in ir herschaft merte.
in was ze jagen nach im gach.
do sew Darius ersach,
er paitt ir in dem synne
das si im hulffen entrynnen,
wann sy warn sein kamerer
und seins silber und goldts huetter.
do sy zu im chamen,

---

3544. im] in *f h v.*
3546. chamern] *lies* chamerern *sonst.*
3560. leucht] *lies* licht *sonst* (*fehlt f*).
3563. Und] Als *g.*
3565. beschaindleich] *richtig* persischen *sonst.*
3567—3645 = *Hist. c. 71, anfangs nach dem Text des cod. S.*
3570. haupsta.
3574. Dar ein ye man] Do er ye ein *f.*
3582. ainer] der *h v d.* pit] zeit *h v d,* frist *g.*
3583. Perchus] Partus *w h* (ad Parthos *Hist.*).
3586. gemůss] mos(s) *sonst.*
3587. slucht.
3590. Liso] Wisso *m w,* Hizzo *f h v* (nomine Bisso *Hist.*).
3604. silber und goldes] hortes *sonst.*

Digitized by Google

zwischen sich sy in nomen
und fuerten in beseitt
aus dem weg auf ain weit.
sy hetten ain pain eyssen guldein
genomen aus der chamer sein
und fuertten da mit in dahin;
do versmitten sy in ein.
do Darius ir poshait sach,
permiklich er zu in sprach:
'o mein frewnt und mein mann,
[60r] die liebsten die ich ye gewann,
ir wisset wol wie ir seit
pey mir gewesen allew zeit
gehocht und geheret,
*gewirdigt und geeret.*
was welt ir an mir rechen,
das ir mich welt erstechen?
bedenkcht euch schir
und tuet als ubel nit an mir!
getrewlich ich das pitten will,
wann ich han laides sust zu vil.
ob ir nu nit erwindet
und mich Allexander vindet
ermort auf dem veld
(es geliget nit die meld,
er wirt sein doch gewar),
er gibt euch dar umb nit ein har;
er mich an euch richt,
— — — — — — — — — — —
wann sich frewt chain chaisser
nicht
wo er ain andern kaisser sicht
ermordet von den seinen.'
in halff sein smaikchen noch
sein senen
noch sein guet redt,
wie vil er der gegen in tet,
sy sluegen im an den stunden
manig verich wunden.
da macht er nit wider,
er viel von dem ross nyder,
zu irn genaden er sich pot.
sy liessen in ligen gar fuer tott.
Allexander sagt man mer
wie Dario geschechen wer
[61r] und wie es hietten getan
sein leut und sein man.
man chund aber nicht ervarn
welich es gewessen wern.
Alexandro was es laid,
er erczaigt dar an sein edlchait;
den rittern sein er gepot
das sy in nach eilten dratt,
wo sy sy funden,
das sew sy vienngen und punden.
er selber auf ain pherd sas,
ze aller vodrist er was.
do Allexander der herre
gerant nit gar verre,
do vand er auf der erden
Darium den werden
permiklich allain ligen,
aller seiner er verczigen,
chrankchen und ungesunden
mit maniger verich wunden.
do in der chaiser allso vand,

---

3608. auf] an *sonst außer m.*

3611. da mit in dahin] in da mit hin *m f (h v).*

3619. geheret] geeret *sonst; der Vers fehlt in f h.*

3620 *fehlt in s m h, erg. nach f und sonst* (geher(r)et *w v g*).

3629. *m h* schieben fälschlich* mich *nach* mort *ein.*

*Nach* 3633 *fehlt ein Vers in fast allen Hss., nur w bietet* Vnnd gibt euch darvmb nicht; *g hat nach* 3634 Den tot noch der geschicht.

3637. senen] greinen *f g* (suenen *m h**, sinnen *w*).

3646–3689 = *Hist. c. 72.*

3647. gechechen.

3668. chaiser] chunigk *w.*

Digitized by Google

von dem ross sprang er zu handt.
er czoch ab die vell sein
und dakcht sy uber in.
er waint ser und viel auf in
und chust in auf die wunden sein.
er sprach: 'stand auf, herre mein!
Darius, du scholt sein
chaiser und herr gewaltiklich
aller deiner chunigreich
fur war ymmermer,
als du pist gewesen her.
[*61v*] des swer ich sunder spot
pey dem obristen Got:
ich will dich haben frue und spat
an meines lieben vater stat.
chain chaiser schol sich frewen nicht
wann dem andern laidt geschicht.
sag mir, herr, wer die sein
von den du hast den schaden dein
und auch dissen geprechen,
das ich *dich* wiss an in zu rechen!'
do er waynund also sprach,
Darius in an sach,
er halst in und chust
auf die hendt und auf die prust.
er sprach: 'lieber sůn mein,
la dir mein *red* gevallund sein.
uber nym dich nicht der geschicht
noch der signuft nicht.
ob dein tad und dein mer
den gottern geleich wer,
du solt bedenkchen alczeit
das ende das die welt geit.
schaw das wunder das an mir ist
geschechen in ainer churczen frist,
wie ich von meinen wirden grossen
in churczen zeitten pin gestossen.
in hachew wierd ich gestigen was,
heut mues ich leiden Gottes has.
[*62r*] newlich was ich herre
aller landt nachant und verre,
heut mag ich laider mein
selber nicht gewalltig sein.
ich pitt dich, chaiser her,
durich dein tugent und er
das du begrabest den leichnam mein
selber nach den ern dein,
das die Chriechen und Persian
mit sambt meiner par gan.
ich bevilich den trewen dein
Rodonem, die mueter mein,
die scholtu dir lassen sein
lieb als die muter dein:
des hastu lob und er.
Allexander, ich pitt dich mer:
mein tachter Roxanen,
die klarn und wol getanen,
die nymb zu ainem weib,
die zymbt wol deinem leib.
es seyt die edlisten kind
die yeczund in der welt sindt,
du von kunig Philippo
und sy von kaiser Dario.'
do Darius des het begert,
Allexander des in gewert
und rakcht im des sein hendt.
damit nam er sein endt
[*62r*] Allexandro an den armen.
er begund im ser erparmen.
Allexander hies pey den mern
den leichnam chaiserleich auf pērn.
palsam und aromata,

3678. Fur war] Fur was *m*, Fürbaz *f w h**.
3689. dich *fehlt s.*
3690–3799 = *Hist. c. 73.*
3695. red *fehlt s.* gevallund] behaglich *sonst.*
3706. In hachew wierd] Wie hoch *sonst.*
3719. Rodogonem *Hist.*
3734. rakcht] raicht *m.*

Digitized by Google

pigment und czimamata,
do hies er nach des landes sit
den leichnam bestreichen mit.
er hies darczu legen mer
spica nardi und aloe
und was guetten gesmach geit
und was den leib nit faullen leit.
er hies im legen an alczu handt
ain rechtes chaiserleichs gewant.
man saczt im auf sein haubt schon
ain reichew chaiserleichew chran
geczierat mit edeln stainen
grassen und auch chlainen.
ain zebter und ain vingerlein
sties man im an die hant sein.
die edlisten aus den Chriechen gar
giengen gewappent vor der par.
er wart gechlaget genueg.
Allexander in selben trueg
auf seinem rukch die par da
mit sambt den fursten aus Persia.
der chaiser Allexander
waint und chlag in gar ser.
[*63r*] die von Persian wainten nichts anders
wann die Allexanders.
sy begrueben den ernreichen
nach irm sitten kaisserleichen.
ain edl stain der sarich was,
ain prasm gros gruenn als ain glas,
der was im vor manigen jarn
von India gesandt dar:
do legt man den herren ein.
*man* palsam*t im* die wunden sein,
das er unczt an den jungisten tag
nymer derfaullen mag.
ainen phel von salam*an*der
dar ein legt in Allexander.
die selben wat tewr
spynnent die wurm in ainem fewr.
die phel sind tewr und chostleich,
sy werent ymmer ewiklich.
do want man den leichnam ein.
man sazt zu den haubten sein
zwo lampen nicht zu chlain
von ainem edeln stain,
der was gehaissen sardin:
nicht wann palsen gas man dar in.
ain dechtet haisset napa,
das vindet man in India,
in die lamppen gestossen was.
das hat die chraft und die art,
[*63v*] wenn es in ain palsam wirt getan
und dar nach geczundet an,
das es tag und nacht geleich
prinnet ymmer ewigklich.
der czirhait was hart vil,
der ich ain tail versweigen will,
wann es wer lang ze sagen;
dar umb wil ich es verdagen.
die Dary m*order* war*n*,
do sy so chlegleich gepar*n*
sachen Allexandrum
umb den chaiser Darium,

---

3741. tymiata *f g*.
3749. rechtes] reiches *sonst* (rain *f*).
3759. selben] selber *sonst; streiche* in ?
3763. chlag = chlagt.
3764. von *fehlt sonst*. nichts] nicht *sonst*.
3769. gros *fehlt f g*. glas] *lies* gras *sonst*.
3773. Man palsamt *nach w* (balsannt), Von palsam *s*, Und balsambt *v g*, Von balsambt *h*. im *h*, in *s und sonst* (*fehlt f*).
3776. salamder.
3787. gas] groß *m w*.
3788. dechtet] *lies* tocht *m f g* (*w h v*).
3790. was] wart *f h g*.
3792. ain *fehlt sonst*.
3796. was] der was *f w*.
3800. morder warn *nach f w h**, můter war *s*.
3800—3851 = *Hist. c. 72, in cod. S nach c. 73.*
3801. gepar *s*.

Digitized by Google

sy begunden trawrn und chlagen
und torsten nyemant davon gesagen.

## Das Allexander wider in die stat gie auff den pallast Dary.

Do Allexander het volpracht
die pivill die er het gedacht,
mit seiner schar weit und prait
er wider in die stat rait.
er gie in des reiches sall
und beschaut in uber all,
yegleich werich besunder.
in nam michel wunder
von der grossen zierhait
die an den sal was gelait.
Tyrus der reiche
het in gepawen kaisserleichen.
[*64r*] der estreich was gezirret
und schon gepolieret
zu wunsch und zu fleiss.
mermel stain rat und weis,
swarcz, gruen und plab
der warn vil geleget dar,
gezeillet und gevieret
und liecht gepolieret.
so warn an den wenden
gespengt an allen enden
praitte plech guldein,
da warn edel stain ein
reichleich geflorieret
und maisterleich gevieret,
saffir und rubin,
smarag und cardin.
so was das getevel oben
reich und wol ze loben:
es was plab und himell var,
mit liechten saffirn gar
reichleich uberdekcht,
da zwischen warn gestekcht
rubin und charfunkchel:
die nacht ward nye so tunkchl,
man sach sew leuchten sam die stern.
es sach Allexander gern.
ander zierhait vil da was:
unden an dem pallas
stunden zwelleff sewllen reich,
die warn gar chostleich
[*64v*] von silber und von gold,
als sew Tyrus haben wold.
dew seullen nicht anders wiellten
wann das getevel sy auf hiellten.

## Das Allexander zu dem lannd wart gekront.

Des andern margen vil frue
Allexander für zu
und chlait sich nach dem lants sitt,
do ert er die lantleut mit.
auf ainen tran er gesas
mitten auf dem palas,
der was rot guldein,
Tyrus hies in machen darin.
do chronat man in schon
mit des reiches chron,
die was achtper und reich.
im swuer allermenigklich

---

3804. chlagen] verzagen *sonst.*
3805. gesagen] sagen *sonst.*
3807. die er] als er *sonst.*
3808. seiner] einer *sonst.*
3823. dar] da *m f g v* (*im Reim auf* pla).
3824. = gewieret ? (*vgl.* 3831. 7207.)
3833. cardin] sardin *f.*
3842. Mach.
3847. chostliech.
*Überschrift vor* 3852: *erg.* Persya *nach* lannd ? *H.*
3852—3939 = *Hist. c. 74.*
3855. die *fehlt sonst* (*außer m*). lantleut] lant und leut *f b d g*, lewt und lant *h v.*

Digitized by Google

zu diennen seinen hulden,
sy wolten gern dulden
in seinem dinst allew natt
williklich unczt in den tadt.
do der chaiser also sas
und die menig vor im was,
er hies schreiben alzuhant
prieff in alles das landt:
'wir chaisser Allexander,
chunig ob allen chunigen her,
des werden gots Amons sun,
schreiben und auch chundt tun
allen fuersten und hern
[65r] paidew nachant und verren,
allen stetten und leutten
lassen wir es auch bedeutten,
wie sy sind genantt
zu Persya in dem landt,
unser frewdt und holden muett,
unser gnad und alles guett.
wir wern pilleich frewden her,
ob des volkchs nicht so vil wer
in dem streit erstorben
und in dem land verdorben.
so enwolt die Gottes chraft
uns anders nit sighafft
noch gewaltig machen
wann mit disen sachen.
des scholl wir sy ern
und ir lob mern.

## Das Allexander den fuersten gepott und ambleutten und phlegern und richtern.

Wir gepietten sunder spot
euch pey kaisserleichem gepot:
welicher in yegleicher stat
ambt *oder* gewalt gehabt hat,
er sey gewesen richter,
haubtman oder phleger
*von kaisser Dario wegen,*
*der schol sein auch noch heut pflegen;*
dem schult ir undertenig sein
auch von den wegen mein.
yder man schol wesen frey
dar nach und er geporn sey.
es schol auch erben yeder man
[65v] was in zurecht gehoret an.
ir schult ain recht halten
dem jungern als dem alten,
dem armen als dem reichen.
ir schult tugentleichen
wittiben und waysen
hellfen aus irn fraysen.
wir gepieten pey der widt
ain stetten lanczfridt;
auf wasser und auf strassen
schol man die leut zogen lassen
fridlich. welich das prechen,
das schol man also an in rechen:
mit ainer aichein wid
pint man in all ir glidt.
euch scholl des nit verdriessen,
allew wappen schult ir sliessen
zu ain ander an ain stat
do die gemain ain haus hatt.
wir wellen und gepietten das
volliklich furbas:

## Das Allexander zwischen Persya ein offenn landt strass gepott.

Do von dem landt zu Persya

---

3867. in] an *m v.* 3875. Chreiben.
3884. *lies* frewdenber? *H.*
3889. Vnd. 3894. Dir.
3897. oder *nach w v, fehlt s* (und *h*).
3900*f. fehlen s; erg. nach m und sonst.*
3909. jungern] jungen *f w h g.*
3921. Pint *nach m f h v,* Punt *s.*
3923. schult ir] sol man *f w h*.*
3924. an] in *f h*.*
*Überschrift vor* 3928: *Hinter* Persya *fehlt offenbar* und Ollada (vnd allande *v*).
3928. Do] *lies* Das *im Anschluß an* 3927 *H.*



Digitized by Google

unczt in das land gegen Ollada
weg und strassen offen sein
und allew chauffleut freynn
mit ir chaufschacz hin und her
fridleich ziechen und sicher,
so wirt das lant wider reich
und gar guett churczlich.
[66r] hie mit schult ir frolich sein!
mit euch sey die hilf mein!'
do er das gepot also,
die leut wurden alle fro.

## Das Allexander mit listen erfuer welichs morder wern.

Ainer stil der chaisser pat.
auf ain hoch er selber trat,
do man in hort und sach.
'hort, ir herrn' er do sprach,
'welich ewr schuldig sein
an Dario, dem veint mein,
die schullen pald fur mich gan,
wan sy habent mir lieb getan.
die wil ich dar umb ern
und ir sarg verchern,
als ich pilleich scholl:
sy habent mir gediennet woll.
sy schullen sich erczaigen mir.
pey meinem got ich das swer
und pey dem hail der mueter mein,
Olymppias der chunigin,
das ich sy in chuerczem zill
die aller hogsten machen will
und aller pest erchanden
in persischen landen.'

das persisch volkch alles waint,
sy wanten das ers anders maint.
Arbosones und Abisso
die tratten fur den chaiser do
[66v] unbetwungenleichen
und sprachen: 'edler chaisser reicher,
wir sein die zwen man
die dir das zu lieb haben getan,
die Dari*um* erslagen habent.
du scholt uns dar umb begaben
als du des hast gesworn.'
sy hies der chaiser hochgeporn
alzu hant vachen
und an ain galligen hahen.
do man sew wolt fuern dann,
do ruefften sy den chayser an:
'grasser chaiser her,
es ist *dir* chain er
das du nit dein warhait
behalten wild und deinen aid,
den du uns hast gesworn
pey deinen gotten auserchorn
und pey dem hail der mueter dein.'
er sprach: 'das lat sein!
wes ich gesworn han,
das wil ich euch laisten san.
ir muest ye die hogsten werden
auf persischer erden,
es nymant werd pas erchant
denn ir uber all das lant.'
an ainen galigen man sew zoch,
der was wol funfczig ellen hoch.
dar an wurden sy versmitt:
seinen aid lost er do mit,

---

3929. gegen Ollada] usque Ellada(m) *Hist.*
3930. strassen] strass *m f.* sein] sey *w.*
3931. freynn] frey *w v*, frey sein *f g.*
*Überschrift vor* 3940: *Vor* morder *ist* die (*v*) *zu ergänzen; oder besser mit H.* Dary? *vgl.* 3800.
3940—4019 = *Hist. c. 75.*
3942. in] in wol *f.*
3967. zu *fehlt m f w g.*
3968. Darium *sonst*, dar vmb *s.*
3977. dir *fehlt s.*
3988. Es] *lies* Das *h*.*

Digitized by Google

[*67r*] wann sy wurden in dem lande
die hochsten und dye pas erkanden.

## Das die Persien fro warn das er sy erhieng.

Do sy der chaiser tott also,
die Persien wurden alle fro;
sy lobten in sunder spot
und erten in als irn got.
er schuerff dem landt frid und gemach,
dar umb das volkch im wol sprach.
was in vor wer von im geschechen,
so muesten sy her wider jechen
das er sy des ergeczt.
das land er besaczt
mit fursten und mit richtern,
mit ampleutten und mit phlegern.
in den zeitten was allda
in dem land zu Persya
ain alter greyse,
der was tugenthaft und weyse,
der was Duricius genant.
man lobt in uber al das landt;
Darius ochaim er was.
sy patten den chaiser das
er in zu herczogen saczt
und in mit im irs laides ergeczt
und zu phleger uber das landt.
der chaiser tet es so zehant.

## Das Allexander Dary gepot wol erfullett.

[*67v*] Do das alles geschach,
des nagsten tages darnach
Allexander nicht enlie,
fur seinen palas er gie
und saczt sich auff seinen tron
in seiner guldein chrôn.
er wolt erfullen so ze stet
chayser Dary gepet.
den fursten gepot er uber all
das sy furten in den sall
die schonen mayd Roxanen,
die chlarn und wolgetanen,
des hochgeporn chaisers kindt.
alle die nu lebentig sind,
die chunden von der zierhait
noch von der chlaider reichait
ewch follsingen noch vollsagen
die man die maid sach an tragen.
do sy in den palas gie,
den chaiser sy frolich enphie.
nach ir mynne was im we,
er nam sey zu rechter ee.
er hies die zarten und die schonen
gezirleich vor im chronen
und saczt sy gewaltiklich
auf den tron neben sich.
er gepot das man uber alle lanndt
[*68r*] sey ein gepietterine nant
und gegen ir chnyet und *sy* ert
als ein kaisserinne werdt.
do das der kaisser hett getan,
der junkfrawen muetter und ir an,
die kaisserinne alle czwo,
vergassen ires laides do,
do sy die gross ere sachen.
das landt volkch begund gachen

---

3994. den landen *f g*.
3999. irn] einen *f g* (*vgl.* 4063).
4006. richtern] ritherrn *w h**.
4012. Duricus *oder* Duritus *m h*, *so auch Hist.*
4017. in] *lies* sie *f h v*.
4020—4157 = *Hist. c. 76.*
4025. In] Mit *d*.
4039. Den] Der *f w h*.
4043. Gezirleich] Zirleich *m*, Chostleich *f*, Chaiserleichen *w*, Fleissiglich *h v b*, Toguntlich *g*, Froleichenn *d*.
4048. sy *b g*, *fehlt s*.
4052. Der.



Digitized by Google

zu hant *in* ir pethaus.
ir abtgot namen sy dar aus
und truegen se zu einen ern
zu hant fuer Allexandern
und lobten in gemainklich alle
mit gemainer stym und mit
lautem schalle.
sy petten in an sunder spott
alle sambt als ainen gott.
do der chaiser das ersach,
er erschrakcht ser und sprach:
'es ist mein gepet und mein gepot
das ir mich nicht als ainen gott
an petten schult und ern,
wann ich will sein enpern.
ich pin todlich recht als ir,
dar umb schult ir nit sprechen mir
das lob das die gotter angehort;
euch und mich ir sust betort.'

[*68r*] Das Allexander hochzeit haben wolt.

Der chaiser in den zeitten
sandt in seinew landt weytten
paidew nachant und verren
seinen fursten und seinen herren,
wann sy das mer vernemen,
das sy zu hant chemen.
ain grassew welt cham aldar,
do sy der mer wuerden gewar.
die hochzeit ward so reich
und so gar chostleich:
an trinkchen und an essen
ward nichts da vergessen.
da was von allem spill
chuerczweill und frewden vill.
*die ritter vast hofirten,*
*sie stachen und turnirtten.*
*darnach gingen si zu schawen*
*auff den sal die schönen frawen.*
*sie trieben frewde mangerlayen*
*paydew mit tanczen und mit rayen.*
*der chayser der het frewden vil,*
er traib alldar seins herczen spill
mit der edeln chayserinne.
er pracht sy des woll inne
das sy im gar lieb was.
sy kund auch woll verdiennen das
mit iren tugenden manigvalt:
das uber golt ir schon gestalt.
die hochzeit wert, als ich ewch sag,
volliklichen virczig tag.
wenn des tarst gezemen
das er gab wolt nemen
(der warn doch da genueg),
den gab man gar ungefueg
[*69r*] golt, phel und samaidt,
grassew ros und raveit.
wes yeder man begert,
des ward er frolich gewert.
er vergab alsus
den grossen hart *den* Darius
gesambt het manig jar,
den vertailt er allen gar
den Chriechen sein und den Persen
sy wurden all reich davon.
die grassen stet aus Asya
santen zu dem kaiser da
ir purger dahin
und santen gross guet mit in
zu lieb und zu ern

---

4056. ir.
4061. und *fehlt f.* mit lautem *fehlt m*, mit *fehlt v und w, das statt* lautem *hat* grossen.
4078. vernemen *nach h*, vernomen *s.*
4086. spill] saitenspill *sonst* (*außer m*).
4088—94 *fehlen s, erg. nach f und sonst.*
4101. ir ir.
4113. den *h v, fehlt s.*
4116. Person *m*, Persyon *f*, Persian *w h**.
4122. lieb] mynn *f w h**.

Digitized by Google

Allexandro dem herrn.
do yems die purger prachten dar,
do nam er sein chain war
noch wolt sein nye geruern,
er hies sew es wider haym fuern.
er anttwurt in allda:
'ich pin nicht gegen Asya
chomen das ich wolt
von euch nemen ewr golt,
sunder euch schol gezemen
das ir von mir schult nemen.'
der chaiser wolt vermeyden nicht,
er gepot die geschicht
[*69c*] der chunigin Olimpadi
und auch Aristotili,
dem vil lieben maister sein,
dew nat do er was chomen ein
und was er het gelitten da
in dem *land* zu Persya
von streyten und von vechten
mit rittern und mit chnechten.
er sprach auch von frewden
und von grossem geuden
das die seinen tetten,
von reichtum den sy genomen hetten.
er enpot in mer
das sy durich sein er
hochzeit hetten und frolich wern
und das in chainer weis verpern,
wann er reichlich hochzeit
gehabt hiet langew zeit
mit der edeln und mit der chlarn,
chaiser Daryo parn,
der chlarn Roxanen,
der schonen und wol getanen.

## Das er furbas zach gegen Magaliam.

Do er in dem land belaib
und nachant ein jar also vertraib
nach allem seinen willen
offenbar und stillen
und sein volkch wol geruet,
er gedacht in seinem muet,
er wolt sich beraitten
[*70r*] und dicz her furbas laitten
zu andern landen,
die seins namen nicht erkanden.
sein her besant er aber so,
von Chriechen und von Persya
pracht er zesam ein grossew chrafft
und uberflussigew ritterschaft.
er czogt in ain grasses landt,
das ist Hircania genant.
mit dem strait er als lang
unczt das er sew betwang.
do zogt er gegen Magalym,
das betwang er auch alda.
er besaczt die landt
mit seinen leutten alczuhant
und zogt da hin gegen Parthia,
werhaft leut vand er da.
die Parthen und die Elamiten
begunden vast gegen im streitten,
sy prachten in in grossew nat;
ir lagen auch vil vor im tadt.
yedoch betwang er das landt
und zoch furbas zu hant.
er cham da hin gegen Stichia,
das landt besas er da.
das landt was werhaft und weit.

---

4135. gepot] enpot *m f w g.*
4141. land *fehlt s.*
4156. chlarn] czarten *w v d*, ganzen *m*, juncfrowen *f*, stolzin *g.*
4158—4295 = *Hist. cod. S nach c. 76 (Zingerle S. 199).*
4165. dicz] das *f w v d g.*
4168. so] da *sonst.*
4175. sew] es doch *m f w.*
4176. Magalia *sonst* (mangalia *w*, malogiam *m*).
4188. Sicia *f* (Scithia *Hist.*).

Digitized by Google

das mer es allenthalben umb geit,
nuer an ainer chlainen stat
[70c] ein enge strass dar inne gat.
das volkch das zu lannde ist,
das ist werhaft zu aller frist,
starkch und achtper,
chuen und streyttper.
er muest in chuerczen zeitten
offt und dikch mit in streytten;
yedoch gesigt er in an
als oft und er das lanndt gewan.
do er das lanndt betwang,
do belaib er do nit lang;
mit dem her er furbas zach
uber ain gepirg hoch.
do er uber das pirg cham,
er vant ain diet fraissam,
die was unrain und scheuczlich
und an schiessen fraislich.
zawbern und nygramenczey
und allew pashait wont in pey.
sy warn pos und gar verczait
an tugenden und an beschaidenhait.
sy assen hunt und alles viech,
es wer gesunt oder siech,
*ez wer roch oder gesoten;*
sy assen natern und chrotten.
in was nichts wider zēm,
es was in alles guett und genēm.
wenn die leut sterben
oder wie sy sunst verderben
von welicher lay geschicht,
der begrabens ainen nicht:
sy fressen sy gar und gar
(das ich sag, das ist war).
[71r] Gok und Magokch sind sy genant,
geporn von der Juden landt.
der chunig Salmanasar
von Nyniphe furt sy dar
gevangen vor virhundert jarn,
wann sy Got ungerecht warn.
also sindt sy in der poshait
beliben und so gar verczait.
Got hat in selber verflůcht,
das er ir nymermer geruecht
hie und dort geleich
in himel und in erttreich.
Essechiel und Jeremias
habent von in geweissagt das.
wer die wibel hat gelesen,
dem mag es wol chund wesen
war umb es Got hat getan
oder wie sy es verwaricht han.
do der chaiser das erkannt
und ir pashait recht ervant,
er voricht und gedacht im zehant,
ob sy chemen in die lant,
das sy die welt unraintten
und die leut vermainten.
Allexander in gepot
das sy sich sambten alle dratt
mit weiben und mit chinden.
des wolt er nicht erwinden,
er furt sy furbert an ain stat.
den hogsten Got er tewr pat
[71c] das er im hulf besliessen
und liess in des geniessen
das er sein inniklich pet,
und es der welt ze nucze tet.

---

4201. und] uncz *w.*

4203. nit lang] unlang *sonst.*

4209. an schiessen] an schussen *sonst (außer m); lies* an zu sechen, *vgl.* 5208 (aspectu horribilem *Hist.*) *H.*

4216 *fehlt s, erg. nach f und sonst.*

4220*f.* sterben : verderben] sturben: verdurben *f v g.*

4223. begrabens] begrubens *m f v g.* ainen] chainen *f.*

4224. frassen *f h v g.* gancz und gar *f.*

4254. furbert] furwercz *w*, furpasz *m f h*.*

4256. er im] er ims *h*, her sy en *g.*

Digitized by Google

Got ist so mild und so guet,
wes man in pit mit rechtem muett
und wes man in andacht an in gert,
das er des gar dikch gewert.
also tet er auch alhie,
ein wunder er geschechen lie.
zwain hochen pergen er gepot
das sy zesamen gienngen dratt.
das er gepot, das geschach.
die perig man an ain ander sach
gen und wachsen alczuhant
und verslyssen leut und lannt.
das gepirg chain endt nyndert hat,
sein hoch durich die gwolkchen gat.
Allexander pawt da vor
czway grassew eyssneinew tar.
er bestrachs mit assyntiton,
da wurdens starkch und vest von,
das sy mit fewr nyemant
noch mit eyssen gewynnen chan.
assyntiton das hat die chraft
und ist also werhaft
das aller stachel und eyssen
mues vor im prechen und reyssen,
es lescht alles fewr gar.
was ich euch sag, das ist war:
sy sind verslossen also ser,
sy mugen heraus nymmer *mer;*
[72r] niemant auch zu in mag
von hinn unczt an den jungisten tag.
yedoch hab wir fur bar vernomen
das sy schullen her aus kumen
noch vor des jungisten tages frist
und schullen mit dem Anterchrist
erchriegen die christenhait.
wer das gelebt, dem sey das laid!

## Das Allexander cham ad portam Casiam.

Do Allexander het volpracht
alles das er het gedacht,
sein her furt er furbas
und cham ad portam Cassias.
do was ain gepirge hoch,
des hoch sich durich die luffte zoch,
gar vest und lusstsam:
das besleust Indiam.
da warn gemachet vor
starkche eysneine tar,
dar uber vest chlausen.
dem chaiser begund zu grausen
und wolt doch nit chern wider.
er legt sich da nyder,
er wolt also dannen nicht varn.
die leut die darin wanhaft warn,
die warnten oft und dikch in
das er darczue hette sin
das *sy* des nachtes bewarten sich
vor den slangen ayslich
die da gepiert das selbe landt.
[72v] er kert von dann zu hant
in ain landt nachant da,
das ist genant Albania.
die leut sind chuen und starkch,
*dar zw listig uhnd charck.*

---

4262. an in] von im *m w g (f v)*.

4275. eyssneinew] yrene *sonst* (portas ereas *Hist.*).

4276. bestrachs] *lies* bestraichs *f w h b g* (circumfudit *Hist.*).

4287. mer *fehlt s.*

4296—4398 = *Hist. cod. S. (Zingerle S. 199 f.)*

4299. portam Cassias] portas caspias *sonst.*

4305. eysneine] yrene *sonst.*

4314. sy *fehlt s.*

4321 *fehlt in allen Hss. außer w g (g hat* werhafft *statt* listig).

Digitized by Google

do die leut erfuern das
das Alexander chomen was
in ir landt mit her,
sy saczten sich zu wer.
das volkch besamet sich
in dem land chreftiklich.
die leut hetten ainen syt
do sew dikch gesigten mit
und auch zu maniger stundt:
sy hetten ruden und hunt
gross und starkch vil alda,
die hetten *sy* gelert also
das chain tir vor in genoss,
wie starkch oder wie grimig es was.
wann sy dann wolten streytten,
so lies*s*ens vor enzeitten
die hundt gegen den veintten dar.
sy namen ros und *leut* war,
sy vorichten werder spies noch swert,
sy rissens zu in an die erdt.
dar nach liessens sis dar gan,
also gesigten sy in an.
das ward Allexandro chund.
do gepot er an der stundt
das yeglicher nēm ein swein
fur sich auf den sattl sein,
[*73r*] und wenn sich die schar verwuerren,
das sy mochten das sy chirtten,
und wurffen sy dann an den stunden
also chirrund fůr die hundt.
dye ritter warnntten sich also.
nu was auch chomen do
das her aus Albanian
mit irn hunden also nachant
d*as* sy die ruden lauffen liessen
ee die schar zu samen stiessen.
do sy die hund ersachen
gegen in so ser tobigklich gachen,
sew machten chirren die swein
und wurffen sew den hunden hin.
die ruden und die scharffen hunt
piellen an der selben stundt
nuer allain die swein an
und liessen ros und leut stan.
der chaisser mit dem her czu hant
die leutt fraysleichen an rant.
jemerlichen sy sich sluegen,
luczl yemant sy vertruegen;
sy liessen ir gar wenig leben,
sy machten nit da wider streben.
da mit gesigt er in an
und saczt dar ein die Persian
und macht es den undertan.
do es in dint gewaltiklich,
do zoch er wider hinder sich
do er ee gewessen was,
wider ad portas Caspias.
[*73v*] er wolt ye nicht erwinden,
er wolt versuchen und ervinden
die warhait und die rechten mer
wie im ze India wer.
er legt sich zu veld
under sein gezeld.
sein wegen speist er alda
gegen dem landt zu India.
die leut prachten im ain hundt
von dem landt an der stundt,
der vor in allen uber want
ainen leben und ainen helffant.

---

4333. sy *fehlt s.*
4337. liessens *sonst*, lieffens *s.*
4339. leut *fehlt s.*
4340. werder = weder.
4342. dar] gar *m; wahrscheinlich* an, *vgl. Variante zu* 4716 *N.*
4349. chirrten] *lies* churren *f w b.*
4354. Albania *sonst.*
4356. Das *h v g*, Do *s.*
4363. Piellen] Viellen *w g.*
4375. in] im *m.*
4379. ye] dach *m.*

Digitized by Google

des wundert Allexandern
und auch al die andern.
die leut von Albania
fuerten Allexandrum da
mit gewalt und mit listen
do sy die rechten weg wisten,
unczt er durich das gepirg cham
in das landt zu Indyam.

Das die sunn ser prant.

Do sy chomen in das landt,
do wart in erst nott bekant.
sy zugen manig tagwaid
nycht wenn auf wuegster haidt.
ettwo was es gemusses vol,
ettwo das gepirg höll.
dar in warn willde kunder;
dar warn sumleich under
die gifftig und so seltczam warn
das sy vor pey irn jarn
nye gesachen irn geleich
[74r] in wasser und auf erttreich.
sy chomen auf ainen durren sandt,
do sy die sunn so ser verprannt
das in von hicz mer nye so wee
geschach weder seint noch ee.
die sunn so hiczikliehen prant,
wo man in prunnen wasser vandt,
wann sy das schepphten in ir vas
und es ein weil darinne was,
zu hant es sad und wiell.
den rittern ubel es geviell.

Das die Chriechen zu land wolten geczogen sein von Allexandro.

Dew hogsten fursten uber all
do sy die nott und die quall
so vil erfunden und ersachen,
wider ain ander sy do jachen:
'wo tue wir wicz und synn,
wo well wir nuer zogen hin?
uns scholt pillich dar an
und auch zu recht genuegen lann
das wir mit streytthafter hant
betwungen haben allew lanndt
von Chriechen unczt zu Persya
und das wir ze jungist alda
betwungen haben die Persyan,
den wir vor geben han
unsern zins manig jar.
wir haben betwungen fur war
manig diet und lanndt
[74v] die unsern vetern unerkant
pey irn zeitten warn.
nu well wir aber furbas varn
in das land zu India.
was well wir nuer suchen da?
da sind gar ungehewrre tir,
die habent uns verderbet schir.
Allexander tuett das wal
das er umb ziechen scholl,
das er allew landt betwunge
und nach lob runge
und das er mit sollichen sachen
ein hochen nam ym mug gemachen
und auch lobleich tatt.
ir herrn, ob es ist ewr ratt,
so ziech wir haim ze landt
(des hab wir chain schandt)
und lassen in mit den Persyan
gachen hin gegen Yndyam
oder wo er hin wil.

---

4399—4550 = *Hist. c. 77.*
4410. und] noch *sonst.*
4413. mer *fehlt sonst.*
4417. schepphen.
*Überschrift vor* 4421: Chriech *s.* Alleandro *s.*
4428. lann] han *w; also wohl* genueget han (sufficere debuerat nobis *Hist.*) *H.*
4437. diet] stet *m.*
4442. nuer] nu *m w h b.*
4444. vnd.
4445. Allexandro *sonst.*

Digitized by Google

er hat an uns volkches vill.
ob euch die red geval,
er verfuert uns anders all.'

Das Allexander straft sein ritterschaft das sy im wolten entrunnen sein.

Do der chaiser das vernam
und in die red an cham,
das her er fuer sich chomen pat.
auf ain hoch er do tratt,
da in aller meniklich sach.
mit lauter stym er do sprach:
'ir Chriechen und ir Macidon,
trett zu ein ander schon
[75r] und was ewr sein gar!
so tretten an die andern schar
die herren mein von Persia
und von andern landen da
die zu dienst hie pey mir sein,
und vernemen die red mein!'
als er gepat, das geschach.
zu hant er die Chriechen an sach.
er sprach mit lautter stym zu in:
'o ir starkchen ritter mein,
wes welt ir beginnen?
welt ir von mir enttrinnen
und welt haim zu land
(des habt ir ymmer schand)
und welt mich allain lan?
ir wist wol das die Persan
vor ettlichen jarn
unser veint warn
und in vil laides han getan.
pey den welt ir mich lan?
ich wil euch sagen mer:
ir erschrakcht gar ser
von dem brieff den alsus
sandt uns chaiser Darius.
do besterkcht ich ewrn muett,
das ward ewch hernach guet.
ir wisset auch wo wir ye chomen hin,
das ich ye gewesen bin
in sturmen oder in streytten
der vordrist in allen zeitten.
ich mues euch sein mer sagen
ich torst meinen leib gewagen
[75v] zu der zeit und aldo
do ich zu Dario
chert nuer allaine
fuer euch all gemainen
und sagt im ewr mer
als ob ichs ewr pot wer,
und ret mit im mit meinem mundt.
ob all die welt zu disser stundt
an mich allain wer gewant
und hiet er mich recht erkant,
er hiet mich nit leben lan.
das hab ich alles durich euch getan.
ir wisset auch gar woll,
seind ich ewchs gar sagen scholl,
das wir haben manigen streytt
gesigt nit von manhait,
wan sich dikch zwainczig man
an unser ain gehebt hann:
die gotter hulffen mir darczue
mit ir hilff spatt und frue.
wo ich noch zach auf der erden,
sy liessen mich nit siglos werden.

---

4469. gar] gar vnd gar *sonst* (*außer m*), gantz und gar *f*.

4486. veint] verich veint *f*.

4487. in *fehlt h*.

4495. ye chomen] zogen *f w v b g* (sein gezogen *h*).

4502. zu] zu kaiser *sonst* (*außer w*).

4505. ewr] auch *sonst* (*außer m*).

4506. ichs] ich *sonst*.

Digitized by Google

welt ir dar uber zyechen
und vor vorchten von mir fliechen,
ir zogt jo an mich:
des swer ich euch sicherlich.'

## Das die Chriechen Allexandrum patten das er in das vergeb.

Do Allexander getet
vor in allen dissew redt,
die Chriechen schamten sich
so ser.
sy sprachen: 'chaiser her,
du scholt uns das ding vergeben
und wiss, die weil wir leben,
[76r] das wir von dir nit wellen
schaiden
weder vor vorichten noch von
laiden!'
zu hant sy im gelobten das.
do czach er aber furbas,
unczt er gar cham
in dicz landt zu Indiam.
er cham dar ein zu diser frist
als die sunn am haissisten ist
und sich das aller haissist monett,
der erst augst, hebet anne.
do hies er slachen auf das veld
die ritter hutten und gezelt,
das er sich dar under laidt.
sy wolten do der herbist zeit
und chueles wetters peytten
und dann furbas reitten.
die leut rietten im das
den das land chundig was.

## Wie der prieff sprach den chunig Porrus Allexandro sandt.

Porrus, der chunig von India,
der sandt im seinen potten da
und sein brieff, der sprach sus:
'der mechtig chunig Porrus
enpeutt Allexandro
seinem rauber also:
wann du mit rawbiger tat
hast betwungen manig stat
und in den landen umb verst
und die beraubest und vercherst,
du wēnst villeicht, es schull dir
alhie gelingen an mir
und an den edeln kinden
als an den Persien hinden,
[76v] die sich zuhandt dir ergaben,
wan sy nicht wer in in haben.
wir achten dein gar chlain,
wann uns nit allain
die leut dient und ir kindt,
die gǒtter auch uns undertēnig
sind.
dar umb gepiet wir dir
vestiklich das du schir
und pald rawmbst das landt,
ee das du swerlich werdest
geschant.
du waist wol sicherlich,
ee Xcerses der reich
ward chaiser in Persia,
das die von Macedonia
iern zins santten
reichleichen dissen landen.

---

4523. uber] umb *v.*
4538. dicz] das *sonst.*
4539. diser] der *sonst.*
4541. das . . . monett] *lies* der . . . man *sonst.*
4542. erst *nach m w h b*, er *s.*
4550. chundig] chunt *m.*
4551 — 4588 = *Hist. c. 78.*
4553. der sprach] die sprachen *m f w v b g.*
4556. Seinem] *lies* Einem (*vgl.* 4620) *H.*
4560. vercherst] verherst *sonst* (pescherst *m*). 4561. west.
4576. excerses.

Digitized by Google

do wir erfuern das
das in dem landt nicht seltczambs was,
zu hant er uns versmecht
und hetten dar auf chain acht.
da von scholtu dich nit sawmen,
du scholt es pald rawmen;
wann du mit allen deinen synnen
macht chain herschaft hie gewingen.'

## Das Allexander sein fuersten gesterkch.

Do die brieff dem chaiser chamen
und sy die herrn all vernomen,
sy warn ain taill unfro
von der potschaft, die also
gar unsuessigklich sprach.
da Allexander das ersach,
er gesterkcht in den muett
und sprach: 'ir edeln ritter guet,
ir schult euch betrueben nicht
[77r] der pottschaft noch der geschicht.
gedenkcht wie gar uppigklich
uns Darius der chaisser reich
von erst hat geschriben
und ist doch siglos beliben.
ich sag euch das fur war:
sy habent ainen sitten gar
all dye von barbarey
das sy sind ir rede frey,
sy sind chuen als die tier
und *habent* da pey chain wer.'

## Das Allexander Porro prief wider sandt.

Dye red lie er beleiben do
und hies brieff schreiben also:
'wir kaiser Allexander,
kunig ob allen chunigen her,
des grossen gottes Amons sun,
zu wissen und auch chunt tun
Porro, dem chaiser her,
unser frewd und unser er.
dein torisch red uns nit derwert
noch dein pottschaft noch dein swertt.
du schreybest mir das ich wer
an deinem brieff ain rauber.
des scholtu gelauben:
ich will dich berauben
deines lannts und deiner ern,
ee man mich sech wider chern.
du schreibest mir in den mern
das dir undertenig wern
[77c] paide leut und gott:
das hab ich fuer ainen spott.
ich pin chomen her zu dir
und will, ob Got wil, gar schir
vechten mit dir dann
als mit einem irdischem man
der voll uber muettes ist
und hochvart zu aller frist.'

## Das Porrus die brief gelas.

Do Purrus die brieff gelas,
vor zarn er ungemuett was.
er besant ein grasses her

4583. er] *lies* es *v* (dedignati sunt illam *sc.* terram *Hist.*).
4589—4634 = *Hist. c. 79.*
*Überschr. vor* 4589. fuesten.
4599. wir.
4608. habent *h*, fehlt s.*
4617. derwert] enwert *f*, erwert *m h (g)*, twert *w; gemeint ist wohl* ervert = erværet (conturbat *Hist.*) *H.*
4618. noch dein swertt] uns beswert *sonst (außer m).*
4625. den] deinen *m f v g.*
4634. hochvart] hochvertig *w h v.*
4635—4790 = *Hist. c. 80.*
4635. die] den *f.*

Digitized by Google

und legt *sich* gegen im zu wer.
er het vir hundert helffant,
der ist vil in dem lant.
*es ist inn dem lant sit*
das sy streitten damit.
yeglich helffant auf im trueg
ainen tuern vest genueg.
auf yegleichem warn san
dreyssig woll gewappten man.
der reich chunig Porrus
was mechtiklich gezogen aus.
er fuert herwegen dar
funfczehen tausend fuer war,
die warn wol beraittett.
er het auch dar gelaittett
zu rossen ein so grossew schar
das ichs auch nit sagen tar
wie vil des volkches wer:
das ist ungelaubper.
die weil sy gegen ein ander lagen
und sich zu beraitten phlagen.
do die Chriechen und die Persen
[78r] die grassen welt sachen an,
sy erschrakchten gar ser,
wann sy die helffant vorichten *mer*
da*nn* die menig die do was.
do Allexander hort das,
er macht sewllen die warn holl,
und hies die fullen fewrs voll;
die warn gemacht mit synnen
das sy smulczen innen.
er hies machen dar czu wegen,
die warn mit eysen boll beslagen.
die seullen hies er dar auf
zwikchen
*und* gegen den helffanten
schikchen.
das geschach als er gepott.
nu hetten sich beraitt drott
paydenthalben die schar
und hielten gegen ein ander dar
als sy yeczund wolten sprengen.
den rossen begunden sy ze hengen.
Allexander der vermessen
was auf sein Puczeval gesessen.
er schprengt fur die seinen alle
fraisleich mit grossem schalle.
er hies die von Media
und auch die von Persia
halten den ersten streytt.
die Chriechen hies er beseitt
gewappent pey im halden.
*sy sullten warten unnd wallden:*
wann die Persian gevachten
das sy nit mer mochten,
so scholten sy dann dar
stossen mit ainer geruetten schar.
[78v] damit liessens auch ze hauffen
die her paidenthalben lauffen.
chunig Porrus schikcht aldar
die helffant vor an die schar.
da sy die seullen sachen,
sy begunden vast zu gachen
und wannten das es wern man.
sy griffen nach ir gewanhait an
mit irn ros gaulen,
die in hiengen ab den maullen.
sy gepartten fraisleich,
fewr truegens in sich,
das sy innen prantten;

4638. sich *fehlt s.*
4641 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*
4654. auch] euch *f w h.*
4659. Persian *w v g.*
4662. mer *nach v b d g,* ser *s.*
4663. Dann *nach h d g,* Das *s.*
4669. machen] wurchen *m f w d.*
4672. Und *fehlt s.*
4681. fur die] vor den *w h** (ante omnes suos *Hist.*).
4688 *fehlt s m, erg. nach w und sonst.*
4700. *lies* Sy griffen sy *?*
4701. ros] rossen *f g,* vass *w,* russel *h; lies* vassgaulen*?*
4704. truegens] czugens *w.*

Digitized by Google

zu hant sy dann ranntten.
do sy der hicz enphunden,
do viellens an den stunden,
das man sy mit chainen dingen
furbas hin czue nicht macht
pringen.
do das chunig Porrus ersach
wie den helffanden geschach,
das sy im unnucz warn,
er begund sich zu swern.
die Medy und die Persan
liessen vast dar gan
mit slachen und mit stechen,
mit swertten und mit spiessen.
do sy stachen und sluegen,
die Indien in wenig vertruegen;
do gaben sy in dar wider gelt,
das manig ritter auff dem velt
sein endt nam alda
und nymmer cham gegen Persia.
der leut verdarb unmassen vil.
das mer ich hie chuerczen will.
[79r] genew mit den andern vachten
den ganczen tag unczt an die
nacht.
*die nacht sy frid namen,*
*des morgens frue wider chamen*
*und riten* aber *an einander an,*
*als sy vor heten getan.*
*Porus und Allexander*
*das triben sy mit ein nander*
*zwaintzk tag fur war,*
*das alle tag ein newe schar*
*ye mit der andern vacht*
*den gantzen tag und nacht.*
sy hetten paydenthalben gemacht,
ze hannt wann es wuerde nacht
und man das nacht horn plies,
das aller meniklich dan lies
von dem streit unczt frue:
so griffen sy dann wider zue.
zu jungist die von Media
und auch die von Persia
begunden ser zu swinden
und auch sterben von den Indien.
do Allexander das ersach,
in den streit was im gach
und den Chriechen uber all.
er sas auf sein Puczevall,
er strait und vacht mendlich
ainem starkchen leben geleich.
sein vraisleich tier Puczevall
das tet wunder auf dem wall,
es chund nicht zu smaikchen.
was es mocht erraichen,
das lies es nicht genesen.
im chundt nichts vor gewesen,
es zuriss es an seinem gevert.
im was auch sein haup so hertt
das man es zu chainer stunde

---

4708. viellens *nach w h*, viellen *s*.
4709. sich. chainen *sonst*, chlainen *s*.
4710. czue nicht] wyder *f w h**.
4714. sich] sich ser *w v*, sich vast *h b*.
4716. gan] an gan *f w g*.
4717. stechen] *lies* schiezzen *f*.
4721. Do gaben sy] Sy gaben *sonst*.
4727 *lautet nach f w g* Dy her (gar) ser vachten (*m h v lesen* Die herren).
4728 *lautet sonst* Uncz es begund (zu) nachten.
4729—4738 *fehlen s, erg. nach m und sonst.*
4729. Dez nachtz si all ein frid namen *f*.
4730. wider] si her wider *f*, sy wider *w g*, sie hin wyder *h v b d*.
4731. aber *nach w g*, eur *m*, dan *f, fehlt sonst; das erste* an *fehlt w*.
4736. Das *fehlt f*.
4738. *Der Vers steht nur in m f w g.* und] *lies* uncz an die *f*, biss an dy *w g*.
4742. das.
4759. Das] Des *f h v*. nicht] nichtes nicht *v b d g*.
4762. haup] mawl *f*.

Digitized by Google

mit chainen waffen verserren
chunde.
die Chriechen die geruett warn,
sach man ritterlich geparn.
mit starkchen slegen swinden
*slugen sie auf die Inden.*
*do ir so gar vill gestorben*
*unnd gar an wer verdorbenn,*
*do Porrus sach dy Inden*
*also flihen unnd verswinden,*
er hueb sich pey der zeit
[79c] und floch von dem streit,
das ander volkch im nach floch.
in was ze fliechen allen gach:
sy warn siglos und verczait.
Allexander in nach raytt,
an der flucht er ir vill erslueg
und vieng ir auch genueg.

Das Allexander die tatten
hies begraben.

Der chaiser do behielt das wall.
die seinen hies er uber all
das sy still legen
und ir rue phlegen.
den gottern sein er oppher macht
nach der haidnischen acht.
er gepot das man auf hueb
die totten all und die begrueb,
es wern Chriechen oder Persien
oder wen sy gehorten an.

do Porrus von dem streytt floch,
in ein landt do pey er zoch
durich ein wuegste gross.
in dem landt er sich beslos.
do der chaiser also gelag
auf dem wall woll acht tag,
do zogt er aber furbas.
des lanndes haupstat er beslos
gewaltiklich mit seiner macht
unlang, unczt er sy ervacht.
er zogt gewaltiklich dar ein
mit allen dem gesindt sein.
er gieng auf den palas
[80r] da Porrus gewesen was.
do vand er solich zierhait
und auch so grossew reichait
und so manigen spechen list
das ungelaublich ist.
yedoch die heilig geschrift es sagt.
davon ist es die warhait
das der chunig Aswerus
den pallas hies selber pawen sus.
das ich euch sag, das ist war.
es warn an vier zeyllen dar
vir hundert stull geseczt dar ein.
die warn ratt guldein.
ye zwischen zwain sewllen neben
was ein gross weinreben.
die reben warn sylbrein
und die pletter guldein.
die weinper warn rain

---

4768 *fehlt s, erg. nach m* (*h v b* gegen den Inden); *w hat* Das tett verczagen dye Iuden. *f* (*g*) *hat* Wo man si an einander mocht vinden.

4769—72 *fehlen s, erg. nach w.*

4770. verderbenn *w.*

4771. Juden.

4773. Er] Porrus der *m*, Porus *h.*

4774. sloch, *ebenso* 4775.

4775. im nach floch] *lies* floch im nach *f, dieselbe Stellung in w g;* im nach zoch *h v b* (*der Vers fehlt in m*).

4779. vill *haben f w h* erst vor* Vnd (4780).

4791—4888 = *Hist. c. 81.*

4789. Persian *w h v.*

4791. floch *nach m*, zoch *s.*

4798. de. beslos] *lies* besas *m w h.*

4803. des.

4804. Da Porrus] *vermutlich* Der Pori (*f w h b haben* Der *statt* Da, *m f w v g* Pori *oder* Pory).

4808. *f w h* schieben vor* ist *ein* zu sagen.

4815. stull] *lies* sewlen *sonst.*

4821. weinper] trawben *m w v b d g.*

Digitized by Google

gemacht von edelm gestain,
durichsichtig und chlar
von allerley varib gar:
die plaben von saffir warn,
die gruennen von smaragten chlarn,
die rotten von rubin,
die gelben von capassin,
die weissen warn an den zeitten
gewaricht mit edeln margaritten.
von christallen und amatisten
warn die êsst dar an mit listen
gewaricht und gemacht,
als es Aswerus het betracht.
[*80v*] der palas was lankch und weit.
die wenntt warn gar durich leytt
mit guldein leisten,
die schon den sal preisten.
die stuenden wol zu plikch
wol ains vingers dikch,
ettwo ainer hennde praitt.
sy warn auch ettwo durich lait
mit edlem gestain,
das reichlich durich das golt schain,
mit smaragden und mit rubein,
mit jochanden und mit sardein,
mit saphirn und mit gorrallen,
mit aller hannd gestaine:
die warn dar ein gevelczet raine,
geworcht von edelm helffenpain.
ain chemnat was gemacht darein,
die was edl zypressein.
zwainczig guldein sewl davor
stunden auf jaspen wol enpor.
ye zwischen den sewllen zwain
stuend ein pawm silbrein.
auf den esten und auf den zwein
aller hannd vogelein
warn geseczt uber all.
gallander und die nachtigal,
stiglicz und zeyslein,
draschel gesankch und kuniglein,
yeglich in dem geper
als er lebentig wer
und auch in solicher *varb* gar
als er zu waldt ist gevar.
[*81r*] niemant die vogl ruert;
der wint was dar ein gefuert
mit maisterschaft also.
wan der chunig wolt wesen fro,
so paitt er unlang
unczt ir yeglicher sang
die stym sein gar suessigklich,
als lang sein gelust den kunig reich.
sy funden auch unmassen
vil von trinkchvassen,
von nepphen und von chopphen,
von schusseln und von topphen.
die warn maist guldein,
luczel was ir silbrein.
geleich mit stain warn durich leytt,
ettlich warn aus gedrẽtt
maisterlich mit listen
aus smaragden und amatisten
und aus edelm gestain
sewberleich und rain

4828. capassin] cappisein *m*, caspassein *w* (*v*), jaspassen *h*.
4834. betracht] gedacht *h v*, getracht *m*.
4848. gestaine] gestalde *b*, gestalde *h*, geschalen *v* (*in f fehlen* 4809—4855).
4849. gevelczet] gepeltzet *m*, gesmelczet *g*.
4850. von] mit *m h**. *Vgl.* porte vero predicti palatii erant eburnee *Hist.*, *danach scheint die Stelle eine tiefere Verderbnis zu enthalten.*
4862. gesankch] sitich *w*, *fehlt f h**.
4865. varb *fehlt s*.
4881. Geleich] *lies* Ettlich *h*.
4882. aus gedrẽtt] als man sait *f*.

Digitized by Google

was solichs die Chriechen funden,
das namens an den stunden.

## Das Allexandro ward gesagt von der junckfrawn werd.

Dye weil der chaiser also lag
in der stat und rue phlag,
do sagt man im mer
wie do nachent wer
gelegen ein vil vestes landt,
das wer der junkfrawn werd genant,
das dient dem chunig von Indya.
es wer ein grossew insulla,
[*81v*] wol zwayhundert meyll lankch.
dar ein get nuer *ein* smaller gankch,
ain praittes mer dar umbe gat,
das das landt umbvangen hatt.
da sind nicht wann frawen innen,
die habent selb ain chuniginne.
umb die frawen und umb das landt
ist es gestalt und gewant:
das wasser das dar umb gatt,
zu aller zeit guett visch hat.
in dem wasser sind auch vil
visch, als ich euch sagen will,
als lamppartisch ros gestalt.
die sind snel und pald,
in aller handt varib gar gevar,
darczue woll gepainet gar;
haup und orn, als es scholl,
man und zagl stendt in woll.
die sind haymelich gar,
als sy pey leutten fur war
gezogen sein zu allen zeitten.
wann so die frawen wellen streytten,
so reitten si sew durich den tag
und lassens wider in den wag
wann der abent ane gat.
das waser auch andrew vische hat,
gestalt als schonew zelten phert;
die gent sunst und seind wert.
in dem wasser sind furbar
visch als esel geschaffen gar;
do akchern die frawen mit
und fuern stain und witt
des tages wo sy es wellent hin,
[*82r*] des nachtes lannt sis wider in.
die visch sind alsò gewent
das sy des morgens aus gent:
das meyden sy durich chain geschicht.
welicher man dann bedarff nicht,
die gent zu hannt wider in.
nu lass wir die red sein
und sagen von den frawen
wie sy das landt pawen.
der frawen habent gar vil man,
die sind gessessen verr hindan
enhalb des mers an ainer stat,
do der arm ein ende hatt.
ir chainer tor in das lanndt,
wann er sturb alzu handt.
ir got der haist Jupiter,
dem erpietten si die er
das sy sein hochzeit allew jar
dreyssig tag veyrrent gar
und dann zu irn mannen gent
und ein manedt pey in stent

---

4889—4992 *fehlen in Hist.*
4892. Wie *f h v g*, Wo *s*.
4898. ein *fehlt s*.
4904. es] es also *f h*, gestalt und *fehlt f*.
4911. gar *fehlt f w v g*.
4924. sunst] *lies* sanft? *H*.
4929. es *fehlt m w h g*.
4936. red] visch *sonst* (*außer m*).
4942. der arm] daz wazzer *f*.



Digitized by Google

und treybent irn lust mit in
und czogent dann wider hin.
ir man sind ir aribaitter,
ir smid und ir weber,
ir sneider und ir chuersner,
ir schuester und ir ledrer.
die vertreiben ir zeit
mit nicht wann mit behendikait,
mit jagen und mit pierssen
nach rēchern und nach hierssen,
[82v] mit paiczen auf der haid,
mit vischen auf der visch waid.
die frawn sind zu streitten woll gelert
und chunnen nuczen wol die swert,
darczue schilt und sper,
pogen, spies und ger.
ir wappen geit liechten schein,
der ist aller silbrein
und ist hertter dann der stachel.
es entspringt in ainem tall
ain pronn, der da fleusset;
wann man das wasser auf silber geusset,
so wirt es hertter an der frist
dann stachl oder ekchel ist.
sy haben auch ander ros genueg;
die sind hubsch und gefueg,
die geporn werdent
von anderrn rossen auf der erden,
die gar starkch und werhaft sind
und sind snel als der windt:
sy chunnen lauffen snelliklich
fur sich und auch hinder sich.
die frawen sind so behendt,
wann sy den pheill landt aus der hendt
in die leng oder in die weit,
so vachent sy in an der selben zeit
den pheil in die hendt wider
ee er velt zu der erd nyder.
nu hab wir euch ein tail gesait
von des landts gelegenhait;
ain tail well wir sein verdagen,
wann es wer vil ze sagen.

[83r] Das Allexander zu Calistrida umb zynns sand.

Dye in den zeitten chuniginne da
was, die hies Calistrida;
die was ein mynnikleich magt
als uns das puech von ir sag.
das lanndt ist genennet schon
zu latein Amason,
die frawen Amasones.
der chaiser nit enlie des,
er hies schreiben also zu hant
der chuniginne prieff in das lanndt:
'wir chaiser Allexander,
chunig ob allen chunigen her,
geporn von dem got Amon,
enpietten der frawen Amason
Calistrida der chunigin
unser frewd mit ganczer mynn.
wir gelauben, euch sey chundt getan
wie mēndlich wir betwungen hann
Darium den reichen

---

4955. chuersner] schuster *m f*.
4956. schuester] sarburten *m w* (salbarten *h*), *also wohl* sarwürken.
4957. Die] Dy frawen *w*.
4963. frawn *fehlt sonst*.
4964. nuczen] *wahrscheinlich* bederben *g w* (nidiben *f*, piden *m*).
4971. da] schon *sonst*.
4986. in *fehlt m f w v*.
4992. vil] zu vil *f v*.
4993—5028 = *Hist. c. 82*.
4994. Calistrida *auch in der Berliner Hs. der Hist., sonst meist* Talistrida.
5006. *lies* frawen von Amason? *H*.

Digitized by Google

mit seinen chunigreichen.
wir wēnnen auch das woll dapey
das euch das icht versswigen sei
wie vestiklich und auch wol
wir mit dem chunig von India
zu disser zeit haben gestritten
und mit welichen unsitten
er ist uns entrunnen,
wie wir sein stat haben gewunnen.
dar umb gepiet wir ernstleich,
edlew chunigynne reich,
das ir uns den zins sendet
von dem landt und damit wendet
[*83v*] das wir mit her icht auf euch
ziechen;
wann ir mocht uns nit en-
phliechen.'
die chuniginne schreib hin
wider also
dem chunig Allexandro:

Das sy im wider prieff sandt.

'Calistrida die chuniginne
enpeut frantschaft und mynne
und irn grues gar verr
Allexander, aller chunig her,
und darczue alles ir gesinde,
das alles frawen und herren sind.
wiss das wir der potschaft dein
nicht gar ser erschrokchen sein!
ie doch well wir ratten dir:
lass dir nicht sein zu gier
auf uns zu ziechen noch zu gach,
das es dich nit gerew her nach
und das du icht chombst in
schandt
und in schaden in unserm lanndt,
in so grossen der dir ist
wider varn in chainer frist!
ich wil dir schreyben und sagen
unser leben das wir tragen,
und unsers landts gelegenhait.
das ist ein insel lankch und prait,
dar umb zu ring ain waser gat,
das den werd umbflossen hat,
das ist prait und lankcht.
da durich get ain smaller gankch;
das ist unser ausfart,
die ist mit chlausen wol bewart.
wisse das stette pey uns sein
ettswenn hundert tausent
magedein,
die wir pey uns hallden
und unsers hoffes walten,
[*84r*] die gegen den veinden zu allen
zeitten
wol chunnen sturmen und
streytten,
und wiss auch das die selben kindt
aller mann gar ledig sind!
unser mann getuern nicht
pey uns gesein durich die ge-
schicht:
wann sy chemen in das landt,
des tags sterbent sy zu hant.
enhalb des wassers allzuhant
haben sy ain schones lanndt.

---

5012. chunireichen.
5013. das *fehlt sonst.*
5015. wol] wa *f w h v.*
5019. uns ist *m f w h*.*
5021. wir] wir euch *w g (f).* erntleich.
5029—5132 = *Hist. c. 83.*
5034. und herren *fehlt f g.* und] *lies* nit *f H.*
5035. der *nach f h v g,* die *s.*
5040. nit] icht *f h*.* 5050. vmbslossen.
5056. Ettswenn] *lies* Zway *f w g* (ducenta *Hist.*).
5057. hallden] pehalten *m w h*.*
5060. chunnen sturmen und] kunnen unnd turren *w (m),* chunnen turren *f,* turren *h (v).*



Digitized by Google

zu ainer zeit in dem jar
so bege wir (das ist war)
unsers gottes hochzeit,
die wert ain ganczes maneydt.
so zog wir dann aber hin
zu unsern mannen und sein mit in
darnach ein manedt aber sa
und haben unsern lust alda,
jeglichew mit irm manne.
weliher der chauff gefellet danne,
die mag da wol beleiben,
mit irm mann das jar vertreyben.
welich auch unsrer magedein
nicht lenger wil sein,
die geb wir also dann
da selbs auch ze mann;
die mues auch das erst jar
pey irm man beleiben gar.
welich frawen gewinnent chindt
under uns die chneblein sind,
die ziechen sy und tuenn ir war
nicht lenger dann suben jar
und sendens dann den vettern hin.
[*84v*] sind si aber maidlein,
die mueter sy behalden
und lassens pey in alden.
wann wir indert wellen reitten
aus gegen unsern veinten streytten,
zehen stund hundert tausent frawen
mag man pey uns gewappent schawen
und waidelich all zu rossen,
als sy dar auf sein gegossen.
wir fuern swert, spies und pogen,
wann wir fuer das gepirg zogen
unsern veinden hingegen;
die andern lass wir des lanndts phlegen.
wann wir dann gestritten hann
und unsern veinden gesiget an,
so chomen uns unser man
und chnyent fur uns und pittent uns an.
welich frawen under uns sterben
oder in dem streit verderben,
das lass wir alles durich das hail:
die andern eriben irn taill.
dar umb scholtu beratten dich
mit deinen frewnden fleyssigklich.
wann das ist das wir dir angesigen,
des wir uns noch nit haben verczigen,
des muestu ymmer laster han.
ob du uns dann gesigst an,
des hastu in chainer weis
weder lob noch preis:
[*85r*] man gicht, du habst mit frawen gevochten,
die sich nit gewern mochten.
du hast es alles woll ervarn.
wildu, du macht dich wolbewarn;
wildu aber nit ratt han,
du wellest uns mit streit bestan,
das tu uns bechant
an ainem brieff so zu handt!
du chumbst nymmer also schier
fur das gepirg, wir begegen dir
und erczaigen dir unser chraft
und unser weibplich ritterschaft.'

---

5082. wil] mayd wil *w*, wil an man *m*, da wil *h v*, wil by uns *g*. (*In f fehlen* 5077—5094.)
5096. Aus] Und *h*.
5103. hingegen] engegen *sonst* (*außer m*).
5107. *lies* zu uns? *H*.
5128. ainem] deinem *sonst*.

Digitized by Google

Das der chaiser den brief las.

Alexander der reich
enphieng den brieff tugenlich.
do er in las mit seinem mundt,
vast er sein lachen begundt.
er hies schreiben alczuhandt
ander brieff in das lanndt.
er enpott ir holden muett,
seinen grues und alles guett.
'drew taill der welt haben wier
mit gewalt betwungen schir,
Asyam und Ewropam
und das landt Affricam.
was wir der noch *ye* bettwungen,
an den ist uns noch nye myss-
lungen.
ob wir nu das vermitten
und mit euch nit enstritten,
[*85r*] des muest unser hocher nam
ymmer laster und schand han.
yedoch sag wir euch offenwar:
ob ir welt verderben gar
und das ewr land und erde
nymmer wonhaft werde,
und welt die gar verliesen,
so schult ir darczue chiesen
als ir uns enpotten habt:
das ir fur das gepirg drabt
und unser aldo paittet
und auch mit uns streittett.
wir geben euch die wille chuer:
welt ir zu uns nit herfuer
zogen oder ziechen,
so schult ir in das wasser
fliechen.
wo ir anders wellet wesen,
da mugt ir vor uns nit genesen.
den mannen wir das selbig sagen.
betracht euch, welt ir es wagen.
bey meinem got sag ich euch das,
Amon, der mein vater was,
pey meinen gottern hach erchantt,
der Inmerna ist genant,
pey den paiden ich euch swer,
ob ir den zins senndet mir
den ir dem chunig ymmer mer
habt gegeben unczt her,
das euch noch ewrm lannde
weder schad noch schande
[*86r*] von mir noch von den meinen
nicht
furbas in chainer weys geschicht.
und senndet mir ze rosse her
der Amasones nach meiner ger
gewappentt was ir wellet
oder wie vil euch gevellet;
die well wir zu aller frist
halten als in erlich ist.
wann sy zu lant wellent wenden,
so wellent wir euchs erlich senden.
was euch dar an gevalle,
des beratt euch alle
und tuett mir das bekant
pey disem potten allczuhant!'

Das sich Calistrida beriet mit irn frawen umb die potschaft.

Calistrida die chunigein
do sy vernam den ernst sein,
ir begund zu grawen.
sy beriett sich mit den frawen.
die frawen berietten sich alle

---

5133—5192 = *Hist. c. 84.*

5144. landt] dritt *sonst.*

5145. ye *sonst*, nye *s.*

5171. meinen gottern] meyner gotten *w* (per Junonem et Minervam, deas nostras *Hist.*).

5172. Der] Dy *w.* Inmerna] Minerva *w.*

5181. rosse] rossen *m f h.*

5193—5270 *fehlen in His'.*

Digitized by Google

mit gamainem schalle:
'seyd er nymbt so chlaine sach,
so schull wir wesen mit gemach
und schullen in der gepett gewern,
das wir *besten* mit grossen ern.'
dye chuniginne von dem lande
zway hundert junkchfrawn sy im sande
zu rossen an den stunden,
[86v] die woll zu streytt kunden
(sy warn zart und sewberleich
und an zu sechen mynnyklich),
und dreissig plankchew phert damit,
die chunden nach dem landts sytt
pald draben, lauffen und zelden
(sy macht ain fuerst chawm vergelten).
die potten sy gar fuerstlich
begabt mit gaben reichlich,
mit harnasch und mit swertten.
sew santten sy dem werden
chaisser Allexandro.
do er sy sach, do ward er fro.
er enphie sy mynnyklich;
sy dankchten im gar tugenlich.

## Das er der junkfraw schon phlegen hies.

Der chaiser des nit lies:
den marschalich er chomen hies.
er gepot im an das leben
er scholt in gar genueg geben
alles das sy wolten
und was sy haben scholten,
das sy chainen mangl litten
und das man nach irm landes sitten
ir gar fleyssigklichen phleg.
und wenn das er zu veld lēg,
so scholt er in gar erlich
herberg geben neben sich
und geb in reichew gezelt
und hutten zu slachen auf das velt,
[87r] da sy mit gemach inne legen
und man ir gar woll phleg.
der chaiser gepot vestiklich
allen seinen leutten geleich,
wann die sunn under gieng
und sich der abent angevieng,
das chain man chēm gegangen
als verr ir herwerg hiett gevangen.
sy klaitten sich gar waidenklich
des tages stolczen rittern geleich,
sy triben mit in chuerczweill vil,
sy zugen das schaffzagl spill,
sy tanczten und sungen,
zu dem zill sy sprungen,
sy warn in gemain,
sy wuerffen mit in den stain
und schussen mit in den ger,
sy rantten auch mit in mit dem sper.
die ritter sy gewerten
wes sy von ritterschaft gertten.

---

5199. chlainen.
5202. besten *h, fehlt s.*
5217. Allexandre.
5220 *fehlt m* (*f hat eine Lücke von* 5185—5236), *w hat* Vnnd hiess ir phlegen erleich, *h** Die schonen junckfrawen reich.
5221. lies] enlies *sonst* (*außer m*).
5236. *Der Vers lautet in w* Vnnd ir rue heymlich phlegen, *in m h** Vnd ir haimlich (haymlichkeit *h*) phlegen.
5242. Als verr] Als er *w*, Alle fur *h*, Als verr als sich *m*. hiett] der wer *h v b*. gevangen] angevangen *m*. *Lies etwa:* Als verr er in herwerg hiett gevangen. *H*.
5246. das] mit in *f h v*.
5253. gewern.

Digitized by Google

manigen hiet des gelust
das er an ettlicher prust
liebpleich scholt gelegen han
(das gelaubet mir an wan!);
das er mit ir scholt streitten
oder mit dem sper reitten,
das manigem ungewis was.
der chaiser in selber sagt das,
sy schullen zu allen zeitten
wen man well streytten,
nyndert reytten anderswo
[87v] dann neben im alda
under sein selbes vanen:
des begundt er sy pitten und manen.
sy jachen das sy tetten gern
wes er nit wolt enpern.

Das Allexandro wart gesagt das Porrus aber mit im streitten wolt.

Dye weil sagt man dem chaiser sus
das der chunig Porrus
wer in dem landt Wactania
und besamet sich alda
mit ritter und mit chnechten
und wolt aber mit im vechten:
sein volkch er zu samen las.
do Allexander vernam das,
er erhueb sich von der stat.
von dem landt er im pat
zu geben hundert fuerrer
den der weg chundig wer
und *dy* sprachen allesam.
do er auf den weg cham,
do litten sew vill manigen chumer,
wann es was mitten in dem sumer
nach dem nagsten manedt an der frist,
als es dort am haissisten ist.
sy zugen durich ein wuegstes lant,
vor hicz sy warn nachant verprant.
alles waser was in tewr,
und tier gar ungehewr,
trakchen und slangen,
chamen gechrochen und gegangen:
[88r] sy prachten sy oft in nott.
Allexander der gepott
das den tag yeder man
sein harnasch fuert an.
sy zugen in irm harnasch gar
all den langen tag fur war,
das sy in den stunden
nye chain wasser funden.
der chriechischen ritter ain
cham in ain holl zu ainem stain.
er vandt ain chluft offen,
dar aus was getroffen
nicht vil, doch was es guett.
er nam seinen eysenhuett
und schepht es mit der hant dar ein
und trueg es dem chaiser hin.
do er es dem chaiser pracht,

---

5255. des] des pas *f* (*w*) *g*, des wol *h v*.
5259. Das] Dan *w* (Wann *f h**).
5268. De *s*, Des *m w h b*.
5271–5328 = *Hist. c. 85.*
5273. Bactania *m f*, Betania *w* (*h**) (Bactriace *Hist.*).
5283. dy *g h*, sy *s und sonst.*
5287. nagsten manedt] augsten *h v b* (angst *w*); manedt *fehlt auch f g.*
5292. Und] Wilde *w*, Grosse *h v b.*
5299. irm harnasch] iren wappen *sonst* (*außer h*).
5307. Nicht] Nicht gar *sonst.*

Digitized by Google

der chaiser vleyssigklichen
gedacht:
'wo ich trunkch allain,
so darbet das volkch gemain
und durstet nuer dester mer.
es ist peser das ich sein enper.'
er gedacht zu sterkchen
das her begund zu merkchen
das er sy mit trewen maint.
mit der warhait ers derschaint,
wan vor in allen er es nider gas
das waser, das es hin flos.
do das sein ritter sachen,
[88v] tugent und er sy im jachen;
es taucht sy tugentlich und guett
und gesterkcht in irn muett.
also zugen sy fur sich
paid tag und nacht gelich.

## Da chamen sy zu ainem wasser da dikch ror inne stuendt.

Des andern tags gar frue
chamen sy aim wasser zue.
das selb waser was geraidt
woll zwayer pogen schusse prait.
in dem wasser davor
stunden dikch und grossew ror
(das wasser leis da zwischen flos),
die warn als die peinstokch gros
und lang pey sechzig schuechen.
der chaiser lie versuechen
ob das wasser sues wēr.
sein ritter sagten im die mer
das es wer mit all
pitter und hentig als ain gall.
Allexander und sein her
betruebt wuerden des gar ser
nicht als vil umb sich
als umb das her und umb das viech,
das verdarb vor duerst und verswant.
er het tausent helfant,
die alle truegen
seinen schacz den ungefuegen,
[89r] und het virhundert wegen,
die das gezeug muesten tragen,
und hundert tausent ros ze reytten,
auf den sy muesten in wappen streytten,
und chērn czweleff hundert.
wen des bevilt oder wundert,
dem ist unbekande
die herschaft in dem lannde.
man sagt das chamel und dromoder
und der maul an zall wer
die ir getraid mit in truegen
und ander chost, wo sy hin zugen.
rinder, pokch und swein
der triben sew so vil mit in,
des sy albeg assen,
des ist ane massen.
die Chriechen warn all geleich
so mechtig worden und so reich
das sy fuertten chawm mit in
das gold, wo sy zugen hin.

---

5317. *Nach* gedacht *schieben h b ein* das her, *v* sew.

5329–5442 = *Hist. c. 86.*

5330. aim] an ein *m*, einem *f v*, zu einem *h*.

5333. *Nach* wasser *schiebt f* vnd *ein.*

5336. peinstokch] pinstock *m*, bynstocke *g*, pymschock *h* (quasi pinus *Hist.*).

5340. die] das *f w h v.*

5341. mit] all mit *f w h v.*

5346. das her] dy ross (*f*) *w h v b.*

5351. Und] Er *m f.*

5365. Des] Dy *w h.*

Digitized by Google

das viech das tet permiklich,
es macht vor duerst nit enthalten sich.
die ritter tetten zeglich:
das eyssen sy lekchten sumelich;
ettlich namen an den stunden
oll und trunkchens, wo sy das funden,
wan sy westen vor duerst wie sy solten parn;
ettlich trunkchen irn harm.
wann vor vorchten in den zeitten
muesten sy gewappent reitten.
[89v] Allexander der her
der beswert sich michels mer
umb das volkch wann umb sich;
wann das tet gar zeglich,
grossen jamer er an in sach.
sy zogten all dem wasser nach
volliklich auf mitten tag.
do sachen sew das vor in lag
enhalb des wassers in dem werd
ein chastell auf der erd,
gepaut vest und hoch enpor,
geschrotten von dem selben ror.
do sachen sy leutt innen
auf den tuern und auf den zynnen.
er lies in rueffen und fragen
indischen und pat in sagen
wo sy in den stunden
suess wasser funden.
die leut die verpurgen sich
in den tuernen allgelich.
des begund in verdriessen:
er hies zu handt zu in schiessen
mit manigem armbrust starkch.
das volkch sich dester pas verparkch,
das sy in nit wolten sagen
des er sy het haissen fragen.
Allexander der gepot
seinen rittern das sy drott,
welich woll swimen chunden,
das die ir chlaider an den stunden
zugen ab und swummen hin
[90r] und fuerten parew swert mit in,
wann sy hin uber chēmen,
das sy in das leben nemen.
sechs und dreyssig junger chnaben
zu hant ir chlaider von in gaben
und namen swert in ir handt
und viellen in das wasser zu hant.
ir leben liessen sy an das hayll.
do sy gegen dem vierttail
des wassers geswummen warn,
do chamen von dem grundt gevarn
grassew mer wunder
und tewfflischew chunder,
die ypocani sind genandt,
und frassen sy allsandt.
dem chaiser nye so laid geschach,
do er es selber ane sach
und er es nit wennden macht,
wann sein wer zu nichte tocht.
das her den langen tag erlaid
vor duerst not und aribait.
darczue hettens aribait mer.
die tier muetten sy gar ser;
die willden leben und die pern
und tiger tyer und rinocern,
liebharten und pardi
versuechten den tag dikch an sy.
sy sachen sy mit praytten scharn
fraysleich gegen in geparn.
der muesten sy sich oft erbern,

---

5376. sy das] sis *m f v* (sie es *sonst*).
5377. wie sy solten parn] nicht geparn *m f*, nicht wie geparn *w g* (geparn *überall*).
5401. De.
5425. ypocani] inppotan *m* (ippopotami *Hist.*).
5431. her *g*, er *s und sonst.*

Digitized by Google

wolten sy ir leben nern.
[*90v*] das her gewappent all den tag
zoch, das es nye rue phlag,
unczt die sunn zu seygen began.
do sachens vor in stan
ain praitten see gar nachen,
da hin begunden sy zu gachen.
das wasser das was suess und guet,
das gefrewt in den muett.
das her leget sich allda
pey dem see genueg na.
das wasser das hett chainen gankch
und was dreyer meill lankch
und woll ainer meill prait.
das her dawcht sich gar gemait,
das sy zu den stunden
guett wasser hetten funden.
Allexander nicht enlies,
den rar er ab hawen hies
uber all pey dem see
ainer meil lankch und mer
und hies die wegen
das holcz zu dem gesind tragen.
er gepott uber all das her
yedem mann sein pey seiner wer
und die nacht ze wachen
und grossew fewr machen.

## Das gross natern und slangen zu in chruchen.

Do es begund zu nachten,
vill gross fewr sy machten
uber all in dem her
[*91r*] und warn all pey ir wer.
do sich die nacht an vie
und der man auf gie,
do chamen nattern und slangen
gross, dikch und langen,
dikch als ains menschen pain,
giftig und gar unrain.
auf gericht was ir gankch,
sy warn zwainczig schuech lankch,
ir atem stankch und was unrain,
die gift in durich die augen schain.
alzu hant darnach
schilt chrotten man zotten sach,
und trakchen unghewr
giengen und chruchen fuer das fewr.
sy giengen aus den pergen holl,
unczt ir ward die erd voll.
sy wisspelten und gullen,
das die perg darnach erhullen.
sy wolten zu dem wasser gan
*und darausz getruncken han.*
do sy die ritter sachen,
sy varichtens ser und jachen,
sy muesten alda verderben
und von den wuermen sterben.
do Allexander das ersach,
er gesterkcht sy und sprach:
'von ainer sottan geschicht,
ir starkchen ritter, erschrekchet nicht!
nembt alle pild pey mir:
wie ich gevar, sam tuet auch ir!'
[*91v*] den schilt er an den arm nam
und sein helmparten alsam
und gieng zu stechen und zu hakchen

---

5443—5650 = *Hist. c. 87.*
5453. das *fehlt sonst.*
5458. Guett] *lies* Frisch *sonst.*
5463. die] die charren vnd die *sonst (außer m).*
5465. das] in dem *h.*
5477. menschen] mannes *f g.*
5492 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*

Digitized by Google

an den slangen und den trakchen.
zuhant stelt sich zu wer
gegen den wuermen alles her.
gar vil sy ir zu tod stachen,
dye andern sy in das fewr rachen.
do mit sy gesigten an.
da durich verdurben ir
funfczig man
von den wuermen an dem
gevecht,
zwainczig ritter und czwainczig
chnecht.

## Das gross chreussen chruchen aus dem ror.

Dar nach uber ein chlainew
weil
wol gegen ainer chuerczen meill
da chruchen aus dem ror,
von dem ich han gesaget vor,
grosser chreussen ein michel
schar.
die schal warn huernein gar.
die ritter hietens ertot gern.
sy schussen auf sy mit irn spern:
der sper macht chains uber all
sy verwunden durich die schall.
yedoch gar vil sy ir verpranden,
an den rachens irn anden.
die andern in verswunden,
das sy ir nit funden,
und chruchen wider in den ror,
do sy gewesen warn vor.
[92r] nu was es wol umb mitte nacht;
Allexander der gedacht,
er scholt sein nat han uber
wunden.
do chomen gelauffen zu den
stunden
uber sew weis leben,
die begunden wueffen und
streben,
wuetten und lymmen
mit vrayslichen stymen
als die grossen awrachsen.
die leben warn wol gewachsen,
man sach sy toblich geparn.
die ritter unerschrokchen warn:
die spies sy in ir hendt namen,
der leben sy begunden rawmen,
sy stachen sy und sluegen,
ir chainen sy nit vertruegen,
*sie jagten sy und ertotten*
und chamen an schaden von den
notten.

## Das sy ain grass schar eberswein an lieff.

Darnach aber schir alzuhant
cham ein grassew schar gerantt,
das warn grass eberswein.
die hetten porster huernein,
die warn ainer ellen lankch.
ir attem frayslichen stankch;
man hort sy chierren und
greynnen.
es leuffen auch mit den sweinen
wilde frawen und man,

---

5506. den] dy *f w h**. und den] unnd an dye *w h**, und an *m*, und die *f*.
5511. sy] si in *f w g* (*m h**).
5512. Da durich] *lies* Doch *sonst*.
5514. czwainczig] *lies* dreissig *f h**.
5520. huennein.
5528. funden] vinden chunden *sonst* (*außer m*).
5540. beben.
5541. toblich *sonst*, todlich *s*.
5544. rawmen] ramen *f h v g*.
5547 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*

Digitized by Google

die sach man sechs hend han,
dar inn sy cholben truegen;
[92v] vrayslich sy damit sluegen.
sy leuffen aisleich an das her.
dy ritter griffen zu ir wer
und erstachens mit irn spiessen;
luczl sy ir leben liessen.
do das her also gevacht
mit den frawen all dye nacht,
sy litten angst und nott.
Allexander der gepot
das sy allew wachten
und grossew fewr machten,
das der rauch und das fewr
vertrib die tier ungehewr.

## Das ain ungehewrs tier sy cham angelauffen.

Darnach aber gar schier
cham ein ungehewres tier
tobleich gelauffen und gerant
grosser wenn ein helffant.
das was aller guette blos
und hett ein haubt unmassen gros
und an dem haubt vorn
drew ungehewre horn,
die warn nicht ze swach
und snytten als die scharschach.
das tier was so vrayssam,
ee das es zu dem wasser cham,
do hett es schaden gros getan
und das her gelauffen an.
der chunig Allexander
lieff in dem her hin und her.
[93r] sein ritter er gesterkcht,
do er des tiers chuenhait merkcht.
das tier hett verderbt san
under dem her wol achzig man
und hawtt sy verporgen;
es pracht sy zu grossen sorgen.
yedoch darnach schir
verderbtens das selb tier.

## Das gross amaissen aus ror chruchen.

Gross amayssen darnach
aus dem ror man chriechen sach,
die warn grosser dann die fuchs
und hetten zend als die luchs.
die frassen sy zu den stunden,
alles das sy funden,
es wer mensch oder tier,
das hetten sy verczeret schir.
ir piss also giftig was
das chain tir do vor genas.
doch tetten sew den leutten nicht,
das was sein guet zueversicht.

## Das rauch fledermeus zu in chruchen.

Darnach schir chamen auch
geflogen fledermeus rauch
unmassen vil in das her,
gegen den halff nit ir wer.
mit langen und mit scharffen zenden

---

5576. wenn] *lies* dann *f w g.*

5579. Und] Im stunden *h v b*, An dem stunden *w.* dem haubt] der stirn *f v g* (an dem haubt *fehlt w*); in fronte eius erant *Hist.*

5582. scharsach *sonst.*

5593. hawtt sy] het sie *m*, het (*w* hant sy) sich *w h v b; jedenfalls verderbt* (conculcavit *Hist.*).

5601. sy *zu streichen wie sonst.*

5602. *Da die Hist.* comedebant corpora mortuorum *hat, ist wahrscheinlich* tot *vor* funden *einzuschieben. N.*

5608. was sein] ist ein *f*, ein *auch w g* (ir *h v*).

Digitized by Google

sy muetten sew an allen enden,
[*93v*] mit greynen und mit peyssene
dann die andern tier tetten ee,
wann sy in offen war und taugen
schussen und flugen in die augen.
sy warn grosser dann die raben.
manigen zwikch sy in gaben,
sy tetten in gross ungemach,
sy pyssen ir vil manigen tad
paid orn und die nasen,
sy chraczen in vil manig masen.
die leut die nacht luczel phlagen
rue, unczt es begund tagen.

## Das vogl als die stokch arn auf das wasser flogen.

Do der tag auf prach,
das aller meniklich wol sach,
do chamen gross schar gefarn
vogl als die stokch arn.
sy warn alle rattvar,
fues und snabel warn in gar
raben var als ain chol.
das wasser ward ir alles vol,
sy bedakchtens alles gar.
der leut sy namen chain war.
mit den snēbelen sy do vischten;
was sy visch da erwischten,
die slikchtens in irn giell,
wie vil in der fuer geviel.
die tier davon ir habt vernomen
[*94r*] das die all dar chumen,
als vil man des nachtes sach,
durich die leut das nit geschach:
es geschach umb das
das es so gar hais was
und sy nyndert anderswo
suess wasser funden dann da,
und trunkchen an den stunden,
auch sy sich chuellen begunden.

## Das sy chamen zu dem landt Bactania.

Do das alles geschach,
das der tag auf prach
und die sunn was auf gestigen,
das wasser liessen sy do ligen
und zogten von der stat zuhant
und chamen in ein guet landt,
das ist genant Bactania.
die leut die sy funden da,
enphiengen sy gar williklich
und erten sy gar groslich.
das lant ist gepaut wol
und ist golts und silbers vol.
zwainczig tag sy do lagen,
das sy ir rue und gemaches phlagen.
dapey fundens in dem lant
die leut die man Settes nant.
die leut anders nicht begunden
wann das sy warichten und spunnen
[*94v*] und webten dar czue maisterlich
phel und purpur chostlich.
die ritter wuerden manhaft

---

5615. greynen] grymen *sonst* (*f verderbt*). peyssene] peyssen mee *sonst*.

5616. die andern] in die *sonst*.

5621. ungemach] *lies* ungehab *sonst*.

5622. tad] *lies* ab *sonst*.

5624. chraczen] chratzten *m h*.

5629. chamen gross] cham ein *m w h v* (ein *auch f*).

5633. var] swarcz *f w h** (raben *fehlt h**); *der Vers fehlt m*.

5643. man] man ir *h v g*.

5650 *liest h*. Da von sie auch chüel funden, *w* Auch sich chuelen funden, *v b* Auch sy chuell funden.

5651—5676 = *Hist. c. 88.*

5652. Das] Und *f v b*.

5666. Settes] Seres *f w* = *Hist.*

Digitized by Google

und gewunnen newe chraft
von den rewen das sy tetten,
von dem gelukch das sy hetten
gegen manigem frayslichen tier.
des wuerdens hubsch und zier.

## Das sy aber mit Porro wolten streytten.

Do die ritter wol gemuetten
wol gerasten und wol geruetten
und ir ros und ir viech
wider het erchukchet schier,
do zogtens aber an ain stat,
do Porrus sein wanung hat.
der mechtig chunig von India
het sich besamet da
mit ainem chreftigen her
und stalt sich aber so zewēr
auf hoffnung und auf wan,
er wolt ander wayd bestan
Allexandrum den reichen
mit streyt chreftiklichen.
sy legten sich paide
auf ain praytte haide
zu veld gegen einander,
Porrus und Allexander.
die her lagen so nachen
das sy paidew an ain ander sachen.
[95r] aines margens gar frue
aller meniklich beraitt sich zue
zu yettweder seytten
das sy wolten streytten.
ritterlich sy sich schartten,
die panier gegen einander cherten.
der chayser hielt auf dem wal
auf seinem phert Puczeval.
mit den sparn er es ruert,
chreftigklich es in fuert.
zu aller vodrist gar
sprengt er vor seiner schar.
die pusawn sy plasen hiessen,
mit der schar sy zu samen stiessen
und prachen durich ein ander gar;
das was ein wunnyklichew schar.
wie disew sluegen und genew stachen,
und wie disew ir sper zuprachen,
wie sy schussen und purnyerten,
wie sy rantten und justierten,
das wer ze sagen gar ze vil;
davon ich es chuerczen will.
der streyt paidenthalben was
unmassen hert, gelaubt das!
disew sluegen genew und sy herwider,
das ir tad vil viel da nyder
paidenthalben ane zall.
do Porrus sach den grossen val
[95v] der an den seinen geschach,
das was im ain ungemach.
do er sach auf dem wall
den chaiser halden auf dem Puczeval,

---

5673. den rewen] *wahrscheinlich* dem ruowen (dem ruen *f*, den rugin *g*, den freuden *v*).

5674. Von dem] Vnd von *f und sonst meist.*

5677—5902 = *Hist. c. 89.*

5678. *Das zweite* wol *fehlt sonst.*

5680. schier] *lies* sich *sonst.*

5681. an ain stat] furbas *sonst* (*außer m*).

5682 *lautet sonst* (*außer m*) In ein stat da Porrus was.

5715. purnyerten] buhurdirten *h* (*v b*).

5721. *Die Lesarten der Hss. sind ganz wirr; m w haben* Dise sluegen gegen und (*fehlt w*) jene (*w* diese) herwider, *f* Si sluegen hin si sluegen herwider.

5722. viel] viellen *m f h v.*

5727. Do *m f h g*, Das *s.*

5728. dem *fehlt f v.*

Digitized by Google

aines fridts er von im begert;
Allexander in des gewert.
ain zaichen warf man auf zu handt,
do man in fridt mit tet bechant.
die ros wichen von ain ander,
Porrus und Allexander
frydlich zu ainander ritten
allain mit zuchtiklichen sitten.
do Porrus Allexandrum sach,
mit lauter stym er zu im sprach:
'es zimbt chainem chayser nit
der sein volkch also sicht
an nucz vor im sterben
und so lesterleich verderben.
er schol sein selbes manhait
erczaigen und sein frumbkait.
last ewr volkch an ain schar
halden frydlich gar,
alsam tuen ich den meinen.
lass wir unser manhait scheinen:
wer do gewinnet den sig
und wer dem andern ob gelig,
des leut und des reich
dienn dem andern williglich.'
dem chaiser geviell die red wall;
[96r] er sprach: 'es ist pilleich das ich scholl
vechten fuer die frant mein,
wann ich will ir herr sein.'
do Porrus sach das Puczeval
so fraisleich tet auf dem wall,
er sprach: 'gegen disem chunder
noch gegen chainem merwunder
das so vrayslich sicht,
wil ich alhie vechten nicht.
ich will alhie nuer ainen man
mit geleicher wer bestan.'
Allexander allczuhant
sein Puczival von im sand.
das ward gevessent allzehand
mit irn trewen paider sand,
das sy ze fuessen vechten scholten,
wan sy *es* paid gern haben wolten.
chunig Porrus tet es umb das
das Allexander chlain was:
er was nuer dreyer dawm elln lankch.
er het den muet und den gedankch
das er genuss der sterkch sein
(das tet er an den warten schein),
wann er was wol zwir als gras;
des er doch wenig genos.
do tratten die werden
von den rossen zu der erden,
[96v] Porrus und Alexander,
und vochten mit einander.
grymiklich sy sluegen,
luczel ain einander vertruegen.
sy warn mit den slegen milt,
sy czerhawtten die schilt
vor den henden grymiklich,
sy stritten guetten helden gleich,
wann sy payd manhaft wielten.
die her gegen einander hielten
frydlich alle zway.
die weil hueb sich ein geschray
under indischem her.

---

5732 *liest f* Daz in frid tet bechant, *h v g* Do mit man (ain) fride thet bechandt.

5745. an ain] und ewr *v* (an ewr *h b*).

5758. tet] geparn *w h v* (*b*).

5767. gevessent] *lies* vervestent *f v* (*w hat* vorvestet, *h g* volvested).

5770. es *fehlt s*.

5784. Luczel] Und luczel *f*, Luczel sy *m h v*. ain einander] an einander *m f v*, einer den anndern *w*.

5789. manhaft] manhait *m f h v*.

5793. under] in dem *m*, vnder dem *f w h**.

Digitized by Google

Porrus der vergas der wer
zu hant da er sein ward gewar,
er went das haubt und luegt aldar.
do er sich umb hat gewant,
im sprang der chaiser al zu hant
mit gleichen fuessen auf das hawp,
mit grossen slegen er in betaubt;
zu jungist gab er im ainen slag,
das das haup vor im lag
und er totter viel da nider.
er sas auf sein Puczeval wider.
do die Inden sachen das
das ir her erslagen was,
lenger sy nit pitten,
grymiklich sy all strytten.
[97r] Allexander ruefft in grym
und schray an sy mit lautter stym:
'wes get euch zu vechten nott,
seyd ewr herr liget tod?'
ainer sprang herfuer aldo
und anttwurt Allexandro.
er sprach: 'edler chaiser her,
durich dein guett und durich dein er
vernym was ich dir sagen will!
uns ist erlicher vill
das wir zu disen zeitten
mit dir vechten und streytten
und erlich alhie sterben,
dann wir sechen verderben
unser weib und unser kindt
und ander die uns lieb sindt'.
Alexander der reich
sprach: 'ir herrn algeleich,
lat furbas ewr vechten sein!
gewarttet auf die trewe mein
das euch wirt genomen nicht
noch das euch chain laid geschicht
von mir noch von den meinen!
mein gůett dar an schol erscheynnen,
und auch dar umb das ir
nicht gevechten duerft mit mir.
dar umb zogt all geleich
in ewre hewser sicherlich!'
do das volkch das erhortt,
[97v] sy ruefften mit gemainem wart
und lobten in sunder spott
all geleich als ainen gott.
sy saczten sich nit lenger wider,
ir wer wuerffen sy nyder
und gaben sich ym zu gevangen.
do was der streyt zergangen.
der chayser behielt das veld,
sy sluegen auf ir gezelt.
den gotten sein dankcht er ser do
das es im gangen was also;
er ophert in und erpatt in er.
dannoch lies er gepietten mer,
alle dyc do warn erslagen,
wo die auf der erden lagen,
das man die zu hant auf hůeb
und sew allczu hant begrueb
und auch den edeln und den hern
nach kunigklichen eren.

5797. umb hat] het umb *f h**.
5798. Im] Do *f h**.
5812. ew.
5813. Ainē.
5832. schol dar an *m f w v g*.
5834. duerft] *lies* turst *w* (pro eo quod non presumpsistis vos pugnare mecum, sed rex vester *Hist.*).
5847. ser *fehlt f w h v*.
5848. gangen] ergangen *sonst*.
5849. erpatt] *lies* bot *sonst*.
5854 *lautet sonst* Reichleich (Redleichen *f*) er begrub *w v b g* (sepelivit honorifice *Hist.*).
5855. Und auch *fehlt sonst*.

Digitized by Google

er hies im machen ein rechtes grab;
grosses guet er darczue gab
von gestain und von gold,
wenn es ainem edeln kunig sold.
sein leichnam und sein wunden
wuerdent gepalsamt an den stunden,
unczt das grab ward berait.
reichlich man in dar in laytt
[98r] mit grosser zir und mit reichait,
mit hochvart und mit schonhait.
der sy mit dem herrn phlagen,
das wer gar lang zu sagen.
der sarich ein edel stain was,
durich sichtig als ain spiegl glas.
man saczt im ze dem haubt sein
ein lampen, die was ein rubein,
die was aus gedrētt woll
und was edels palsams voll.
dar in was ein wikel chlain
gemacht von abeston dem stain.
der stain hat die art,
wo er vor wint wirt bebart
und wo er in palsam ist,
das er prynnet zu aller frist
ymmer ewiklich
tag und nacht geleich.
der chayser do die herrn pat
von dem landt das sy ein stat
pautten von dem guette sein
und saczten purger dar ein
und sy mit ainer mawr umb vieng,
und das die stat all umb gieng
zu ring umb und umb das grab.
Allexander darczue gab
von guet grossen reichtumb,
[98v] dar czue guett freytum.
die stat hies er nennen sa
nach im Allexandria.
der chayser lag alda
in dem land ze Wactania,
das er spart sein vart
unczt die stat gevestent wart,
die er an seiner stat lies.
die stat er woll volbringen hies.
er gepot das man sy nant
die hauptstat in dem landt.

## Das Allexander allew red und sprach chund vernemen.

Der red wil ich hie sweigen und gedagen
ein weil und wil anders sagen,
das auch guet ze horn ist.
ir mocht gedenkchen an der frist
wie sich mocht gefuegen das,
wann Allexander ein Chriech was,
wie er die sprach alle chundt
vernemen und reden zu aller stundt
paydew hie und anderswo:
des ersten in Egyppto,
do er die geschrift selber las
die an der sewl geschriben was;
dar nach zu Capadocia
und in dem landt zu Persia;
[99r] darnach zu Jerusalem,
do er allain viel dem
judischen pischolf zu fuessen
und in sallutirt mit seinen gruessen
und in der pischolf wol vernam;
und schier darnach do er cham

---

5857. rechtes] reiches *f w*.
5864. Reichlich] Redleich *f*.
5867. Des *? H*.
5881. Ymmer] Ymmer und *f w g*.
5886. purger *h g*, purg *s*.
5903—5990 *fehlen in Hist*.
5903. sweigen und *fehlt f*.
5919. viel zu *s*.



Digitized by Google

in Persia zu Dario,
mit dem chost er auch aldo,
do er auf seinem palas
vor *im* mit seinen fuersten was;
in manigem landt dar nach
und yezunt zu India
mit dem chunig Porro,
do sew sich verlobten do
zu vechten mit ein ander,
Porrus und Allexander,
und mund redt gegen mundt
und ainer den andern vernemen chundt.
wo von das cham und auch wie,
des wil ich euch berichten hie.
zu Chriechen in dem lande was
ain stat, dew hies Athenas.
do warn pey alten zeitten
von allen landen weitten
die weisen maister wanhaft,
*dy mit ir maisterschafft*
allew synne betrachten
und allew chunst machten.
[*99ᵛ*] es wuerden die hochen chunst siben
von erst chriechisch geschriben.
nu was die weil ein sprich wart
in allen landen hie und dort
paidew weit und verr
das nymant edler wer
weder tugenthaft noch wert
der der geschrift nicht wer gelertt.
davon die fuersten und die herrn
paidew nachent und verrn
nach den hogsten maystern sanden
die sy funden in den landen,
und pattens irew kind zu lernen
die puech die tugent in ze mern.
welich edel kind nit gelert was
und da pey gelerten leutten sas,
das muest syczen dar umb
als ein ander stum.
davon wer zu der selben stundt
wol chriechischen reden kundt,
der macht freyleichen
durich ziechen alle chunigkreichen.
davon den chayser man vernam,
in weliches chunigkreich er cham.
dar nach seyd in langen jarn,
do die Romer gewaltig warn
und in gerechtiklich
dientten allew kunigreich,
[*100ʳ*] die hochsten maister die sy hatten,
sy gar frewntlich patten
das sy die geschrift und die chunst
durich ir pet und durich ir gunst,
als sy pest machten,
zu latein prachten,
durich das das latein ir czungen was.
die hogsten maister tetten das.
die zu den selben stunden
wol schreyben chunden,
die puech sy zu latein schriben.
die sind unczt her beliben
und hat chriechischew zungen
vil nachant gar verdrungen.
nu schul wir vachen an
dew red do wir sy gellassen han,
und schullen berichten wie
es Allexandro ergie.

---

5926. im *m f w g, fehlt s.*
5942 *fehlt s, erg. nach w und sonst.*
5943. Allew synne] Allen synn *f* (*w*) *h**.
5944. machten] da machten *sonst.*
5952. geschrift] chunst *f g.*
5962. Als] Recht als *f.*
5971. gechtiklich.
5985. hat] hand die *f.*

Digitized by Google

Das sew zwo guldein sewl funden sten.

Do er in dem landt gelag
ich en wais wie manigen tag,
an sein vart er gedacht.
sein her er zu samen pracht,
er gedacht nit wider winden,
er wolt der erdt endt vinden.
er besaczt mit seinen mannen
das landt und hueb sich von dannen.
er cham auf ainen schonen sandt,
[*100v*] do er zwo guldein sewll vant
sten an ainer schonen stat;
ygleichew zwelleff ellen hat
an der hoch zeplikche
und zwo an der dikche.
Allexander der gepot
und hies sy durich porn dratt,
dar umb das er wurd gewar
ob sy gegossen wern dar.
do er hett ervarn
das sy gegossen warn,
er hies von seinen wegen
zway tausent guldein darczu geben;
die locher hies er czue rennen.
die sewl het ettwenne
Hercules geseczt dar,
dar umb das man wuerdt gewar
seiner mãndleichen tat,
wann *er* unczt dar betwungen hat
die reich und die landt
und het sy Gades genant.
Allexander zogt von dannen
aber sa mit seinen mannen.
fur ainen scharffen perg er zoch,
der was ain vels unmassen hoch.
dar auf das volkch geflochen was
uber all das landt, umb das
das es sich do wolt ernern
und gegen Allexandro wern.
[*101r*] Allexander was verwegen,
er hies den stain umblegen
und dar an stuermen vestiklich
hies er alles das her geleich.
das sagt man im fur war
wie Hercules wer chomen dar
und wolt den stain gewunnen han,
den traib die erttpidm davon.
do Allexander hort das
das Hercules also was
von dem erttpidm
von dem selben vels vertriben,
in seinem muet gedacht *er* des
das er des herrn Hercules
werlich und mendleich tat
wolt uber hochen an der stat:
er wolt nymmer chomen dann,
er muest den stain gewunnen han.
die weil sy vor dem stain lagen,
dikch sy zu sturmen phlagen.
maniger lay sy begunden,
zu lest sy in doch gewunnen
mit schaden und mit aribait,
mit mue die do maniger laydt.
do er den selben stain gewann,
das volkch macht er im undertan.

Das Allexander fuer die wilden land zach.

[*101v*] Darnach begund er zu wennden
zu des erttreichs enden

---

5991—6054 = *Hist. c. 91 mit Zusatz des cod. S.*
5995. wider winden] erwinden *f.*
6008. dar] *lies* gar *m.*
6012. geben] *lies* legen *m w h v.*
6018. er *fehlt s, erg. nach m f w.*
6033. Das] Do *f h*.*
6036. davon] hin dan *m w v b,* dan *f.*
6041. er *f h*, fehlt s und sonst.*
6055—6107 = *Hist. cod. S. nach c. 91.*



Digitized by Google

gegen den willden landen
die do Gottes nit erchanden.
die leut nennet man alsus
Dochas und Corastinas.
die wilden leut und ir landt
die twang er alczuhant.

Das Allexander mit ainer ungehewrn diet vacht.

Darnach er furbas geriet
zu ainer ungehewrn diet,
die warn ungezemet und wild
und hetten doch menschen pild.
die ainen hiessen Restas,
die andern Chankaidas,
die dritten Persidias,
die virden Chathenas.
mit den ungezembten chnechten
muest der chaiser aber vechten.
vil sy ir zu tad sluegen,
luczel yemant sy vertruegen.

Das sich Cophides gegen Allexandro zu wer seczten.

Do chamen zu im under des
leut die hiessen Cophides,
die sind starch und werhaft
und habent muet und chraft.
die sambten sich mit grossem her
und saczten sich gegen im zu wer
mit ainer chreftigen schar.

[*102r*] sy prachten zu rossen dar
czway hundert tausent man,
mit den ritten sy in an.
sy můsten vechten ane dankcht.
die Chriechen warn aber krankch,
dar zů alt und chreftlos.
davon mit irm schaden gros
er sy chawm uber want
und betwang leut und landt.
mit den lagen sy zu velden
und rutten under den zelden
und opphertten irn gottern,
die in disew er hetten erpotten.

Das Allexander zogt gegen dem gepirig und ist genant Cankasus.

Darnach der chaisserleich vogt
mit seinem her er furbas zogt
in dem gepirg Cankasus,
do manig diet under sas
vernuftig und ungenem.
ir namen sind selczem,
der ich alhie nit nennen will,
wann es taucht euch zu vil;
wann die leut sind gross und weytt
und *habent* besundrew zirhait.
die selben leut und landt
die betwang er alle sandt
unczt an das gepirg Cankasus.
das selb gepirg so hoch was

6060. Dochas] Dachas *m h** (Dathas *w*). Corastinas] ad Chorasmos *Hist.*
6062. twang] betwang *sonst.*
*Überschr. vor* 6064. vngehewn.
6064. ungehewrn] unrechannten *w* (*ähnlich g*), ungefuegen *f*, unrechtten *v*.
6068. Gangardas *w* (Gangaridas *Hist.*).
6070. Cantenos *Hist.*
6071. chnechen.
*Überschr. vor* 6075. Allexandr'.
6077. werhet. 6079. grosser.
6091 *scheint verderbt; von* Mit *hing wohl ein Subst. ab.* 6096. er *fehlt f w v.*
6097. In] Zu *f w v g.* Cankasus] *w schreibt immer* Cankasas, *gewöhnlich auch f, das aber daneben richtig* Caukasus *hat* (*z. B.* 6111, *im Reim zu* sus *statt* das).
6099. ungenem] gezam *m*, genem *sonst.*
6102. euch] euch leicht *w h v.*
6103. leut] land *sonst.*
6104. habent *f, fehlt s und sonst.*
6108–6164 *fehlen in Hist.*

Digitized by Google

[*102v*] das sein hoch an maniger stat
vil nachant an den man gat.
von dem gepirg Cankasus
schreiben uns die maister das
die da gewesen sind da pey,
das es das grossist gepirg sey
und das aller hochist
das in aller welt ist,
und das sein hoch wende
an der welt ende.
ain maister hies Boecius,
der schreibt von dem gepirg
alsus
das chaisers Allexanders tat
und all die wunder die er hat
dishalb des gepirges begangen,
dar uber macht nye gelangen
noch nymmer dar uber chēm,
das man enhalb vernem
fur die warhait das mer
wer Allexander wer.
was enhalb des gepirgs sey,
der warhait ist die welt frey,
payde alt und chindt,
die all hie disshalb sindt.
das guette warhait ist dar under
und grassew landt, das ist nit
wunder.
wann die grossist hicz alda
ist in dem landt zu India
[*103r*] durich des langen sumer frist
die in aller welt ist.
davon die chuell und der schad
der von dem gepirg gat,
guetten gesmach den leutten geit
*unnd suss luft zu aller zeit.*
darczue hab wir vernomen woll
das das gepirg ist goldes voll
und das die greyffen durich
das jar
chomen dikch geflogen dar
und chrymen mit irn grossen
chlan
des rotten goldes vil davon.
das siecht man vallen und
sleiffen
von dem gepirg nider fliessen.
da waschent die leut inne
und habent davon grossew mynne,
das sy werden all geleich
davon mechtig und reich.
nu hab wir auch die warhait
von Cankasus dem gepirg gesait.
wer euch sein berichtet pas,
das wil ich lassen ane has.
der chaiser betwang alles das
*das unnder dem gepirge sass.*
die diet die ungezēmet was,
der *en* ruecht *er* nit, gelaubet das!
als schier er sy ervacht,
do het er auf sy chain acht.
der chaiser wolt nit erwinden,
er muest ersuechen und ervinden
[*103v*] für war die rechten mer

---

6112. schreben.

6119. hies] heist *sonst* (*außer m*). *f hat Lücke* 6117—6142.

6133. warhait *ist Verderbnis; man erwartet einen Begriff wie* wonstat; *oder genügt* zirhait (*vgl.* 6104)*? Auch* grassew 6134 *ist verdächtig. H.*

6142 *fehlt s, erg. nach w und sonst.* lust *w.*

6149. sleiffen] slieffen *m.*

6150. nider fliessen] in die sieffen (seyffen, seisen) *m f w.*

6151. waschent] waschens *sonst.*

6152. grossew mynne] *lies* gross (*oder* gut) gewinne *sonst* (*außer m*).

6160 *fehlt s, erg. nach w und sonst* (*in h b nach Vers* 6157).

6162. er ruecht. ir.

6164. Do] So *m f w h.*

6165—6228 = *Hist. cod. S c. 115* (*Zingerle S. 252*).

Digitized by Google

wo der welt endt wer.
do cham er nachant dar
im ain grossew insula,
do der welt ende was,
gegen ainem tall (gelaubet das!),
da man furbas nacht noch tag
vor chelten nit gewonen mag.
die selb stat nent man sus
Polus antarticus.
dar inne man ain veste stat
vor maniger zeit gemauret hat.
der dar inne chunig was,
der was gehaissen Ambyras.
der chayser im zu hant enpott
das sy sich ym ergeben drott
und im wuerden undertan.
die purger jachen, da wer nit an.
das her alles da fuer zach.
der graben was tieff, die mawr hoch,
die stat was guett und vest,
da fuer legten sich die gest.
sy sturmbten da zu manigen stunden;
alle weg sy werhaft funden,
das sy ir nicht gewynnen mochten.
manigen list sy betrachten,
anttwerch hoch und chaczen,
[*104r*] das sy mit in wolten chraczn,
des sy doch vil chlain genossen.
die purger sy gar ser schussen
mit gestuppten pheyllen ze allen stunden
manig tieff verich wunden,
das ir gar vil davon sturben
und van dem gelupp verdurben.
Allexandro dem was laid,
sein volkch er gar ser chlaidt.
do er des nachtes lag allain,
sein got Amon im erschain.
ein chraut er pracht und sprach zu im:
'sun Allexander, mich vernym!
merkch das chraut und sewds in wein
und gib es den die wunt sein!
die werdent an der selben stundt
von dem gelupp wol gesundt.'
des margens do es tag ward,
der chaiser der gie mit der vart
do er das selb chraut vandt.
den rittern sagt er es zu hant
und hies es syeden drott,
als im Amon der got gepot.
zu handt do sy es assen,
ires wettagen sy vergassen.
die von gelupp wuerden wundt,
die wuerden auf der selben stat gesundt.
[*104v*] zu hant graiff er die stat an
uber haubt er sy gewan.
die leut die dar inne warn,
den hies er ubel mit varn:
man lies ir ainen nit genesen
die dar inne warn gewesen.
die stat hies er an der stundt
nyder legen in den grunt.

## Das Allexander zu dem wasser cham das aus dem paradeis cham.

Der chaiser zoch von dannen zu handt
und cham do er ein wasser vandt,

---

6193. hoch] eben hoch *f g*, hoch eben *w*.
6194. mit in] in mit *m w* (*f*).
6197. gestuppten] *lies* geluppten *f w*.
6220. selben *fehlt f w v b*.
6223. Die leut] Den leuten *m w h g* (*b*).
6224. Den *fehlt sonst*.
6229—6380 *fehlen in Hist.*

Digitized by Google

das ist genennet Physon
und fleust lautter und schon
aus dem paradeis
nit zu snell noch zu leis.
das wasser an ettleicher stat
gulldein gryess hat,
gemyscht mit edelm gestain
gross und chlain.
der chaisser zoch dem wasser noch
ich wais nit wie manigen tag,
unczt das er an ein stat cham,
do er wunder gros vernam.
das puech fur war uns sagt das
das da ein hochew maur was
gemacht von ainem ganczen stain.
ir hoch durich die gewolkchen schain.
[*105r*] der hoch sy nyndert ende sachen;
sy zugen verr oder nachen
pey der stain wendt,
sy funden ir nyndert endt.
der chaiser gedacht in seinem muett:
disew maur besleust ein landt guett.
er wolt ja nit erwinden,
er muest recht ervinden
die warhait und die rechten mer
was enhalb der mawr wer.
den rittern den was antt;
sy zogten pey der mawr so lang
unczt sy funden ain schones tor.
ein engel sas darob erpar,
der hett in der hendt sein
ein grosses swert fewrein.
da in Allexander sach,
er chnyett fur in und sprach:
'sag mir, herr, pistus ain got
und wie du haissest sunder spot!'
des engl anttwurt was snell,
er sprach: 'ich hayss Michaell.
ich pin nit ain gott,
ich pin sein chnecht und sein pot
der aller gotter herr ist.
dem dien ich zu aller frist
der hymel und erd beschaffen hat.'
er sprach zu im auf der stat:
'Allexander, vernymb mich!
zeuch pald wider hinder dich
*und tue das enczeiten*!
[*105r*] dich hilft hie nit dein streytten
noch dein vechten chain weis.
alhie ist das paradeis,
die wunn und des menschen stat,
die im Got selb erchorn hatt
und auch den erwelten sein.
da mag chain irdisch mensch ein
an die yeczund hynne sindt.
davon zog und wider wind!
wann hieczstu hundert tausent her,
die tot ich all ane wer.
doch wil ich dir ee raichen
von hynn ein warczaichen,
damit du beweist
das du alhie gewessen seist.'
aus der maur er ain stain
prach, der was schon und chlain,
und raicht in Allexandro dar.
er sprach zu im: 'nu nymb war
was chraft hab diser stain,
der ist ring und chlain.
merkch recht was ich dir sag!

---

6246. durich] vntz an *m*, vntz in *f*.
6257. antt] *richtig* panng *w g*.
6260. erpar] enpor *sonst*.
6277 *fehlt s, erg. nach f und sonst.*
6281. menschen] *lies* wunsches *w*.
6285. An] Dann *w und sonst.*

Digitized by Google

hais in legen auf ain wag
und hais legen all den last
den du auf erden yndert hast,
auf die *ander* wag hin chegen:
der mag den stain nit wider
wegen.
also ist es auch gestalt
[*106r*] umb Gottes chraft und sein
gewalt.
wann die aller mynnist tat
die Got ye begangen hat,
der mag dein werich und dein
geschicht
alles sambt geleichen nicht.'
Allexander zogt von dannen
alczu hant mit seinen mannen,
zu der vert was im gach.
er czogt dem wasser wider nach
das in het geweiset dar
(*daz ich ew sag, daz ist war*).
da er ain tail ze rukch cham,
den stein er in die hant nam.
er hies in auf ein wag legen
und hies legen da hin kegen
was er sweres gehaben macht:
zu nicht es zu dem stain tocht;
wie vil man lastes leget dar,
es chůndt den stain gegen
ainem har
von der erd enparn nye.
ain alter maister dar gie,
der wer gar ain weiser man.
er graif an die erd san
und nam der erden in die handt.
er schutt sy auf den stain zu
hant,
er pracht von erden im ain dach
und nam ein vederlein darnach
und legt es auf die wag gefueg:
[*106v*] das selb den stain wider wueg.
da Allexander ersach
das wunder gros das da geschach,
er hies den maister fragen
und pat im zu sagen
vor allen seinen leutten
was das wunder mocht bedeutten.
des anttwurt im der weis man:
'der stain den do nyeman chann
wider wegen an diser frist
die weil er unbedakcht ist
und scheinet und plekchet,
wann der mit erd wird bedekchet,
das er sich let wider wegen,
das wil ich dier aus legen:
Allexander, merkch mich,
der stain bedeuttet dich!
die *weil* und du lewentig pist,
alles das auf der erd ist,
das chan sich dir nit geleichen,
es mues dich furichten und
enttweichen
von deines synnes maisterschaft
und auch von deines leibes
chraft.
aber allczuhandt dar nach
so die erd wirt dein dach,
so ist enttwert deines leibes chraft
und deines synnes maisterschaft,
dein reichtum und dein gwalt
und dein herschaft manigvalt.
[*107r*] und deiner mendleichen tat
wirt vergessen an der stat.
du wirst ring und ungenem
und den leutten wider zēm,
das der mynnist dan pesser ist
der nach dir lebt, wann du pist.'

---

6303. ander *fehlt s.*
6316 *fehlt s und m, erg. nach f.*
6324. dem.
6325. enparn] enpurn *m*, erpurn *f* (*w*).
6327. wer] was *f w h v g.*
6331. pracht] macht *h v.*
6351. weil *fehlt s.*
6353. geleich.

Digitized by Google

do er het volsaget gar,
er gedacht, es wer war.
da er het beschawet das
da nie chain man gewesen was,
da lies er sich genuegen an
und hies wider chern san.

Das Allexander versuechen wolt wie es in den luften gestalt wer.

Allexander sich went
wider hin gen oryent.
er zoch furbas mit dem her
und chom zu dem rotten mer.
do hies er hutten und gezelt
slachen weit auf das velt.
dem rotten mer er nach zach
*an* ain gepirg das was hoch.
Allexander nit vermaytt,
auf das hoch gepirg er rait.
in daucht wie er wer
in dem himel ane swer.
er gedacht im an der stundt
wie er den synn entrachten kundt
das er in den himel chēm
und versucht und vernemb
[*107v*] mit seinen synnen offenbar
welicher lay der himell wer.
zu hant er ab dem perg gacht,
ainen synn er bedacht.
die schreiner sein er besandt,
die pesten die man indert vant.
er hies im machen ainen schrein
von holcz nach der gross sein
und hies hinden und vorn
mit lochern woll durich porn.
er schuerff das er wuerd beslagen
mit starkchen eysen als ain wagen.
er hies mit maisterleichen sachen
ein starkches getter dar umb machen,
das er sich zu allen stunden
in dem getter richten chunde.
er gepott alczu hande
den leutten in dem lande
das sew im alle gar
zwen greiffen prechten dar,
so sy grossist funden.
d*y* pracht man im an den stunden.
die greyffen er behalten hies,
wol erhungern er sy lies
gar unczt an den dritten tag,
das man in nichts geben phlag.
er nam zwo chetten eysnein
und hies sy sliessen woll darein
paidenthalben umb den schrein,
[*108r*] der da beslagen ward mit eyssen,
und saczt mitten dar ein
sich selb in der chetten.
ir speis was ob in zu den stunden
so hoch das sy is nit eraichen chunden.
yegleichem gemacht was

---

6370. Er] Der cheiser *f h**.
6375—6488 = *Hist. c. 115.*
6382. An *m f* (Uff *g*), *fehlt s.*
6388. entrachten] ertrachten *w*, betrachten *sonst.*
6393. gach.
6395. schreiner] chistner *f g* (lystern *w*, ritter *h v b*).
6397. schein.
6399. *wohl* hies in (hies ez *f*) *H.*
6406. In dem getter] Darinnen wol *f.*
6408. in dem lande] vber al das lant *sonst.*
6412. Dy *w f h*, Do *s.*
6419. schrein] *lies* wagen *m f w g.*
6420. *Lies nach f w g* Der da mit eyssen ward (was) beslagen. (*In h v b fehlen* 6419—6422).
6422. chetten] chetten schrein *f g*, chetten sein *m w* (*lies* chisten sein? *H.*).
6424. is] ir *h.*

Digitized by Google

fur seinen mund und fuer sein nas
wasser in ainem padswam,
davon sew dew fewchten namen.
do dew greiffen warn beraitt
und er da zwischen wart gelait
in das getter und in die chisten,
dar inn bewart er sich mit listen.
sein erczt hetten im betrachtet
und ain lectuarium gemachett,
das im was fur die luft gesundt,
wann er es hielt für den mundt.
das gab im tag und nacht
luft, chraft und macht.
do er gar berait was
und ane vorcht dar innen sas,
do hies er sy fliegen lan.
die greyffen furtten in von *dan.*
nach der speys s*y* vast zugen,
je lenger ye hocher sy flugen.
so sy ye geflugen pas,
die speis in dannoch hocher was.
sy zugen gegen der hoch ser
ye hocher und ye hocher mer.
sy begunden so hoch gachen
[*108v*] das sy den man ob in sachen
als ein fewrein perg gros.
Allexander den verdros:
er gedacht her wider
und sach gegen der erd nyder.
in daucht des erttreichs uber all
also chlain und also small
sam es wer ein hewfflein,
da man traid leget ein.
das wasser sach er dar umb gan
und die erd enmitten stan

werder mynner noch mer
dann als ain entten auf ainem see.
do sy also flugen hin,
die Gottes chraft engegent in
und slueg sy zu der erd nyder
auf ain gevild wider,
also das im chain ungemach
in dem getter nye geschach.
doch was der edl herre
syben tag waid verre
gevallen von dem her sein
und het weder prott noch wein;
doch het er sein lectuarium,
das cham die weil im zu frum.
davon er sein chraft nam,
unczt das er zu leutten cham,
die in fuertten zu dem her;
das lag dannoch pey dem mer.
do er zu dem *her* cham
und es sein herschaft vernam,
sy warn sein unmassen fro
[*109r*] und lobten in gemain aldo
paid still und offenbar,
als ob er ain got wer.
do der chaiser het ervarn
was wunder auf der erd warden,
und hett auch versuecht das
was oben in den luften was,

Das er wolt versuchen was in dem mer wēr.

Er wolt nicht erwinden,
er wolt versuechen und ervinden

---

6428. sew] *lies* er *sonst* (*nachher* nam).
6434. lectuarium] latwergen *m* (*f h v*).
6442. dan *fehlt s.*
6443. sy *sonst,* so *s.*
6453. *Ist* cheren *vor oder statt* her *einzusetzen? N.*
6455. des erttreichs] das ertreich *h g.*
6457. *lies* heusslein *m f h g* (area *Hist.*).
6463. Do *sonst,* Das *s.*
6479. her *fehlt s, erg. nach m f w g.*
6482. gemain aldo] gemeiniglich do *sonst* (*außer m*).
6486. warden] warn *sonst.*
6489—6544 = *Hist. c. 116.*

Digitized by Google

zu der selben stunde
was da wer in des meres grunde.
er hies im suechen und erfarn
die pesten glaser die da warn.
er hies die machen im ain vas
von dem aller pesten glas,
wann er darinn were,
das er gar scheinper
da durich mocht gesechen
und die mer wunder spechen,
und das sy es machten vest,
so sy mochten aller pest.
sein weis archemysten
die machten im mit listen
ein hubsches gleseins vas,
das vest und durich sichtig was.
er hies mit eyssen woll beslachen
und hies es da mitten haben,
[*109c*] ob das an ruerret icht,
das es davon zepreche nicht.
er saczt sich mytten darein.
lang chetten eysnein
hies er machen dar an.
dar nach hies er sich fuern lan
auf dem mer verren.
sein getrewist herren
die er hatt in dem her,
hies er sich lassen in das mer
und die chetten halden
und seins leibes walden.
do er cham in des meres grundt,
da wurden im vil wunder chundt.
er sach visch in maniger gestalt
und mer wunder manigvalt.
er sach visch fuer sich varn
die ze gleicher weis gestalt warn
als auf erttreich ettlich chunder.
es warn auch sumleich dar under
die er sach an dem grundt
zu fuessen gen an der stundt.
er sach auch an dem grundt stan
pawmb da hiengen opphel an
und ander obs vil unmassen,
das die selben chunder assen.
zu hant wann in die chunder sachen,
so begundens von im gachen.
er sach vill grassew wunder,
[*110r*] die er allew besunder
den rittern sagt und tet bechant
do er cham wider auf das landt.
was er in do wunders sagt,
das wirt von mir alhie verdagt
durich die gross ungelaubigkait:
man sprech, ich hiet ain lug gesaitt.

## Das das nit war sey das in sein weib in das mer liess.

Sumleich ritter sagent ein mer
*das gar vast gelogen wer.*
das daucht mich ungelaublich
das Allexander der reich
der edlen frawen sein,
Roxanen der chaiserein,
die chetten geb zu halten,
das sy der solt walten.
da lies an der selben stundt

---

6508. haben] *lies* hahen *f h**.
6509. das an ruerret] *lies* dar an ruerret *sonst.*
6511. sich ... darein] sich da ... ein *sonst* (*außer m*).
6514. lan] san *h v*, dan *f b d g*.
6515. dem] das *f h**.
6544. ain lug gesaitt] (es *w h*) darczu (hin czue *f*, zu *w*) gelait (lait *w*) *sonst.*
6545—6562 *fehlen in Hist.*
6545. ritter] *lies* tichter *f w*.
6546 *fehlt in allen Hss. außer in h b.*
6547. ungelaublich] unpilleich *m f*.
6553. lies] liess sis *w f h b*.

Digitized by Google

vallen die chetten in des meres grundt.
das mag also nit gesein,
wann die edl chaiserein
was dannoch zu Persya;
der chayser het sy gelassen da.
ob sy dann da gewesen wer,
so wer gewesen doch zu swer
die chetten ir allain zu halden,
der hundert ritter muesten walden.

## Das grassew tier mit hornern chamen.

Do das alles geschach,
Allexander auf prach
[*110v*] und zoch neben dem rotten mer
auf dem landt mit dem her.
do er unlang gezogt hat,
do legt er sich nyder an ain stat.
da widerfuern im grossew tier,
die hetten horn als die stier,
die recht als die scharsach snytten.
die tier die ritter nit vermitten,
sie durich stachens in die schilt,
das sein die ritter ser bevilt.
ir totten vil die unverczagten,
die andern sy hin von in jagten.

## Das slangen mit hornern gegen im chruchen.

Der chaiser zogt mit dem her
beseicz von dem rotten mer.
er cham in ain wuegstes landt,
da er nuer chuerczes staudach vant.
das was so prait und so vil
das er sein sach endes noch zill.
an dem staudach wol getan
do wuechs nichts wann pheffer an.
aus dem staudach cham gegangen
gross und ungehewr slangen,
die hetten an dem haubt vorn
als die wider grossew horn;
da mit sluegen sy die ritter.
ir sleg warn also pitter:
welichen sy verwunten,
der starb an den selben stunden.

## Das die tier cenophali gegen in chruchen.

[*111r*] Allexander zogt von dann
und mit im all sein mann
und zogt an ain andrew stat.
so sich das her gelegert hat,
do chamen grossew tier,
die hiessen cenopuli.
die warn als die grossen ros
und hetten zendt lang und gros.
das fewr schriet in aus dem mund
in flamen weis zu aller stundt.
da sy das her da ligen sachen,
sy begunden auf sy gachen.
Allexander all zuhandt

---

6554. die chetten *fehlt sonst.*
6563—6576 = *Hist. c. 117.*
6573. stachens] stachen *sonst.*
6576. von in] weg *f h g, fehlt sonst.*
6577—6592 = *Hist. c. 118.*
6580. 6583. staudach] puschach *m f w v b g,* stechen pusch *h.*
6582. endes] end *sonst.*
6583. wol *sonst,* was *s.*
6585. staudach *alle Hss. außer g.*
6593—6614 = *Hist. c. 119.*
6596. So] Do *m f w.*
6597. tier] tier an sy *f,* thir alhy *g.*
6598. cenopuli] cenophali *sonst* (kynokephali *Hist.*).
6601. schriet] *lies* schraet *f* (schrett *w h,* schrat *m v*).

Digitized by Google

in dem her umb rant,
er gab in muett und chraft,
das sy icht wuerden zaghaft.
sy wertten sich gar ritterlich
gegen den tiern allen geleich,
iedoch ritter vil verdurben.
der tier zehenstund mer sturben.
die andern warn in zu pald
und fluchen vor in in den wald.

## Das amayssen sam die hundt aus der erd chruchen.

Do zogtens aber furbas
und chamen da ain waser was,
das lautter was und nicht ze gros
und uber ainen gries flos.
dar uber zugen sy zu hant.
[*111v*] do sy chamen an das landt,
da sluegens auf ir gezelt
pey dem waser auf das veld.
uber nacht sy da lagen,
do sy ir rue phlagen.
do es tag begund werden,
da sachens chriechen aus der erden
amayssen zu der selben stundt;
die warn gros als die hundt,
ir zend scharff als ain gratt,
ieglich sechs fuess hat.
an dem auf slieffen
sy an dew ros lieffen
und auch an andre tier
und erpissen ir gar schier
ze tad aus der massen vil.
von den amayssen ich euch sagen will,
als wir an dem puech haben.
fein gold sy aus der erden graben,
das schonist das ir ie gesacht,
mit irn ruesseln durich die nacht
und sind in der erden verporgen
unczt gegen dem mitten morgen.
wann sy die hicz get an,
so siecht mans aus der erden gan.
was in die weill wider vert,
das ist schier fressen und verczert,
unczt die sůnn seigt nider;
so slieffens in die erd wider
[*112r*] und sind aber da verporgen
unczt an den andern morgen.
das treybent sy für sich dar
ymmer mer das gancz jar.
die leut in der selben gegent
pey dem tag sich nyndert regent.
*si sind von dem morgen*
unczt in die nacht verporgen
in irn tuernen gar vest,
so sy si haben aller pest.
wann in chumbt der abent,
das golt das die amayssen habent
des tags aus gegraben,
das wirt von in auf gehaben;
das fuerrent sy dann zu hant
pey der nacht aus dem landt.
pey der nacht sy auch sēentt,
paidew sneydent und auch mēntt;
allew dew aribait sy dann treybent.
ir chainer lenger tor beleiben
nuer unczt an des tages zill,
ob er den leib behalten will.
sy sind so snell ane wan
das in nicht entrinnen chan.
der amayssen sy sich wern
so lang uncz sy den leib ernern.

---

6615—6680 = *Hist. cod. S nach c. 119 (Zingerle S. 255).*
6620. Do *m f w*, Das *s*.
6624. Do] Das *m f*, Vnd *h**.
6631. auf slieffen] *lies* awsslieffen *f h v b*.
6655 *fehlt s, erg. nach f und sonst.*
6661. Des tags] Pey tag *f*, Vor tag *sonst.*

Digitized by Google

Do er czu ainem perg cham.

Do es nacht warden was,
do zogt er aber furbas
mit dem her und cham gefarn
[*112c*] do zway hochew gepirg warn;
do zwischen gar ein tieffes tall,
da durich gieng ein weg small.

Das er die leut fragt was enhalb des gepirgs wer.

Die leut die er davor vant
wanhaft, die tetten im bekant
das enhalb des piriges wer
vill diett und lanndt achtper;
es wer aber vor zawberey
lange jar gewesen frey
das dar ein cham nye chain man,
er muest den leib verlorn han.
Allexander im gedacht,
ob man in nicht mit seiner macht
sech in dem lande,
des hiett er immer schande.
er sandt ein tail ritter dar
und hies sy recht nemen war
und ervarn die mer
ob der red allso wer.
die ritter chomen nye so dratt
in das tall sy wern tod
zu ir aller angesicht;
sy mochten in gehellfen nicht.
nach den zogt ein andrew schar
willigkleich und gern dar;
als den ersten in da geschach.
do Allexander das ersach,
do zogt er furder von dem wall
mit dem her alczumall.
[*113r*] nu was pey im under des
sein maister Aristotiles,
den het sein muetter im gesanndt
verr dar van Chriechen lanndt,
das er solt mit im varn
und in den lannden in bebarn.
Allexander in ser pat
darczue geben seinen ratt.
der maister Aristotiles
hies im machen under des
von holcz ein chlaines tuernlein,
so es hohist mocht gesein,
und hies das auf vier scheiben
auf ainen perg treyben,
der stuend nachant pey dem tall,
dar auf er mocht uber all
chuntleich gesechen
wo von dicz wer geschechen.
er hies im machen und pringen dar
von stachel ain spiegl chlar.
man muest den stachl rain purgiern
und dar nach schon poliern,
das man dar inn schon ersach
alles das davor geschach.
da man getraib das selb werich
mit den scheiben auf den perg,
Aristotiles gieng dar ein.
zu obrist was ein vensterlein,
durich das man mocht uber all
besechen perg und tall.
[*113c*] des nam er vil eben war
und gieng rukchling dar
gegen dem venster gar gefueg;

---

*Überschrift vor* 6675. *lies* Das *statt* Do? *H.*

6681–6706. *Das Erlebnis mit dem Basilisken berichten die Berliner Hs. und die Straßburger Drucke der Hist. c. 109, aber in ihnen hat Alexander selbst die Rolle des Aristoteles.*

6685. vor] *lies* von? *H.*

6686. Lange] Manig *sonst.*

6696. Ob] Wo *sonst.*

6702. und gern] *fehlt m,* wider *w,* aber *f h*.*

6705. fuder.

Digitized by Google

den spiegel er hoch gegen trueg.
da sach er an dem gepirg siczen
ainen unkcht und gegen im gliczen,
das ist ain wuerm und haist alsus
zu latein basyliscus.
das ist ain wuerm nit zu klain,
der ist so giftig und so unrain
das im die giftig taugen
scheinet durich die augen.
alles das er ane siecht,
das mag lenger leben nicht,
es sey mensch oder tier,
das mues sterben also schier.
der maister woll sein art erkant.
da er in sach alczuhandt,
er gie ab dem tuern nyder
und cham zu dem chayser wider.
er begund im sagen und verjechen
wie und was er het gesechen.
er sprach: 'und welt ir voligen mir,
den wuerm wil ich totten schier.'
der chaiser pat, man schold
tuen was der maister wold.
*er hyss machen dy smide sein*
achzig schild stechlein furbar
die schilt hies er poliern gar
durichsichtig als ain spiegl chlar.
er hies sy machen all geraitt
[*114v*] paid so lang und so prait
das der ritter yeglich
damit gar bedekchet sich.
*zu den schilten er do nam*
*achczig ritter lustsam.*
*er hies die ritter ygleich*
*ainen schilt nemen für sich.*
selber er den ersten nam,
als es den wiczen sein gezam,
und hies sy gen alczu mal
nach im besunder in das tall.
do sy der basiliscus sach,
im was an sy zu sechen gach.
do er sach in die schilt so dikch
und auch von dem wider plikch
das er sich selb dar inne sach,
die gift im das hercz ab prach,
das er auf der stet starb
und von sein selbs gift verdarb.
der maister Aristotiles
wolt gewar werden des
ob der wuerm tad wer.
er lies lauffen offenber
ain wildes ros in dem tall
her und hin uber all.
do das selb ros genas,
do prueft er das der wuerm tad was.
die ritter jachen im maisterschaft
und lobten seines synnes chraft.
der chaiser der hies uber all
fewr machen in dem tall,
ob da icht ein gestankchen wer beliben,
das sy den mit dem fewr vertriben.

[*114v*] Das die leut Cicopes auf sy chamen mit geschray.

Do mit zugen sy fuer sich
durich das gepirg all gelich
und chamen auf ain weittes velt,

---

6740. gegen] da gegen *m*, engegen *f h b*, hingegen *v*.
6747. giftig] *lies* gift *sonst*.
6761. pat] patt dass *w h**.
6763 *fehlt s, erg. nach w (ähnlich g)*.
6764. furbar *fehlt sonst*.
6771—6774 *erg. nach f w b g, fehlen s und sonst*.
6794. der wuerm] er *sonst*.
6799. ein gestankchen] stankches *sonst*.
6801—6850 = *Hist. cod. S nach c. 119 (Zingerle S. 255)*.

Digitized by Google

da sluegens auf ir gezelt.
do sy ir rue phlagen
und under irn hutten lagen,
do cham aus dem gepirg gerant
leut die sind Cicopes genant,
mit ainem geschray unmassen gros.
das das gevild darnach erdos.
die leut sind lankch als die rissen;
sy leuffen zu in auf die wisen,
ungehewrlich sy erschriern;
sy habent nuer ain aug an der stiern.
sy sind chuen und manhaft
und habent darczue grossew chraft.
der chaiser begund umb sy lauffen
und hielt die ritter sein zu hauffen.
er pat sy sich vast zu wern,
ob sy den leib wolten nern.
sy werten sich gar mēndlich
und stritten mit in gar ritterlich,
unczt sew sy uberwunden
und den sig von in genomen,
aber mit irm schaden grossen;
sy muesten in zu phant lassen
manigen stolczen ritter,
dem der sig ward gar pitter.

## [*115r*] Das sy haubt los leutt sachen.

Do er den sig alda gewan,
do hueb er sich zu hant von dann
und cham zu ainem grossen wag,
darinn ain grassew insula lag.
da sachens leut inne gan.
die warn all des hauppts an;
der mund, augen und die orn
stuenden in an der prust vorn.
ir leng zwelef fuess was,
die dikch suben (gelaubet das!).
sy warn ungeschaffen gar
und an dem leib goldvar.
sy sachens durich ain wunder an,
sy tetten in nit und liessens gan.

## Das sy wunderleich tier vor ainem perg sachen.

Sy zugen aber furbas
und funden das vil selczam was.
sy chomen fur einen grassen wald,
da sachens tier ungestalt.
sy warn dikch und gros,
der leib geschaffen als ain ros,
die fuess geleich ainem leben.
si lieffen vor in und en neben.
ir hoch was dreyssig fuess,
ir stym was gar unsuess,
sy warn zweleff fuess dikch,
[*115v*] ir augen hetten frayslich plikch.
man sach sy vrayslich geparn,
yedoch ir nit vil warn.
der chayser edel und reich
zogt mit dem her fur sich.
er cham auf ain gevild,
das was weit und wild.
er hies herwerg vachen
und die gezelt auf slachen.
grasser maznei sy phlagen.
ein ganczes mēnedt si do lagen,
wann Puczeval im an der vart,
sein guettes phert, im siech wart

6808. *Die Form* Cyclopes *steht nur in h.*
6817. sy] zue *f h g, fehlt m w.*
6823. uberwunden] uberchamen *sonst.*
*Davor schieben m w h** doch *ein.*
6851—6896 = *Hist. c. 120.*
6865. im *fehlt sonst (außer m).*

Digitized by Google

und starb der selben siechait.
dem chayser geschach nye so laid,
das er allda boll beschaint,
wann er var laid umb es waint.
er bewaint es umb das
das es so woll gelert was
zu sturmen und zu streitten.
es het in zu manigen zeitten
mitt der chreft die es het,
und mit der chunnichleichen tat
aus manigem herttem streit getragen,
da er sust inne wer erslagen.
es het auch ain tugent gross
der es gegen dem chaiser genos,
das es aller mann chainen
[*116r*] nie getrueg wann in ainen.
yedoch nam er im guetten muet
als ain weyser man tuet
gegen allen seinen sachen.
ein schones grab hies er im machen;
dar ein hies er es begraben,
ein hoch gewelb dar auf erhaben.
er hies ein purig pawen alda
und nancz nach im Puczeval
zu ring all umb und umb das grab.
grasses guet er dar czue gab.
er erczaigt wol das
das es im lieb was
an czweivel und an wan.
hie mit zogt er von dann.

## Das er fuer das gepirg cham das Gramania ist genant.

Allexander zogt furbas
da ain ander gevild was.
das was wunnyklich und gros.
ein schon wasser da durich flos
aus ainem gepirg, das was hoch,
des hoch sich durich die gewolkchen zoch.
das pirg was stikchel und vest.
davor legten sich die gest
durich ir gemach an den stunden.
die leut die sy do wanhaft funden,
die fragten sy der mer
[*116v*] was enhalb des wasser wer.
die leut sagten in geleich,
dort enhalb wer ein chunigreich,
das reichist und das pest
das yemant yndert west,
und wer Gramania genant.
sy sagten mer von dem land
das es dar umb so wer gestalt
das nyeman dar ein mit gewalt
chomen mocht und hie dreyssig her.
'wenn enhalb das wendel mer
all umb und umb dar umb gat,
so ist es an der andern stat
vestiklich beslossen
mit den perigen grossen
die ir secht vor euch stan,
das nyemant dar ein chomen chan
wann nach ainer strassen,

---

6876. chunnichleichen] *lies* chunlichen *m w g* (chundtlichen *h v b*).
6890. Puczefalia *f* (*ähnlich auch h v g*).
6894. was] gewesen was *m w h**.
6897—7586 *fehlen in Hist., zeigen aber manche auffallende Ähnlichkeit mit dem in c. 107—110 erzählten Erlebnis Alexanders mit der Königin Candacis.*
6897. zogt] zogt aber *sonst.*
6915. er.
6917. und hie dreyssig] noch mit *f w v b g*, mit cheinem *h*, mer *m; die Lesart von s meint wohl* und hiet er dreyssig her *H.*
6918. enhalb] einhalb *g*. des.



Digitized by Google

die ist so gar aus der massen
bol besaczt und bewart
und verrigelt und verspart
mit purigen und mit vesten chlausen,
es mocht dem tievel dar ab grausen
ob ir dann dar durich muest.
es ist auch das landt nit wuegst,
woll erpawen uber all
paid in perig und in tall
[117r] mit stetten und mit vesten guett.
die sind besaczt und behuett
als das pillich wesen sol,
die sind aller genuchsam vol.
die leut die dar inne sind,
paide alte und chind,
die sind getrew und warhaft,
chuen und dar czue werhaft,
gerecht und auch wiczig gar;
was sy geloben, das ist war.'
der chayser hies sy vragen mer
wer chunig in dem land wēr.
do sagt im dew fromde diet
das das lannd nit chunig hiet,
nuer ain chuniginne,
die mit weishait und mit mynne
der chron und des lanndes wielt
und es gar gewaltiklich hielt
mit grassen ern ane schand.
yedoch zwen fuersten in dem land,
die wern ir prueder paid,
die tetten ir gar vil zu laid.
sy hiettens gern verstossen,
doch muesten sy es lassen,
wann sy wer in gar zu starkch
und zu wiczig und zu charkch.
do dem chaiser wart gesait
von des landts gelegenhait,
er gedacht im alczu hant:
[117v] 'ob ich dicz vests lanndt
ymmer schol gewynnen,
das mues von guetten synnen
und von gelukch chomen dar.'
seinen rat besant er gar
und sagt in gar seinen muet.
er jach: 'ob is euch dunkchet guet,
so wil ich verchern mich
ainem gorczen gelich
und wil czogen in das landt,
als mich der chaiser hab gesandt,
und wil selbs die gelegenhait
ervarn und die warhait.
wann furbar (gelaubet das!)
nyemant es ervert pas.'
den fuersten den muest allen
der rat wol gevallen,
wann er sein wolt enpern nit.
durich vorcht nach durich chain geschicht
wolt er nit beleiben.
er hies im prieff schreiben:

Also hies er den brief schreiben.

'Wir chaiser Allexander,
chunig ob allen chunigen her,
enpietten lieb und alles guet,
unser frewd und hochen muett
von Gramancy der chunigynne.
wir wēnn, ir seit wol warden ynne
wie wir dem chunig von Yndia
und auch andern chunigen da
mit gewalt gewunnen hann

6931. ir] *lies* er *N*.
6950. mynne] *lies* synne *sonst* (*außer m*).
6962. gelegehait.
6972. gorczen] gartzen *m*, graczen *w*, *also:* garzun (*f h* hat* gramanen, gramany).
*Überschr. vor* 6985. schreben.
6993. gewunnen] betwungen *sonst; entsprechend vorher* 6991 den kunig *w h v*, 6992 annder kunig *w h v*.

Digitized by Google

und uns gemachet under tan.
[*118r*] und wellet ir mit frewden leben,
so sult ir uns auf geben
paidew leut und landt
und enphacht es von unserr hant
zu ainem rechten lechen:
so ist euch wol geschechen.
tuet ir des nicht, so wist fur war
das wir mit heres chraft aldar
und auch mit gewalt varn,
das wir des lenger nit ensparn
und an euch nymmer auf gehorn
unczt wir landt und leut zustorn.
euch frumbt gegen uns chain wēr,
ir entrunt uns dann in das mer.'
do die brief warn berait,
der chaiser zach ab seine chlaid
und zoch an sich gar enges gewant.
ain prieffas er an die guerttl pant
und hueb sich vor tags von dannen
taugenlich von seinen mannen.
do er an die partten cham
und man an seiner gepēr vernam
das er ain pot wer,
do slussen im die huetter
zuhant auf tar und tuer
und liessen in reitten durich
und fuer.
do er durich das pirg gerait,
er merkcht des gepirgs ge-
legenhait.
das was zu paiden seitten da
gar stikchlich und gar hoch,
[*118v*] das man es mit chainen synnen
mit gewalt macht gewynnen.
yn daucht der weg gar lang.
dar czu het er manigen gedankch,
wann er chem in das landt,
das er da nicht wuert bechant.
er rait unczt an den dritten tag,
das er nye rue phlag.
zu hant er durich das gepirg cham
in ain land lustsam,
das was weit und eben.
er sach paidenthalben da neben
vil chastel und vesten,
die schonisten und die pesten
die er vor oder nach
in chainem landt nye gesach.
die purgtor und die tuern
(dar umb schol nyemant zuern)
warn allgemain
von liechtem mermellstain,
gepolieret liecht und chlar,
von aller hant varbe gar,
swarcz, gruen und weis.
sumelich warn mit guetem vleis
mit schonen pilden durich graben
und mit gold dar auf erhaben
chostlich unmassen.
die im begenten auf der strassen,
die fragt er indischen der mer
wo des lanndes fraw wer.
[*119r*] sy zaigenten im tugentlich dar.
der strassen nam er eben war
und des lanndes uber all.
das was perg und tall
aller genuchtsam vol;

---

7004. ensparn *auch w*, sparn *sonst*.
7008. er trunt. uns *steht nur in s h, fehlt sonst*.
7011. gar enges] *lies* geringes? *H.* (*h v b* ein fremdes).
7020. lies.
7024. Gar] Paid *sonst* (*außer f*).
7025. chlainen.
7030. da nicht] icht *f h* (*v*).
7033. hant] jungst *f w h b*.
7040. nye] ye *f w v*.
7046. hant varbe *w v g*, varbe hant *s*.
7054. fraw] haubtstat *f g* (*in v durchgestrichen*).
7058. Das] Do *f*.



Digitized by Google

das geviel im gar woll.
da wuegs alles des genueg
des die erd ye getrueg.
er sach da von gejayde
die schonisten augenwaide,
er sach da aller hannde wild,
das auf dem land leuf und spilt.
im tet nyemant chain laid.
dar nach unlang er rait
unczt er cham zu der haubtstatt,
da die chuniginn inne hat
ir wanung zu allen zeitten;
*dar in pegund er ze reitten.*
nach dem pesten wiert er fraitte
der do was. zu dem er raitte,
durich das das er erfuer die mer
wie die fraw zu sehen wēr.
der wirt der was reich,
er phlag sein gar erlich;
mit trinkchen und mit essen
wart sein die nacht nit vergessen.
des gab man im allen rat
wie man es vand in der stat.
doch umb sein phening
die wueg er gar ring,
[*119v*] wann er het ir gar genueg.
der wirt im dikch ze fueg
und fragt in der mer
von wann er der land wer.
den wirt er hin wider fragt
und pat in das er im sagt
wann das fueg mocht hann
das er fuer die frawen torst gann
und mit ir werden redhaft
und weriffen sein pottschaft.
der wirt sagt im offenwar
das es aller pest wer
so es begund zu tagen,
so wolt er im auch haissen sagen.
die wirtin hies im das gesind
von chussen und petten lindt
und von newen leylachen
ain schones pet machen.
ain seydein gulter und mådēråts
auf das pet gepraittet was,
dar auf legt man den werden gast,
das im nichts geprast.
des morgens do es begund tagen,
der wirt hies dem gast sagen
das er solt auf stan,
ob er zu hoff wolt gan.
der gast legt an sein gewant
und gieng mit dem wirt zuhandt.
do er in die purig chom
[*120r*] und es das hoffgesind vernam
das es der purger was,
der chunigin sy sagten das.
die hies in pald ein lan,
sy grust in und sach in an,
sy sprach im guettlich zue:
'ey was schaft ir hie so frue?
das sind selczam mer.'
des anttwurt ir der purger:
'ain pot der ist zu euch gesandt,
der ist mir gar unbekant.
mich triegen dann die synn mein,
er mag ain edel man sein.'
sy sprach: 'wir wellen in horn gern
und wellen in guetter antwurtt gewern.'

---

7072 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*
7075. efuer.
7086. *lies* Der wirt wart (*oder* was) im?
*H.* ze] mit *h*, *fehlt v.* fueg] gefueg *f w v b.*
7087. Und *fehlt h v b.*
7089. Der.
7094. weriffen] werben *m w h g.*
7100. und] und von *m w h*.*
7103. måderåts] matras *m f w.*

Digitized by Google

Das die chu*n*ygynn ain maler *sant* der ir Allexander gestalt malt und ir die precht.

Nu hort ain selczams mer,
das nit guet ze versweigen wer.
die edel chuniginne,
die het wicz und synne,
die het vor manigen jarn
wol gehort und erfarn
die grossen Allexanders wunder.
man sagt ir auch besunder
wie gar gewaltiklich
er betwung alle reich
[*120v*] und wie die gotter mit im wern
und sein hilf durich nichte verpern.
sy sandt ainen maler,
der ir getrew was und gewēr,
der wol malen chund,
wo er Allexandrum fundt,
das er sein form und gestalt
ir an ain pemeit malt.
der maller zogt alczu hant
da er Allexandrum vant
in dem land zu India
vor ainer stat ligen da.
er was da in der geper
recht als er ein chauffman wer.
dikch er fuer den chaiser cham,
unczt er in woll au*f* genam.
sein leng und sein dikch und sein har,
sein varib und sein gesicht gar,
sein form und sein gestalt
er genczlich auf ain pemet malt
und sein geper *auf und* nider
und cham zu seiner frawen wider.
do er ir das permed pracht,
die vraw sich vleyssigklich bedacht.
sy hies es slachen alczu hant
pey irm pet an die want
und hieng an ainer snuer
ain seydein tuech da fuer.
[*121r*] disew red lass wir hie varn
und sagen da wir ee warn.
den potten man fur sy lie,
die fraw in tugentlich enphie.
er naygt ir zuchtiklich und sprach,
do er sey erst ane sach:
'edlew chunigynne her,
der chayser Allexander
enpeutt dir frewntlichen muet,
seinen grues und alles guett.
er hies dir noch mer sagen
das du in dissen acht tagen
auf gebst im dicz landt
und enphagst von seiner hant
zu ainem rechten lechen:
so ist dir woll geschechen.
tuestu des nicht gar schir,
so wil er es angewynnen dier
mit gewalt und mit streit.
davon tue es enczeit!'
die chunigynne in an sach,
zu handt erchant sy in und sprach:
'entrewn das wer ein gechew gerst,
dew man geset hiet aller erst

---

*Überschr. vor* 7129. chuygynn. aus *statt* sant, *das nach der Überschrift in m v b d eingesetzt ist.*

7137. Wir.

7140. verpern] enpern *sonst* (*außer m*).

7146. pemeit] pirmet *m w, ebenso* 7158, 7161.

7154. aus *s*, auff *h v.*

7155. *Das erste* und *fehlt sonst.*

7159. auf und *sonst*, vnd sein *s.*

7169. sy *verbessert aus* sich.

Digitized by Google

und solt zu hant auf gan.
wir wellen uns dar umb verstan
und besprechen *mit* unserm rat.
get mit uns in die chemnatt!'
den brief gab er ir in die handt.
sy nam den potten alczu hant
[*121c*] und fuert in in ir chemnatten,
die was reich und wolberatten
mit gold und mit gestain,
des was genueg da und nit chlain.
der estreich *und das* phlaster
von weisem allabaster,
die mewr und die wentt
warn an allem endt
geformyert von hellfenpain
und dar in edel gestain
mit gold schon gevieret
und reichlich gepalieret.
darnach das gewelib oben
was reichlich und wol ze loben
und von holcz aloe,
das gefault nymmer mer
und gibt gar edeln gesmach.
dar inn vil edler stain lag,
verworicht maisterleich und rain,
der pey der nacht maniger schain
als ain liechtew luczern.
Allexander sach sy gern.
damitten warn gesaczt darein
zwo schon sewllen guldein,
darauff zwe grass charfunkchel;
die nacht wart nye so tunkchel,
sy leuchten also schon
das man wol gesach davon.
da er es alles het geschaut,
[*122r*] ze jungist im gar ser graust.
sy sprach: 'beschaut meinen hort,
der stet an der went dort.'
sy zaigt *im* das gemell
und het des nit lenger hel.
da sach er all sein gestalt
vor im an der wendt gemallt.
do wolt er aus sein gegangen.
sy sprach: 'naynn, ir seit gefangen.'
er sprach: 'fraw, wes zeicht ir mich?'
sy anttwurt im tugentlich;
sy sprach: 'ich wais wol an streit
das irs Allexander seit,
der gewaltig und der her.
davon laugent sein nit mer
und habt sein vor mir chain hel,
wann euch meldet das gemell,
das mir vor maniger frist
nach ewr gestalt gemalet ist.'
sy sprach zu im alczuhant:
'was hilft euch leut und landt,
ewr wicz und ewr leibes chraft
und ewr grassew herschaft?
was hilft nu ewr gewalt
und ewr er manigvalt?
wo ist ewr wicz und ewr vernuft
und daczue ewr signuft,
die euch vor maniger frist
von den gottern verhaissen ist?
euch chundt chain man betwingen nye;
[*122v*] nu secht ir wol das ir alhie
von ainer frawn zu diser zeit
an alle wer gevangen seytt.'

---

7193. mit *h*, *fehlt s.* vnsern.
7200. genueg *fehlt sonst.* und nit] nicht zu *w h v*, nicht gar *m f b d.*
7201. und das *nach f (w) h*, von *s.*
7202. Von] Warn von *m f w* (Was von *h g*).
7207. gevieret = gewieret? (*vgl.* 3824. 3831).
7209. gewelib] getauel *sonst* (*außer g*).
7210. reichlich] herlich *f w g.*
7226. graust] grawet *w f h g.*
7229. im *fehlt s.*

Digitized by Google

er sprach: 'edlew chunigynne,
dein wicz und dein synne
habent uber listet mich.
was du gepeuttest, das wil ich,
seid es ist also ergangen
das ich pin dein gevangen.'
sy sprach zu im: 'furicht euch nit,
wann chain laid euch alhie geschicht.
ich wil euch schikchen von dem landt
an schaden und an schandt.
ir wert alhie nit genant
noch von mir nyemant erchant.'
des dankcht er ir gar ser
der herr Allexander.

Das die chunigynn Allexandrum pat das er ir land ledig lies.

Sy sprach: 'ir sult mir ledig lan mein lant.' er sprach: 'das sey getan.' —
'noch pitt ich euch mer.
das ist mein pet und mein beger:
ich han zwen brueder in dem landt,
die mit raub und mit prant
mir habent das landt lang her
gewuegstet und verheret ser
ich wais selber umb wew,
umb anders nit wann umb dew:
[123r] das lannt wolten sew gewynnen
und vertreyben mich von hynnen·
die pring mit mir zu ainer suen.'
er jach, er wolt es gern tuen:
'west ich oder chundt ich wie.'
sy jach: 'sy sind nachent hie.
zu handt wann wir geessen'
sprach sy zu dem vermessen,
'so schult ir dann reytten
und tuet das enczeitten!
ir chombt dar in ainer weil,
aldar sind chawm drey meil.
ir seit so wiczig und so chlueg
das ir vindet wol den fueg
das ir czwischen uns slichtet
und mit ainander uns verrichtet.'
damit tet sy auf die tuer
und fuert den gast mit ir hinfuer.
die leut wundern began
was sy mit ainem fromden man
so lang allain wer gewesen.·
sy sprach: 'ich han den brieff gelesen.'
zu hant man der frawen sait
das das essen wer beraitt.
sy saczt den potten neben sich
und hies sein phlegen erlich.
reich chost man fur in trueg,
wiltpret und zambs genueg.
sy mant in dikch das er esse.
in schonem guldeim gevesse
hies sy im schenkchen chlarn wein,
der nit pesser mocht gesein.
[123v] do sy lanng gesassen,
getrunkchen und geassen
als es fursten woll gezam,
die tischtuch man ab nam.
er wolt nit lenger peytten,
er hueb sich enczeitten
und chom fuer die vest zu handt,
da er die herrn paid vant
sten under irm purig tor.
sein ros heft er an da vor

---

7275. pitt] wil *w h**. euch] von euch (dir) *w v b g*.
7281. wew *nach m*, we *s*.
7312. gevesse *nach f w g*, gevest *s*.

Digitized by Google

und gie zu den herrn hin.
die herrn paid enphiengen in
und fragten in der mer
was sein gewerb wer.
er sprach: 'nicht wann alles guett.
euch enpeuttet hochen muett
der chayser Allexander
und hies mich euch sagen mer
das ir im alczuhant
auf gebt dicz landt,
oder er wil euch ertrenkchen
und pay*d* in das mer senkchen.
des hat er gesworn
pey seinen gottern hoch geparn.'
der elter anttwurt im zuhandt:
'er hat zu hoch an gerantt,
wir sein noch nit so leicht vaill.
er wenet uns haben an ainem saill,
als er den andern hat getan;
es sol im hie also nicht ergan.'
es begund in hart versmachen.
zu hant hiessen sew in vachen
und drotten im zu verderben paydt
[*124r*] seinem herrn ze laid,
das er irn ernst sēch.
er chert sich umb und sprach:
'ir herrn, lat mich pey dem leben!
ich wil euch ainen ratt geben,
das ir vor dem chaiser genest
und ymmer sicher vor im west.'
der junger sprach: 'lass horn!
du wild uns leicht betorn.'
er sprach: 'zagt zu ewr swester,
pey der was ich dannoch gestern,
und versuennet euch mit ir!
pey meinem got ich euch swer,
und sol ich vier wochen leben,
das ich euch Allexandrum wil geben
und allain anttwuertten will
pey eines manedts zill
an wer zu ewrn henden,
das ir an wider wenden
sein als gar gewaltig seitt
als ir mein an diser zeit,
dar umb das er an diser rays
mir hat gemacht solich vrays.'
nu was ain sytt pey den tagen,
des die leut gemainchleich phlagen:
wer ichts pey seinen gottern swuer
und dar an mysse fuer,
an dem rachens irn anden
und machten in zu offen schanden.
davon wer swuer pey irm gott,
der muest das laisten ane spot.
die herrn doch nit lenger pitten,
sy sassen auf und ritten.
[*124v*] da sy die chomen sach,
sy gie gegen in und sprach:
'seyt willikomen an diser zeit,
ob ir in trewen chomen seit!'
sy sprachen zu ir offenbar:
'wir chomen in guetten trewn gar.'
sy gienngen mit ein ander dratt
allew drew an ainen rat.
die herrn alle payd
swuern payde starkch ayd

---

7336. pay (*fehlt sonst*).
7342. ainem] seinem *m w*.
7347. im] in *w v*.
7349. Das] Do *sonst*.
7377. irm] seinem *h v*.
7381. *Hinter* die *fehlt* swester (*nur in g überliefert*).
7390. payde *fehlt m f w g*.

Digitized by Google

auf ir abgot der chunigynne,
das sy ir dinst und mynne,
trew und allew er
furbas erpietten wolten ymmer mer.
die chunigin gelaubt in das.
sy sagten ir furbas
wie in der pot verhaissen hiett
und was sy in darczue riett.
sy sprach: 'ir sults gelauben woll,
er tuet alles das er soll.'
die herrn pey ir swester beliben.
die nacht sy frolich vertriben
mit sambt irm gast,
den wirtens erlich und vast.
des morgens do es tag wart,
der pot gedacht an sein vart,
er het sich nit ze sawmen,
er wolt das landt rawmen.
fuer die chunigynn er do dratt,
irs urlaubs er patt.
die chunigin hies in peitten,
sy jach, sy wolt mit im reitten
und wolt in selbs belaitten.
sy hies ir pald beraitten
[*125r*] all ir gerett
und ir rais phert.
sy pat ir prueder paid
das sy mit ir an das gejaidt
zu der zeit ritten.
des mocht sy leicht erpitten,
wann sy es gern tetten.
die fraw *sich* des gejaides het beratten,
dar umb das sy sicherlich
irn lieben gast und erlich
aus irm landt belaitten wolt,
wann es ir sust nit hiet betocht.
das gesindt beraitt sich vast.
die chunigin hies dem gast
für ziechen ain zelten phert,
das was wol hundert markch werd
mit dem geret das dar auf was.
Allexander auf es sas.
das phert was swarcz als ain chol,
all umb und umb geschikcht woll,
es was dikch und synybell
und was aus der massen snell.
der satel was von helffen pain,
durich legt gar mit edelm gestain.

## Das die chuniginn Allexandrum von dem lanndt belait.

Do sy berait wuerden *gar*,
die chunigynn nam des potten war.
er muest zu allen zeytten
zu nagst pey ir reitten.
das was ir gier und ir pet.
do sy in also belaittet hett
und ir prueder payd
*wol ein halbew tagwaid*
*für ir rechte hauptstat,*
*die frawen er widerchern pat.*
[*125v*] urlaub er von ir nam
und von den bruedern alsam.
die prueder fuert er beseytt
von den leutten an ain weytt.
er sprach: 'ir hern edel und reich,
wist von mir sicherlich:
was ich euch gelobet han,

---

7410. Irs] Eines *f*. er] er do *m*, er si *f*.
7415. gerett] *lies* pirs geret *f g* (*w*).
7416. phert] *lies* wa(e)t *m f w* (*g*).
7420. sy] sis *f h v g*.
7422. sich *fehlt s*.
7425. wolt] *lies* mocht *sonst* (*außer m*).
7426. betocht] getocht *h v* (endacht *w*).
7439. gar *fehlt s*.
7444. Do *nach f h**, Das *s*.
7446—48 *fehlen s, erg. nach f und sonst.*

Digitized by Google

das wil ich euch laisten ane wan.
des sey mein trew ewr phant.'
damit rakcht er in dew handt,
er legt sein haubt in ir hendt.
hie mit hat die red ain endt.
damit er auch von in rait.
er het sein gelub und sein aydt
erloset erlich,
wann er was selber der chaiser reich
und er sein haubt an der stat
in ir hendt geleget hat.
sy westen nicht das er es was.
die chunigin hies in furwas
ir ritter aus dem lande
belaitten ane schande.
do er aus dem lande cham
und es sein herschaft vernam,
sy warn aus der massen fro.
sy vragten in aldo
wie es im wer ergangen.
wie er gehandelt und gevangen
also gewesen wer,
das sagt er in offenbar
und wie er sich von in ensait
und wie er lost sein aidt.
[*126r*] do er das volsaget hat,
vier ritter nach der fursten rat
hies er reitten alzuhant
mit seinen brieffen in das landt,
er hies si nit lenger beleiben.
die brieff hies er also schreiben:

Das Allexander die chunigynn mit disem brief wirdet.

'Wir chaiser Allexander,
chunig ob allen chunigen her,
enpietten lieb und alles guet,
unsern grues und hochen muett
der chunigynn von Gramania
und irn zwain pruedern da.
wir dankchen euch grasser wirttschaft
und dar czue aller ern chraft
die ir uns erpotten habt
und in ewrm landt gabt.
ir sult wissen furbas
das ich es Allexander was
der pott der zu euch was gesandt,
wie ich euch wer unbekant.
ich han mein trew und mein aidt
geledigt, do ich von euch rait,
da ich mein haup an der stat
gelegt in ewr hend hat.
wir pitten euch das ir zu hant
zu uns reittet fuer das landt
auf unser trew sicherlich.
da well wir uns gar erlich
mit ein ander slichten
und frewnttlich verichten.'

[*126v*] Das die chuniginn mit den pruedern für das landt zogt mit Allexandro.

Do die chuniginn das vernam
und die prueder allsam,
sy warn der red gar fro
und beraitten sich also.
yr herrn sy besanden
in allen irn landen
und zogten reichleich alzuhant
zu dem chaiser fuer das lanndt.
do sy der chaiser chomen sach,
zu seinen fuersten er do sprach:
'wir schullen nicht peitten,
wir schullen gegen den gesten reytten

---

7459. Er] Und *sonst.*
7463. erlich] vil gar erlich *f*, so gar erleich *h* (*v b g*).
7477. Also] Aldo *m f*, Alda *h b u.*

Digitized by Google

und schullen sy enphachen,
seind sy uns chomen sind so nachen.'
do der chaiser zu in cham,
die chunigin er zu im nam.
er enphie sy gar tugentlich
und chust sey gar frewntlich
an ir mundt an der stet;
das selb er auch den pruedern tet.
er fuert sew mit im in das her
und erpot in michel er.
do sy die grassen reichait
und die michel wirdigkait
und auch die gross welt sachen,
sy wundert ser und jachen
das *sy* weder dort noch hie
solich zier gesachen nye
noch solich volkch werhaft:
[*127r*] er mocht wol mit chraft
an vechten und an streytten
all die welt uber reytten.
der chaiser fuert die chunigynne
mit irn hern her und hyn
und zaigt ir sein reichait
durich das her lannkch und prait.
er czaigt ir auch den stain
der do was swer und chlain,
der im an der selben vart
aus dem paradeis gegeben wart.
die chuniginn die enphie das landt
von dem chaiser alczu hant.
sy jach, sy wolt im gern geben
den zins die weil sy solt leben,
von dem landt alle jar;
der lies er sey ledig gar.
der chaiser des nit enlies,
die herrn er von im pitten hies
alles das sy wolten,
das sy das von im haben scholten.
die herrn fuer in tratten,
gemainchlich sy in patten
das er in geruecht zegeben
zu ainer gab das sy leben
scholten ymmer ewigklich
mit den gotten geleich.
sy wannten das er wer ain got.
der chayser in die pet verpott;
er jach, sy solten ir enpern,
wann er mocht sy nit gewern.
[*127v*] er sagt in offenbar
das er selbs todlich wēr.
sy jachen: 'und pistu todlich,
wes lestu nicht genuegen dich
das du also umb verst
und dein tēg also verzerst
mit mue und mit aribait,
und das du so grass laidt
aller der welt tuest
und du doch sterben muest?
die chunigin von im urlaub nam
und die herrn alsam
und rait wider all zu handt
mit irn herrn in ir landt.
wein und chost sy sandt
den herrn genueg aus dem landt.

## Das der chaiser zogt gegen dem landt Hychiota.

Der chaiser do nit lenger paitt,
das her er aber furbas laytt.

---

7532. michel] gross *f w h**.
7537. sy *nach f h**, *fehlt s*.
7540. Er] *lies* Es *h* (*ursprünglich auch in s, wo es durchgestrichen ist*).
7547. czaigt] weist *sonst* (*außer f*).
7556. Der] *lies* Des *m g*.
7586. Den herrn] Dem herrn *m*, Dem her *f w h b*.
7587—7624 = *Hist. c. 121.*

Digitized by Google

er cham an ain wasser gross,
das durich ain schones lanndt flos.
das wasser was die sunne genant
und flos mitten durich das landt.
do die leut das hetten vernamen
das der chaiser dar was chamen,
sy zogten gegen im allgeleich
und enphiengen in erlich.
sy begunden sich gegen im zu naygen
und gaben im landt und leut fuer aygen.
sy fuerten in in das land
[*128r*] und gaben im tausent helffant,
die seinen harnasch scholten tragen,
und darczue hundert tausent wegen
all mit vier raden,
mit chost, mit fuetter woll geladen.
das tetten sy umb das:
sy westen wol das vor im was
ein grassew wuegstunge,
do sy speis noch narunge
enfunden dreyssig tagwaidt,
nit ander den ain wuegstew haid,
do er durich muest,
und hies Babilon die wuegst.
der chaiser mit dem her zu hant
zogt an schaden durich das lanndt,
wann man in zu den strassen trueg
chost umb sust genueg.
das landt er frey und ledig lies.
nicht anders er im geben hies
wann guet fuerrer,
den der weg chundig wer.
da mit zogt er von dann.
sy gaben im virczig mann,
die sy die strass fuern chunden
durich die wuegst zu allen stunden.

## Das die slangen gegen im chrochen.

Do sy warn auf der haid
gezogen wol suben tagwaid,
do chamen ungehewr slangen
gegen in gechrochen und gegangen.
[*128v*] die warn dikcher wann ain pain;
das fewr in durich die augen schain
und hetten zway hawp gros;
sy warn aller gnaden plos.
von den littens grossew nat,
doch sluegens ir vil zu tad.
und dar nach aber schier
chamen gegen in chlaine tier,
die warn geschaffen
als effin und affen.
die warn snell und lieffen dratt;
yeglichs acht augen hatt
paid hinden und vorn
und an dem haup scharffew horn,
die warn giftig an dem snydt;
was sy traffen damit,
es wer mensch oder viech,

---

7591. die sunne] *vgl.* qui dicitur sol *Hist. cod. S, sonst* Tytan.
7601. *lies* seinew?
7604. mit fuetter] und fuetter *m f w g.*
7611. *Nach* durich *haben m* zichen, *w h v* zogen.
7612. Und] Die *m f w g b.*
7616. umb] unnd *w b*, fueter und *h*, und fueter *v g.*
7625—7654 = *Hist. cod. S c. 123 (Zingerle S. 256).*

Digitized by Google

das wart zu handt tadsiech.
die vertribens allew gar,
das nyemant nit davon geward,
das er mue und aribait
auf der wilden haid laidt.
do sy dar uber chomen
das sy chainen schaden namen,
und zugen aber furbas
in ain landt das pawhaft was.

## Das sy chomen zu chunig Verses sall.

Do sachen sy vor in stann
ain vestew purkch wolgetan
in ainer schonen awen,
die was gros und wol gepawen
[*129r*] innen und aussen uber all,
die was genant Verses sall.
da der her erfuer das
der auf der purig gesessen was,
das der chaiser al dar cham,
sein herrn er all zu im nam.
waidenlich und unverczait
er gegen im auf das veld rait.
do er den chaiser erst an sach,
er viel von ross und sprach:
'edler chaiser her und reich'
wider in gar zuchtikleich,
'ir sult wilkomen sein
mir und allen frewntten mein.
leib und guett, leut und landt
secz ich alhie zu ewr hanndt.'
der chaiser und die fuersten sein
ritten in die vest mit im hin ein.
die frawen im auch gegen gienngen,
tugentlich sy in enphiengen.
paid die alten und die jungen
erpôt man guet handlungen.
die ritter schawtten uberall
das gepaw in dem sall;
das was so gar reichlich
geziert und so chostlich
mit edelm gestaine
und auch mit hellffenpaine
zu wünsch gemaistert so gare
das ich sein nit gesagen tare,
mit silber und mit gold.
wann Verses der chaiser wold
frolich mit seiner frawen sein,
[*129v*] so zogt er aus der stat dar ein.
ains schult ir mir gelauben:
weyss vogl als die tauben
der warn vil in dem sall
hin und her uber all.
die hetten die tugent und die art:
welicher mensch siech wart,
wann man ir ain trueg dar
und nam er dann des siechen war,
das er im under die augen sach,
vor dem tad im nit geschach;
wenntt er aber sein gesicht
von im, so macht er nicht
*des sichtümbs genesen,*
*des mocht chain rot wesen.*
des morgens rait er von dannen
der chaiser wider zu seinen mannen.

---

7648. geward] gewar *m h v*, war *f*, gewere *w*.
7651. Do] *lies* Doch *sonst* (*außer w*).
7655—7706 = *Hist. c. 122.*
7660. Verses] *w hat allein wie auch in* 7690 Cxerses (7690 Xerses *h*).
7668. vor.
7676. mit im *fehlt f.*
7679. die ... und die] von ... und von *v*, die ... von *h*.
7680. Er pôt man] Empotten im *g*. man] man im (in) *h* (*v*).
7704. genesen nicht *s f.*
7705*f. fehlen s f, erg. nach m h v und den andern Hss.*
7707—7722 *fehlen in Hist.*

Digitized by Google

die warn chomen under des
zu dem wasser Ewfrattes
und hetten sich darczue gelaitt
auf das veld weit und praytt.
des andern margens gar frue
die ritter griffen alle zue,
sy namen scheff und machten floss
und schifften über das wasser gross.
da sy uber das wasser chomen
und das landt dort enhalb namen
an allen schaden schon,
da zogten sy gegen Babilon.
die mechtig stat lag in so nachen
das sy die tuern dar inn sachen.

## Das der chaiser gegen Babilon zogt.

Der chaiser chert gerichtes dar.
do des die herrn wuerden gewar
[*130r*] die in der stat warn,
das Allexander cham gevarn,
sy ritten gegen im allgeleich
und enphiengen in erlich.
er rait in die stat mit in
mit allen dem gesindt sein.
das beherberget man alles schon
in der stat zu Babilon.
nyemants man da vergas,
wann die stat gross was;
sy was nach des wassers gankch
ainer ganczen tagwaid lankch
und ainer halben meyll weitt.
man schuerff den gesten gar enczeit
tẽglich allen guetten gemach,
das in nichts nit geprach.
man gab in alles des genueg
des die erd ye getrueg.
die Chriechen warn frolich
und hoch gemuett allgelich,
das sy zu dem gemach warn chomen.
auch hetten sy das woll vernomen
das der chaiser wolt beleiben,
ettlich jar alda vertreiben.
des wuerden sy frolich gar,
wann sy ganczer suben jar
geraiset hetten und gestritten
und nott und aribait gelitten.
des wolten sy sich nu ergeczen
und zu gemach wider seczen.
do der chaiser in der stat
ettlich tag geruett hat,
[*130v*] da vand er da vil schreiber,
potten und auch prieftrager
von allen den chunigreichen
uber all in erttreichen,
von allen landen nachen und verrn,
die fuersten und herrn
zu im dar hetten gesandt
und erputten im leut und landt.
die hetten sein gewarttet schon
in der stat ze Babilon,
von Frankchreich, von Yspanya,
von Engelant, von Bryttania,
von Ytalia, von Campanye,
von Sicili, von Sardanie,
von allen landen und von stetten
die mechtig warn und namen hetten.
des chayser Allexander nam
was vor den so vorichtsam:

---

7723—7784 = *Hist. cod. S c. 123* (*Zingerle S. 256*).
7751. het.
7762. und] *lies* und die *sonst.*
7774. vor den] *lies* worden *sonst.*

Digitized by Google

die weil er was zu orient
zu hindrist an der welt endt,
die da zu occident warn,
westen vor vorichten wie sy
solten geparn.
man voricht in zu den zeitten
so gar verren und so weitten,
seinen namen und seinen zarn,
das man nit wolt han versworn
das sein nam und sein mer
ye so verr chomen wēr.

## Das Allexander allen fuersten gepot das sy von im lechen enphiengen.

Der chaiser grymmiklich
geport.
davon er so vorichtsam wart
das die leut auf erttreich
[*131r*] in vorichten all geleich.
er hies ainen hoff gepietten
allen den die von im hietten
herscheft, wie die wer genant,
stet, purg oder landt,
das sy alle chemen dar
von dem tag uber ein gancz jar
und ir lechen all geleich
da enphiengen von dem reich
und den zins mit in gar
von den landen prechten dar.

## Das er nach der chayserin sandt.

Dar nach die fuersten sein er
sandt
gegen Persya in das lanndtt
nach der edeln chaysserynne,
wann in belanget nach ir mynne,
wann er sey fur war
gemytten het drew ganczew jar.
die fuersten do nit lenger pitten,
von Babilon sy aus ritten
und chomen chuerczlich in das
landt
zu Persya. das ward bechant
der chaysserin edl und reich.
sy enphieng sy tugentlich.
sy sagten ir liebe mer,
das der chaiser chomen wer
gewaltiklich und schon
in die stat zu Babilon,
und er hab gesandt nach ir,
sy schul zu im chamen schir.
die chaisserinn des fro wart.
[*131v*] sy beraittet sich zu der vart
herlich mit irn maiden.
die hies sy reichlich chlaiden,
zerttlich und schon,
das sy die von Babilon
gern mochten schawen.
sy het maid und frawen
mer dann suben hundert
ausgelesen und besundert,
die aller schonisten die sy vant
uber alles perschisch landt.
sy chunden waidenklich geparn,
wann sew alle edlew chind
warn.
da sy gar berait was,
auf ain schones phert si sas,
das gieng als ain scheff ain czelt.
man sach in nach voligen auf
das veld
manig wunnyklichew schar,

---

7778. sy solten *fehlt m w g.*
7785—7798 *fehlen in Hist.*
7788. In vorichten] Vor im erpydemten *m* (*f h**), Vor in bedewten *w.*
7799—7900 *fehlen in Hist.*
7821. Zerttlich] Zirlich *h**, Herleich *f.*
7830. sew alle] es *sonst* (es gar *f*).
7833. ain czelt] *lies* enczelt *sonst* (*außer w*).
7834. in] ir *f v g.* nach *fehlt sonst.*

Digitized by Google

die sy chlaitten allew gar,
von frawen und von mannen.
do sy schieden von dannen,
die chaiserin edel und reich
zogt uber velt erlich.
pey yeglicher frawen gemait
ain waydeleicher ritter rait,
der ir auf dem weg
gegeben was zu phleg.
mit hubscher red sy die zeit
vertriben auf der haide weytt.

[*132r*] Das Allexander gegen der chaisserin rait.

Do sy chamen also nachen
der stat das sy vor in sachen,
do sagt man dem chaiser mer
das die fraw nachant wer.
er rait gegen ir zu handt
fuer die stat auf dem landt,
im was gegen ir gach.
do er sey van erst an sach,
tugentlich er sey enphie.
darnach er des nit lie,
er halst sey zu im an der stundt
und chust sey an irn ratten mund.
sy ritten lieblich pey einander
dye chaiserinn und Allexander.
sy vragt in tugentlich der mer
wie es im ergangen wer.
ettlich tail er ir sagt,
sumlich er ir auch verdagt.
die ritter manig*er* hande spill
vor in triben und frewden vil
von just*i*ern und von stechen,
mit hoffiern und sper prechen.
pusawn und pheiffen vil
und von maniger handt saitten spil
wart da gehoret suesser schall,
das das gevild darnach erhall.
do sy an die stat chamen
und es die leut dar inn vernamen,
[*132v*] gar erlich sy sey enphiengen.
frawen und man gegen ir giengen
mit erleichem anevange.
die gassen warn all behangen
mit phel und mit samaydt;
tebich wurden vil gelait
auf die erden lankch und weitten,
do die chayserinne solt reitten;
vil cherczen wuerden auf gestakcht;
die gassen wuerden gar bedakcht
oben mit scharlachen.
die purger liessen all machen
Allexandro dem herrn
und der chayserin zu ern.
die fuersten namen allgeleich
die chaiserin edel und reich
mit irn junkfraw*n* uber all
und fuertens auf des chaysers sall
mit ainer chaiserleichen chron
und saczten sey auf einen tron
mitten auf dem palas,
da der chayser neben ir sas.
*da was die maist reicheit*
*und die grost wirdikeit*

---

7836. chlaitten] *lies* gelaitten (geleithin *g*, chaiten *m h*).
7848 *beginnt nach m f g* Das sy die stat, *nach h w v* Der stat das sie sey (sys *w*).
7852. dem landt] *l.* den sant *m f w g*.
7865. manig. 7867. justriern.
7869. pheiffen] tubicen *m f w*.
7886. liessen] liessens *h*, liessen es *b*.
7891. junkfraw.
7897–7901 *fehlen s, erg. nach m und sonst.*

Digitized by Google

*die man vor oder noch*
*yn der welt ye gesach.*
*do der kaisser all do sas*
und mit der chayserin frolich was
und die ritter allgeleich
hoch gemuett und frewdenreich,
er hies der lieben muetter sein,
Olympias der chunigynn,
schreyben die mer
das er zu land chomen wer.
er hies auch Aristotili
dem maister schreiben wie
[*133r*] herttiklich er hiet gestritten,
und was er not het erlitten
den winter und den sumer,
und auch manigen chumer
und vil mue und aribait,
die er von den tiern laid,
und wie er allew kunigreich
betwungen hiet gewaltiklich
unczt an der welt endt,
und wie er wider het gewentt
an dem paradeise,
und in welicher weise
er geschaiden wer von dann,
und wie er zu Babilon
ainen hoff haben wold.
wie von silber und gold
sein leut alle geleich
nu wẽrn warden reich.

## Dar nach Olympias und Aristotiles Allexandro brieff wider santten.

Do Olympias die chunygin
diser mer was warden inn,
die frewt sich gar ser des
und auch Aristotiles.
sy schriben im hin wider also:
'dem chaiser Allexandro,
aller chunig herr
paid nachant und verr,
dem gewaltigen und dem grossen,
[*133v*] dem sich nyemant chan genossen,
enpeut ich, die lieb muetter dein,
Olimpias die chuniginn,
und auch Aristotiles:
wiss das wir uns frewen des
das es dir zu aller frist
geluklich ergangen ist!
du pist aller ern wert
und alles lobs auf der erd.
wir sagen lob und er den gottern,
die dir dissew er haben erpotten,
die weil wir ainen tag geleben,
davon das sy dir habent geben
wicz und synn, macht und chraft.
das du pist warden sighaft
und das du gewaltiklich
betwungen hast allew reich
und das dich zu chainer stundt
nyemant uber wynnden chundt,
das zell wir besunder
fuer ein grosses wunder.
iedoch dein werich geleich
synd all mit all wunderlich.
selig sullen die fursten sein
die dir in den notten dein
und auch in den willden landen
also hilfflich sind bestanden.
du solt wissen werlich
das deinew werich wunderlich
und auch dein wunderleichew tatt
geleichnuss mit den gotten hat.'

---

7901—7968 = *Hist. c. 123.*

7925. Ainen] *lies* Seinen? *H.*



Digitized by Google

[*134r*] Das Allexander chuercz-weill des ersten jars zu Babilon hett.

Der chaiser lebt zu Babilon
so chaiserlich und so schon
und auch die edel chaiserinn.
dar czue die fuersten sein
die sach man frolich geporn,
wann sy so gar reich warn warden.
sy begunden ze hoffiern:
mit stechen und mit turnyern,
mit tanczen und mit singen,
mit lauffen, schiessen und springen
und mit aller hande spill
triben sy chuerczweill vill.
sy begunden under stunden
aus reitten mit den hunden,
zu wald jagen und pierssen
nach rechern und nach hierssen,
nach ebersweynn und nach elten;
der vervelten sy gar sellten,
das sy in nit engiengen,
wann ir da vil gienngen
in dem gepirg wilde.
damit was wol den mylten.
man sach die frawen und die maide
dikch reitten auf der haide,
mit hebichen paissen sewberlichen.
pey den seen und pey teichen
sach mans die anttvogl vachen
und die repphuner slachen.
mit valkchen und mit plafuessen
[*134v*] sach mans auf raiger paissen;
der viengens under weillen vill.
das was ir chuercz weil und ir spill.
die frewd sy triben nachant gar
volliklich das gancz jar
das sy in der stat lagen
und ir masney phlagen.

Das all fuersten chomen und lechenschaft von im enphiengen.

Darnach sach man reitten zue
paid spat und frue
die fuersten und die hern
paid nachant und verrn
von allen chunigreichen
gar willigklichen,
als man zehoff reitten scholl.
die stat was herschaft voll.
grasser herschaft sy phlagen,
die weil die fuersten alda lagen.
Allexander der reich
wiertet die fuersten erlich.
er fuert sy hin und her
und erpott in michel er.
sy muesten dikch schawen
die chaiserin und die frawen.
sy prachten dem chaiser dar
reychleich chlaynnat vil fuer war,

---

7969—8094 *fehlen in Hist.*

7974. warn warden *in m w g umgestellt,* warden *fehlt f h v.*

7978. schiessen und] und mit *sonst.*

7985. ebesweynn.

7987 *lautet in f w* Daz si ir vil (nicht *w*) viengen, *h** Vil sie ir viengen.

7990. den] dem *m f w v.*

7994. teichten.

7996. repphuer.

7998. paissen] grussen *sonst* (gressen *m v*).

8002. gancz] erst *m f w.*

8005. reitten] *richtig wohl* seigen *m f w b* (zihen *h v*).

Digitized by Google

die guet warn und genem
und in den lannden selczam.
von seydeim gewannt
[*135r*] und von pheln maniger hannt,
von pherten und von rossen,
paiden chlainen und grossen,
und von edelm gestain,
des pracht man im nicht zu chlain.
darczue hundt und vederspill,
des pracht man im dar gar vil.
der hoff wert also fuer war
reichlich ain halbs jar,
das in nacht noch tag
chainer frewden nye geprach.
dar nach der chayser mit im pat
die fuersten gen an ainen ratt.
er wolt des nicht enpern,
sy muesten im all swern
yeglicher bey seinem gott
das sy laisten sein gepot,
und das er dem reiche
dient getrewliche
mit leib und mit guet,
und das er sein er behuett
an posew list und an gever
und ein rechter ritter wer;
wann er sein potschaft vernem,
das er zu hant zu im chēm
und des durich nichte liess,
wie er in chomen hiess.
ain lants frid er gepot,
und wes den fuersten wer nott
oder gegen einander geprech,
[*135v*] das das chainer selber rech
an leutten noch an lannden
mit rauben noch mit prennen;
man scholl es alles geleich
suchen vor dem reich.
do die fuersten das geswuern,
mit urlaub sy zu lannd fuern.

## Das der chayser das reich richt.

Der chaiser richtet das reich
auch gar gewaltiklich,
wunnyklich und schon
in der stat zu Babilon,
in frewden und in wunne gar
volliklich acht jar,
seint er von erst dar cham
und die herrn alsam,
und gab reichlich und lech;
nymant er nichts verczech.

## Das ain arm man Allexandrum umb ain phennyng patt.

Er wolt gen zu ainem mall
mit den fuersten in den sall
von der purig hin dan,
do begegent im ain arm man,
der in umb ain phenig pat.
da gab er im ain ganczew stat,
das er darinn wer
gewaltiger phleger.
der arm man da auf sach,
zu dem chaiser er do sprach:
[*136r*] 'genad, edler herre mein,
mich bevilt der gab dein.
ich pin ellent als man siecht,
ich mag der stat verwesen nicht.'
der chaiser der gie fuer sich dann
und sprach zu dem armen mann:
'ich wais nicht was dir mag zēmen
oder was dir taugt ze nemen.
ich wais wol was ich geben schol,
das meinen ern zymet woll.'

---

8058. prennen] *lies* pranden *m h** (*der Vers fehlt in f w*).
8068. war.
8069 *und* 8070 *sind sonst* (*außer in m*) *umgestellt.*
8070. herrn] herrn sein *sonst* (*außer m*).



Digitized by Google

er hies das man im geben solt
zechen markch von gold.

Der chaiser dar nach hie czwo guldein seul machen und hies dar in graben wie er die lannd erstritten hiett.

Der chaiser dar nach dratt
seinen goltsmiden gepot
das sy in den ern sein
zwo schon sewll guldein
gussen von ratem gold,
der yeglichew haben schold
dreissig fuess nach der leng.
er hies sy machen nicht zu eng,
reichlich zu plikch,
vir fuess dikch.
all sein wunderlich tat,
die er ye beganngen hat,
wie im wer gelungen
[136r] do er die lanndt het betwungen,
das *hies* er besunderlich
an der sewl yeglich
graben und schreiben.
die ain hies er beleiben
zu Babilon in der stat,
die ander er im seczen pat
in dem land zu Persia,
das man vernem auch allda
nach seinem tad seiner mēr,
wie gewaltig er gewesen wer.

Das ain weib ain wunderlich chind gewann pey Allexandro.

Aber churczlich darnach
ein selczam wunder da geschach,
das ist ze sagen wunderlich.
vor seinem tad chuerczlich
ain fraw in der stat fuerbar
ainen sun pey im gepar,
des form und sein gestalt
was wunderlich und manigvalt.
der leib uncz dem napel was
ain schoner mensch (gelaubt das!);
das selb tail was tod gar.
das nyder taill was fur war
lebentig und wunderlich;
das was an allen enden geleich
manigem mer wunder
[137r] und manigem fromden chunder.
die muetter und die frawen
liessen das chindt niemant schawen;
sy verpurgens so gar
das sein nyemant wart gewar.
*si enputens taugenleichen*
*Allexandro dem reichen.*
*do er sein ward gewar*,
er rait haymelichen dar.
da er sein gestalt sach,
in wundert ser und sprach
aldo zu den leutten:
'was mag dicz ding bedeutten?'
nach den maistern sein er sanndt,
den die chunst was bekanntt
von den swarczen puechen,
und hies die her suechen.
er hies in haymelich fůr tragen
das chind und pat im zu sagen
tawgenlich vor den leutten
was das wunder mocht bedeutten.

---

8095–8118 = *Hist. cod. S. nach c. 123 (Zingerle S. 257).*

8109. hies *fehlt s, erg. nach w g (f h haben* hies *vor* 8111).

8117. seiner] seine *m w*, seinew *f*.

8119–8202 = *Hist. c. 124.*

8127. dem] an den *f w h**.

8139–41 *fehlen s, erg. nach f und sonst.*

8141. er sein] sein der chaisser *m*.

8147. den maistern] *lies mit m* dem maister; *danach* 8148 dem, 8151 im (*auch f w*).

Digitized by Google

da es der maister an sach,
er ersewft ser und sprach:
'edler chaiser reich,
ich sag dier werlich,
wie gewaltig du pist,
das dir dein ent so nahant ist
und das du schyer sterben muest.
davon wart wie du tuest!'
da im der maister das verjach,
[137r] Allexander zu im sprach:
'sag mir, lieber maister mein,
wie dem also mûg gesein!'

## Das im der maister sagt was das chind bedeutt.

Der maister sagt im zu der frist:
'das halbe taill das do ist
ain mensch und ist tod,
das bedewt das gar dratt
ain endt haben dein lebttēg
(merkch recht was ich dier sag!).
aber das ander halb taill
das da lebett und ist gaill.
das manigem tier ist so geleich,
das bedeut zaichenlich:
die chunig die nach dir chumftig sindt,
sind gegen dir als ain wintt.
und als ain willdes tier ist
gegen ainem menschen zu aller frist,
also wiert gegen deiner chraft
zu nichtew nach deiner herschaft.'
do er des maisters ernst vernam,
der chaiser ser davon ercham
und gehabt sich trawriklich
und ersewft permiklich.
den fuersten er es verdagt,
also das er es nymant sagt.
er gie an ain haymelich stat
[138r] mit disen warten und pat:
'Jupiter, allmechtiger gott,
ich bekenn dir sunder spot,
das ich in meinem muett gedacht
das ich das gern hiet volbracht,
ob von den gnaden dein
des lebens und der teg mein
mer solten sein gewesen.
seint ich nit lenger sol genesen,
so pitt ich ainer pet von dir,
das du mir verleichest schier
das ich nach dem ende mein
muess ewigklich pey dir sein.'

## Das Ancypater gift hies machen und sandt sy uber mer seinem sun auf das das er dem chayser vergeb.

Pey der zeit was in Chriechen landt
ain fuerst was Ancipater genant,
der was mechtig und reich
und het zwen sun erlich:
der ain hies Cassander
und Jobas der ander.
der junger sun Jobas
des chaiser chamerer was,
das er im stil und uber lautt
enphalich und gar wol getrawt

---

8175. so *fehlt f g*.
8178. Sind] Die sind *sonst*.
8182. nach deiner] *lies* ir aller *m f w* (alle ir *h*).
8200. mir] die *f w g*, das *h v b*. schier] mir *sonst* (*außer m*).
8203–8276 = *Hist. c. 125; 8259ff. nach cod. S* (*Zingerle S. 259*).
8204. Ancipater] Antipater *sonst*.
8211. und uber] uber *m*, und *f*.

Digitized by Google

seines leibs und seines guetts,
[*138v*] das er het in seiner huette.
Ancipater het im erkorn
leut mit den er hett gesworn
zu Chriechen auf des chaisers tad
ane schuld und ane nott.
do des die chunigin wart gewar,
sy enpot es dikch dem chaiser dar
das er sich zu aller zeit
huett vor seiner poshait,
und das er sein war nem,
das er im nit zu nachant chem.
Ancipater mit chainen synnen
den chaiser mocht gewynnen,
der valsch und der unrain,
wann mit gift allain,
wann er was albeg
in huett *und* in grasser phleg.
er gie taugenlich und leis
zu ainem arczt, der was weis,
und pat in das er sich betracht
und im die posen *gift* macht,
so ers von unrain sachen
aller wiersist chund machen,
und seines guettes dar umb nēm
wie vil er wolt und im geczēm.
der arczt begund im ze machen
ein gift von so swinden sachen,
die so gar unrain was
*daz si behalten mocht chain glas.*
[*139r*] er hies im die smide sein
machen ain puchsen stechlein.
do die gift berait was,
*do gasz er es in ein vas*
*und enphalich sy da*
*seinem sun Casandro*
*und vermacht sy gar schon*
*und sand in gen Babilon*
*und gepot im, wen er chamb,*
*das er den die puchsen nam*
*und die gab furpas*
seinem sun Jobas,
dem der chaiser was so holt,
das er im die gift scholt
wann er mocht zu trinkchen geben
und benēm im das leben.
da Cassander nu was komen
gegen Babilon, ee vernomen
der chaiser het das mer,
do trawmbten im trawm swer,
wie von Chriechen chomen wer
Cassander uber mer
und mit gewalt auf in prech
und ain swert durich in stech.
dar nach des morgens all zu hant
der chaiser zu seinen maistern sand.
er erpaitt gar chawm
unczt er im aus legt den trawm.
er sprach: 'edler herr mein,
ich sag den gnaden dein,
den ich trewn schuldig pin,
das Cassander herz und synn
und sein gemuet zu diser frist
gegen dir nit gerecht ist'.

---

8213. Sein leib und sein gut *h v g* (sein gut *auch m*).
8230. und *fehlt s*.
8234. gist.
8242 *fehlt s h, erg. nach f und sonst.* glas] vas *sonst (außer f), vgl. Hist. c. 125:* et non erat vas, quod contineret eam (*vgl.* 8246).
8246—53 *fehlen s, erg. nach m und sonst.*
8246. es *m* (8245 das gift), si *sonst.*
8260. Babilon, ee] *s schreibt fälschlich* Babilone (Babilon ee *f (g)*, Babilon er *w*).
8263. chomen wer] uber mer *sonst meist.*
8264 *beginnt in s* Chomen wer Cassander. uber mer *fehlt sonst meist* (uber daz mer *m*).
8268. zu] nach *sonst.* seinen meistern] dem (sein) maister *w g (m v).*

Digitized by Google

Das Allexander Jobam slueg in ainem zorn.

[*139r*] Do das also geschach,
und gar chuerczlich darnach
zu ainer zeit fuegt sich das
das aus der mass zornig was
der chaiser Allexander
und Jobam den kamerrer
slueg an das haubt an schuld.
des gewan er ungeduld,
wan im tet an dem herczen
das laster wierser dan der smerczen.
nach seinem brueder sandt er do,
dem jungling Cassandro,
taugenlich und still
und nam mit guettem will
von im das stechlein vas
do die gift inne was.
er swuer dem chaiser zu vergeben
und benemen im das leben.

Das Allexandro ward vergeben.

Darnach schier fuegt sich das,
do des nu vergessen was
und der edel chaiser her
dar auff het chain acht mer,
Jobas der nicht tracht
noch des slages gegen im nicht acht.
aines nachts er gesas
pey den fuersten *und* frolich was.
sy triben vor im frewden vil
und manigs schimphleichs spill.
[*140r*] man sach in frolich geparn;
*die fuersten des gar fro warn,*
wann sy in pey manigen stunden
nie frolich gemachen chunden.
ye lenger so ie pas und pas
so er ye frolicher was.
er begund ainem ze winkchen
und hies im pringen zu trinkchen.
Jobas der ungetrew
dem ward sein laid new,
er bezaigt die valschait sein
und menget die gift darein
und trueg sy Allexandro dar.
der chaiser nam des chainen war,
do er es vor gredenczen hies,
wann er sich genczlich an in lies.
ainen großen trunkch er tet,
wann in ser gedurstet het.
davon der gift er nit enphant.
er saczt sich nider alczuhant
zu den fursten hoch erpar
und was frolich als vor,
das er alles das wol sach
das vor im in dem sal geschach.
dar nach unlang
die gift im zu dem herczen drang
ye lenger und ye mer;
im wart herczenleichen wee.
er tet ainen grossen schray,
er want, im wer das hercz enczway
gestochen mit ainem swert.
[*140r*] dar nach er czu hant gert
das man in gar dratt
fuert in sein chemnatt.
die herrn laitten in darein;

---

8277—8294 = *Hist. c. 126.*
8286. wieser.
8295—8582 = *Hist. c. 127, von* 8469 *an nach cod. S (Zingerle S. 261f.).*
8296. Do] *lies* Das *h v b.*
8299. der] des *h v.* trach. *Der Vers scheint verderbt; etwa* Uf Jobas er n. tr. *und* 8299*f. als Parenthese? H.*
8302. und *fehlt s, erg. nach m f w g.*
8306 *fehlt s, erg. nach m und sonst.*
8325. erpar] enpor *f (m g).*

Digitized by Google

er pat sy all frolich sein
und das sy stil wern
und trunckchen und essen.
do er cham in die chemnatt,
ain veder er im raichen pat,
das er die in den hals sties
und das er davon verlies;
der ungetrew Jobas,
der aller valschait voll was,
ain veder sties er in die gift gar
und gab sy dem chaiser dar.
do er sy in den hals getet,
da ward im auf der selben stet
dreystund wierser dann vor.
die herrn stunden vor dem tar
und warten wie es end nēm
und wie er davon chēm.
im was grimikleichen we,
vor grymen er under weillen schre,
die langen nacht geslief er nye.
aus dem sal ain turlein gie
zu Ewfrates, dem wasser gros,
das zu nagst davor flos.
der chnaben ainen die sein phlagen
und des nachts pey im lagen,
aines edeln herrn sun,
hies er im das tuerlin auf tun.
[*141r*] ain cherczen nam er in die hant,
der do manige vor im pran.
auf allen viern cham er gechrochen,
wann im die gift het zuprochen
den rukch, das er nit mocht gen
noch halt auf gerakcht sten,
zu tal zu dem wasser hin.
er het den muet und den synn
wann er in das wasser chem,
das es im die hicz benem,
wann er sich zu chainer stundt
vor der hicz enthaben chundt;
oder das in das wasser zukcht
und snelliklich hin weg rukcht,
das er gēches den endt nem
und nyemant west wo er hin chem.
do des die chaisserin wart gewar,
sy lieff snelliklich dar.
do sy in also chriechen sach,
sy viel uber in und sprach:
'Allexander, herre mein,
wo sind hin die wicz dein?
wildu selber totten dich,
wem wildu dann lassen mich
ellenden armen?
das mues Got erparmen!'
sy pracht in in den sall wider
und legt in an sein pet nider.
Allexander zu ir sprach,
[*141v*] do er sy so wainen sach:
'suesse fraw Roxanen,
die liebsten die ich ie gewan,
seid das es nit bescher ist mir
das ich mich frewen schull mit dir,
so wolt ich mich han ertrenkchet
und in den wag gesenkchet
tieff unczt an den grundt,
dar umb das nyemant wuerde chunt
die warhait und die rechten mēr
wo ich ye hin chomen wer.'
die frawn permichlichen sach.
sy waint ser und sprach:
'Allexander, herre mein,

---

8341. wern] sassen *sonst.*
8346. er] *wahrscheinlich* es in *mit h v.* verliests.
8349. sties *steht sonst vor* 8350.
8353. wieser.
8381. den] ein *w*, sein *g.*
8394. wider.
8399. bescher = beschert.

Digitized by Google

du schaff vor dem end dein
den frewnden dein und auch mir
wie du uns lassest hinder dir.
bericht leut und landt,
die weil das stet in deiner hanndt,
das nach dir auf der erde
chain chrieg umb dein gut icht werde.
das waist wol das ich swanger pin
und das ich von dem leib dein
ein frucht enphangen han,
das ich woll beweisen chan.'
er sandt Johanni den chamerer
pald nach seinem schreiber,
der was Symeon genant.
der schreyber der cham alczuhant;
er was dem chaiser haymlich gar,
er cham mit im von Chriechen dar.

[*142r*] Das Allexander ain testament hies schrieben und ornat sein ding.

Er besandt Pertolomeum
und seinen prueder Arideum.
die czwen fuersten *im* die nagsten
alczeit warn und die hogsten.
Roxana die chaiserinne
die was auch pey im dynne.
der chaiser permychlichen sach.
zu den fuersten er do sprach:
'das testament das ich hie schreib,
das das unczebrochen beleib
und stet an rew,
des gebt mir ewr trew!'
die fursten im ir trew gaben.
er sprach: 'so sol man mich begraben
zu Allexandria in der stat,
dew den namen nach mir hat.
man schol durich die sell mein
den priestern die in dem tempel sein
und darin zu aller stundt,
rats golds tausent phundt
alczu hant geben;
das maynnt ich in pey meinem leben.
Roxanen die frawen mein
last euch enpholchen sein!
die schol sein gewaltiklich
uber alle meine reich
gewaltigew chaiserinne.
ob sy ainen fuersten gewynne,
[*143v*] den haist wie ir wellet
und *wie* euch gevellet!
der sol nach dem tad mein
gewaltiger chaiser sein.
ob das chind das sy gepiert
aber ain maydlein wirt,
so chiest all mit all
wer euch zu chaiser wol geval!
so schol Roxana die fraw mein
alles meines erbes gewaltig sein.
ich beschaid ir auch dapey
das Pertolomeus die weill sey
des chaisertum phleger

---

8410. Du] Nw *w*, *fehlt m g*.
8417. Das] Dw *w g h**.
8421. Johanni] Jobam *sonst*.
8429. im *nach w h**, vmb *s m*. 8429 *f. fehlen f*.
8430. hogsten] wagsten *m w v* (gewähisten *h*, besten *g*).
8445. Und] *lies* Und dynen *g* (qui serviunt in templo *Hist.*).
8446. golds geben *s*, geben *fehlt f w g*.
8454. fuersten] sun *f w g*.
8455. *Bll. 142v und 143r sind unbeschrieben.*
8456. wie *sonst*, wer *s*.

Digitized by Google

und meines leibes huetter.
dar czů im mein mylt hant
Egipptum, das gross landt,
do mein leichnam ynne leitt,
zu ainem rechten erib geitt.
dar inn schol er tragen chron
gewaltiklich und schon.
ich gib im auch Affricam
und das landt Arabiam,
und aller sarapen mein,
*die* zu orient sein,
der schol er sein fuerst und her
paidew nachant und verr.
Caliopatram die schonen
sol man im zu frawen chronen,
die chunig Philipp weilent hatt
[*144r*] gesaczt an meiner muter stat.
Aridus, der prueder mein,
der sol chunig und herr sein
uber Pelepnensen landt,
das ist der reichisten ains
bechant.
Antiochius schol fuerst sein
in dem land zu Syrey.
Philetas der hab Illerey,
so hab Cassander Carey,
Agrippa das lannd Media,
Phiton hab Susamariam.
Symeon, der schreiber mein,
der sol furst und her sein
da zu Capodocia
und auch zu Pepflagenya.
Nearchus hab Cyliciam
und darczu Pamphiliam.
Meander der neve mein
in Libia soll herr sein,
so sey Leonatus da
herr in dem lannd ze Frigia.
Lichmach gib ich Tranam
und Reussen land alsam.
Seleutus der neve mein
schol des reiches marschalich
sein.
Jobas mein chamerer
und sein prueder Cassander
[*144v*] sein fursten und ausgeber
uber des reichs soldner
(er west nit das sy im hatten
paid vergeben und verratten)
in dem land Bactania
und uber all in India
schullen die beleiben gar
die *wir* haben geseczet dar.
der getrew Taxilles
der sol sein gewaltig des
des gepirgs zu Cancasus
und alles des das dar under siczt.
Toranus der phleg der Paniam
und Amich der Segrediam.
der jung Nicauor genant
sey herr uber Parten land.
Philipp dien Hircanya,

---

8477. alles.
8478. Die *fehlt s.*
8481. Caliopatram *hier auch in Hist. cod. S (anders* 932. 956).
8487. in Peloponenses *Hist. (nachher cod. S* Ypoloponensium).
8491. Phylotas sit princeps Cilicie. Phylo sit princeps Ylirie *Hist.*
8492. (princeps) Carie *Hist.*
8494. Phyton sit princeps Syrie maioris . . . Scino sit princeps Susamane *Hist.*
8505. Lichmach] Lismach *sonst (außer m).* Tranam] Traciam *w* (Lismiacus sit princeps Tracie *Hist.*).
8507. Seleucus *h (ebenso Hist.).*
8518. mir.
8521. Des *fehlt f.*
8522. siczt] sas *sonst.*
8523. Tatonus *w*, Tyranus *h.* (Tathanus *Hist.*). Patuam *w* (super Patranos *Hist.?*)
8524. Anych *m.* Sogdiam *w* (*m h**) (super Sodianos *Hist.*).
8525. Nicanor *m w h g* (Ithacanor *Hist.*).

Digitized by Google

Taverne dien Armenia.
Triptolomeus der sey allda
herr in dem land zu Persya.
der starkch Archies
sey uber die Pilases.
das land Mesopotan
sey Aricheide undertan.
Pereotestes der trag chron
in dem land zu Babilon.
[*145r*] Hychioca das land,
do man mir gab die helfant,
und auch Gramanya dapey
die czwai sind ledig und frey;
jeglichs im chiesen schol
zu chunig wer im gevellet wol.
die nam die ich hie han genant,
das sint alles weitte lannd
und grassew chun greich
und fuerstentum alle geleich.
die land zu occident,
die ich dor oben hab genent,
und die weitten herczogtum
*die gib ich zu dem chaisertumb*
gegen Chriechen algeleich,
das dester pesser wuerd das reich.
alle die gevangen sein,
die sullen all genyessen mein
uber all in den landen,
die schullen gar von irn panden
all czu hant ledig wesen
und schullen an dem leib genesen.
und welich uber alle landt
in das ellent sein gesandt
umb missetat und umb schulld,
die schullen all haben huld
und ziechen wider an die stat
[*145r*] da man sy aus getriben hat,
und sullen von den wegen mein
ires guets gewaltig sein.'
do er also sein testament
nach seiner ger het vollendt
und man es vor im schreiben phlag,
da was es warden hocher tag.
sich hueb ein stuerm wetter gros,
ein michl sewsen und ein dos
von dorrn und von fewr plikchen,
das man muest davon erschrikchen.
die wind vraisleichen wetten,
stain mit dem schawr nyder schretten,
das all die stat zu Babilon
erpidemt und erwegt davon.
mit dem auch das mer erhall
in der stat uber all,
das dem chaiser wer vergeben,
das er nit lenger mocht geleben.
die Chriechen all gewappent dar
giengen mit ainer grossen schar.
da sy chamen in den sall,
sy hueben ein grassen schall.
sy santten zwen aus in

---

8528. Caverne *f v g.*
8529. Ptolomeus *Hist.*
8532. Pelasos *w.*
8534. Arechide *m*, Archelde *w*, Archide(y) *h* (*v*) (Archelaris *Hist.*).
8535. Pereocestes *h*, Peocastez *v* (Procestes *Hist.*).
8537, 8547 *und* 8553 *sind in s mit großem Anfangsbuchstaben eingerückt.*
8550 *fehlt s, erg. nach f und sonst.*
8552. pesser] mer *sonst.*
8563. an] in *sonst.*
8573. dorrn] donnern *f w h*.*
8576. schawr] hogel *w*, hagel *h* (*f*).
8583—8642 = *Hist. c. 128.*
8583*f.* dar : ainer grossen schar] *lies* gar : ainander dar *sonst.*

Digitized by Google

zu den hogsten fuersten hin,
sy hiessen sy gen hingegen:
lies man sy nit den chaiser sehen,
sy wolten auf sy prechen
[*146r*] und woltens all erstechen.
der chayser fragt sy der mer
was ludems auf dem palast wer.
der fuersten ainer trat hinfuer
und sprach: 'es sind vor der tuer
die Chriechen all gemain
paid grass und chlain
und wolten euch all gern sechen.
sy habent des gegen uns
vergechen,
ob das sey nicht getan
das wir sew euch nit sechen lann,
sy wellens an uns rechen
und wellen uns slachen und
stechen.'
do er disew red also geredt,
der chaiser hies sich mit dem pett
tragen auf den palas,
do die menig alle was.
do in die Chriechen sachen tragen,
sy begunden wainen und chlagen.
da sy der chaiser wainen sach,
er waint mit in und sprach:
'prueder und ritter mein,
ir schult under einander sein
geduldig und fridsam,
getrew und geharsam.'
sy sprachen: 'du edler chaiser
her,
wir gern von dir ze wissen mer:
*wer* schol nach dem tade dein
[*146v*] zu Chriechen unser herr sein?'
der chaiser waint gar grimiklich
und erseuft gar permiklich.
er sprach: 'ir starkchen ritter
mein,
seindt ich ewr herr nit sol sein,
so chiest gamainklich all
wer euch aller pest gevall.
wer euch dann gevellet wol,
der selb ewr herr wesen soll.'
fuer den chaiser sy da tratten,
gemainklich sy in patten
das er geb zu herrn in
Perdicam, den ohaim sein.
er besandt Perdicam.
da er zu dem chaiser cham,
er gab im gewaltiklich
alle chriechische reich.
er sprach: 'Roxanen, die frawen
mein,
die las dir enpholhen sein
und fuer sy alczu hant
nach meinem tad in Chriechen
landt
und tue nit an irn rat!
halt sy an deiner muetter stat!'
Allexander waint ser
und die fuersten michls mer.
die Chriechen wainten allgeleich
und schriern so gar permichlich
das der schal darnach erdos
als es wēr ein doner gross.
[*147r*] sy chusten in allen enden,

---

8589. gen hingegen] gegen in jehen *m f w h b.*
8601. Ob] Wo *sonst.*
8605. geredt] *richtig* getet *f h v.*
8616. geharsam] *wohl* gemainsam *sonst.*
8619. Wer *fehlt s, erg. nach f h* (w hat in der vorhergehenden Zeile* wer *statt* mer).
8632. ohaim] hohen *sonst* (frunt *g*); proconsulem *Hist.*
8639. *Vor* alczu *schieben fast alle Hss.* mit dir *ein.*
8643—8827 = *Hist. c. 129.*
8647. schal] sall *w h v.*
8649. in] in an *m w h v.*

Digitized by Google

an die arm und an dew hend.
in bewainten nit allein
die leut all gemain,
sunder allew element
betruebten sich an seinem endt.
man list an den hai*d*nischen
puechern,
der es alda wil suechen,
das die sun ir schein
verluer an dem end sein.
des ich doch nit gelauben will,
wann sein wer gar ze vil,
wann er ain mensch, (gelaubt
das!)
als ain ander mensch was.
Der Chriechen ritter ainen
sach man sewften und wainen,
der was genant Solenus.
Er sprach zu dem chaiser alsus:
'Allexander, herre mein,
chunig Philipp, der vater dein,
hat uns gehalten wirdiklich
mit grossen ern und das reich.
aber dein mild und dein guett
und dein tugenthafter muet,
das du uns hast an allen orten
erczaigt mit werichen und mit
worten,
nyemant chan betrachten
noch vol sagen noch vol achten.'
[147v] da der chaiser hort die stym,
paid vor wetagen und vor grym
richt er sich auf und sas
an dem pet, do er an was,
und gab im ainen grossen slag
mit der handt auf den nakch.
der ritter waint ser
ye mer und ye mer.
seuftund er in an sach,
chriechischen er czu im sprach:
'ach laider Allexander stirbet;
davon Chriechen landt ver-
dirbet.'
die Chriechen teten all geleich
so gar permiklich,
sy wainten ser mit grymmen
und schriern mit lautter styme:
'Allexander, lieber herr,
uns wer nuczer und weger verr
das wir hie tod solten wesen
mit dir dann an dich genesen;
wann wir wissen wol fur war
das das reich chuerczew jar
pey uns beleibet und bestat,
das e*s* schir nach dir zergat.'
der chlag was unmassen vil,
der ich ain tail versweygen wil.
do der chaiser disew wart
und die chlag van in erhort,
ser waynund er sy an sach;
[148r] mit haisser stym er zu in sprach:
'o ir herrn von Macedon,
euch beleibt unlang des reiches
chran.
es werdent die *von* warbarey
von euch ledig und frey.'
Damit er urlaub von in nam
und von den fuersten sein alsam.
er hies zu Athenas
in dem tempel der do was,
geben ainen furhankch
prait, weit und lankch,
den man aus gold solt slachen
und scholt in in den tempel
hachen.
nach seinem prueder er do sandt,

---

8655. hainischen.
8680. *Das zweite* an *fehlt sonst.*
8689. teten *steht sonst zu Beginn des folgenden Verses.*
8695. hiet.
8700. er.
8709. von *w h v, fehlt s m.*

Digitized by Google

der Aridus ist genant.
er gepott das er solde
nemen tausent phunt von golde,
das er im machen hies davon
ain grab reichlich und schon
zu Allexandria in der stat.
dar nach er im pringen pat
der myrren von dem lande,
das man Tregeridis nande,
und der erden dapey
von dem lande Meldem essei.
damit hies er sich salben
nach seinem tad allenthalben.
von den zwain man das gicht
[*148r*] das sy lan erfaulen nicht
noch nymer smekchundt werden
den leichnam in der erden.
hie mit im die sprach entslaiff.
zu handt er zu dem tad ergraiff,
und zu handt darnach
der tad im das hercz prach.
Do sagt man offenwar
das der chaiser tad wēr,
do hueb sich ain grosser schall
in der stat uber all
von wainen und von wueffen
und von schrein und rueffen,
von seuften und von chlagen,
das es nyemant chund volsagen.
von herrn und von frawen
mocht man jamer schawen.
paid arm und reich
die chlagten in geleich.
die fursten und die herrn namen
do des chaysers laichnamen;
sy bestrichen *in* allenthalben
mit balsam und mit guetter salben,
mit myrn und mit aloe,
als er het geschaffet ee,
mit pigment, mit aromata,
mit ambra, mit tymia*mata*
und auch mit nardi spicatt
[*149r*] und was guetten smakch gab;
des hetten sy gar vil alda
mit in pracht von India.
sy legten im an so zehant
ein reiches chaiserleichs gewant,
das tewrist das man zu den zeitten
vand in der welt weitten:
das was weis und rain
gespunnen aus ainem edeln stain
maisterlich und schon.
der stain haist abestan.
der selb stain die tugent hat
das er sich aller verwinden lat
zu vadem geweis
als die seid chlain und leis.
dar aus webt man maisterleich
phel, die wern ewigklich.
ain phel rat als ain zunder
was gefurrieret dar under
von salamander tewr,
den die wuerm in dem fewr
weben und spynnen
zu India dort innen.
da man es im angelegt,
von edelm stain es alles regt.
man saczt im auf das haubt sein
[*149r*] ain reichew chran guldein,
dar inn vil edls gestain lag,

---

8728. Tregeridis] Tragenda *w*, Aggeredis *h* (murram terre Trocloditice *Hist.* [Trocloticie *cod. S*]).

8730. Mel dinosia terra *Hist.* (Meldinosinam terram *cod. S*).

8738. ergraiff] graiff *sonst.*

8755. in *fehlt s.*

8760. tymianiata.

8762. gab] hatt *w h v g.*

8775. vadem geweis] *lies* vadems weis *sonst.*

Digitized by Google

die man nit zuring wag.
man stekch im an die vinger sein
manig achtper vingerlein.
man gab im in die zesem hant
ein guldein zeptrum alczuhant
und in die tenkchen hant sein
ain aphel guldein.
das bedeut und tett bechant
das er uber allew landt
chaiser und gepietter
gewaltiklich gewesen wer.
des andern margen gar frue
die fursten griffen all czue
und giengen mit ein ander dar
und hueben in auf ein reichew par,
die was von helffen paine
gezieret und gedakcht raine
mit phell und siglat;
purpur und phiat,
samad und pallikein,
atlas und camffein
und darczu manig reichew wat
man under in gelegt hat.
Der herr Pertolomeus
für fur den wagen und sprach also
mit wainunder stym:
[150r] 'o du edlew gym,
du weysel und du laittstern,
wir muessen laider dein enpern.
es hat dein leben so manigen nye
auf erden ertottet hie,
es wirt von deinem sterben
noch manig mensch verderiben.'
die fuersten und die ritter all
mit jamer und mit grassem schall
fuern und ritten nach der par
senyklich alle gar
aus von Babilonia
unczt zu Allexandria.
da sy der stat so nachant chamen
und es die leut dort inn vernomen,
die priester von Egippto
chamen gegen im also
von erst mit ainer grassen schar,
darnach die menig alle gar
fuer die stat verrn
und klagten irn hern.
die fursten edl und reich
die par namen all geleich
und huebens auf den wagen
und begunden ser zu chlagen
mit grassem jamer ungefuegen.
in den tempel sy in truegen
und liessen in darinne stan
[150r] die selben nacht und giengen dann.
die priester die des tempels phlagen,
zu ring umb die par lagen
und bewachten in die nacht
nach der haidnischen acht.
darnach die edeln fuersten gar
des margens chamen wider dar
und hueben in von der par her ab.

---

8794. zetrum.
8800. gewaltklich.
8801. Dens.
8808. phiat] pliat *w*.
8809. pallikein] paltikein *h v*.
8810. camffein] kurisein *w h v b* (*m f fehlen; lies* kürsenîn?).
8814. also] alsus *m h**, sus *f*.
8829—8891. *Von Alexanders Grab berichten die Berliner Hs. der Hist. und die Drucke.*
8830. dort] dar *f w h b*.
8832. also] aldo *f w h*.
8839. auf den] ab dem *m h**, von dem *g w*.
8847. im.

Digitized by Google

da was gemachet ain reiches grabe
von gestain und von golde,
*als ein edler kayser haben solde.*
sy legten in in ainen sarich,
der was gemach als ain arich;
der was von ratem gold geslagen,
den machten chawm vir getragen.
dar ein man in legt
mit allem seinem gerēt.
die fuersten hiengen in hin ab,
mit sambt dem sarich in das grab
alles das das guetten rukch gab
und nach edelm smacht.
dar nach man das grab bedakcht
mit ainem edlen stain,
der was gepoliert rain.
oben an des staines drum
was ein ephitaphium
auf dem stain erhaben
mit guldein puechstaben:

[*151r*] Hie ist Allexander begraben warden.

'Hye leit Allexander,
der gross chaiser und herr,
der gar gewaltiklich
betwungen hat alle reich.
der lebt auf der erden furwar
nit mer wann zway und dreysig jar
und starb zu Babiloni
in dem mēnedt decembri.'
Manig reiches lampen vas
ob seinem grab gehenget was,
do anders nit wann palsam
zu allen zeitten innen pran.
die gar grossew reichait
und die michel czirhait
damit er zu der selben vart
bestettet und begraben wart,
darczu den jamer und die chlag
chund ich in ainem ganczen jar
nymmer gar volsagen.
da *von* wil ich sein gedagen.

## Das sich Jobas selb ertott, der dem chaiser vergeben hett.

Do der jungling Jobas,
der des chaisers morder was,
die chlag und den jamer sach,
ein swert er durich sich selber stach.
yedoch begund er vergechen
[*151r*] des mordes, wie es wer geschechen,
und wie sein vater Ancipater
die gift gesandt hiet uber mer.
die fuersten an der selben stat
all mit gemainem rat
rachen an im irn anden:
also tatten sy in verprannden.
do das erfuer der ander,
Jobas prueder, der Cassander,
auf das mer *er* entran
und fuer haimlich von dann,
das man in nymmer mer
erfuer wo er hin komen wer.

---

8854 *fehlt s, erg. nach w und sonst.*
8859*f.* legt : gerēt] *lies* lait *f h v* : gereit *h v.*
8861. hiengen] hengeten *m*, hengten *f.*
8863*f. fehlen f.*
8863. das das] das *sonst.*
8865*f. lauten in f* Man dakcht daz grab mit einem stein.
8869. sein.
8870. denn.
8880. lampen *sonst*, lampes *s.*
8889. jar] tag *sonst.*
8891. Da von *w v*, Dor vmb *g*. Da *s.*
8892—8915 *fehlen in Hist.*
8895. swer = swert.
8903. tatten] das *h v.*
8906. er *m h*, fehlt s.*

Digitized by Google

do sy wider gegen Chriechen chamen,
dem vater sy den leib namen;
darczue alles sein geslacht
tet man so gar in die echt
das es alles gar verswandt
und verfuer von dem land.

## Das die von Egipp*t*en land swuern Pertolomeum.

Dye fursten von Egippto
lobten Perttolomeum do
ane chrieg und ane werrn
zu kunig und zu herrn;
williklich sy im swuern.
dar nach die fuersten all fuern
all gemainklich
yeslicher in sein chunigreich,
[*152r*] das im do beschaiden was;
gewaltiklich er es besas.
der edel chunig Perdica
mit den von Macedonia
der chaiserinn *sich* underwannt
und fuert sy in Chriechen lanndt.
do lebt sy herlich gar
ich wais nit wie manig jar.
wie lang sy do sey gewesen,
das hab ich alhie nit gelesen.
die chunigreich und die landt
die ich dort oben han genant
in aller der welt enden,
muesten irn zins senden
zu Chriechen (gelaubt das!),
wann da*s* chaisertumb da was
dar nach wol drew hundert jar.
unczt die edeln Romer gar
allew landt betwungen
und das chaissertumb erungen.
da legten sy das reich
gēn Rom gewaltiklich,
do es nach dem glauben mein
noch hewt pillich solde sein.
Dye weil Allexander,
der chaiser edel und her,
was zu Babilon,
do stunden fridlich und schon
[*152v*] allew chunigreíche
und allew landt geleiche.
aber schier nach seinen zeitten
hueb sich vechten und streitten,
urleug, raub und prant
und unfrid uber allew landt:
sy stiften jamer und not
in den landen hie und dort.

## Wie Allexander gestal ist gewesen.

Nu wil ich Allexander leben
churczlich ein end geben.
Allexander (gelaubt das!)
zu massen ain chuerczer man was.
er was zu allen zeitten gar
gar rosalat und wol gevar.
sein augen warn frolich,
sein har ainem leben geleich.
er was wiczig und charkch,
manhaft, mild und starkch.
zu aller mēndlichen tat
er czwayer mann sterkch hat.
was er hat gestritten ie,

---

8916–8959 *fehlen in Hist.*
*Überschr. vor* 8916. Egippen.
8917. *Geschrieben ist* pttolomeum (*das erste* t *ist aus* a *gebessert*); *h v haben geradezu* Bartholomeum, *m w g* Ptolomeum.
8922. All] Yeglicher *h*, Gar *g*.
8923. Yeslicher] Haym *h*.
8928. sich *sonst* (er sich *m w h g*), *fehlt s*.
8939. da.
8950. Was] *lies* Wont *h** (Bant *f*, Bonnet *w*). 8958. not] mort *f w g b*.
8960–9003 = *Hist. c. 130.*



Digitized by Google

man chund in uber winden nye;
yedoch wein und zorn
gesigten an dem hochgeporn,
das in die zway uber chomen
und im dikch die mas namen.
[153r] er was elter nit furbar
zwayer mer dann dreissig jar.
da er in das achzehent jar gie,
alczu hant er an vie
und rait aus nach gelingen
und begund d e landt betwingen.
das traib er ganczer suben jar,
ee er die land betwang gar.
do er also die zeit
vertraib mit urleg und mit streit,
ee *er* die landt gar betwang
und das chaisertumb errang,
dar nach saczt er sich schon
in die stat zu Babilon
und bericht alda die reich
allew gar gewaltiklich
volliklich acht jar
in wunn und in frewden gar.
es wart Allexander
in dem mēned december
an dem funfczehenten tag
geporn nach des puechs sag.
uber czway und dreissig jar
an dem andern tag fur war
des selben manets er starb
und ze Babilon verdarb.
[153r] Nu hab ich volendet
und in deutsch gewenndet
dicz puech alsus
als uns der Virgilius
in seinem puech berichtet des
das da Allexandrides
genant ist zu latein.
ich han auch geseczt dar ein
was sand Ewsebius alda
in seiner kronica
von im hat geschriben gar
(das han ich euch geschriben dar),
und was der guet sand Aug*u*stin
vo*n* im an dem puech sein
das da haist die Gottes stat,
gesagt und gesschriben hat,
und was die istorie
von seiner er und glorie
geschriben und gesagt hat,
yeglichs an sein rechtew stat
geseczt und geschriben hat
nach der zeit (gelaubt das!)
das Got mensch warden was
uber drewczehen hundert jar
und zway und funfczig jar,
[154r] an sand Merteins nacht
wart das puech gar volbracht.
das die rechten warhait,
die ere und die wirdikait
von chunig Allexandro hat gesait.
Lob und er sey dir gesait,
Got herr, in deiner ewigkait,
wann du in der drivaltikait
ain*v*oltig pist an underschaid
und in der fran maigestat,
da wunn und frewd nicht zergat,
da in hochen wierden stat
und ewigklich nit ende hat.
Got vater, sun, heyliger geist,

---

8979. *Der Vers beginnt in m w b mit* Den(n); *h liest* Wann newr XXXII jar (*ähnlich v b d*).
8988. er *fehlt s.*
9004. *In m f h beginnt ein neuer Abschnitt.*
9005. deutsch] deutsch sprach *sonst.*
9016. Augenstin. 9017. Vor.
9024. hat] han *m h*. Nach* 9023 *schieben h v b d ein* Das glaubt mir an wan, *g* Do sullit ir nicht zwiueln an.
9028. jar] fur war *sonst* (gar *m*).
9032 *fehlt in h*.*
9037. Ainoltig.
9040. Da] Die *f*, Und *h*.*

Digitized by Google

den genaden dein aller maist
dankch ich, wann du die hercz waist,
das ich mit deiner vollaist
dicz puech han volbracht,
als ich mir des het gedacht,
mit chrankchem synn, mit chlainer macht.
wo ich mich dar an han vergacht
das ich nit han gemaistert eben
die reym vorn und neben,
welich das lesen und nu leben,
die pit ich mich zu vergeben.
wann ungelukch und armuett
[*154v*] und sorg und weltlich guet
habent veriret mir den muett
und dikch, als es nach manigem tuet;
dar zu grass wiertschaft
und ungunst meiner herschaft
*habent mir die meisterschafft*
benomen und des synnes chraft.
ich pitt dich, wer das puech lest,
das er mir wol wunsch des
das mir Got genedig wes
und das ich an der sell genes.
welich es horn, ich des pitt
das sy mir armen schreiber mit
taillen ir selligs gepet,
das ich meiner sunden werde quit.
Got herr, durich dein drey genent,
deinen heiligen geist uns sendt,
das er uns an unserm endt
behuett vor aller myssewent,
und das wir allgeleich
nach disem leben frolich
in deines vater reich
mit dir leben ewigklich,
und das uns der engl schar
vor allem ubel hie bewar.
das uns das alles wider var,
so sprechet all amen gar!

amen deo gracias im lxvj jar.
Die kronica hat hie ain end.
Got uns sein genad send!

---

9053. mich] mir das *sonst.*
9055. sorg und] *lies* sorg umb? *N.*
9057. Und *zu streichen? H.*
9058. wiertschaft] *wohl* feintschafft *w.*
9060 *fehlt s und m, erg. nach f und sonst.*
9062. dich *fehlt sonst,* auch *h.*
9067. schreiber mit] *lies* Seyfrid *sonst (außer h, das den Vers mit* armen *schließt).*
9068 *lautet sonst* Ir (Ein *m*) gepet taillen mit.
9070. drey] trew *f h* (drew *v*).



Digitized by Google

# *Namenverzeichnis.*

*Bei der öfter stark schwankenden Form, in der ein und derselbe Name auftritt, schien es geraten, die Lemmata zu normalisieren. Bekanntere und entstellte Namen suche man deshalb unter ihrer üblichen resp. neuzeitlichen Schreibung.*


Abisso *s.* Bessus.
Adam 58.
Aegypten (Egipptenland, Egypptum *u. a.*) 82, 154, 257, 1523, 1542, 1567, 5912, 8831, 8916.
Aegyptius (Egypcius) 254.
Africa 1362, 1395, 5144, 8475.
Agrippa 8493.
Albania 4319, 4354, 4393.
Alexander (*öfter* Allexander *geschrieben*) *255mal.*
Alexandria 1500, 5894, 8441, 8725, 8828.
Alexandrides (*angebliches Gedicht Virgils*) 9009.
Amazon (*Name des Landes*) 4998, 5006.
Amazones 4999, 5182.
Ambrosius 47.
Ambyras 6180.
Amich (?) 8524.
Andromachus (Andevagus) 1976.
Anepolis (Antiopolis) 2534.
Antichrist (Anterchrist) 4293.
Antilochus (Anttilogus) 2208, 2227.
Antiochus 8489.
Antiopolis *s.* Anepolis.
Antipater 8204, 8215, 8225, 8898.
Arabia 8476.
Archias 8531.
Aricheide (Archelaris *Hist.*) 8534.
Arideas (*Name eines Landes, vgl.* Nicolaus, *rex* Arideorum *Hist. c. 17*) 850.
Aridaeus 8428, 8485, 8720.
Ariobazarnes (Arbasones) 3591, 3962.
Aristoteles 45, 4137, 6708, 6715, 6733, 6787, 7909, 7932, 7941.
Armenia 1070, 1138, 2794, 8528.
Artaxerxes 102, 165.
Asia 1892, 1920, 3438, 4118, 4129, 5143.
Assyria 3503.
Aswerus 4807, 4811.
Athen (Athenas) 5938, 8713.
Augustinus 47, 9016.

Babylon 7612, 7720, 7732, 7766, 7806, 7814, 7822, 7924, 7969, 8066, 8113, 8260, 8536, 8577, 8827, 8878, 8950, 8991, 9003.
Babylonia 1233, 1964, 3234.
Bactria (Bactania, Wactania) 5273, 5657, 5896, 8515.
Belsazar (Walthesar) 3233.
Bessus (Abisso, Liso; Byssus *Hist.*) 3590, 3962.
Boethius 46, 6119.
Britannia 1084, 1099, 7768.
Bucephalus (Puczeval) 774, 2896, 3172, 3314, 4680, 4752, 4755, 5704, 5728, 5757, 5766, 5804, 6865, 6890.

Caliopatra *s.* Cleopatra.
Callistrate (Calistrida) 4994, 5007, 5029, 5193.
Campania 7769.
Cappadocia 755, 5915, 8497.
Caria (Carey) 8492.
Carmania (Gramania) 6913, 6989, 7491, 8539.
Caspiae portae 4299 (ad portam Cassias), 4378 (ad portas Caspias).
Cassander 8207, 8259, 8264, 8274, 8288, 8492, 8510, 8905.


Digitized by Google

**Caukasus** (Cankasus) 6097, 6107, 6111, 6156, 8521.
**Chankaidas** *s.* Gangetides.
**Chathenas** (Canteni *Hist.*, = Cathaei ?) 6070.
**Chorasmi** (Corastinas) 6060.
**Chriechen** *s.* Kriechen.
**Cicopes** *s.* Cyclopes.
**Cilicia** (*Land und Stadt*) 1781, 2753, 8499.
**Cleopatra** (Kaleopacia) 932, 956, (Caliopatra) 8481.
**Cophaei** (Cophides) 6076.
**Corastinas** *s.* Chorasmi.
**Cyclopes** (Cicopes) 6808.
**Cyrus** (Tirus, Tyrus) 3229, 3816, 3849, 3859.

**Damascus** 1650.
**Daniel** 1932.
**Darius** 1041, 1054, 1699, 1704, 1711, 2001, 2028, 2065, 2082, 2095, 2101, 2129, 2133, 2198, 2247, 2292, 2317, 2340, 2408, 2419, 2465, 2477, 2482, 2543, 2586, 2599, 2649, 2701, 2731, 2746, 2773, 2809, 2859, 2869, 2894, 2900, 2913, 2947, 2977, 3035, 3063, 3101, 3124, 3128, 3181, 3189, 3190, 3218, 3229, 3249, 3278, 3293, 3374, 3382, 3385, 3440, 3518, 3578, 3600, 3613, 3647, 3663, 3675, 3691, 3731, 3732, 3800, 3803, 3900, 3945, 3968, 4014, 4027, 4113, 4155, 4492, 4502, 4600, 5011, 5923.
**Dochas** 6060.
**Duricius** 4012.

**Egippten** *usw. s.* Aegypten.
**Elamiten** 4182.
**Emolus** (Eumilus *Hist.*) 2359, 2618.
**Engelant** 7768.
**Euphrates** 7710, 8361.
**Europa** 5143.
**Eusebius** 10, 48, 9012.
**Exersus** *s.* Xerxes.
**Ezechiel** 4238.

**Francrîche** 7767.
**Frigia** *s.* Phrygia.

**Gades** 6020.
**Gangetides** (Chankaidas) 6068.
**Goc** 4226.
**Gramania** *s.* Carmania.
**Granicus** (Kranica) 2250.

**Hercules** 6015, 6034, 6038, 6042.
**Hircania** 4173, 8527.
**Hychioca** (?) 8537.

**Illyria** (Illerey) 8491.
**Inden** (Indien) 4720, 4748, 5805.
**India** 2732, 2737, 3129, 3184, 3771, 3789, 4303, 4382, 4386, 4398, 4441, 4456, 4538, 4551, 5016, 5928, 6136, 6991, 7149, 8516, 8764, 8784.
**Inmerna** *s.* Minerva.
**Ispanje** (Yspanya) 7767.
**Italia** 1328, 7769.

**Jaldus** (Jaddus *Hist.*) 1689, 1702, 1821.
**Jeremias** 1549, 4238.
**Jerusalem** 1774, 5917.
**Jesus** 1.
**Jobas** 8208, 8209, 8254, 8282, 8299, 8313, 8347, 8509, 8892, 8905.
**Johannes** 8421.
**Josephus** 48.
**Judaea** 1785.
**Juden** 1688, 1789, 1861, 1961, 1993, 4227.
**Jupiter** 4945, 8191.

**Kaleopacia** *s.* Cleopatra.
**Kranica** *s.* Granicus.
**Kriechen** 1. *Land:* 151, 201, 217, 229, 484, 1228, 1890, 1935, 2536, 4169, 4431, 5937, 6710, 8203, 8217, 8263, 8426, 8551, 8620, 8640, 8688, 8910, 8929, 8938; 2. *Volk:* 2696, 2892, 2905, 2923, 2975, 3001, 3304, 3410, 3494, 3716, 3756, 4116, 4467, 4476, 4529, 4659, 4686, 4751, 4765, 4789, 4887, 5367, 5908, 6086, 7743, 8583, 8597, 8609, 8645, 8663, 8689.

**Lamparten** 1330.
**Leonatus** 8503.
**Lichmach** *s.* Lysimachus.
**Liso** (*vgl.* Abisso; Byssus *Hist.*) 3590.
**Lybia** 8502.
**Lysias** 951, 964, 1005.
**Lysimachus** (Lichmach) 8505.

**Macedo**: *plur.* Macidon 4467.
**Macedonia** 925, 1227, 2132, 2222, 2715, 4578, 8927.
**Maeander** 8501.

Digitized by Google

Magalia (Magalym) 4176.
Magok 4226.
Martin (Mertein) 9029.
Medi 4715.
Media 1963, 3081, 4745, 8493,
Meldem essei (*ein Land*) 8730.
Mercurius 686.
Mertein *s.* Martin.
Mesopotamia 8533.
Michael 6268.
Minerva (Inmerna) 5172.
Moses (Moise) 1954.

Nearchus 8499.
Nectanabus 85, 170, 200, 233, 343, 352, 411, 418, 424, 433, 472, 497, 630, 639, 660, 664, 679, 689, 727, 1594, 1614.
Nicanor (Nicauor) 8525.
Niclas 835, 851, 861, 867, 871, 897, 905.
Ninive 4229.
Nodus *s.* Rhodus.

Ollada (Ellada *Hist.*) 3929.
Olympias 230, 553, 578, 627, 929, 946, 1019, 1144, 1313, 2221, 3955, 4136, 7906, 7929, 7940.

Pamphylia 8500.
Pania (?) 8523.
Paphlagonia (Pepflagenya) 8498.
Parmenio (Parmetra, Parmetrus, Parmeneis) 1875, 1884, 2795, 2850, 2854.
Parthen 4182.
Parthia 4180, 8526 (Partenland), 3583 (Perchus).
Pausanias (Pusania) 1088, 1106, 1109, 1111, 1118, 1129, 1155, 1161.
Peloponnes (Pelepnensenlant) 8487.
Pepflagenya *s.* Paphlagonia.
Perchus *s.* Parthia.
Perdiccas 8632, 8633, 8926.
Pereotestes (Procestes *Hist.*) 8535.
Persepolis 2406, 3039, 3275, 3569.
Persân (*meist* Persian, Persien) 1938, 2021, 2489, 2531, 2636, 2697, 2713, 2891, 2906, 2976, 3004, 3308, 3318, 3371, 3390, 3416, 3440, 3584, 3716, 3997, 4116, 4373, 4433, 4455, 4484, 4564, 4659, 4689, 4715, 4789.
Persia 103, 164, 1040, 1234, 2054, 3081, 3179, 3265, 3564, 3761, 3764, 3881, 3928, 4009, 4141, 4169, 4431, 4471, 4577, 4684, 4724, 4746, 5916, 5923, 6557, 7800, 7808, 8115, 8530.
Persidias 6069.
Pertolomeus *s.* Ptolomaeus.
Philotas (Philetas) 8491.
Philippus 1. *Vater Alexanders:* 219, 227, 286, 311, 427, 435, 483, 565, 619, 635, 757, 859, 927, 954, 966, 975, 983, 994, 1033, 1048, 1055, 1068, 1085, 1093, 1097, 1103, 1108, 1127, 1166, 2131, 2536, 2549, 3730, 8483, 8668; 2. *Arzt Alexanders:* 2782, 2796, 2802, 2844, 8527.
Phiton (Phyton *Hist.*) 8494.
Phrygia (Frigia) 8504.
Physon 6231.
Pilases 8532.
Polus antarcticus 6176.
Porus 2733, 2737, 3184, 4551, 4554, 4615, 4635, 4647, 4695, 4711, 4791, 4804, 5272, 5682, 5694, 5724, 5734, 5737, 5757, 5771, 5781, 5794, 5929, 5932.
Primus 2207, 2227.
Ptolomaeus 8427, 8466, 8813, 8917 (Pertolomeus).
Puczeval *s.* Bucephalus.
Pusania *s.* Pausanias.

Restas 6067.
Rhodogune (Rodone) 3719.
Rhodus (Nodus) 1781.
Riuzenlant 8506.
Rom 1339, 8945.
Romer 5970, 8941.
Roxane 2921, 3030, 3724, 4030, 4156, 6550, 8397, 8431, 8449, 8463, 8637.

Sagitarius (= Sagartii?) 1426.
Salmanassar 4228.
Salomon 1928.
Samaria 1988.
Samaritan 1989.
Sardinia (Sardanie) 7770.
Schoprillo (*Mißverständnis von* scopulus *Hist.*) 1826.
Scythia (Stichia) 4178.
Segredia (Sodiani *Hist.*) 8524.
Seleucus (Seleutus) 8507.
Seneca 46.
Serapis (Seraphin, Serapheis) 157, 195, 1446, 1469, 1475.

Digitized by Google

Seres (Settes) 5666.
Sicilia 7770.
Sidon (Sindon) 1667.
Simeon 8423, 8495.
Solenus 8665.
Stichia *s.* Scythia.
Susamaria (Susamana *Hist.*) 8494.
Syria 1632, 1654, 1867, 8490.

Taurus 2755.
Tavernas 8528.
Taxilles 8519.
Teiffer *s.* Tiber.
Tetragramaton (*als Name Gottes*) 1848, 1900.
Thracia 1228, (Trana) 8505.
Tiber (Teiffer) 1332.
Tigris 2367, 2369, 2609, 3274.
Tiris *s.* Tyrus.
Tirus *s.* Cyrus.
Toranus (Tathanus *Hist.*) 8523.
Trana *s.* Thracia.
Tregeridis ( ?) 8728.
Triptolomeus (Ptolemeus *Hist.*) 8529.
Tuscia (Tustkan) 1330.
Tyri (Tirre) 1771.
Tyrus (Tiris) 1673, 1998, 2005, 2245.

Venus 685.
Verses *s.* Xerxes.
Virgilius 45, 9007.

Wactania *s.* Bactria.
Walthesar *s.* Belsazar.
Wolfram von Eschenbach 2673.

Xerxes (Exersus, Xcerses, Verses) 2597, 3482, 4576, 7660, 7690.

Yspanya *s.* Ispanje.
Ytalia *s.* Italia.

Digitized by Google

# *Wortverzeichnis.*

*Beigesetzter Stern bezeichnet bei Lexer fehlende Wörter.*


abestôn *ein Stein, Asbest* 5876, 8772.
abgot 157, 163, 195, 4057, 7391.
ackern *swv.* 4927.
after mâle *nachher, seit damals* 1555.
aht *Art und Weise, Brauch* 4786, 8848; unsers volkches acht *die Anzahl unserer Leute* 2270.
ahtbære 1204, 2414, 3862, 4196, 6684, 8792.
æhte *stf. Verfolgung* 8913.
alabaster 7202.
alchimist 6503.
allermenneclich *jedermann* 1298, 1304, 1791, 1823, 3089, 3863, 4465, 4742, 5628, 5698.
âlôe 3745, 7211, 8757.
alten *alt werden* 328, 5094.
alwec *adv.* 618, 5365, 8229.
amatist 3505, 4831, 4884.
ambetliute 4007.
ambra 8760.
âmeize 5597, 6627, 6636, 6660, 6673.
amîe 1029 *App.*
andâht 4262.
ande *swm.* 1765, 1776, 5526, 7375, 8902; *adj.:* ande sîn 423, ande tuon 2007, 2785.
anderweit *adv. zum zweiten Mal* 5688.
ane *Großmutter* 4051.
anebôz 902.
anegewinnen 7184.
antvanc *Empfang* 7877.
antvogel 7995.
antwerc *Belagerungsmaschine* 6193.
antwürtęn *überantworten* 2120, 3596, 7363.
arc (= arke) 8856.
armbrust 5403.
aromata 3740, 8759.
assach *Geschirr* 2497.
astronomîe 93.
*asyndeton 4276, 4280.

badeswam 6427.
ballekîn (= baldekîn) 8809.
balsâm 3740, 3787, 3792, 5874, 5879, 8756, 8882.
balsamen 3773, 5862.
banier 2875.
bannen *stv.* 349.
bar *adj.:* parew swert 5412.
bâre *stf.* 3717, 3757, 3760, 8804, 8825, 8838, 8846, 8851.
barmeclich 1175, 3045, 3614, 3664, 5371, 8186, 8407, 8433, 8622, 8646, 8690.
barn *stn.* 4155.
basiliscus 6744, 6779.
becken 126.
bederben *gebrauchen* 4964 *App.*
bediuten *verständlich machen* 6, 206.
begâben 2193, 2287, 3117, 3969, 5214.
begeben *aufgeben, verlassen* 3370.
begrîfen *stv.:* ein lant begr. *erreichen* 1326.
behende *adj.* 4983.
behendecheit 622, 4958.
behendeclich 2563.
behouwen 2219.
beinîsen 3609.
beiten 2391, 2396, 3119.
beizen *mit Falken jagen* 4961, 7993.
belangen *swv.:* mich belanget nâch 7802.
beleiten 3118, 7413, 7425, 7444, 7470.
bellen 2076.
berihten, sich *sich vorbereiten* 1257; *mit acc. d. p. und gen. d. s.* 306, 5936, 6157.
besamenen *versammeln* 2860, 3144; sich bes. (mit) 3193, 4326, 5274, 5684.


Digitized by Google

bescheiden *m. acc. Bescheid geben* 300; *m. dat. Anweisung geben* 8465; *als Eigentum zuweisen* 8924.
bescheinen 1186, 6869.
beschern *swv.:* mir ist beschert 8399.
beschirmære 450.
besenden 532, 1091, 1101, 2984, 3127, 4168, 4637, 6395, 6968, 7515, 8427.
besît 3607, 4686, (beseicz = besîtes) 6578, 7451.
beslahen 6401, 6420, 6507.
besterken 4493.
besteten 8887.
besunderlich 8109.
besundern *swv.* 7826.
beswæren, sich *m. gen.* 1517; *m.* umbe 5382.
betehûs 1991, 4056.
betœren 7356.
betouben 5800.
betrahten, sich 5168, 8233.
bevelhen 3718.
bevilde *Begräbnis* 3807.
beviln: mich bevilt *m. gen.* 5356, 6574, 8084.
bider 114, 427.
bilde *Beispiel* 5501.
bînstoc 5336.
birsen 4959, 7983.
biule 3349.
bîzen, ûf 7998.
blâvuoz *eine Falkenart* 7997.
blech 3828.
blecken *sichtbar sein* 6345.
blîât 8808 *App.*
blic 559, 6854, 8573; ze blicke (stân) 4839, 6003, 8103.
bloc 1507.
bluome 3508.
borst *stn.* 5552.
brechen: sich br. nâch *sich bemühen um* 2674.
bresten 520 *App.*
briefvaz *Brieftasche* 7012.
brogen 224.
brûtschaft 937.
bû *stn.* 3487.
bûhaft *bewohnt* 7654.
buhurdieren 5715 *App.*
bunt *stn. gestreiftes Pelzwerk* 2727.
buosem 289, 2509, 2522.
burt *stf.* 572.
busûne 2877, 3323, 3333, 5709, 7869.
bütze 2582.

dienesthaft 546, 1652.
diet 4207.
diu *pron., instr.* 2846, 7282.
dôz 8572.
draben 2288, 5158, 5211.
dromedar 5359.
droschel 4862.
drum *stn.* 8868.
dûmelle *Maß von der Spitze des Daumens bis zum Ellenbogen* 5773.
durchgraben 7049.
durchlegen *mit Zierrat, Edelsteinen besetzen* 4836, 4842, 4881, 7438.
durchliuhtec 3511.
durchsihtec 4823, 5870, 6506, 6766.

eberswîn 5551, 7985.
ecke 529.
eckel *stm. Stahl* 4974.
effen *swv. äffen* 739.
eichîn 3920.
eigenschaft *Leibeigenschaft* 180, 1604.
einvaltec 9037.
eislich (= egeslich) 392, 498, 4315, 5561.
elte (= elnte *Hyäne oder* elent *Elch?*) 7985.
enbîten *m. gen. warten* 2236, 2324.
enbürn *erheben* 6325 *App.*
enhalb 4941, 5067, 5389, 6126, 6256, 6683, 6908, 6910, 6918, 7718.
enthaben, sich vor *sich aufrechthalten* 8378.
enthalten, sich vor 5372.
entsagen, sich von *sich losmachen* 7479.
entslîfen 8737.
entwern *vernichten* 6359.
entwîchen 2259, 2880, 6354.
enzelt: enz. gân *den Paßgang gehen* 7833 *App.*
erbarmen 723, 3151, 3535, 3544, 3737, 8392.
erbern *stv. intr.:* wol erb. *gelingen* 1464.
erbidemen 8578.
erbîten 8269.
erbîzen 6634.
erbûwen 6933.
erdiezen 6810, 8647.
ergetzen 4004, 4017; sich erg. *m. gen.* 7753.
erhellen *stv.* 1125, 1308, 1655, 5490, 7872, 8579.

Digitized by Google

erhungern *trans.* 6414.
erkiesen 1274, 6282.
êrîn 126 *App.*, 4275 *App.*
erkomen *erschrecken* 2225, 2816 *App.*, 3187, 8184.
erkriegen *bekriegen* 4294.
erkücken (= erquicken) 5680.
erlœsen: seinen aydt erl. 7463.
ernestlich 5021.
erschrîen *intr. aufschreien* 6813.
ersiuften 8156, 8186, 8622.
erstarren 2768.
ersuochen 6166.
ertbidem 557, 6036, 6039.
ertreten *swv.* 3365, 3398.
ervallen, sich 720.
erværen *erschrecken, betrüben* 1518, 4617 *App.*
ervehten 4800, 6163.
ervûlen *intr.* 3775, 8734.
ervürhten, sich 1479.
erwegen *intr. erschüttert werden* 8578.
erwenden *intr.* 1755.
erwern 169, 2089.
erwinden 2211, 3627, 4253, 4379, 6165, 6253, 6489.
erwischen 5638.
esterîch 3818, 7201.

gæhe *adj.* 7189.
gæhes *adv.* 8381.
galander 4860.
galge 3973, 3990.
galîe *Ruderschiff* 1074.
galle 5342.
garzûn 6972.
gater (geter) 777, 6404, 6406, 6431, 6468.
gebære *stfn.* 595, 1335, 2539, 2958, 3012, 3321, 4863, 7016, 7151, 7159.
gebâren 121, 426, 1367, 3801, 4703, 4766, 5377 *App.*, 5541, 7778, 7829, 7973, 8305.
gebeinet *part. adj.* 4912.
gebreche *swm.* 3688.
gebresten *stv.* 7106,
gebû *stn. Bau* 7682.
gedagen 5903, 8891.
gedæhtnisse 192, 1607.
gedinge 2979.
gedrenge 2750.
gedulteclich 3422.
gehülfec 1972, 2476.
geil 8174.
geisel 2218.
gejeide 7063, 7418, 7422.
gelernec 601.
gelîchnisse 7968.
gellen *stv.* 5489.
gelübe *stn. Gelöbnis* 7462.
gelüppe 6200, 6210, 6219.
gelust *stm.* 1617.
gelüsten: mich gelüstet *m. gen.* 4874.
gemæle *stn.* 7229, 7242.
gemeineclich 158, 1216, 1223, 4060, 7372, 7562, 8625, 8630, 8922.
gemeit 621, 2954, 5456, 7841.
gemüse *stn. Sumpf, Moor* 3586, 4403.
genâden 1467, 3557.
genæme 4219, 6099 *App.*, 8023.
genennede (genende) *stf. göttliche Person* 9070.
genôzen, sich *m. dat.* 7938.
genuhtsam *stf. Fülle* 3573, 6938, 7059.
gerade *adj.* 1353.
geræte *stn. Ausrüstung, Schmuck* 7415, 7431, 8860.
gereite *adj.* 5331, 6767.
gerihtes *geradeswegs* 7723.
geriuwen 3486, 5040.
gerste 7189.
gesmac 3746, 6141, 7213.
gestirn 97, 265, 297.
gesunt *stm.* 2994.
getevele 3834, 3851.
getreide *Gepäck* 5361.
gevar *adj.* 4866, 4911.
gevære *stf.*: âne gev. *ohne Mißtrauen* 2817, *ohne Hinterlist* 8047.
gevæze 7312.
geverte *stn.* 4761.
gevilde 345, 1113, 6466, 6810, 6859, 6898, 7872.
gevröuwen 5450.
gevügel 1510 *App.*
gevûlen 7212.
gevuoc 4976, 6333, 6739.
gewant *part.* 4904.
gewære 7142.
gewelbe 6888, 7209.
gewerbe 7328.
geziuc *stn. Gerätschaft* 1571, 5352.
gezogenlich 308.
giel 5639.

Digitized by Google

gihtigen *zum Geständnis bringen* 2851.
gimme 8816.
gir *adj.* 5038.
giuden 4145.
glaser 6494.
glesîn 6505.
glitzen 6742.
goldsmit 8096.
grât *Gräte* 6629.
griez 6236, 6618.
grîfe 6145, 6410, 6413, 6429, 6442.
grînen 5555, 5615.
grîse *swm.* 4010.
grôzen 422.
grôzlich 3048, 5660.
grüezen *swv.:* auf raiger grussen 7998 *App.*
grûsen 2553, 4307, 6930, 7226.
grûwen 5195 *App.*
gûle *stf.* (*?*) *s.* vazgûle.

habe *Hafen* 1364; *Eigentum* 1946.
habech (hebich) 7993.
hacken *swv.* 476, 5505.
hâhen 2060, 2088, 6508 *App.*, 8718.
hæle *stf.* 7230, 7241.
handec (hentig) *scharf, bitter* 5342.
handeln 7476.
handelunge 7680.
hankrât *stf.* 388.
hantschuoch 2266, 2280, 2294.
harn *stm.* 5378.
heften 7324.
helfelich 7964.
helfenbeinîn 290.
helmbarte 5504.
helsen *swv.* 397, 1037, 2843, 3692, 7857.
hengen: den rossen h. *die Zügel hängen lassen* 4678.
herbestzît 4546.
herhorn 887, 2679, 3324.
herteclich 7911.
herverten 1269.
herwagen 4649.
hippopotami (ypocani) 5425.
hitzeclichen *adv.* 4415.
hiufelîn 6457.
hôchvart 2057, 5866.
hôchverteclich 2037.
hofieren 7868.
horwec *schmutzig* 2583 *App.*
hulden *Treue geloben* 1659.
hürnîn 771, 5520, 5552.

îfele *Bischofsmütze* 1841, 1858, 1903.
îsenhuot 5308.
îsenîn 772, 777, 4275, 4305, 6417, 6512.

jachant 4846.
jaspis 4828, *App.*, 4854.
justieren 611, 3019, 5716, 7867.

kamerære 3546, 3603, 8210, 8282, 8421, 8509.
karc 6960, 8968.
karfunkel 3840, 7221.
karre 1570, 1625.
kastel 5390.
katze *Belagerungsmaschine* 6193.
kerren *stv. quieken* 4349 *App.*, 4351, 4360, 5555.
kestiger 73.
ketzerîe 69.
kiule 3348.
klâ 763, 6147.
kleinôt 2064, 8022.
kluft 5305.
klûse 4306, 5054, 6929.
kniewen *swv.* 4048, 5108, 6264.
kolbe *swm. Keule* 5559.
kopf *Trinkgefäß* 2179, 2503, 2508, 2510, 2520, 4877.
koralle 4847.
kôsen 2431, 5924.
kostelich 3483, 3780, 3847, 4083, 5670, 7051, 7684.
kouf *Handel* 5078.
koufschaz 3932.
kratzen 5624, 6194.
krêdenzen *vorkosten* 8319.
kreftelôs 6087.
krîde 1508.
krimmen *mit gekrümmten Klauen packen* 6147.
kristalle 4831.
kriuz *swm. Krebs* 5519.
kröte 4217.
krümben 2175.
küelen, sich 2764, 5650.
küenlich 3347 *App.*
kulter 7103.
kunder *stn.* 758, 783, 795, 4405, 5424, 5759, 6527, 6534, 6535, 8134.

Digitized by Google

erhungern *trans.* 6414.
erkiesen 1274, 6282.
êrîn 126 *App.*, 4275 *App.*
erkomen *erschrecken* 2225, 2816 *App.*, 3187, 8184.
erkriegen *bekriegen* 4294.
erkücken (= erquicken) 5680.
erlœsen: seinen aydt erl. 7463.
ernestlich 5021.
erschrîen *intr. aufschreien* 6813.
ersiuften 8156, 8186, 8622.
erstarren 2768.
ersuochen 6166.
ertbidem 557, 6036, 6039.
ertreten *swv.* 3365, 3398.
ervallen, sich 720.
erværen *erschrecken, betrüben* 1518, 4(
ervehten 4800, 6163.
ervûlen *intr.* 3775, 8734.
ervürhten, sich 1479.
erwegen *intr. erschüttert werden* 85
erwenden *intr.* 1755.
erwern 169, 2089.
erwinden 2211, 3627, 4253, 437
6253, 6489.
erwischen 5638.
esterîch 3818, 7201.

gæhe *adj.* 7189.
gæhes *adv.* 8381.
galander 4860.
galge 3973, 3990.
galîe *Ruderschiff* 1074.
galle 5342.
garzûn 6972.
gater (geter) 777, 6404, 6406, 643
gebære *stfn.* 595, 1335, 2539, 295
3321, 4863, 7016, 7151, 7159.
gebâren 121, 426, 1367, 3801, 470
5377 *App.*, 5541, 7778, 7829, 797
gebeinet *part. adj.* 4912.
gebreche *sum.* 3688.
gebresten *stv.* 7106,
gebû *stn. Bau* 7682.
gedagen 5903, 8891.
gedæhtnisse 192, 1607.
gedinge 2979.
gedrenge 2750.
gedulteclich 3422.
gehülfec 1972, 2476.
geil 8174.
geisel 2218.
gejeide 7063, 7418, 7422.
gelernec 601.
gelîchnisse 7968.
gellen *stv.* 5489.
gelübe *stn. Gelöbnis* 7462.
gelüppe 6200, 6210, 6219.
gelust *stm.* 1617.
gelüsten: mich gelüstet *m. gen.* 4874.
gemæle *stn.* 7229, 7242.

Digitized by Google

gihtigen *zum Geständnis bringen* 2851.
gimme 8816.
gir *adj.* 5038.
giuden 4145.
glaser 6494.
glesîn 6505.
glitzen 6742.
goldsmit 8096.
grât *Gräte* 6629.
griez 6236, 6618.
grîfe 6145, 6410, 6413, 6429, 6442.
grînen 5555, 5615.
grîse *swm.* 4010.
grôzen 422.
grôzlich 3048, 5660.
grüezen *swv.*: auf raiger grussen 7993 *App.*
grûsen 2553, 4307, 6930, 7226.
grûwen 5195 *App.*
gûle *stf.* (?) *s.* vazgûle.

habe *Hafen* 1364; *Eigentum* 1946.
habech (hebich) 7993.
hacken *swv.* 476, 5505.
hâhen 2060, 2088, 6508 *App.*, 8718.
hæle *stf.* 7230, 7241.
handec (hentig) *scharf, bitter* 5342.
handeln 7476.
handelunge 7680.
hankrât *stf.* 388.
hantschuoch 2266, 2280, 2294.
harn *stm.* 5378.
heften 7324.
helfelich 7964.
helfenbeinîn 290.
helmbarte 5504.
helsen *swv.* 397, 1037, 2843, 3692, 7857.
hengen: den rossen h. *die Zügel hängen lassen* 4678.
herbestzît 4546.
herhorn 887, 2679, 3324.
herteclich 7911.
hervar[illegible]
[illegible]
[illegible] 5425.
hinfelin 6[illegible]

hulden *Treue geloben* 1659.
hürnin 771, 5520, 5552.

Infele *Bischofsmütze* 1541, 1553, 1913.
isenhuot 5318.
iserin [illegible] 4315, 4412, 4512.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

kamerære 3544, 3613, 3621, 3642, 3657, 3719.
kamf 4941, 5104.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
kamme *Entsprechung* 4132.
kamp *stf.* [illegible] 4349 *App.* 4371, 4386, 5555.
kastelær 72.
kemenâte 44.
kinde 3344.
klâ 763, 6147.
klæren 2064, 5122.
kluft 5315.
klûse 4304, 5154, 4951.
knieren *swv.* 6154, 7014, 1544.
kolbe *swm. Keule* 5098.
kopf *Trinkgefäß* 2076, 2092, 2254, 2510, 2530, 4477.
korâle 4447.
kôsen 2431, 5924.
kostenen 2462, 2791, 2947, 4753, 5870, 7451, 7494.
kraft *Handel* 5474.
krafthuot 2032.
kratzen 5624, 6194.
krîdemen verkoufen 8319.
kreftelîn 6787.

[illegible] *krümmten Klauen packen*

[illegible] 5519.

[illegible]4, 5650.
[illegible] *App.*

[illegible]8, 783, 795, 4406 [illegible]
[illegible], 6535, 8134.

Digitized by Google

künftec 1921, 8177.
küniclîn *Zaunkönig* 4862.
kuntlich 6723.
kürsenære 4945.
kurzlich 515, 2188, 3935, 7807, 8119, 8121, 8278, 8961.
kurzwîlen *swv.* 3022.

lantvride 3915, 8053.
laster 2734, 5117, 5150, 8286.
lasterlich 5742.
lebetac 8171.
lecken *lecken* 802, 5374.
lederære *Gerber* 4956.
ledigen 179, 1604, 7502.
legern, sich 6596.
lêhen 2653, 6999, 7181, 7795.
leidec 3042.
leiden 648.
leitesterne 8817.
leschen 4284.
liebarte *swm. Leopard* 5437.
lîhen 8071.
lîlach 7101.
limmen *brüllen* 5537.
linde *adj.* 2285, 7100.
lintwurmelîn 523, 536.
lîste 1844, 4837.
lougenen *m. gen.* 7240.
lôz *stn.* 96, 128, 133, 171.
lucerne 7217.
ludem *stm. Lärm* 8594.
lüge: an die l. setzen 676.
luhs 5600.
luogen 804, 1174, 5796.
lüppen *swv. vergiften* 6197.
lusten: mich lustet *m. gen.* 398, 1624.
lustsam 848, 1360, 3279, 4302, 7034.
lûtertranc 2502.

mâgen *stm. Mohn* 2269, 2281, 2285, 2293, 2304.
mâgensâme *swm. Mohnsame* 2267.
magetlîn (maydlein) 8460.
mæjen 6666.
majestât 9038.
man *Mähne* 4914.
manhaft 794, 1089, 2358, 5671, 5789, 6815, 8969.
marc *stn. Zeichen* 1514.
margarîte 4830.
marnære 1361.
mâse *swf. Wunde* 5624.
massenîe *stf.:* der m. pflegen 6863, 8004.
matraz 7103.
meinen *m. dat. einem etw. vermachen* 8448.
meistern *kunstreich einrichten* 352, 7687.
melde *Kunde* 3630.
mîden 4933, 7804.
mirre *swf.* 8727, 8757.
missegân 1286.
missetât 3527.
missevarn 490, 7374.
missewende 9073.
molte *swf.* (*im Plural!*) 3263, 3269, 3357.
mücke 2643.
müejen 5434, 5614.
müelich 2967.
mûl *Maultier* 3257, 5360.
mûren 1543, 1562, 6178.

nac 2963, 8682.
næhen *intr.* 61.
nahtegal 4860.
nahten 5469.
nahthorn 4741.
napf 4877.
nater 4217, 5475.
nigromanzîe 94, 4210.
nihtiu *instr.* 626, 784, 8182.
niuwelich 3708.
nôtec 2052.
nütze 8694.

olbente *Kamel* 3257.
offenlich 3088.
ougenweide 7064.

pardus *Parder* 5437.
pavelûn 3272.
pergamente (pemeit, pemet, permed) *Pergament* 7146, 7158, 7161.
phant 6826, 7457.
phefferkorn 2290, 2298.
phellîn *adj.* 1838.
phenninc 3159, 7083, 8077.
phlaster 7201.
phleger 1975, 3899, 4007, 4018, 8080, 8467.
phliht *stf.:* phl. haben mit 68, 118, 1288; phl. gewinnen mit 324.

Digitized by Google

pigment 3741, 8759.
polieren 190, 3819, 3825, 6728, 6765, 7045, 7208, 8867.
prasem *stm. grüner Edelstein* 3769.
prellen *intr. zurückprallen* 1416.
prîsen *swv.* 4838.
purgieren 6727.

quâle 4422.
quit 9069.

râmen *m. gen.* 5544.
ravît 4109.
rêch 4960, 7984.
rechen *stv. raffen, scharren* 5510.
recken *swv.:* die hant r. 3734, 7458.
redehaft 7093.
regen *stv. strotzen* 8786.
regen *swv.:* sich r. 6654,
reiger 7998.
reineclich 3481.
reisen *Kampfzüge unternehmen* 7751.
reiten *swv. zählen, berechnen* 2660.
rennen *trans.* 3316; ze hôch an r. 7340.
rephuon 7996.
reste *stf.:* ze r. gân 3369.
riemîn 2218.
rinc *stm.:* ze ringe *in Kreis* 5049, 5889, 6891, 8846.
ringe *adj., adv.* 2149, 6298, 6365, 7084, 8790.
rinocer *swm.* 5436.
rîsach *stn.* 3254, 3262 *App.*
rîsen 4283.
riuwe 8437.
rœseleht 8965.
roubec 4557.
rouch (= rûch) *adj.* 5619.
rubîn 3832, 3840, 4827, 4845, 5872.
ruch *stm. Geruch* 8863.
rückelingen *adv.* 6738.
rücken *swv. tr.* 2560, *intr.* 3299, 3469.
rüde *swm.* 4331, 4356, 4362.
rüezel 6640, 4701 *App.*
rûmen 134, 4573, 4586, (5544), 7408.
rûnen 2552.

sæjen 6665.
salamander 3776, 8781.
sælde 3556.
salutieren 5920.
samenen, sich *sich sammeln* 6079.
samît 4108, 7879, 8809.
saphîr 3832, 3837, 4825, 4847.
sarc 3495, 3768, 5869, 8855.
sardîn *ein Edelstein* 3786, 3833 *App.*, 4846.
schâchzabelspil 3020, 3031, 5246.
schalclich 273.
scharlachen 7885.
scharn, sich 5701.
scharsach 5582, 6571.
schepfen 4417, 5309.
scherfen 2160.
schermezzer 770.
schîbe 6719, 6732.
schicken: wol geschicket 7434.
schillinc 3158, 3162.
schiltkrote 5484.
schimphlich *scherzhaft* 8304.
schînbære 2098, 6498.
schirmen *parieren* 614.
schiuzlich 4208.
schôz 506, 519.
schræjen *stieben, spritzen, lodern* 562, 1732, 6601, 8576.
schrîn 6397.
schrînære 6395.
schrôten 5392.
schûr *Hagel* 8576.
schütten 6330.
seltsæne 758, 4407, 4582, 6100, 6844, 7121, 7129, 8024, 8120.
seneclich 3032, 8826.
setzen: sich s. wider 1069, 1075, 1635, 1757, 2308, 5841.
siechtuom 2766, 2784.
sieden 4419, 6207, 6215.
sîfe *swm. Ablagerungsstätte von Mineralien* 6150 *App.*
sigehaft 405, 914, 2154, 3889, 7952.
sigelât 8807.
sigelôs 478, 514, 4522, 4602, 4777.
sîgen 530, 5445, 6647, 8005.
sigenumft *stf.* 1150 *App.*, 3204, 3697, 7252.
sinewel 2170, 7435.
sinnerîch 259, 605.
siuberlich 4886, 5207, 7993.
siuften 8664, 8685, 8747.
siusen 8572.
slicken *schlingen* 5639.
sliefen 6631, 6648.

Digitized by Google

slîfen 6149.
slihten 1258, 7297, 7509.
smac 8762.
smaract 3833, 4826, 4845, 4884.
smecken *intr.* 8735, 8864.
smeichen 3637, 4757.
smelzen *stv.* 4668.
snit *Schneide, Spitze* 7643.
snitære 3403.
snuor 1502, 7165.
solgen *im Kot wälzen* 2582.
sôtân 5499, sôgetân 2139, 2693, 2698.
spæhe *adj.* 51, 623, 4807.
spengen *mit Spangen versehen* 3827.
spiegelglas 5870.
spirzen 864.
spitzec 594.
spot: vür einen sp. haben 4628.
stanc 6799 *App.*
state: ze staten komen 1693.
stebelîn *stn.* 2018.
stehelîn *adj.* 6764, 8244, 8291.
sterken 4595, 5317, 5326, 5498, 5589.
sternseher 457.
stickel (= stechel) *adj. steil* 6903.
stickelich *steil* 7024.
stiften 1562, 1638, 8958.
stigeliz 4861.
stoc *Block zum Einzwängen der Füße* 3528.
stocar *Jochgeier* 5630.
strâl *Pfeil* 1411, 1419.
strîtbære 1211, 4197.
strîthaft 4429.
stûdach *stn. Gesträuch* 6580, 6583, 6585.
stumpheht 587.
sturmvane 2681, 3322.
sturmweter 8571.
suht 2767.
sumelich 144, 1663, 1664, 2580, 2581, 3017, 3020, 3453, 3499, 4406, 5374, 6528, 6545, 7048, 7864.
suone 7285.
swære *stf.* 449, 2739, 6386.
swæren, sich *betrübt werden* 4714.
swærlîche 4574.
swinde 4767, 8240.

tageweide 2253, 3301, 4401, 6470, 7609, 7626, 7736.
tâht 3788 *App.*
tambûr 3324.
tenc *link* 8795.
tepich 7880.
teschelîn 290.
thymiâmata 3741, 8760.
tîch *Teich* 7994.
tigertier 5436.
tiuvelisch 5424.
tobeclich 4359.
tobelich 5541 *App.*, 5575.
tœrisch 4617.
tœtlich 4070, 7572.
tôtsiech 7646.
touge *stf. Geheimnis* 263.
trackelîn 525.
treide *Getreide* 6458.
trincvaz 2020, 3497, 4876.
trüebesal *stf.* 1142.
trüebec 624, 715, 2071.
trûwen *swv.* 1098.
tugen 1273, 1281, 2313, 8090.
*tumelen *swv. lärmen* 3531.
türnlîn 6717.
turnieren 612, 3018, 7976.

überdenken, sich *sich vergessen* 1011.
überglîzen 2056.
übergulden 4101.
überheben *stv. übergehen* 1196.
überhœhen 6044.
überkomen *überwältigen* 6823 *App.*, 8976.
überlisten 7261.
übernemen, sich *m. gen.* 3696.
überrennen 1783.
überrîten 911, 2004, 2775, 7542.
übervlüzzec *überreichlich* 4171.
übervriesen 2372.
überziehen 2756.
ûfbæren 3455, 3739.
ûfrecken 8372.
unbarmherzec 74.
unbetwungenlich 3964.
unbillich 993.
unc *stm.* 6742.
underwinden, sich *m. gen.* 8928.
underziehen 2726.
unervorht 617.
ungehiurlich 6813.
*ungeloubbære 4656.
ungeloubecheit 6543.

Digitized by Google

ungeloublich 6547.
ungemuot 4636.
ûngenæme 6365.
ungeschaffen *ungestalt, häßlich* 6839.
ungestalt 6846.
ungesunt 3666.
ungevuoc *stm.* 2698; *adj.* 5341, 8850.
ungevuoge *adv. übermäßig* 969, 2499, 4107.
ungezemet 6065, 6071, 6161.
ungunst 9059.
unkenntlich 140 *App.*
unmuot 2203.
unnütze 2077, 4713.
unreinen *swv.* 4248.
unsite 5018.
unsüezeclich 4593.
untœtlich 2144.
unverzagt 119, 786, 3304, 6575, 7665.
unzergenclich 2.
üppec 2141.
üppeclich 4599.
urbar *stn. Zinsgut* 2653.
urliuge 1572, 8956, 8987.
ûrohse 5539.
ûzdræjen *drechseln* 4882, 5873.
ûzgeber *Soldauszahler* 8511.
ûzgenemen 7154.
ûzlegen 206, 456, 1739, 6348.
ûzleger 26.
ûzmezzen 1501.
ûzvart 5053.

val *adj.* 591.
vælen 301.
vart: mit der vart *sogleich* 2826.
vazgûle *stf.* (?) *Rüssel des Elefanten* 4701 *App.*; vaz *zum verb.* vazzen *und* gûle = *lat.* gula?
vederlîn 6332.
vederspil 8031.
veile 7341.
velzen 4849.
verbern *unterlassen* 1212, 1994, 2584, 3547, 4151, 7140.
verchwunde 3641, 3667, 6198.
verdagen 1474, 1483, 2886, 3799, 4991, 6542, 7864.
verdringen 5986.
verenden *trans.* 1486, 2315.
vergâhen 1012, 9049.
vergeben *weggeben* 1307, 3433, 4112; *verzeihen* 4531, 9053; *vergiften* 1485, 2805, 8293, 8514, 8581.
vergelten 5212.
vergunnen *mißgönnen* 1014.
verheln 149.
verhengen 1290.
verjehen 309, 368, 704, 735, 6757, 8163, 8600, 8896.
verkêren, sich 2383, 6971; *tr.* 1182, 2825, 3949, 4560.
verkiesen 3225.
verlîhen 4, 1957, 3205, 8200.
verloben, sich *sich verpflichten* 5930.
vermeinen *durch Verbrechen verderben* 4249.
vermezzen, sich *sich erkühnen* 3592; *part.* 800, 3312, 4679, 7290.
vermezzenlich 1052.
vermîden 4134, 5147, 6383, 6572.
vermûren 1553.
vernunft 7251.
vernunftec 6099.
verrihten 7298, 7510.
versêren 4764.
versmâhen *trans.* 322, 2014, 4583; *intr.* 865, 1097, 3094, 7345.
versmiden 3612, 3992.
verstân, sich 420, 3214, 7192.
verstellen, sich *sich verwandeln* 138.
versüenen, sich 7359.
verswern 7782.
vertragen 899, 2882, 3372, 4369, 4720, 5546, 5784, 6074.
vervâhen *auf-, annehmen* 29; *fangen* 1663; sich v. *m. gen. unternehmen* 3095.
vervælen 7986.
vervarn *verschwinden* 8915.
vervesten 5767 *App.*
vervüeren *irre führen* 4460.
verwæhen *ausschmücken* 52.
verwegen, sich *sich entschließen, aufs Spiel setzen* 2314, 3302, 3308; *part.* 6029.
verwerren, sich 4348.
verwesen *stv. verwalten* 8086.
verwinden *windend ausdehnen* 8774.
verwirken 445, 2993, 4243, 7215.
verzagen 2907; verzagt *part.* 478, 514, 4212, 4233.
verzigen *part. m. gen. beraubt* 3665.
verzîhen *abschlagen* 8072; sich v. *m. gen.* 5116.

Digitized by Google

vesteclich 2723, 4572, 5015, 5237, 6031, 6921.
vesten *festsetzen* 5767, 5898.
videlen 3024.
vieren (= wieren) 3824, 3831, 7207.
vingerlîn 443, 3754, 8792.
vinsternisse 2576.
vîren 4948.
vischweide 4962.
viuhte *stf.* 6428.
viurîn 6262, 6451.
vledermûs 5610.
florieren 3830.
volahten 2272, 8676.
volenden, sich 2349.
volleist *stf.* 9045.
volsagen 4036, 6369, 7481, 8676, 8748, 8890.
volsingen 4036.
volvüeren 1290.
vorhalten *vorenthalten* 836.
vorhtec 115.
vorhtsam 7774, 7786.
formieren 7205.
vorvordern *pl.* 1953, 3221, 3230.
vreise 2346, 3913, 7370.
vreislich 595, 775, 3315, 3320, 4209, 4367, 4682, 4703, 4755, 5538, 5554, 5560, 5675, 5758, 5761, 6854, 6855, 8575.
vreissam 765, 4207, 5583.
vridelich 8951.
vridesam 8615.
vrîlich 489, 1895, 5965.
vrîtuom 1564, 1992, 5892.
vrôn *adj.* 9038.
vrümecheit 5744.
vrümeclich 1680.
vüegen *intr.* 1281.
vuhs 5599.
vûlen 3747.
vuoc: mit v. 2516.
vürhanc 8714.
furrieren 8780.
vürwert 4254.

wâc 3516, 4920, 6831, 8402.
wæge *adj. vorteilhaft* 8694.
wælie *adj.* 354.
wæjen 561, 8575.
wal *stn. Schlachtfeld* 2709, 2923, 3009, 3315, 3354, 3358, 3450, 4756, 4781, 5703, 5758.
wallen 4419.
*wanczageln *schweifwedeln* 810.
wârhaft 6941.
wærlich 7965, 8158.
warnen, sich 4352.
wârsagen 152.
wegen *stv. wiegen* (*praet.* wuoc) 2510.
wegen *swv. in Bewegung setzen* 2657.
weidelich (weideclich) *tüchtig, stattlich* 2686, 5099, 5243, 7665, 7829, 7842.
wendelmer 6918.
wenen 4931.
wer: sich ze w. setzen 2308, legen 3145, 4638, stellen 5507, 5686.
wercmeister 1494.
werhaft 1522, 4181, 4190, 4195, 4281, 4979, 6077, 6190, 6942, 7539.
werlich 6043.
werre *stf.* 8918
wert *stm. Insel* 4894, 5050, 5389.
wespe 2644.
wêtac 6218, 8678.
wickel (= wieche) *Docht* 5875.
widerblic 6782.
widergelt 4721.
widerrîten 851.
widersagen *Krieg ankündigen* 852.
widerwegen 6304, 6334, 6343, 6347.
widerwenden *subst. inf.* 7366 (âne w.).
widerwinden 6286.
widerzæme 4218, 6366.
wîlent 8483.
willekür 5161.
wiltbræte 7310.
wînber 4821.
wînberkorn 1742.
wînrebe 4818.
wîntrûbe 1729.
wirken 3504, 4830, 4833, 4850, 5668.
wirs *adj.:* wirser *compar.* 8286, 8353; wirsest *superl.* 8236.
wirten *swv.* 2110 *App.*, 7404, 8016.
wirtschaft 2464, 7493, 9058.
wîsel *Führer* 8817.
wispeln 382, 392, 499, 5489.
wit *stf. Strang* 3914, 3920.
wîte *stf. weites Feld* 3250, 3608.
wîten *adv.* 220, 1092, 4075, 5940, 7780, 8768.
witzec 6943, 6960, 7295, 8968.

Digitized by Google

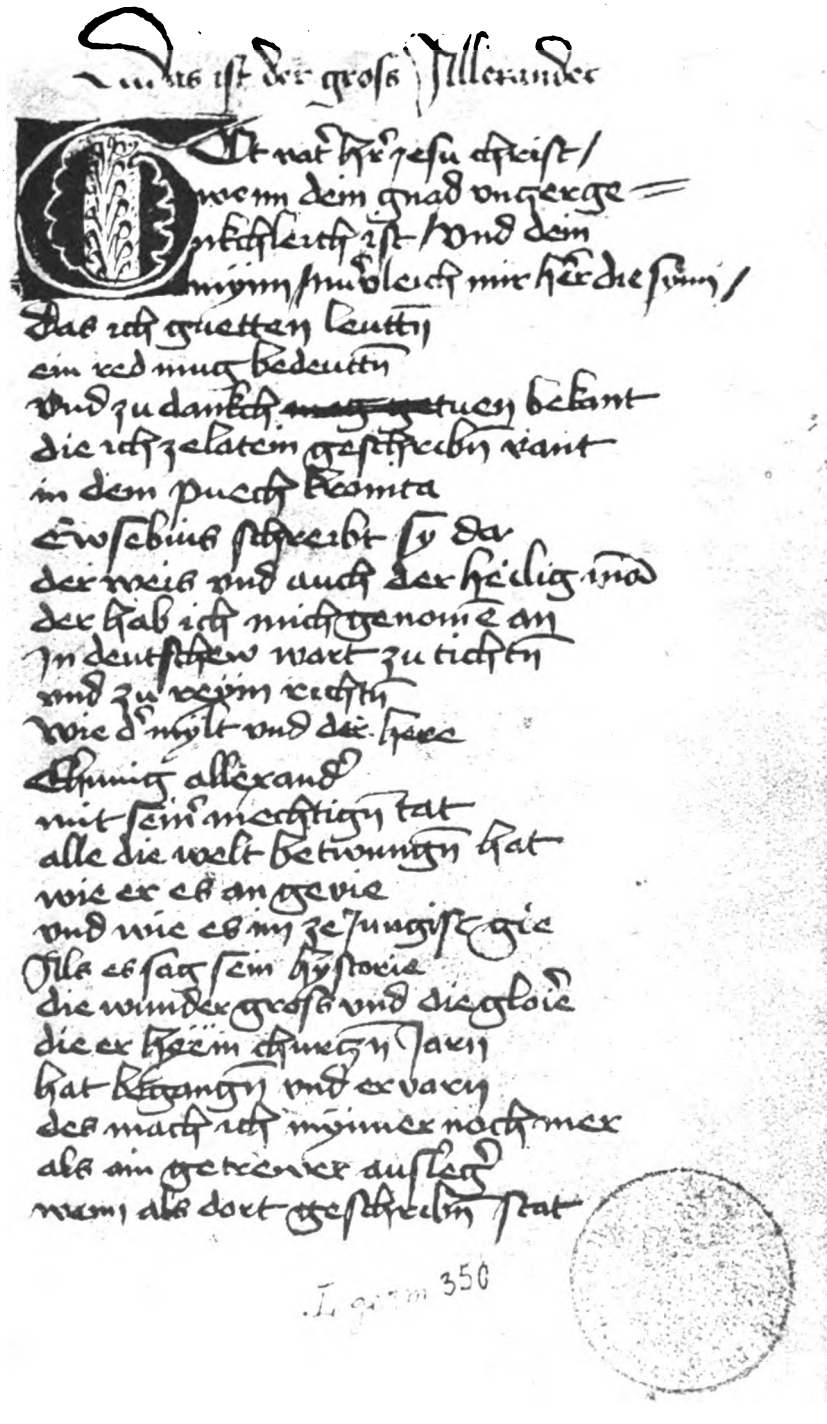
wiu *pron., instr.* 2526, 3096, 7281.
wonhaft 1962, 4311, 5154, 5941, 6682, 6906.
wüestunge 7607.
wunden *swv.* 1414.
wuofen 5536, 8745.

zagel 3259, 4914.
zagelich 5373, 5384.
zaghaft 6608.
zeichenlich 2166, 8176.
zein *Pfeil* 1415.
zelten *swv. den Paßgang gehen* 5211.
zeltenphert 4923, 7429.
zepter 3754.
zerhouwen *swv.* (*l*) 5786.
zertlich 7821.
zervüeren *zerstören* 1394.
zese (zesem) *adj.* 8793.
zier 1189, 1194, 5865, 7538.
zierheit 1220, 3500, 3796, 3814, 3844, 4034, 4805, 6104, 8885.
zîle 4814.
zîlen *swv. in Reihen stellen* 3824.
ziln *erzielen, hervorbringen* 402, 575.
zinshaft 168, 1046, 1244, 2188.
zipressîn 4852.
zîselîn *Zeisig* 4861.
zît: enzît 2887, 7186, 7738; enzîten 4337, 7292, 7320.
zîtec 3402.
zorn: z. tuon 934.
zoten *swv. sich langsam bewegen* 5484.
zouberîe 6685.
zoubernisse 390.
zucken 1133, 8379.
zuhteclich 395, 632, 974, 992, 1877, 5736, 7171, 7670.
zunder 8779.
zuokunft 1981.
zwî 4857.
zwic *stm. Zwick, Biß* 5620.
zwicken (*mit Nägeln*) *befestigen* 4671.
zwir 5777.



Digitized by Google

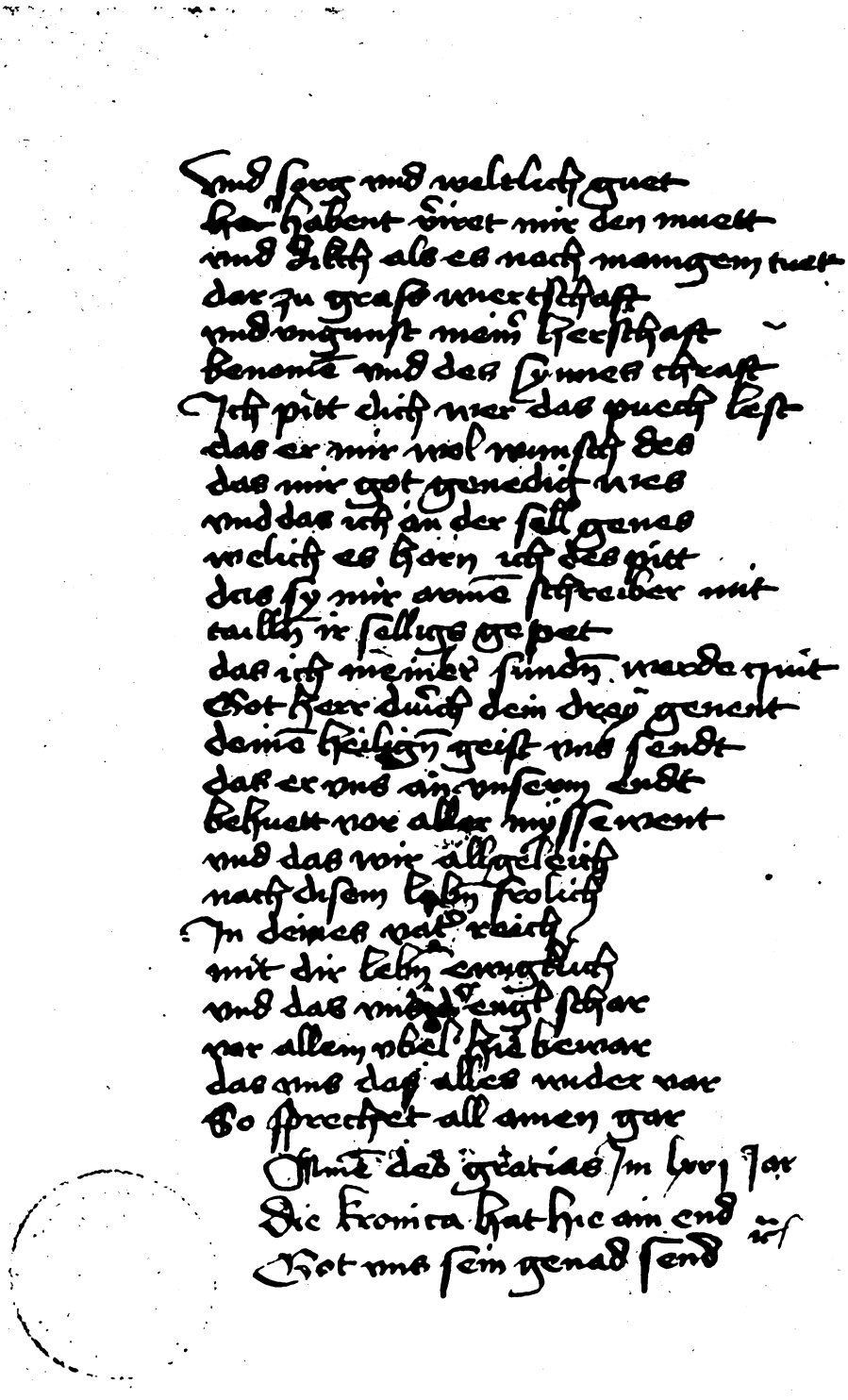
Digitized by Google



Handschrift Nr. 2325 der Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg
Bl. 1r

Digitized by Google

Digitized by Google



Handschrift Nr. 2325 der Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg
Bl. 154v

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

STANFORD UNIVERSITY LIBRARY

To avoid fine, this book should be returned on or before the date last stamped below

Digitized by Google

Stanford University Libraries
3 6105 005 441 147

419888

G.E. STECHERT & Co.
(ALFRED HAFNER)
NEW YORK

Digitized by Google